H 5730 PVST - ENTGELT BEZAHLT

TRUST

88 JUNI / JULI

4 MARK

SACCHARINE TRUST

PYLON

DEAD KENNEDYS VS BAYERA

MELVINS

TU-DO HOSPITAL

GREEN HELL präsentiert

package tour summer 2001

hot water music

LEATHERFACE

NEW ALBUM
HOT WATER MUSIC
"A FLIGHT AND A CRASH"
lp/cd 21,-/27,-

31.05. Muenster - Sputnikhalle
01.06. Amsterdam - Melkweg
02.06. Muehlheim - AZ
03.06. Bremen - Schlachthof
04.06. Berlin - SO 36
05.06. Leipzig - Conne Island
06.06. Regensburg - Maxhuette
07.06. Wien - Flex
13.06. Wil (CH) - Remise
14.06. Karlsruhe - Substage
22.06. Wiesbaden - Schlachthof (Festival)
23.06. Muenchen - Backstage
24.06. Kassel - Salzmann Factory
26.06. Kontich (Bel) - Lintfabriek
27.06. Hamburg - Fabrik
28.06. Bochum - Bahnhof Langendreer
29.06. Koeln - Stollwerk
30.06. Bonn - Rheinkultur-Festival

Epitaph
VISIONS
MUSIC-SCAN.DE
NO IDEA

Fuel for The Hate Game
lp/cd 22,-/24,-

Never ender
lp/cd 22,-/26,-

No Division
lp/cd 24,-/30,-

Forever And Counting
lp/cd 20,-/25,-

The Last
cd 27,-

Mush
cd 24,-

Horsebox
lp/cd 20,-/27,-

LF / HWM - Split
lp/cd 20,-/27,-

Mahlzeit zusammen !

Findet Ihr es nicht recht fragwürdig,einerseits über den Druck, der auf Jello Biafra von seinen Ex-Bandkollegen auf ihn ausgeübt wird, zu berichten, andererseits eine komplette Werbeseite diesem Arschlochlabel PHD zur Verfügung zu stellen? Immerhin verdient das Label wohl in Zukunft eine Menge Schotter mit diesem niederträchtigen Treiben, an dem möglicherweise Alternative Tentacles zu Grunde geht. Falls das ein Versehen war, sei Euch verziehen.
Andererseits muss ich mich fragen, wann die erste CDU – Werbung in Eurem Blatt
erscheint. Mit punkigen Grüßen und in Erwartung eines Statements
Mathias Ahrens

Hallo Mathias,
gerne würden wir auch gleich losrufen "scheiss rest dk's, scheiss dk music, scheiss phd" - wenn es so einfach wäre. Dass es das nicht ist, kannst du gut an dem Artikel von Dietmar erkennen. Uns fällt es schwer, in diesem Fall eindeutig Partei zu ergreifen, wobei ich zumindest eher auf der Seite von Alternative Tentacles bin, denn es wäre furchtbar, wenn dieses wichtige Label zugrunde gehen würde. Aber um deine Fragen zu beantworten. Phd, vertreibt auch Alternative Tentacles, zumindest haben sie das bis vor kurzem. Im Prinzip geht es eben "nur um Geld", welches nicht nur das Label verdienen wird, sondern auch die Band eingeschlossen Biafra.
Die Songs von den Dead Kennedys bleiben ja auch erstmal die gleichen, musikalisch, wie inhaltlich, egal ob nun AT, Phd oder sonstwer den Backkatalog vertreibt. Mit anderen Worten: Es war kein Versehen, dass die Anzeige da erschienen ist.
dolf

Kein Leserbrief im eigentlichen Sinne:

hallo liebe leute,
ich schreibe euch heute allen zusammen eine mail, weil ich euch allen etwas berichten möchte, was ich erlebt habe.
zum background: zur zeit gibt es eine hip hop tour gegen rechte gewalt, die durch verschiedene städte ostdeutschlands geht. die tour steht unter dem nahmen 'die leude woll'n, dass was passiert' (slogan von fünf sterne deluxe) und ist im rahmen der stern aktion 'mut gegen rechte gewalt'. ins leben gerufen haben diese tour der stern und das büro lärm, für die ich diese tour als tourleitung begleite. wir sind in städten wie neustadt an der orla, wurzen, eberswalde, dessau und bad salzungen, weil dieses einige der brennpunkte sind, in denen die nazis die überhand gewonnen haben.
ich möchte euch nun hier von unserem aufenthalt in wurzen am 21.april 2001 erzählen, weil ich das gefühl habe, dass viel mehr menschen darüber informiert werden müssen, was in dieser stadt abgeht.
wurzen ist die erste stadt, die sich national befreite zone genannt hat. demzufolge gibt es dort auch keine ausländer. es gibt keine dönerbude, es gibt kein ital. restaurant. das einzige chinarestaurant, dass es dort gab, wurde solange terrorisiert, bis die inhaber flohen. die anfangsbuchstaben vom happy house (name des restaurants) wurden stehen gelassen und stehe heute für heil hitler.
die nazis haben dort einen ihrer treffpunkte eingerichtet, in dem sie sogenannte heimatabende verbringen.
als wir in wurzen ankamen, war sofort klar, dass wir dort alles andere als willkommen sind. wir wußten zwar, dass wurzen mit der härteste termin auf unserem plan war, doch was uns dort erwarten sollte, übertraf jede vorstellung.
zunächst muß gesagt werden, dass die veranstaltung open air war, da die stadt keinen raum zur verfügung stellen wollte. vor ort organisierte das konzert eine gruppe von antifa leuten, die (man kann es gar nicht glauben) in wurzen und umgebung wohnen. diese menschen sind alle um die 20 jahre und wollen nicht aus wurzen wegziehen, da sie sagen, dass sie den kampf dann endgültig verloren haben.
unsere sprüher, die fester bestandteil der tour sind, fingen um 14h an, eine mauer, die gegenüber des geländes an einer straße lag zu bemalen. von anfang an wurden sie von nacht krieg ich dich. ich töte euch. etc) von der vorher abgesprochenen polizeistreife zu unserem schutz war nichts zu sehen. um ca 15h hielten zwei polizeiautos vor der mauer. die polizisten stiegen aus und verlangten von den sprühern die sprüherlaubnis. reine schikane, wenn ihr mich fragt, denn logischerweise war die ganze veranstaltung (also auch das sprühen) genehmigt und angekündigt. von anfang an trat die polizei sehr unfreundlich und äußerst un-kooperativ auf. einer der sprüher, der chinesischer abstammung ist, filmte die ganze aktion mit seinem camcorder. plötzlich nahmen die polizisten ihn und wiesen ihn an, ihnen ins polizeiauto zu folgen. es gab überhaupt keine erklärung bzw rechtliche grundlage zu dieser aktion.
ich versuchte herauszufinden, was dem sprüher vorgeworfen wird, aber schon bald war klar, warum gerade er ausgesucht wurde. ich bekam keine antworten auf meine fragen. daniel (sprüher) mußte seinen film löschen und seine personalien angeben. dafür gibt es ebenfalls keine rechtliche grundlage. reine schikane! als mir einer der polizisten dann sagte, dass der sprüher dort festgehalten wird, weil er ja erst einmal seinen namen buchstabieren müsse ("oder können sie etwa vietnamesisch?"), war die situation kurz vor dem eskalieren. deshalb und natürlich auch, weil wir die presse hinter uns haben (stern und focus waren anwesend), wurde daniel schließlich wieder frei gelassen.
von da an war klar, dass die polizei, die uns eigentlich beschützen sollte, nicht wirklich auf unserer seite steht. ein einsatzwagen stellte sich dann eine zeitlang neben die mauer, und tat so, als würde er aufpassen. einer der polizisten in diesem auto war der vater des npd vorsitzenden dieser stadt. ein weiteres beispiel für die parteiorientierung der polizei: ein einzelner nazi geht an ca 30 sprühern vorbei und sagt ganz selbstbewußt, dass er heute nacht alle tötet. dann geht er um die ecke und begrüßt die schon erwähnten polizisten.
das konzert verlief reibungslos. wir bekamen so viel dankbarkeit entgegen und merken wie in neustadt, dass es so wichtig ist, etwas für die menschen zu tun, die gegen diese nazis kämpfen. ich habe tiefsten respekt, vor diesen leuten, die dort täglich verprügelt oder aus bussen geschmissen werden und den kampf trotzdem nicht aufgeben!!!
als das konzert zuende war und der großteil des publikums zuhause und die bands im hotel waren, tauchten plötzlich ca 50 glatzen auf dem großen parkplatz vor dem konzertgelände auf. von der polizei

war zunächst nichts zu sehen. unser sicherheitschef konnte die nazis mit seinen leuten einkesseln und eine straße hoch 'treiben'. dann tauchte auch die polizei auf, die sich (mal wieder) äußerst unkooperativ verhielt. doch nach einem gespräch des einsatzleiters mit anetta kahane von der amadeu antonio stiftung, die während der ganzen tour dabei ist, gaben die polizisten ein versprechen, dass sie auf dem parkplatz blieben, bis alle beteiligten den ort verlassen hätten immer wieder taucheten nazis aus der dunkelheit auf. im fünfer konvoi fuhren wir (a. a. stiftung, sprüher, focus fotograph und ich) dann mehr oder weniger fluchtartig mit unsrem sicherheitschef in unser hotel, dessen besitzer übrigens einen der npd jugendclubs durch geldspenden unterstützt. auf dem weg bekamen wir dann noch zum abschied den hitlergruß.

ich finde es sehr wichtig, dass ich möglichst vielen menschen mitteile, was in dieser stadt abgeht. wir erfahren viel aus den medien, nehmen das auf, und denken, dass das schon schlimm ist, aber dass da ja eh nichts passieren kann. das sind doch nur so ein paar vollidioten, die so denken. man kann sich das aber nicht vorstellen, wenn man es nicht erlebt hat oder jetzt hört. es ist wirklich so schlimm. egal wohin du guckst, es leben dort nur nazis (bis auf die handvoll antifa leute). der stadtrat, polizei - egal was - nazis! und die, die keine glatze oder hitlerfrisur tragen, verschließen die augen. genau wie vor 50 jahren. das ist dort ganz schlimm und ich wünschte mir, dass viel mehr menschen davon etwas mitkriegen, damit das problem ernst genommen wird. auch wenn ich in meinem ganzen leben noch nie solche angst vor menschen gehabt habe, bin ich sehr froh, dass ich diese tour mitmache. wie gesagt, die menschen, die dort gegen die nazis kämpfen, müssen viel mehr unterstützt werden. ich würde immer wieder bei dieser aktion mitmachen.

bei dem konzert waren übrigens ca 400 leute, die richtig gefeiert haben. denen war es im prinzip auch total egal, wer auf der bühne steht. hauptsache, es wird was für sie getan ich hoffe, ich konnte euch so einigermaßen eine vorstellung geben, was in wurzen (und nicht nur dort) abgeht. wenn ihr mehr über die tour erfahren wollt, guckt im internet unter

www.eyedoo.de
www.buerolaerm.de
www.fourartists.com
www.amadeu-antonio-stiftung.de

oder kauft euch den neuen stern. da steht ein bericht über wurzen drin, den ich vor der tour reißerisch fand, aber nach der tour mit ganz anderen augen sehen.

bis dann,
macht es gut und denkt mal drüber nach,
meike

Das Bier ist alle, also mache ich mir einen Wodka O. Meine Haut ist klebrig, die Ansätze der vom Salzwasser struppigen Haare von Sandkörnern gesäumt; es riecht nach Körper, nach Schweiss, ich trage wie seit Monaten zuhause kein T-Shirt. Es ist das, was sie hier so simpel wie treffend einen *very hot day* nennen.

Ich würde gerne, quasi als Soundtrack, Miles Davis' *In a Silent Way* hören, aber neben mir liegt der kleine Joel in seinem Kinderbett, nur mit Body und Windel bekleidet, in einer dieser kleinen Kindern eigenen, für uns nun wirklich nicht nachzuvollziehenden Schlafpositionen, und den will ich auf keinen Fall wecken. Ein Zimmer weiter schläft sein Bruder Neil, er liegt auch völlig planlos da, verschwitzt und von den Anstrengungen eines langen Kindertages erschöpft. Auf der Stufe vor dem kleinen Haus sitzt Sabina und raucht, das Surren der suburbian Grillen ist ohrenbetäubend und nicht von dem Geräusch der Telegrafenmasten bei Regen zu unterscheiden.

Vor sechs Monaten sind wir gekommen, mit (zu) wenig Gepäck und (viel zu) wenig Geld, um drei Jahre in Sydney zu leben, ins Ausland zu gehen, vielleicht auch nur, um nicht immer weiter in Hannover in der Monotonie des von deutschen Problemen und Sorgen bestimmten Alltags zu ersticken. Es hat Monate gedauert, bis ich endlich einen Rechner und die häusliche Internetbefähigung in Anschlag bringen konnte, um wieder regelmässigen elektronischen Austausch mit meinem alten Freund Stone zu unterhalten. Dieser, der allen Lesern des Trust vertraut sein wird, frug mich eines Tages, *Ey, willste nicht bisschen sowas wie eine Kolumne schreiben fürs Trust, ich meine, Exilliteratur, sozusagen?* und ich sagte, *Klar, hätte ich Lust zu.* und nun sitzte ich hier und schreibe was. Natürlich ist es eigentlich absurd, dass ich in Deutschland nie für irgendein Fanzine geschrieben habe, jetzt aber, wo ich circa sechs Milliarden Kilometer entfernt bin, damit anfange, aber: was solls, das Heft kenne ich schon länger als meine Mutter, es war irgendwie immer da, in Backstageräumen, auf kaffeetassen- und aschenbecherbeladenen WG-Küchentischen, neben meinem Bett und vor meinen übermüdeten Augen auf geräuschvollen Zugfahrten von Bremen nach Hannover.

Unser Leben in Australien ist nun freilich bisher ein anderes als hätten wir uns mal eben für sechs Wochen herfliegen lassen, um uns das schicke *Down Under* von den Tui-Plakaten anzusehen. Wer mal in eine andere Stadt gezogen ist, hat eine vage Vorstellung, wer in ein anderes Land gezogen ist, eine bessere, wer das mit Kind gemacht hat, eine gute, und wers mit zwei Kindern (von denen eins drei Monate alt ist) versucht hat, weiss Bescheid.

Es geht um die Beschaffung der allernötigsten Dinge, die zum Bestreiten des Alltags gebraucht werden, und erstmal um nichts anderes. Die Kümmerei um diese allernötigsten Dinge hat die ersten sechs Monate verschlungen, ohne Spielraum für etwaige Entspannungsaktionen oder wildes Sichverlustieren. Es wird besser, klar, wir waren in letzter Zeit schon gerne und häufig mal am Strand, es ist hundertmal einfacher seit wir ein Auto haben und nicht mehr mit den beiden Kids auf dreistündigen Busfahrten Matratzen kaufen müssen. Es ist besser, seit ich meinen ersten Job als Kitchenhand nicht mehr machen muss, hoffentlich *nie* mehr machen muss. Ein Job der untersten vorstellbaren Kajuete, Arschloch der Gastronomie, die ganze Scheisse des Pubs abwaschen während die Donnerstags-Band voller Inbrunst *So Lonely* spielt, mit einem Küchenchef, der hinter Dir steht und *Fasterfasterfaster!* zischt. Sechzig Kilo Rinderknochen aus riesigen, heissen Brühetöpfen fischen, ich weiss wieder, warum ich kein Fleisch esse. Zwischen durchgeknallten (und auch lustigen) fünfzehnjährigen Kochlehrlingen, die für drei Dollar die Stunde wie die Wahnsinnigen ackern, sich meist über Drogenklinken und Bombenausbenzinkanisternbasteln unterhalten und dabei jeden Satz nahezu ausschliesslich aus verschiedenen Versionen des Wortes *Fuck* bilden.

Aber das gehört der Vergangenheit an, und auf unserem Streben nach grösstmöglicher Normalität (die man in seiner sicheren kleinen Punkrock-Nebenjob-Uni-Nische im alten Land verachtet hat) sind wir inzwischen ein Stück weitergekommen.

Inzwischen werde ich jeden Morgen von einem Bus aufgesaugt, in die Stadt verfrachtet, von einer Menschenmasse in die Bahn geschoben, von dieser in Bondi wieder ausgekotzt und dort finde ich meinen Weg in das Büro, in dem ich mich um den Vertrieb von Language Course Material kümmere: Sachen bestellen, zusammenbauen, rausschicken, emails schreiben, Daten eingeben, records keepen. Ein winziger Teil einer riesigen, wuselnden Stadt, OK mit mir.

Diese Stadt ist natürlich tatsächlich wunderschön. Das warme Dunkelgrün der Nadelbäume gegen den hellblauen, makellosen Himmel, dahinter der schwarz-grüne, endlose Pazifik, das sieht saucool aus. Die Strände, die Brandung, die messerscharfe Silhouette der Hochhäuser, die Palmen, die seltsamen Tiere, schick ist das. Tiere, das bedeutet allerdings auch Viecher. Von einer der Köchinnen meiner besagten Ex-Arbeitsstelle als *Bug Country* beschimpft, hat das Land allerhand an Insekten und ähnlichem zu bieten. An die Kakerlaken in unserer Küche haben wir uns gewöhnt, es bleibt einem keine andere Wahl, sie sind gross, überall und sie sind sehr viele. Es bietet sich an, eine kleine Viecher-Anekdote loszuwerden, also tu ichs.

Vor einigen Wochen fuhr ich nachts um halb eins im Nieselregen (kommt vor) von einer Probe meiner neuen Band Two Pin Hot Wire (der Name wäre gedroppt) nach Hause. Im Radio lief diese herrliche Metal-Sendung - sie spielen den Deathmetal als ob's die Neunziger nie gegeben hätte, es ist ein Fest – und es lief Damaged, eine Band aus Sydney, deren Sänger der Typ von Brutal Truth ist, der wohnt wohl jetzt hier, andere Geschichte. Ich fahre also und spüre, da ist irgendwas an meinem Hals, schlag mit der Hand dahin, wohl wissend, es muss diese Spinne sein, deren Existenz im Auto Sabina früher am Tag vom Losfahren in die Uni abgehalten hat: sie habe einen fetten Körper und dicke haarige Beine, sei hellbraun und handtellergross, hatte sie gesagt. Aber wo the fuck ist das Teil jetzt, muss ja hier irgendwo im Auto sein, Scheisse. Also stoppe ich an der nächsten Ampel, springe aus dem Auto und will sie finden, bekämpfen, Licht im Auto kaputt, wo ist das Scheissvieh? Da sehe ich, es bewegt sich was, aber wo ist es? Jetzt erkenne ich sie: Die Beine bewegen sich von dem Schirm meiner Baseballkappe in Richtung meines Gesichts. Aah! Der Rest geht schnell: weggeschlagen, draufgetreten, angeschaut, Beschreibung hat gestimmt.

Ich weiss inzwischen, es war keine gefährliche Spinne, trotzdem, jetzt wo ich das geschrieben und gerade nochmal gelesen habe, bin ich doch wieder in den Präsenz verfallen, es hat mich wohl nochmal aufgeregt. Inzwischen habe ich noch viele andere Spinnen gesehen, aber das war meine erste Begegnung und the first cut ist ja angeblich the deepest.

Das mag wohl fürs erste mal reichen, es gibt viel zu erzählen, später mehr. Indessen kämpfen, wühlen wir uns weiter durch unsere Existenzneugründung, strauchelnd, uns berappelnd, im Glauben an bessere Tage to come, Tage ohne diese krasse (materielle) Armut, die sich jeden Morgen anschickt, uns zu Boden zu drücken.

Wer mich noch kennt, vielleicht von meinen Bands Buckethead, Feedback Recycling usw usf, kann sich ja mal melden, jochen.gutsch@bigpond.com

Cheers, Jochen

Gestatten, Punk, Deutsch Punk!

9. Teil

Dass es 1980 nicht immer einfach war, festzumachen, was nun Punk, Deutschrock oder auch nur Avantgarde wie New Wave war, habe ich an dieser Stelle schon angemerkt. Da gibt es sicherlich obskure Bands und Musiker, die damals als Punk eingestuft wurden, heute aber nur Kopfschütteln bei *den* Punks hervorrufen. HANS-A-PLAST*, ÖSTRO 430*, NEUBAUTEN, SPRUNG AUS DEN WOLKEN, DIE TÖDLICHE DORIS, FEHLFARBEN und wie sie alle heißen mögen, wirken auf den Nachwuchs oft hoffnungslos antiquiert. Mit Fug und Recht kann man aber sagen: damals war es *irgendwie* Punk. Die Frankfurter BILDSTÖRUNG etwa gehört zu den Bands, die vom Aussehen her genau jenes unpunke Klischee bedienten, gleichfalls liefern sie aber einen mit kratziger Gitarre dahingerotzten, straighten Punkrock mit deutschen Texten und leichten New Wave- oder Reggae-Einflüsse ab – damals gerne gespielt von Hanseaten, Berlinern oder Ruhrpottlern, wie sie Rüdiger Thomas von *Teenage Rebell* eine zeitlang neu auflegte. Die BILDSTÖRUNG-LP (so genannt; same) wurde Ende '80 aufgenommen produziert und erschien 1981 auf GeeBeeDee** – eine Singleauskopplung mit den beiden Liedern "Frankfurt Babylon" und ihrem Smasher "Retortenkinder" gab es gleich dazu. Was ich mit eben dieser LP verbinde sind urige Erinnerungen an meine Jugend und später eine lange Suche nach dieser LP. Diese muss so ernüchternd wie verzweifelt gewesen sein, dass ich sie sogar einmal in einem Zustand kaufte, bei dem das Vinyl so zerkratzt ist, dass es jede Plattennadel über den Jordan befördert. Die zweite, abspielbare Platte in meiner Sammlung muss ich erst Jahre später gekauft haben, eventuell da, wo ich eine ganze Sammlung hochgenommen habe. Und wenn ich nicht ganz falsch liege, dann kam ich erstmals in den Genuss von BILDSTÖRUNG bei einem Kerl, der mir als 12-Jähriger nebst Kumpel und Zombie-Videofilme am Stück (oder geschnitten) vorspielte. Es dürften Teil 2 und 3 gewesen sein, der andere Film spielte auf einer Insel, auf der ein Stamm von Kannibalen sich reichhaltig von Menschenfleisch ernährte und Vodoopriester nachts rituell [illegible] ähnlich der Zombies schufen. Alleine deswegen ist mir der BILDSTÖRUNG-Song »Der Fernsehmörder« sehr "nachhaltig" (Kanzler) in Erinnerung geblieben. Dessen ungeachtet kann ich heute mit Fug und Recht behaupten, Zombies sind für mich damals definitiv unangebracht gewesen. Der Kerl, der uns anno dunnemals mit diesen Splatterurgesteinen und Punkrock infizierte, war übrigens einer, der seine Kreidler Flory damals auf 100 Sachen hochgerüstet hatte, der aufkommenden Welle der 80er-Moppetts das Fürchten lehrte und sie mit einer Badekappe als Helmersatz ganz gehörig versägte. Ich habe das zwar, glaube ich, schonmal erwähnt, vielleicht aber ausgelassen, dass er später eine berufliche Laufbahn bei der Kripo eingeschlagen hat...Leute gibt's!

Nun, was gibt es zu den BILDSTÖRUNG-Songs darzulegen? Sie sind a) liebevoll primitiv (die Berliner SHOCKS haben die Platte ganz bestimmt irgendwo im Schrank stehen), b) meist auf drei Riffs reduziert (siehe vorherige Klammer) und c) klingt manche Passage sehr ähnlich nach anderen Punk-Knallern jener Tage. Bei einigen Liedern bin ich mir gar nicht sicher, ob ich nun das authentische Material der Mainhattener im Ohr habe oder es von anderen Kapellen hängen geblieben ist. Erinnert sei nur ans hysterisch, verrückte Kreischgelächter in »Der Fernsehmörder« – da saust einem flitzebogenfix das Wort RAZZIA durchs Langzeitgedächtnis. Oder das Intro der obskur lokalpatriotischen Fußballhymne »Schwarz-Weiss« mit einem Gitarrenanschlag, der an FEHLFARBEN erinnert. Andere Passagen erinnern an RAZORS, die Reggaeroots an SLIME, diverse verpunkte Volksweisen an KUSCHELWEICH. Das mindert den Kultcharakter der Platte aber keineswegs und erinnert in seiner ungestümen Diebestour fast schon an OHL, die sich ja auch überall und reichlich über die Kombinationsmöglichkeiten dreier Riffs hermachten. Und ähnlich wie die Leverkusener haben auch BILDSTÖRUNG in ihren *besten* Momenten textlich – zumindest bei der bloßen Lektüre – ein erzwungenes Rüttelreimschema, dass dem von Deutscher W. das Wasser, und in ganz argen Momenten sogar den Kölner COTZBROCKEN die *Hansa*-Dose reichen kann. Alleine beim ersten Song »Retortenkind« verliert man den Glauben an Zufälle: "Wurden mit künstlichen Samen erschaffen / Die ersten menschlichen Versuchsaffen." Hat 'was! Würden die Harmonien und der gewagt-betonende Gesang es nicht gnadenlos 'raushauen, COTZBROCKEN hätten eine ernstliche Konkurrenz auf der nach unten offenen Stumpfheitsskala. Zugegeben aber auch, dass man sich in manchen Momenten wahrlich fragt, ob die Texte ähnlich EA 80 fragmentarisch sind; bei anderen hingegen weiß man direkt, da ist das Kind mit aller Gewalt mit dem Bade ausgekübelt worden: "Auf dem Titelblatt steht (sic!) / Nicht ich, sondern Leif Garrett / Ich denk hier ist Demokratie / Aber auf dem Cover bin ich me" (aus: »Bravo-Titelblatt«, worauf der Texter sein Konterfei abgedruckt sehen mag). Abgesehen davon, dürften solche Textzeilen den unvergleichlichen Charme [;-)] widerspiegeln, der die Lieder zum Festgesang nach dem zehnten Bier auf einer 77er-Party mutieren lässt. Was soll das Schmunzeln? Durchweg alle Songs auf dieser Platte sind Klassiker, da gibt es rationell viel zu mosern, was BILDSTÖRUNG etwa mit den TROOPERS verbindet, trotzdem rebelliert Bauch wie innerer Schweinehund und fordert: Sei Primat!

Zweifellos wegen jener rüpelhaften Ehrlichkeit verdienen BILDSTÖRUNG (hier steht BILDSTÖRUNG, *nicht* TROOPERS) keine geringere Auszeichnung als den Literatur- wenn nicht sogar den Friedensnobelpreis! In »Nevada Joe lässt grüßen« benoten sie das Redneckssprachrohr Hank Snow: "Da schlafen mir die Füße ein / Bei dieser Dudelei," so der Refrain, der im hysterischen, verzweifelten und mehrfachen Aufschrei mündet: "Abschalten hat keinen Zweck!" – nach *Big Brother* zeitgemäßer denn je. Im hymnischen »Frankfurt Babylon« referieren die Großstadtkinder über ihre langweilige Betonwelt, trotzdem fix Heimweh weckend: "Und sieht sich an der Natur satt / Doch irgendwie hält uns ein Band / Wir lieben unseren Zement Trabant." Gesellschaftsanalyse pur, ähnlich wie bei »Dr. Kimble auf der Flucht«: "Eduard Zimmermann bringt sein Bild / Polizei bläst zur Menschenjagd." Gott, heute will ich es zugeben und als Anonymer Aushilfspolizist darüber reden: Als Punk schon, und wohl auch nur, weil ich die Schauspielerin toll fand, die bei Zimmermanns Massenfahndung *Aktenzeichen XY* ein Vergewaltigungsopfer spielte, habe ich über Monate nach dem roten Ford des Übeltäter Ausschau gehalten. Welch ein Irrsinn diese Sendung über Menschen bringt, die im kollektiven Sicherheitswahn als Hobbyfahnder sich ereifern... Nahtlos kann man hier auf »Digital aus Fleisch & Blut« überleiten. Der "Digitalmensch" ist ein Malocher, den eine Juxkapelle meiner damaligen Heimatstadt einst laienpsychologisch würdigte, als sie sang: "Denn ohne uns da läuft die ganze Firma nicht!" BILDSTÖRUNG singen: "Der Ford Taunus ist sein ganzer Stolz / Und die Kellerbar aus Mahagoniholz. / Er wartet schon 10 Jahre auf seine Rente / Doch er weiß, ein Leben ohne Arbeit wär für ihn das Ende." Menschen meiner Generation (Dolf, Frick, Hiller, Moses, Nagel, Bock & Will usw.usf.) werden ihre eigenen Lieder diesbezüglich singen können! Jene Gründerväter – es sind unsere! – gibt es, geprägt von der Nachkriegszeit, dem Wirtschaftswunder und immer einen flotten Spruch auf den Lippen: "Euch" – wir Kinder – "soll es einmal besser gehen als uns!" Heute haben sie das vergessen, sie saugen uns als Rentner das Blut aus den Arbeitslosengeldadern! Bei so einem Kerl habe ich übrigens fast einmal in der Kellerbar – jedes Eigenheim jener Generation hatte eine Kellerbar, inklusive Mahagoniholztheke und Bruchstein-Klinker gehörte der "Partykeller" zum guten Ton – um die Hand seiner Tochter angehalten. Dumm nur, sie brachte ihre unbändige Liebe zu Pferden mit in unsere Liaison – auf dem Land gingen damals irgendwie alle "Girlies" reiten – , ich hingegen hatte eine ausgewachsene Pferdeallergie. Im Refrain singen BILDSTÖRUNG: "Das ist der Mann, der nicht leben und nicht sterben kann..." Elf Jahre lang musste ich mit solchen *echten* Männern zusammen am Fließband malochen, mein bisheriges Leben unter Verwandten gleichen Kalibers leiden...

Latente Ausländerfeindlichkeit könnte man beim Lied »Wenn sie kommen« ausmachen wollen. Die Dritte Welt fällt in die Zivilisierte ein, um zu plündern: "Wenn sie kommen / Werden sie uns fressen / Die Entwicklungsländer." Trotzdem erkennt man auch das JELLO BIAFRA'sche Reimschema, indem zwei der Songzeilen ganz konkret andere Akzente setzen: "Wenn wir uns wie Schweine masten / Brechen Millionen auf in den Westen." Abgesehen davon, dass immerhin ein Türke der aussieht wie ein Elvis-Imitator, die Gitarre malträtiert, liegt die Betonung darin, *wir* masten uns. Lebt im Überfluss wie bei »Der Fernsehmörder«. Nur auf den ersten Hör' und Blick ein Text gegen diesen bösen Kerl. Gemeint ist anderes: "Ihr ist scheißegal was gerade läuft / Auf dem Teppich sieht die Asche häuft / Die Bildstörung nimmt sie nicht mehr wahr / Zu spät zu spät, dass war einmal / So liegt sie tot, tot seit Tagen / Aus dem Fernseher flammen schlagen" – ein Loblied auf TV-Rübe Endemol!

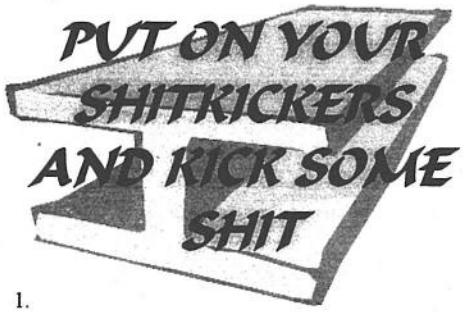
Unfassbaren Hitcharakter hat »Vopo Girl« mit einem knackigen Refrain, bei dem ich immer frei nach Schnauze sang: "Bald ist sie mein Popo-Girl." Jugendlicher Leichtsinn, nur ein Buchstabe geändert, trotzdem beides nahe dem geistigen Horizont des Mallorca-Prolls. In »Wir wollen unseren Kaiser wiederhaben« nehmen BILDSTÖRUNG kongenial einen späteren Hit von ZERSTÖRTE JUGEND vorweg, Kleingeister rutschten auch auf dessen ironischer Kernthese aus: "Kaiser Wilhelm, komm' zurück, führ' unser Land zu neuem Glück." Bei mir hat sich tatsächlich einmal ein überzeugter Gegen-Nazis-Querkopf diese ZERSTÖRTE JUGEND-Platte geborgt und sich alle Lieder aufgenommen, bis auf »Kaiser Wilhelm.« Eben das hat er mir zu meinem Leidwesen mit einem Zirkel zerkratzt, da es ein Nazilied sei. Der Geist für Ironie oder Zynismus soll nicht immer reichhaltig verteilt worden sein! Ein Glück nur, dass ich nie BILDSTÖRUNG verliehen habe... Sonst wäre mir sicher beileibe nicht aufgefallen, dass ein Lied der BÖHSEN ONKELZ – bekanntlich auch Frankfurter und bekanntlich bei einigen Liedern auch Zeilen der SEX PISTOLS frei nach Intellekt geklaut und ins Deutsche übertragen – eventuell

einmal bei BILDSTÖRUNG abgeschrieben haben: »Das Tier in mir« heißt das Lied und handelt von dem Bösen im Menschen, vom Gewalttrieb, vom Pingpong zwischen dem ollen Jekyll und dem Messerjocke Hyde. Es muss Schicksal sein, dass die ONKELZ – so sie abgeschrieben haben – es nicht bis zum feinen Ende an sich selbst exerziert haben: "Auf frischer Tat ertappt / Vom Hundefänger geschnappt / Jetzt krieg ich meinen Lohn / Vivisektion." Dass auch andere "Musiker" bei BILDSTÖRUNG abschrieben oder sie es wiederum bei anderen taten, ist zwar nicht mehr in korrekter Reihenfolge zu eruieren, aber markant: "Rock'n'Roll ist dein ganzen Leben, Musik kann dir alles geben" – vgl. COTZBROCKEN.

(C) by Tuberkel Knuppertz 2/2001

* stellen hätten beide Bands es verdient, an dieser Stelle gewürdigt zu werden. Leider muss ich aber passen: alle Tapes mit ihren Songs sind nur geklaut worden, die Originalplatten habe ich nie besessen und deswegen vorerst nichts dazu

** in etwa nebst dem Boots-Vertrieb der Vorläufer des heutigen SPV (vgl. KUSCHELWEICH-Kolumne)



1.

1986. Auf einer staubigen Landstraße irgendwo zwischen Damaskus und Cordoba hangele ich mich brav am Standstreifen entlang. Kurz vor der ersten Raststätte seit Tagen stolpere ich über einen Hasen, der unerwartet meinen Weg kreuzt und mich aus meinen Träumen reisst. Am Horizont hat sich eine mächtige Staubwolke ausgebreitet, die zügig näher rückt. Die Sonne färbt sich stormbeige und ich erblicke ein riesiges Gefährt, eine Postkutsche in wilder Fahrt, die heiseren Schreie des Fahrers, der seine Pferde anfeuert, liegen in der Luft, das Donnern der Hufe. Bald kann ich den Kutscher sehen, vom Schlingerkurs seiner Fahrt auf dem Bock hin- und hergeworfen, scheint er kaum Halt zu finden. Ein Strohhut als Schutz vor einer UV-Strahlungsüberdosis ist sein einziges Kleidungsstück und wenn mich nicht alles täuscht, hält er sich ein Auge zu, wie es Betrunkene am Steuer tun, um den Pyrolaxe-Effekt des doppelten Sehens auszuschalten.

Auf meiner Höhe angelangt bringt er den Wagen mit einem ohrenbetäubenden Schlag seiner Peitsche zum Stehen und tatsächlich, der linksseitige Vogel ist vollkommen betrunken, die Stoffmütze hängt weit offen und die Passagiere sind lange schon verloren. Noch immer hält er mit seiner linken Hand ein Auge bedeckt, während sein Blick an mir hinabgleitet. Sein Gesicht ist über und über mit Schweißperlen bedeckt und mit seinem schweren Glied trommelt er einen seltsamen Breakbeat auf den Kutschbock. Fragend schaue ich zu ihm hinauf, doch ehe unser Schweigen unangenehm zu werden beginnt, unterbricht er lallend die plötzliche Stille:

"Mir genügt der Extrakt aller Wissenschaft, die kleine Regel, mit welcher die Mütter die Kleinen von ihren Brüsten ins Leben entlassen: MACHE ALLES NASS, SO VIEL DU KANNST!"

Ich weiß nichts zu erwiedern und erneut unterbricht er die aufkommende Stille mit der Frage, ob ich etwas kaufen will. Ich habe die Wahl zwischen einem gebrauchten Fissler-Bratenwender, einer Eintrittskarte für ein Idiots-Konzert in Herne und einem süddeutschen Hardcore-Magazin mit unscharfen S/W-Fotos und viel Text. Leicht befremdet entscheide ich mich für das TRUST, weil ich die lästigen Fliegenschwärme damit am Besten in Schach halten kann und setze meinen Weg fort.

2.

1989 oder 1990 lasse ich mich als Kulturspion fürs TRUST rekrutieren. Logische Konsequenz eines andauernden Gefühls, zum Beobachten verdammt, an Grenzen gestossen zu sein. Grenzen, die sich möglicherweise durch Musik brechen lassen würden. Ein älterer italienischer Herr namens Gramsci spricht sogar davon, daß wir mittels anderer Kultur Bewußtseinsebenen bei den Menschen verändern und so Gesellschaften aus den Angeln zu heben im Stande sind. Also werde ich zu einem Kreuzritter für den besseren Geschmack. Ständig auf der Suche nach neuen Ausdrücken für gelebte Andersartigkeit versuche ich deren vermeintliche Träger und Plätze ans Licht zu zerren. Wie ein Vampir, der von der Kreativität anderer lebt. Der nach eigenem Gutdünken Subjektives und Objektives miteinander vermischt. Und dann darüber schreibt... "my war" ... ein Spion unter Spionen, allein operierend, wie in dem Gewerbe üblich. Selbst meinem Verbindungsmann mit dem Decknamen Dolf bin ich selten begegnet: Auf der ersten ALICE DONUT-Tour in Hannover, in einer seltsamen Sportbar in New York oder auf einer Modemesse in Köln. Lange Zeit sind die Terminkalender prall gefüllt, aber auf die Frage, ob ich Spuren hinterlassen habe, kann ich nur mit einem Schulterzucken antworten.

Auf der anderen Seite haben unzählige Treffen mit illustren Gästen wie den COWS, JESUS LIZARD, SHELLAC, COP SHOOT COP, HELMET, PAVEMENT, GASTR DEL SOL, THERAPY?, FOETUS etc. stattgefunden, die teilweise in alten TRUST-Ausgaben nachzulesen sind. Wir waren immer vorne unter den ersten und das erfüllt mich heute ein wenig mit Stolz.

3.

„THIS IS NOT A LOVE SONG.", schallt es aus den Lautsprechern als eine Heerschar von Amöben in Zeitlupe über die Zimmerdecke kriecht. Musik und Drogen und die rußige Seite des Löffels. Suchst Du nach Liebe, so suchst Du hier vergebens. Frau H schliesst ihre knochigen Arme immer enger um mich. Die Nacht wird so schwarz, daß die Dunkelheit förmlich überkocht. Auflösen, wie der Rauch einer verglühenden Zigarette; entmaterialisieren, doch meine Versuche sind vergeblich. Anfang 1997 treffe ich Dolf und Bettina zufällig in Sebaldsbrück. Es soll für einige Zeit unsere letzte Begenung sein. Allein begebe ich mich auf eine ihre Reise zur Wiedererlangung meiner körperlichen und geistigen Gesundheit. Ob ich erfolgreich bin, wird sich zeigen.

4.

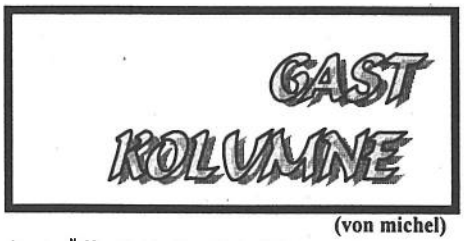
Träumtrocken [illegible] Stadt. Hiebe, Bücker und Arschfickerlehrlinge, die [illegible] bleiben. Leute, denen zu viel triefende Scheiße aus dem Maul läuft. Die Dich an ihre Klobrille nageln wollen, dann, wann und wenn es eben nicht darauf ankommt. „Worauf kommt es an?", fragt mich die alt ausschauende Putzfrau mit dem lila eingefärbten Afro am Eingang zum Männerpissoir. „Auf gute Zähne", entgegne ich, weiß aber auch nicht so recht, ob ich mit meiner Antwort richtig liege. Vielleicht wäre richtig gewesen: Die eigene Sehnsucht nicht zu verschwenden

Auf den weißen Kacheln direkt vor mir steht in akkuraten Edding-geschriebenen Lettern: „Schön die Vorhaut nach hinten ziehen! Alles an Dir sieht immer so romantisch aus." Ich wende mich zum Waschbecken und sehe meinen Vater im Spiegel. So viele Stirnfalten, -furchen, die Wangen deutlich eingefallener, als vor 15 Jahren. Kein Gedanke ist wirklich neu.

t.d.

Platten, die bei mir am häufigsten kreisen:

FOETUS „How" CD & „Henldoch 7b" (Track)
MELVINS „Trilogy" LP's
SMASHED TV „Rock On Box/Electronic Boy" LP
THE THIRD EYE FOUNDATION „Little Lost Soul" CD
NURSE WITH WOUND „Automating Vol. One" LP
STEREO MC'S „DJ-Kicks"



(von michel)

Staat, Öffentlichkeit und Antifas gemeinsam gegen den „Rechtsextremismus" in unserer Gesellschaft !?

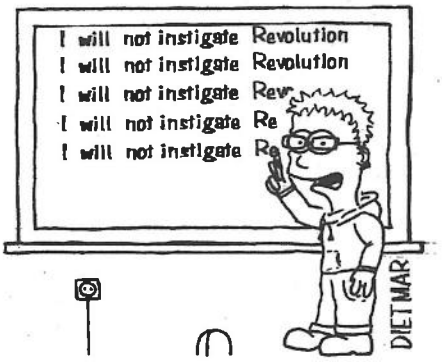
Wer hat sich nicht seit Schröders Aufruf zum Aufstand der Anständigen gefragt, was eigentlich die politische Führungsriege mit dem „gemeinen Antifa" seit dem Anschlag in Düsseldorf und der Tötung eines Obdachlosen auf einmal vereint – oder was sie überhaupt noch trennt? Liest man sich jedoch das ein oder andere linke Flugblatt zu diesem Thema durch, fällt einem auf, wie sehr sich diese beiden - sonst scheinbar eher unversöhnlichen Parteien – in Tonfall und Forderungen gleichen. Das sollte nicht nur nachdenklich stimmen, sondern verdient tatsächlich auch die ein oder andere Kritik. Alle folgenden Zitate (bis auf das vom Beckstein) sind einem Flugblatt des Bündnisses „Celle gemeinsam gegen Rechtextremismus" entnommen. Los geht's: „Menschen einer anderen Herkunft, Kultur und Religion nehmen seit Jahrzehnten einen wichtigen Platz in unserem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben ein." Oft beginnen Flugblätter gegen „Rechtsextremismus" mit einer Werbung für Ausländer. Da könnte man sich schon mal Fragen, was denn so prinzipiell für Ausländer spricht. „Graue Wölfe" oder George Bush sind schließlich auch welche – für die spricht meiner Meinung gar nichts! Sind die aber nicht gemeint, sondern der normale türkische Gemüsehändler oder kroatische Asylant, ist der nächste Hammer hier doch, wie für Ausländer geworben wird. Weil sie der deutschen Nation – und auf die wird komischerweise immer noch Wert gelegt - in gesellschaftlichen Dingen, hier ist wohl Pizza, Döner und Bauchtanz mit gemeint, sowie – jetzt [illegible] Belangen dienlich sind, sollte man sie doch wohl nicht verhauen. Stimmt, ein ordentlicher Deutscher tut so was nicht, der achtet schließlich darauf, was seiner Nation gut bekommt. Im Klartext: die Ausländer können schließlich gut ausgebeutet werden, da kann man die doch nicht totschlagen! Genau diesen neuen Nationalismus versuchen die Schröders, Schilys und Becksteins dem braven Bürger in letzter Zeit einzutrichtern. Zu sehr hat die bis vor kurzem noch gültige Parole der Politiker „Das Boot ist voll" den Leuten eingeleuchtet, was dazu führte, dass der ein oder andere Glatzkopf sich den falschen Reim auf seine Arbeitslosigkeit, oder die seiner deutschen Mitbürger gemacht hat, und dann auf Ausländerjagd gegangen ist. An dieser Stelle unterscheidet sich das Flugblatt in keiner Weise von einer gängigen Politikermeinung: „unser" gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben sei ein hohes Gut, dass man auch (sehr großzügige Ausdrucksweise übrigens – da merkt man gleich, wer hier der „Herr im Hause" ist) Ausländern – solange sie dieses bereichern!– nicht vorenthalten darf. Was macht man eigentlich mit denen, die das nicht tun?

Aber es kommt noch dicker: „Sie (die Ausländer) müssen sich wie Deutsche auf Sicherheit, Recht

und Ordnung in unserem Land verlassen können." Spätestens hier müsste man sich doch mal fragen, was man den Menschen damit so an den Hals wünscht. Nicht verprügelt oder gejagt zu werden ist eine Sache, aber was Sicherheit, Recht und Ordnung für die meisten Menschen in einer kapitalistisch wirtschaftenden Demokratie bedeutet, ist doch eine ganz andere Sache. Lebenslanges Arbeiten, was einzig und allein Gebrechen und Krankheit garantiert - von wirklicher Bedürfnisbefriedigung traut man sich ja eh kaum noch zu sprechen. Da freut sich also der engagierte Bürger, wenn dem Ausländer die kapitalistisch-demokratischen „Vorzüge" aufgezwungen werden, solange er (Ausländer sowie engagierte Deutsche) nicht „Türken raus!" an der gegenüberliegenden Hauswand lesen muss. Was für „Vorzüge" Recht und Ordnung noch haben können, hat Beckstein mal so ausgedrückt: „Jeder Asylant, der morgen abgeschoben wird, muss heute sicher durch unsere Straßen gehen können." Aber nichtsdestotrotz fordern Linke weiterhin „Für eine demokratische und tolerante Gesellschaft!" zu sein. Den Demokratieidealismus mal beiseite gelassen, wer Toleranz fordert, gibt implizit zu: Irgendwie anstrengend oder störend scheinen Ausländer ja schon zu sein – sonst müsste man sie ja schließlich nicht tolerieren, oder?!

Interessante und vor allem intensivere Ausführungen zu diesem Thema gibt es z.B. im GegenStandpunkt 4 – 2000, „Marktwirtschaftlicher Anti-Rassismus schlägt rechtsradikale Ausländerfeindlichkeit", GegenStandpunkt-Verlag, oder in „Nicht als Nationalismus" (es gibt wohl einen neuen zweiten Teil) von Freerk Huisken im VSA-Verlag.

Michel


I will not instigate Revolution
I will not instigate Revolution
I will not instigate Rev
I will not instigate Re
I will not instigate Re
DIETMAR

Noch ist es keine 15 Jahre her (zwölf dürften es nach meiner Erinnerung sein), als irgendjemand in der "Spex" darüber schrieb, dass das Leben mit 25 ja eigentlich vorbei sei. Bis dahin habe man alle wesentlichen Erfahrungen gemacht. Was dann komme, seien Wiederholungen. Ich weiß nicht mehr, warum ich mich so gut an die Diskussion erinnere, die ich mit einem Freund darüber geführt hatte. 25 – das war damals nur sechs Jahre entfernt, wirkte aber wie eine Ewigkeit. Er war jedenfalls ein entschiedener Anhänger dieser These (wer weiß, wie er heute darüber denkt, während er sich als Doktorand mit Gentechnik beschäftigt. Wir haben uns lange nicht mehr gesprochen). Ich hab der Theorie schon damals keinen Glauben schenken können. Die vergangenen Monate jedenfalls haben mir viel Neues gebracht, und ich frage mich, warum ich diese Erfahrungen nicht eher habe machen können. Denn dadurch habe ich mit Sicherheit Möglichkeiten verpasst. Nicht für immer, aber doch für ein paar Jahre. 1991 hatte ich angefangen, Politik zu studieren. Grundsätzlich unterschieden sich meine Einstellungen damals nicht wesentlich von denen, die ich heute habe. Mit Anfang 20 glaubte ich wohl noch daran, dass die Gesellschaft veränderbar ist. Mittlerweile sehe ich das eher mit zynischen Augen. Aber was alternative Politikansätze angeht – da hat sich nicht viel geändert. Nur hatte ich während meines Studiums etwa von Noam Chomsky nie gehört. Warum? Das mag daran liegen, dass ich in Münster studiert habe. Und irgendwie war es zwangsläufig, dass ich irgendwann die Flucht ergriffen habe und aus der Stadt verschwunden bin. Ich habe in all den Jahren keine langweiligere Stadt als Münster kennen gelernt. Jedenfalls arbeite ich seit mittlerweile sieben Jahren bei einer Tageszeitung, was natürlich immense Vorteile hat. Man kann sich eben um seine privaten Interessen (sprich: Musik) kümmern, ohne dass es da irgendeinen (meinetwegen finanziellen) Druck gäbe, sich mit "Sinnvollerem" zu beschäftigen. Aber eigentlich gehöre ich nicht hier hin: Meine Kollegen halten mich für ziemlich seltsam, weil ich mit Anfang 30 noch kein zehnjähriges Kind habe und noch nicht einmal verheiratet bin, geschweige denn so etwas in näherer oder fernerer Zukunft zu planen. Mein Konzept unterschiedet sich eben erheblich von einer "normalen" Lebensplanung, und hier im Osten sind die Menschen nochmal ein ganzes Stück konservativer (ohne dass ich damit den Muff meiner kleinstädtischen Heimat unterschlagen will). Ich frage mich jedenfalls manchmal, welche Gerüchte unter meinen Kollegen über mich kursieren mögen. Was tun also? Einfach raus, um nochmal zu studieren? Nochmal an die Uni gehen und sich dann tatsächlich mit den Dingen beschäftigen, die mich interessieren? Geht so etwas an der Uni überhaupt? Vermutlich nicht. Und so richtig behaglich finde ich die Idee, ein Jahrzehnt älter als die Mitstudenten zu sein, auch nicht. Wie macht Stone das eigentlich, dessen Studium ja eher eine Art Langzeitprojekt ist? Noch etwas habe ich nicht getan, als ich noch im Studium war und durch Nebenjobs finanziell gar nicht so schlecht stand: Irgendwie bin ich kaum einmal verreist, vor allem nie länger und nie an exotischere Orte. Island, London, Minsk und Malta – das war es. Dabei hätte ich ohne weiteres die Möglichkeit gehabt, mich mal zwei Monate lang durch Afrika oder Asien zu bewegen. Auf die Idee wäre ich nie gekommen. Erst als ich 1996 mal einen Artikel über Malawi las, kamen mir solche Länder überhaupt in den Sinn. Und seither wächst in meinem Kopf die Idee, einmal einen ganz bewussten Bruch in meiner Biographie zu erzeugen und eine Auszeit von einem Jahr zu nehmen. Bleibt schließlich der "große Traum", den man nach ein paar Jahren (etwas verbittert) aufgibt, weil man nicht den Mut dazu gefunden hat, ihn zu verwirklichen, und das mit ein paar billigen Ausreden erklärt. Ich weiß es nicht, ich hoffe nicht. Denn solch eine Reise gehört eindeutig zu den Erfahrungen, die ich noch machen möchte. Auch wenn sich in meinem Kopf schon die ersten Ausreden formieren.

Ich weiß gar nicht, ob wir Kolumnisten angesichts der Ausgabe 88 und dem 15-jährigen Bestehen des Trusts "verpflichtet" sind, darüber etwas zu schreiben. Das können andere besser als ich, wo ich noch nicht allzu lange zu den festen Autoren gehöre. Ich weiß noch, dass ich 1989/90 – als ich angefangen habe, Hardcore zu hören – das Trust, das Zap und das Maximum Rock'n'Roll gekauft habe. Das MRR war mir irgendwann zu dogmatisch, und beim Zap habe ich über persönliche Freundschaften zu schreiben begonnen. Auch wenn ich da mit meinem Musikgeschmack sicherlich nicht richtig hingehörte. Das Trust hab ich jahrelang nicht gelesen, weil ich überhaupt keine Hefte mehr gelesen habe außer denen, für die ich tätig war. Jedenfalls finde ich es heute sehr angenehm, fürs Trust schreiben zu können. Denn das Heft stagniert nicht wie so viele andere. Um auf den ersten Teil zurückzukommen: Neue Erfahrungen sind hier willkommen. Und dann macht es auch Spaß, welche zu gewinnen. (Dietmar)

Frühsommerliche Playlist:

Easy Action – "Easy Action"
Joy Division – "Les Bains Douches"
Spearhead – "Stay Human"
Burning Airlines – "Identikit"
Sunshine – "Necromance"

DIE NEUJAHRSWÜNSCHE DER MUTTER OBERIN

Ich habe die Zukunft dieses Landes gesehen! Auf einer Party, auf der wieder Alle betrunken waren, und auf der sie sich wiedertrafen, auch wenn sie die letzten zwölf Monate eher damit verbracht hatten, genau das zu vermeiden. Alle die, die schon lange nicht mehr in einer der drei Kneipen gesichtet wurden, die man in dieser Stadt noch besuchen konnte, wenn man halbwegs unentwegt war und nicht ohnehin besseres mit seiner Zeit anzufangen wusste oder musste.

Heimkehrende Königinnen oder Könige waren sie allesamt nicht geworden, dazu hatte es dann doch nicht gereicht, auch wenn einige von ihnen mit dem scheinbar unumstößlichen Willen in die Welt hinaus gezogen waren, ebendies zu werden, Knäbelein wie Mägdelein. Einige von ihnen waren bei der Feststellung des kaum zu Übersehenden noch nicht ganz an ihrem Ende angelangt. Solche Leute hatten gleich andere Arten der Feierlichkeit gewählt und sich den Verlust der Hoffnung zu ihrer ohnehinnigen Absicht zurechtgelogen.

Wer noch Advokat werden wollte, mochte zwar wissen, dass er im Zweifelsfall auch seinen Teufel würde vertreten müssen, was manchen den brenzligen Geruch der versengten Federn eines Überfliegers, das Aroma von Gefahr in die Nase trieb, woran sie sich ergötzten, andere würden mit der Differenz von Recht und Gerechtigkeit, die dem Idealisten schließlich ein Gräuel sein muss, eher ein Problem haben. Wer den Mühseligen und Beladenen Trost Hilfe spenden wollte, in dem er Arzt, sie Psychologin wurde, konnte in der Theorie vielleicht noch übersehen, wofür man ihn wirklich bezahlen, womit wirklich beschäftigen würde. Wer sich nun kein Haus gebaut hatte, würde sich keines mehr bauen, glaubten wir den Studenten der Architektur, die sich unversehens zu besseren, wenn auch nicht besser bezahlten Ingenieuren degradiert sahen und beklagten, ihre Kreativität nicht ausleben zu können. Wer nach der von Vater Staat spendierten wie erzwungenen Schulung bereits im Wettbewerb unterlegen und dadurch von den höheren Weihen jenes höchsten Gutes, der Bildung, ebenso ausgeschlossen war, wie von den mannigfaltigen Möglichkeiten, sich einen Lebensunterhalt zu verdienen, der das Nötigste um ein Feststellbares überstieg, kurz gesagt, wer eben nur ein ganz gewöhnlicher Besitzloser war, konnte sich derlei Gedanken ohnehin sparen.

Wer indes vielleicht einen bürgerlichen Beruf vor sich hatte, also beispielsweise Lehrer, Journalist oder Akademiker werden konnte, konnte sich noch das zweifelhafte Vergnügen verschaffen, sich dies als ihm oder ihr gerecht zu verstehen, bevor sich dieser Idealismus schließlich an der Realität die Zähne ausbeißen würde, wenn er oder sie nicht zu denen

gehörten, die mit Erlaubnis des Zufalls, an den viele nicht glauben wollten, weil sie sich dies lieber zur eigenen Leistung zurechtlegten, sonst wäre es einfach zu profan, denn dann hätte ja auch beliebiges Mitglied des Pöbels, Verzeihung, des Plebs (das klingt so herrlich nach Plebiszit)... Daran wagten sie nicht zu denken,weil sie sich besser dünkten. Vielleicht nicht besser, aber zumindest doch ein wenig klüger. Und wahrscheinlich doch auch ein bisschen etwas Besonderes, so jedes auf seine Weise.

Was mich mit ihnen verband, mich von ihnen trennte, was ich vielleicht mit ihnen geteilt hatte, Feinde, Freunde oder das Lager, Bier, einen Proberaum oder eine Wohnung, Ideen, Geschmack oder den Innenraum eines Autos, es mag ja so manches gewesen sein; es spielte in den seltensten Fällen noch eine Rolle, und in den meisten bedauerte ich's nicht. Überdies war es in hohem Maße gleichgültig, weil schließlich alle sowieso betrunken waren, auf die überschäumende Art, die sich einstellen kann, wenn alle glauben, es sei nun ausgerechnet diese eine ganz besondere Nacht, vielleicht aber auch nur, weil sie sich vorher aufs Angenehmste hatten den Wanst vollschlagen lassen, oder weil sie sich eben einfach freuten, auf dieser verdammten Party zu sein.

Ständig stießen sie zusammen an den Türen, wo sich die Ströme verjüngten, zumindest bildlich gesprochen, und erkannten sich. Einige hatte ich seit zehn Jahren nicht mehr gesehen. Zu sagen, wir hätten uns nicht verändert, wäre niemandem eingefallen. Naja, mir schon. Einige von ihnen waren sich in bemerkenswerter Manier treu geblieben, so hatte es den Anschein.

Es muss mehr als die bloße Unwissenheit sein, die jene Arroganz hervorruft, mit der sich das, was vorlaut Jugend genannt wird, bisweilen auszeichnet. Mehr als der Leim, auf den geht, wer die Versprechen der Glücksschmiede, in der jeder frei sein eigener Entrepreneur sein darf, der scharfe Tadel, den sich Menschen zuziehen, und der unter den Titeln "Spießertum", "Arriviertheit", alternativ je nach Verlauf aber auch "Verbitterung" firmiert, vorgeschaltet vielleicht noch der Spott über die "Erwachsenen". Das immanente Besserwissen, das doch in annähernd jedem Fall den Beweis seines Besserseins nicht antritt, sonst würde sich dieses bürgerliche Trauerspiel nicht zum Erbrechen wiederholen.

Sie alle beginnen mit den gleichen Chancen, so steht es in der heiligen Schrift, und der eine neigt eben nunmal eher zur proletarischen Lebensart, der andere, der ist eben ein echter Machtmensch. Und die, die wissen, wie der Hase läuft, die gibt es auch. So einer saß neulich mit mir im Abteil zwischen Hamburg-Altona und Bahnhof Zoo. Er war ganz unten gewesen. Er hatte Bier auf Hawaii verkaufen wollen, der Melodie eines alten Liedes folgend, demzufolge es kein Bier dort gebe. Erstens stimmte das nicht, aber zweitens hatte er auch kein Geld für anfallende Investitionen und auch keine Arbeitserlaubnis gehabt. Er hatte alsdann, aber nicht auf Hawaii, auch einen Klempner-Notdienst eröffnet, eine kleine Backstube gegründet und sogar, als er dies erzählte, senkte er die Stimme, mit Marihuana gehandelt. Er trug eine Plastiktüte voller Bierdosen bei sich, bezüglich derer er sich überaus spendabel erwies, nicht zu vergessen, dass er mir sogar ein wenig Bares gab, damit ich mein Zugticket zur Gänze bezahlen konnte.

Jedenfalls machte er in Fertighäusern. Er sei auf dem Weg nach ganz oben. Ich saß im gleichen Zug wie er. Der Zug fuhr nicht nach oben. Er habe herausgefunden, wie man's macht. Verraten hat er es mir natürlich nicht.

Ob er mir hätte erklären können, warum es soviel mehr Seketärinnen als Schauspieler, mehr Fließbandarbeiter als Schriftsteller, mehr Hausfrauen als Fabrikbesitzer und mehr Arbeitslose als Photomodelle gibt?

Sich zu verwirklichen ist keine Erfindung geläuterter esoterischer Alt-Hippies. Es wimmelt nur so vor Leuten, denen es stets daran gelegen ist, sich ihren verdammten Job, diese Notzucht als ganz persönliche Leistung zurechtzulegen. Jeder nach seiner Fassong eben. Erzähl' das deinem Müllmann. (Auf die Gefahr hin, dass er dir begeistert zustimmt und bereitwillig den gleichen Sermon erzählt.)

Ich hab schließlich nicht sagen wollen, dass Müllmänner irgendwie die schlaueren Leute wären.

Biographien gehen übrigens auch immer so. Leute, die "es" geschafft haben, haben es geschafft, weil sie an sich geglaubt haben. Durch jede Durststrecke hindurch haben sie sich immer wieder eingehämmert, dass du an dich glauben musst. Der Erfolg gibt ihnen dann schließlich recht. Sonst hätte es ja wohl auch nicht geklappt...

Niemand gibt den gleich Senf heraus, kommt er von jemandem, der mit der gleichen Rezeptur scheitert. Das will niemand lesen. Das verkauft sich nicht, es sei denn, es wäre ein Roman. Aber selbst das, so negativ...

Letzte Ausfahrt Verzichtsmoral.

Da ist es dann immer das Schicksal. Es hatt' nicht sollen sein. Muss ja. Hilft ja nix, kannst nix machen, was soll's, iss so. Den Käse wollte mir sogar jemand nach einem gescheitertem Koitus erzählen: "Vielleicht soll es einfach nicht sein mit uns..." Es hatte dann doch noch sein sollen.

Oder die Zeit ist noch nicht reif für dich. Schau mal, mussten nicht alle großen Geister darben? Musste nicht Van Gogh sich erst ein Ohr abschneiden (und nichtmal das hat was genützt)? Musste nicht Beethoven erst taub werden (um die Neunte zu schreiben)? Bukowski Postbote (Um "Fast eine Jugend oder das Schlimmste kommt noch" zu schildern)?

Ja überhaupt: Könnte es denn nicht alles noch viel schlimmer kommen?

Da ist dann mit einem Mal aller Optimismus dahin und bleibt doch bei sich und er selbst. Der stete Abgleich mit den durchaus wahrgenommenen Unannehmlichkeiten, um sich leuchtende Farben auf den Horizont der Zukünftigkeiten zu malen. Wenn es schon immer schlimmer kommen kann, dann kann es ja so schlimm schon nicht kommen. Wird schon irgendwie werden. Die Feststellung, dass das eigene Leben - im Unterschied zu denen, die es immerhin zu einer Leihbibliothek gebracht haben - eine eher unerquickliche Angelegenheit ist, wäre ja identisch mit der Erkenntnis, dass man ein verdammter Verlierer, eine verdammte Verliererin ist. Und das dann auch noch persönlich zu nehmen... Was für eine Schmach!

Klar, wird es irgendwie werden. Lediglich das "Irgendwie" stört.

Irgendwie.

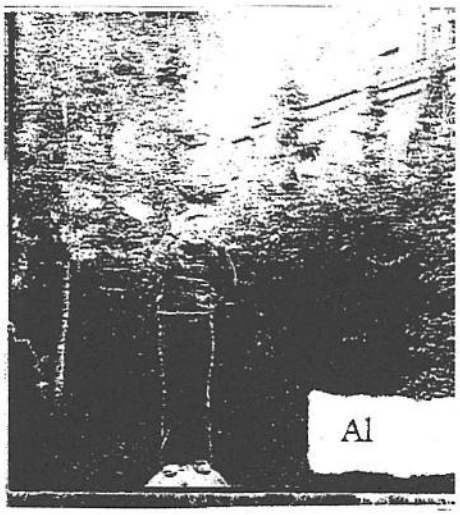
Irgendwie habe ich auch einen im Kahn. Weil es manchmal ganz nett ist, sich einen Rausch zu verschaffen, da sich die ganze Scheiße auch nach Besorgung der täglichen Notwendigkeiten nicht in Wohlgefallen auflöst. Auch wenn die Miete gezahlt ist. Auch wenn es schlimmer kommen könnte. Im Moment sieht es sogar so aus, als würde es genau das tun.

Nein, dieses Lied singen sie dir nicht, an der Wiege. Da werden wohl andere Lieder gesungen, an die ich mich zum Glück nicht mehr erinnere.

Andererseits ist die Nacht lau, das Bier kalt und noch ein paar Kippen in der Schachtel. Ich muss morgen nicht vor zehn aufstehen und der Typ im Gebrauchtwarenladen hat mir einen Hunderter für den ganzen Scheiß gegeben, den ich ihm vorbei gebracht habe. Ich werde mich nicht zerfleischen, weil mein Dispo bis zum Anschlag ausgereizt ist.

Aber das würde dann wohl, wenn es soweit kommen sollte, sicher sowieso jemand anders besorgen...

stone



IT'S A BEAUTIFUL WORLD WE LIVE IN.....

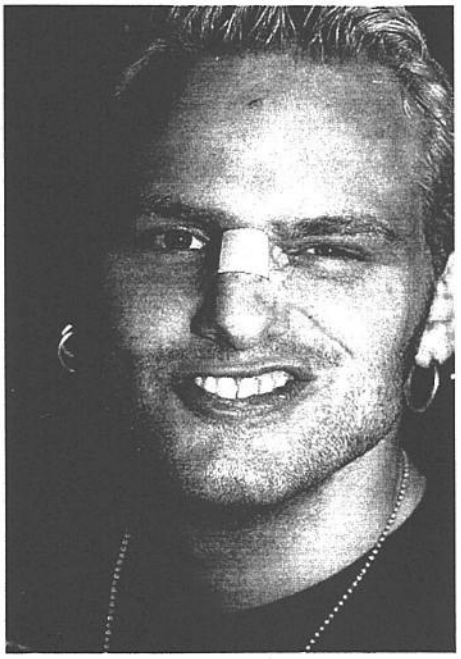
.....aber nicht alles stimmt im Staate Dänemark. Nicht weil da auf einmal alle Bands so wie Happy Tom und Konsorten klingen wollen, ich wollte diese Kolumne nur mal mit einen abgeänderten Shakespeare-Zitat eröffnen. Viele Dinge gehen einem gerade durch den Kopf. Die meisten sind nicht von Bedeutung, wie zum Beispiel die Frage, ob jemand im Fernsehen 10 Millionen Mark gewinnen sollte. Ich habe mir dieses Spektakel nicht angeschaut. Nicht weil ich jetzt kommerzielles dummes Abendfernsehen per se ablehne, nein, auch ich schaue ab und zu eine von Jauchs Sendungen, zumindestens wenn kein Fußball darin vorkommt. Aber per Zufall habe ich die nennen wir es mal "Nach-Berichterstattung" zu dieser Quizshow gesehen. Da war dieses völlig belämmerte ältere Ehepaar und müßte sich von der völlig mit Koks oder Ähnlichem zugedrönten Hella von Sinnen umarmen lassen. Da muß man schon viel Geld bekommen um das zu ertragen.

Weit aus bedeutender ist da schon die Tatsache, daß ich vor ein paar Wochen in Frankfurt auf dem Bücherei-Flomarkt eine Ausgabe von "Kaltblütig" von Truman Capote erstanden habe. Ich hatte das Buch mal vor ca. 20 Jahren gelesen, ich glaube für die Schule. den Film kannte ich auch, aber für eine Mark nahm ich es mit. Ich will mich auch in keiner Weise hier als "belesen" aufspielen, das bin ich leider überhaupt nicht, aber dieses Buch, der Tatsachenbericht über einen sehr brutalen, sehr überflüssigen Raubmord, ist wirklich toll. Es geht weniger um die Tat selbst, als um das persönliche, bzw. psychologische Portrait der Täter, und ihrer Situation. Ein Buch das vielleicht bei euren Eltern oder Freunden in Regal steht und verstaubt, schaut mal rein. Ist zwar 35 Jahre alt, aber wirklich sehr mitreißend.

Apros pro mitreißend, ich muß sagen als Kind war ich überaus begeistert von Matchbox-Autos. Völlig normal nehme ich mal an, die Dinger waren einfach sehr cool. Man konnte Jahre lang damit spielen, sie anzünden, zumindestens kurzzeitig, sie wieder anmalen, etc. Vor ein paar Tagen verschlug es mich in die Spielwarenabteilung der Kauhofs und ich wanderte so durch die Regale und stellte etwas Erstaunliches fest. Die Dinger sind nicht mehr aus Metall! Nicht das mich das jetzt wirklich jucken würde, aber die meisten Autos, Panzer, Kräne, die ich sah, waren aus Plastik. Ich will auch nicht die "Früher war alles besser" Diskussionen aufflammen lassen, aber ich erinnere mich an mein "Spielverhalten". Diese Sachen wären bei mir nach 3 Tagen kaputt gewesen. Jetzt frage ich mich, war ich ein besonders zerstörungsfreudiges Kind, oder was? Ich glaube mal nicht, aber was machen die Kids heute? Kriegen die von ihren Eltern jede Woche Nachschub? Obwohl, auch egal!

Musikalisch ist in letzter Zeit nichts gewesen, was mich zu einem völligen Rausch gebracht hat. Liegt so gut wie sicher an mir, aber was hilft mir das? Nicht viel! Zumindest die 'Sultans' waren ein

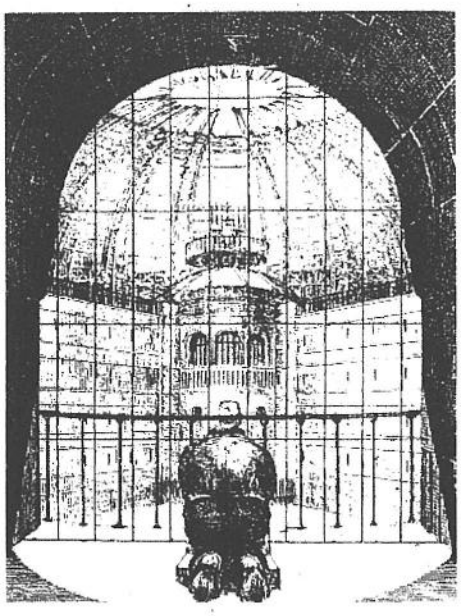
Lichtblick in den letzten Wochen, obwohl das ja auch 'nur' ein R.F.T.C. Ableger ist. Richtig neue Sachen, zumindestens für mich, finde ich dann eher im Jazzbereich. Aber die sind dann auch so 30-50 Jahre alt und wahrscheinlich für jemanden der sich auskennt, gar nicht so spektakulär. So als ob jetzt jemand die Dead Kennedys entdeckt und glaubt etwas ganz neues, unbekanntes gefunden zu haben. Alles Alter Kaffe, alles nur KULTUR.
Eine wirklich dumme Sache ist, daß ich wahrscheinlich wieder mit dem Rauchen angefangen habe. Ich war jetzt zwei Jahre Nichtraucher und bin wahrscheinlich wie jeder dumme Junkie über meine eigene Hochmut gestolpert. Auch ich dachte die Sucht überwunden zu haben und nicht mehr in der Gefahr zu sein wieder anzufangen. Warum ich dann auf die Idee kam, wieder abends, angetrunken, ab und zu eine Zigarette rauchen zu wollen, ich weiß es nicht. Eigentlich hätte ich mir denken können, bzw. müssen, daß das einfach riesiger Selbstbeschiß ist, aber ..... Tja, ich war/bin blöd! Mal sehen ob ich es doch noch schaffe, es zu lassen. Heute abend wahrscheinlich nicht, es ist Donnerstag, der erste im Monat und ich werde jetzt in die Stute gehen und noch ein paar Bier zu mir nehmen. Nichts schlimmes, wäre da nicht das halb volle PS-Päckchen in meiner Jackentasche. Es ist doch immer wieder toll wie man Ausflüchte für seine eigene Inkonsequenz findet.
Naja, also ich gehe jetzt saufen, rate euch mal in eine Coltrane Platte reinzuhören, viel Curry (das Gericht, nicht das Gewürz) zu essen, den vielleicht doch vorhandenen Frühling zu genießen und natürlich DEVO hören ..... ciao Al



BREMEN BOUNCER

Das Sozialarbeiter-Prinzip
Dr. soz. Damien Farin über Stadtmagazine
Im heutigen Exkurs möchte ich ein Thema anschneiden, welches ich bereits in meiner ersten Trust-Kolumne angerissen habe. In diesen Zusammenhang ist es möglich, daß ich mich wiederhole, bitte jedoch um Nachsicht. Ich lese mich selber so gerne schreiben. Stadtmagazine wie Prinz, Bremer und wie die anderen alle heißen (ich bin da sehr auf meine „Hometown" beschränkt), können machmal durchaus einen zweckmäßigen Nutzen erfüllen. Man kann ihnen Termine von Konzerten, Parties oder ähnlichem in der eigenen Stadt und deren Umland entlocken, und somit die allgegenwärtigste und spirituell wichtigste Frage unserer Zeit ihrer Aufklärung zuführen: „Was geht?".
Ein freiberuflicher Bouncer wie ich kann sich darüberhinaus sogar anhand der Anzeigen der Veranstalter über die Beschäftigungs- und Pofilierungsmöglichkeiten des nächsten Monats informieren. Also, als Datensammler- und übermittler haben solche Blätter durchaus ihre Berechtigung. Redaktionell gesehen aber kranken sie (zumindest obengenannte, die anderen kenn ich nicht) an einem Zustand den ich hier mal als „Sozialarbeiter-Syndrom" bezeichnen möchte. Soll heißen: „Alles ist super." Es
gibt grundsätzlich keine Scheißveranstaltung oder gar ein Scheißpublikum. Jedenfalls nicht bei den präsentierten Events. „Ich bin OK, du bist OK, wir sind OK." Oder, um beim Sozialarbeiter zu beleiben, „Knorke!" Keine Erklärung, warum z. B. Veranstalter in ihren Annoncen extra darauf hinweisen, daß ihr Event keine Black-Music-Veranstaltung ist (erst jetzt wieder im Mai BREMER gesehen). Die Erfahrungen aus dem echten Leben, die ich oder meine Kollegen an den Türen so machen, werden dort nie erwähnt. Stattdessen wird in seelenloser Eintracht gechillt, gegroovt und gesonstwas. Die „Partycrowd" kann sich dazu noch einen runterholen darauf, auf den Seiten mit den Party-Bildern abgelichtet und veröffentlicht worden zu sein. Was für einen Zweck haben diese Seiten denn sonst, außer der Profilneurose Futter geben? Denn genauso seelenlos wie das Geschwafel um irgendwelche Hype-Events gestalten sich auch die in diesem Grusel-Kabinett versammelten Fressen. Hauptsache Paaarrrtey! Die snobistische Ausrichtung jedoch, die hinter dem Einmaldabeisein-bei-den-Jungen-und-Schönen-Kult steckt wird aber von einigen Magazinen nahezu panisch und oft auch ungefragt geleugnet. Während der PRINZ sich nicht scheut ab und zumal seine Ettikete durchscheinen zulassen, gibt es z.B. im BREMER „Snobs" oder „Yuppies" im Partyleben grundsätzlich nicht. In bester klassenverleugnerischer Art handelt es sich hierbei lediglich um „fröhliche, ausgelassene und bestens versorgte Party-people" oder ähnliche Belanglosigkeiten. Nein, Nein, wir sind jetzt alle Mittelklasse. „Sozialneid" paßt nicht in die schöne neue Partywelt. Auch klassisch Sozialpädagoge. Der große Gleichmacher von Nebenan! Auf der anderen Seite wird vom PRINZ sowieso, aber verstärkt auch von ehemals alternativen Stadtzeitungen ein ganz bestimmter, aber dennoch irgendwie diffuser Lifestyle propagiert, der beinhaltet eben stylisch zu sein (durchgestylt oder so was), auf Partys zugehen und dafür auch die nötige Kohle zuhaben. Da bleibt in den „Provinz-Bravos" selten bis nie Platz für ernste oder politische Töne, geschweige den alternative Politikmodelle. Sehr schön und sehr treffend war es meiner Meinug nach, als ein Prinz-Zensor sich im März 2000 darüber lustig machte, daß „New Model Army" nach zwanzig Jahren immer noch sozialistischen Idealen nachgehen. Tja, das kann so ein Klatschspalten-Journalist wohl nicht nachvollziehen.
So, jetzt hab ich mich ausgekotzt und weiß nicht so genau, wie ich hier jetzt schließen soll. Deswegen schlage ich vor, ich zieh mich einfach aus der Affäre, indem ich an dieser Stelle abgebe nach Beverly Hell.
Ein fröhliches Schalömchen Euch allen, hier meldet sich wieder der Sohn des Satans um Euch auf seine Niederkunft vorzubereiten. Ach ja, jetzt lächelt Ihr noch, aber spätestens wenn Ihr vor irgendeiner Bremer Disco einen Türsteher mit Mistforke stehen seht, wißt Ihr, daß Ihr entweder alle kleine weiße Mäuse seit oder der amerikanische Farmerverband die Türen übernommen hat oder das vielleicht doch das Ende aller Tage naht. Bis dahin unterhalte (bzw. blende) Ich Euch mit meinem Fortsetzungroman „Meine Leser sind alle Schweine!" ...oder taubstumm, jedenfalls hatte ich doch gehofft nach meinem legendären und richtungsweisenden Fubu-Report mit Drohbriefen und Hasstiraden überschüttet zu werden. Aber nein, NICHTS!!! Was muß man eigentlich noch machen? Einen Anti-Rentner-Report? Eine Einsicht in das Leben eines Kinderschänders? ....Soweit kommt's noch! Nein, Ich bleibe weiter auf den Boden der Tatsachen und auf den hol Ich Euch jetzt auch zurück. Denn nach all den klischeemäßigen Lobpreisungen auf das Handwerk des „Bouncers", muß Ich Euch leider berichten, daß dieser hochangesehene, vorzügebringende Posten auch seine Haken hat. Da sich die Arbeitszeiten zumeist auf das Wochenende beschränken, kann es zum Beispiel vorkommen, daß man arbeiten und sich mit drittklassigen Kassenpatienten mit Mundgeruch rumärgern muß, wenn wo anders eine coole Sause steigt. So erfuhr ich erst im Nachhin-ein, daß sich am 30.4. einfach so mal eben 20 000 Leute am Bremer Osterdeich versammelten, um bei mitbebrachtem Bier traditionell (seit wenigen Jahren) die „Walpurgisnacht" zu begehen. Bemerkenswert ist dieser Sachverhalt vor allem deswegen, weil die „Veranstaltung" von niemandem organisiert oder „präsentiert" und auch nicht beworben wurde und zudem an diesem Abend nicht gerade wenige Veranstaltungen zum „Tanz in dem Mai" liefen. Das sich soviele junge Leute „autonom" versammeln und billiges Bier trinken, während in Großraumdiskotheken fett aufgeblähte Tanzveranstaltungen mit überbezahlten Djs und Bands laufen, dürfte eine klare Ohrfeige für die kommerziellen Veranstalter sein. Aber ich bin mir sicher, das sich einer von denen bestimmt schon im näxten Jahr das Ding unter den Nagel reißen will. Hoffentlich kann dies verhindert werden. Wie dem auch sei. Während also an der Weser die Hölle los war, mußte sich euer Höllenautor die Nacht in seiner Stammdisse mit Horden beschränkter Fubunesen herumschlagen. Alarm wurde cirka im Fließbandverfahren produziert. Und Ärger im Minutentakt. Was für eine Nacht. Aber wo wir gerade beim Thema sind (yeah, endlich mal wieder). Jetzt wollen die unsere südländischen Freunde anscheinend auch noch die Regeln auf dem „Dancefloor" (huhu, jedes Stadtmagazin wird mich lieben) diktieren. Auf Grund der derzeitigen Chartlage sah sich kürzlich unser „Resident-DJ" (dt.: Hausclown, Hofnarr)
genötigt, mal wieder die Gitarre auszupacken und rockigere Töne aus den Boxen zu schleudern. Und glaubt mir, das kostet dem Typen sicher richtige Überwindung, denn bei dieser Musik kann man nicht so viele Frauen aufreissen. Nach bisherigen Ermittlungen wurden diese verzerrten Klänge von drei „Alternatives" incl. obligatorischem Prinz-Eisenherz-Schnitt mit etwas impulsiverer Tanzmethodik gewürdigt. Doch obwohl diese Art der Stromvertonung nicht unbedingt zu den bevorzugten Kulturgütern der Fubunesen gerechnet werden kann, verharrten einige Exemplare dieser Gattung dennoch auf der Tanzfläche (...weil man sich ja da so gut profilieren kann, ne..) und fühlten sich so gleich in ihrem Revier besudelt, als ihre Rempelsensibilität (wir berichteten) auf's Ärgste strapaziert wurde, weswegen sie sich in ihrem stammesüblichen Verhaltenweisen „zur Wehr setzten" (Bedrohungen und Handgreiflichkeiten). Fazit: Offensichtlich ist nach deren Weltbild in Zukunft nur noch das Reiben von Geschlechtsteilen an Popöchen zu Black-Music oder Hip-Hop erlaubt. In diesem Zusammenhang brachte eine Freundin von mir vor kurzem den Spruch des Monats, als sie mir beim gemeinsamen Frühstück vollkommen trocken und ohne böse Hintergedanken berichtete, daß es am Wochenende zuvor auf der Tanzfläche unserer Stammdisse nach Knoblauch gerochen hätte. Ich hätte vor Lachen fast mein Brötchen ausgekotzt. Tja, was ist denn noch so geschehen, womit ich Euch aufgeilen kann. Nunja, von den absolvierten vier Ärzte-Konzerten ist nich soviel zu holen außer das übliche Bla-Bla und daß die Münsterlandhalle in CLP eine alte Viehauktionhalle mit Gebälck im Dach ist, die bei einem Kiss-Konzert sicherlich ein Raub der Flammen geworden wäre. Aber da gabe es ja noch die nicht unlustige Geschichte einer
KLASSENFAHRT
Diesen Geist vesprühte nämlich die Fahrt zum Ärzte-Konzert nach Osnabrück. Zu diesem Zwecke hatte die Chefin unseres Sicherheitsunternehmens einen Bus gechartert, um die eingesetzte Belegschaft zum Ort des Geschehens zu befördern. Auf den Hinweg verlief alles noch ganz harmlos. Während sich der eine oder andere in seiner Lektüre

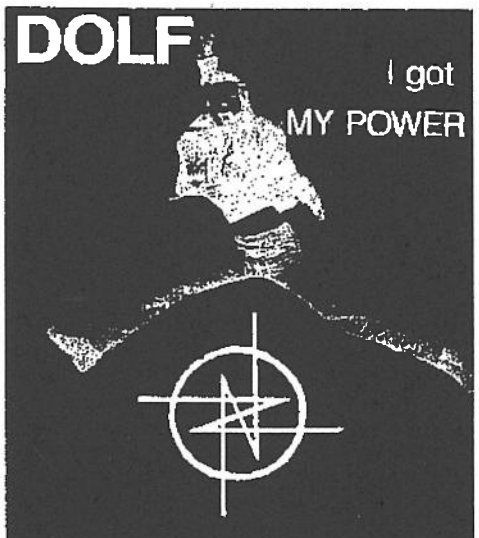
verkroch (vom Automarkt bis zur seriösen Wochenzeitung war alles dabei), machte uns unsere Reiseleiterin mit den Sehenswürdigkeiten der Emsländischen Tiefebene vertraut. Um den Wochenendstau auf der Autobahn zu umgehen, wurde die romatische Strecke gewählt, die jedoch locker doppelt soviel Zeit in Anspruch genommen haben dürfte. An der Stadhalle Osnabrück angekommen, bot sich für die anwesenden Einheimschen ein gar grausiger Anblick als ein Mob von ca. 40 schwerbewaffneten Securitate-Mitgliedern auf die Halle zurollte. Hier und da soll sogar ein Hilfeschrei vernommen worden sein. Naja, der Aufenthalt am Reiseziel selber war nicht weiter bemerkenswert. Wir ha'm halt alle unseren Job getan, wobei mein Kollege und ich es jedoch schafften ihn auf das Notwenigste zu reduzieren, in dem wir die Anweisungen auf ein Schild schrieben und einfach nur noch auf jenes zeigten, sollte es jemand wagen unsere Treppe zu besteigen.
Die Rückfahrt dürfte jedoch ein prägendes Ereignis für alle Beteiligten gewesen sein. Gleich beim Einstieg in den Bus wies jeder Fahrer darauf hin, daß die nächste Tankstelle uns gehöre. Nachdem die Frage der Reiseleiterin nach diesem Umerfangen mit einem einhelligen Chor bejaht wurde, konnte sich die Belegschaft an einer Tanke mit dem notwenigen Sprit für die Rückfahrt versörgen. Exzesse auf der Heimreise waren die Folge. Da wurde gesoffen und gegröhlt, knutschende Päärchen wälzten sich in den Hinterbänken, während die Reiseleiterin seelenruhig die Lohntüten verteilte. Der Autor kann sich zwar nicht mehr minutiös an die Vorkommnisse erinnern (und es kann auch sein, daß er Sachen aus der 10.Klasse dazugedichtet hat), aber feststeht, das die Bettnässer und Streber wieder am Bremer Hauptbahnhof ausgesetzt wurden, während der Rest zur Endstation, einem Firmenlokal namens „Rum Bumper's", gefahren wurden, um dort die Klassenfahrt mit dem obligatorischen „bunten Abend" zuschließen.
OK, Leute, raus jetzt hier, wir machen Feierabend. Gut, heute war's nicht ganz so bissig, glaub ich, aber man kann ja nich immer Vollgas geben. Aber es gibt schon einige nette „Events" fürs näxte Mal. Z.B. das Hurricane-Festival, Koksschlampen-Fickparty „Studio 54" und so weiter.
Damien Satanson, Beverly Hell, 13666
Aber zum Abschluß hab ich natürlich wieder 'ne Hausaufgabe für Euch: Mailt mir Beispiele von „seelenlosen Gelaber" irgendwelcher Stadtzeitschriften wie z.B. „Die Party-crowd groovte höllisch ab" und so'n Stuß. Ab damit an damiensatanson@yahoo.de
Auch gut zur Meinungsäußerung, ihr faulen Säcke!



vor ein paar tagen hat mich eine bekannte angerufen mit der ich zusammen examen gemacht habe. wir hatten zu der zeit ein paar arbeitsgruppen zusammen und hatten uns gut verstanden. ich glaube ich hatte mich damals ein bißchen in die verguckt, aber unsere wege haben sich dann relativ bald wieder getrennt und wir hatten bis auf sehr sporadische kurze emails dann 1 ½ jahre keinen kontakt zueinander. nun ja, wie das halt so ist. naja, ostersonntag rief sie dann halt aus heiterem himmel an, wir haben nett geplaudert und uns für den abend für kino und saufen verabredet. war auch alles ok bzw. nicht so spektakulär, daß ich jetzt groß was davon erzählen könnte (obwohl ich es schon recht spannend fand, wie sie als job fast bei einem natürlich total seriösen „kultur-begleitservice" als hostess angefangen hätte - mit der festen überzeugung, daß sie da nur so ins theater oder zur oper gehen muß. leider hat sie dann kurz vorher einen rückzieher gemacht, hihi).
eine wichtige sache ist diesen abend alledings doch passiert: mir ist aufgefallen, wie verdammt schnell die zeit vergeht und das alles irgendwie eigenartig ist. mich mit ihr zu treffen war irgendwie als wenn wir uns eine oder 2 wochen nicht gesehen haben. total „normal" - erschreckend normal geradezu.
aber tut sich in 1 ½ jahren denn so viel?
scheinbar nicht. ich bin mir gerade nicht so sicher, ob ich es positiv oder negativ finde, daß menschen in 1 ½ jahren einerseits meist gar nicht so spannende dinge erleben und andererseits sich kaum bzw. gar nicht merklich verändern.... ich bin ja schon froh, daß ich in vielen dingen nicht groß anders bin, auch wenn sich meine lebensumstände durch 40-stunden-job (im gegensatz zum studi-lotterleben vorher) ganz schön geändert haben. bin froh, daß ich viele ideale nicht aufgegeben habe; daß ich nicht denke arbeit & 2er-beziehung ist das wichtigste im leben; daß ich nicht aufgegeben habe, zu versuchen dinge anders zu machen; bin froh darüber, daß ich nicht den spaß darin verloren habe, mit meinen kleinen bands kleine konzerte zu spielen, platten zu veröffentlichen und einen austausch mit anderen zu haben; daß ich mich immer noch wie ein depp über coole neue platten oder solche, die ich schon lange haben wollte, freuen kann; daß sich mein leben nach wie vor um viel mehr dreht als fressen, ficken, fernsehen (wobei ich an dieser stelle nochmal betonen möchte, daß essen echt das geilste im leben ist und ich da auch nichts drauf kommen lasse. prinzipiell hab ich auch nicht unbedingt was gegen ficken und fernsehen, aber ihr wißt ja was ich meine...). etc. pp...
andererseits ist es dann schon schade, daß auch viele der unsicherheiten und unzufriedenheiten in meinem leben noch genauso unverändert sind; daß ich nach wie vor immer noch nicht ansatzweise einen plan habe, wie mein leben weiterverläuft bzw. weiterverlaufen soll; daß ich mich immer noch viel zu oft allein und fertig fühle; daß mir noch viel zu oft langweilig ist; daß ich zu oft nichts mit mir allein anzufangen weiß;...
und ich hab das gefühl, daß das in 1 ½ jahren und wohl auch in 15 jahren noch genau sein wird.
c´est la vie.
TRUST gibt es jetzt also seit 15 jahren. hat sich in dieser zeit so viel verändert? im heft? am grundprinzip´? an den personen, die das heft machen? an den personen, die im heft sind? an der musik? an der gestaltung?
auf all diese fragen gibt es wahrscheinlich 1000 verschiedenen antworten, die sich bestimmt oft widersprechen und deswegen trotzdem alle ihre richtigkeit haben. abhängig von der sichtweise und der person, die sie ausspricht.
um ein kleinen teilaspekt dieser frage ansatzweise zu beantworten, hatte ich vor ein paar leute, die im ersten heft interviewt waren für dieses heft wieder zu interviewen. ihnen dieselben fragen wieder zu stellen. leider hat sich von RAW POWER niemand auf die fragen zurückgemeldet, aber im heft findet ihr ein interview mit winni, der früher bei TU DO HOSPITAL gesungen hat und heute grafiker in san francisco ist. wie gesagt: ein winziger teilaspekt des großen universums, das tendenziell vom TRUST berührt wird.
es ist eine seltsame und eigenartige welt.

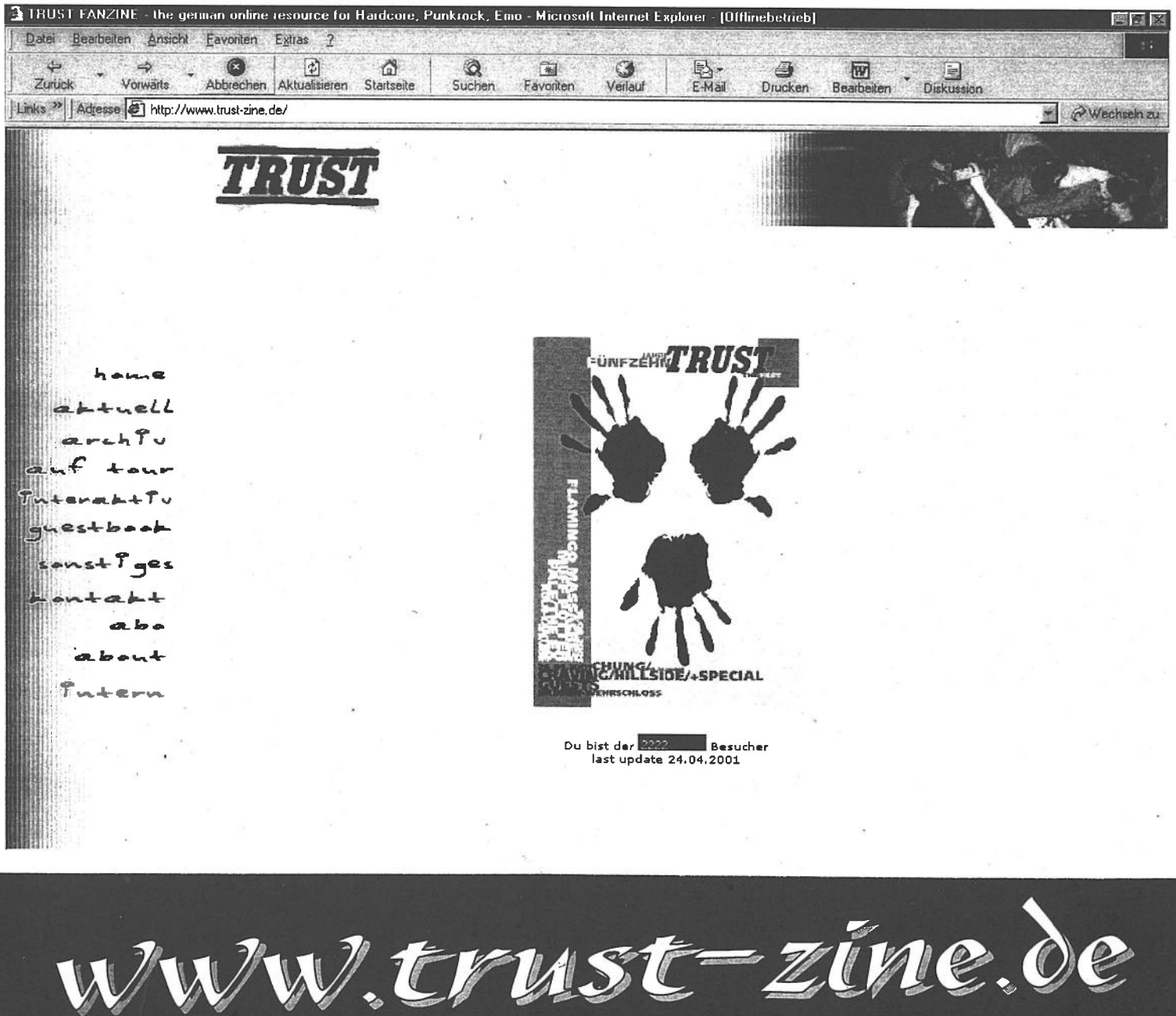
an dieser stelle zum abschluß noch ein paar worte zu DURANGO 95. im review ist zwar eigentlich das wichtigste zur lp gesagt, aber dennoch... lange hat mich keine band mehr musikalisch und menschlich so begeistert wie eben DURANGO 95. mag sein, daß das auch daran liegt, daß ich einen teil der bandmitglieder schon seit jahren kenne, aber auch wenn ich von der quasi-vorgängerband SOMA schon fan war (wie leider viel zu wenige), so haben DURANGO 95 doch in jeder hinsicht mehr zu bieten. das ist „ehrliche" musik von losern wie du und ich. gleichzeitig musik für jeden und niemanden und deswegen definitiv „the soundtrack of my life". könnten eigentlich so richtig gut bei einem größeren publikum ankommen. da sind nicht nur bei den HWM-mäßigen parts durchaus hitqualitäten zu erkennen. gleichzeitig sind DURANGO aber viel zu weit von „der masse" entfernt, um denen zu gefallen. 13 lieder in 19 minuten schwankend zwischen früh-80iger-hardcore und altem englandpunk mit immer genug melodie und rotzigkeit sprechen eigentlich für sich. und „destroy fuck you" ist eben auch ein brillianter titel (der natürlich zur zeit nur platz 2 hinter STACKs „konkret lichtgeschwindighkeit" einnimmt) und drückt genau die richtige „fuck you"-attitüde aus, die nicht mehr ganz junge hc/punk-kids mit genug rückschlägen und enttäuschungen des lebens haben. diese sympathie und coolness spiegelt sich auch in den texten von D95 wider. aber genau diese coolness ist es die DURANGO 95 wahrscheinlich daran hindern wird, richtig „groß" zu werden. „too sexy for the people"? - wahrscheinlich ist es genau das. aber vielleicht täusche ich mich auch und D95 werden doch die neuen überflieger der hc/punk-szene. das wäre schön.
habt spaß.
XjobstX

TOP 10 Mai 2001
1. DURANGO 95 - destroy fuck you lp
2. I DEFY - live & demo CD
3. Country im allgemeinen & John R. Cash im speziellen
4. COCK SPARRER - shock troops lp
5. R. KELLY - r doed
6. STACK - konkret lichtgeschwindikeit 10" (schon wegen dem titel)
7. JAN DELAY - searching for the jan soul rebels cd
8. STIFF LITTLE FINGERS - inflammable material lp
9. MAX RUBO KIDS - live
10. THE JONES - gravity blues cd



Draussen 21°C, blauer Himmel, das Meer direkt vor der Haustür - optimal, könnte man meinen, oder sich auch Fragen warum ich dann hier sitze - nun, Leute, es ist windig, ausserdem ist das hier die 15-Jahres-Ausgabe und so nehme ich mir gerne die Zeit, ich muss gestehen, auch wenn es nicht

windig wäre hätte ich es gern getan, hier auch ein paar Zeilen zu schreiben.
Hin und wieder habe ich ja Gedanken - daran verschwendet, wollte ich beinahe schreiben, obwohl ich das gar nicht meine - nun, ich habe eben nachgedacht was ich in der 15-Jahre-Jubiläums-Nummer schreiben soll. Da die Medien einen in den letzten Wochen ständig mit dem Wort "stolz" bombadierten hab ich mir überlegt ob es Grund gäbe stolz zu sein, das es das Heft seit 1986 in dieser Form gibt. Nein, dachte ich, sehr cool ist es schon, aussergewöhnlich vielleicht auch, aber deswegen stolz sein? Nö. Schliesslich sind wir kein mittelständischer Betrieb geworden, ich noch kein Millionär geschweige denn haben wir das System verändert, noch nicht mal die Musikszene - zumindest nicht so wie ich mir das mal vorgestellt hatte. Aber das ist ja auch nichts neues, vielleicht sollte ich ein bisschen stolz darauf sein das nach eineinhalb Jahrzehnten das Trust niemandem Geld schuldet? (Vielleicht mit dem Hinweis "wer kann das sonst noch von sich behaupten?") Nein, das ist zwar auch aussergewöhnlich, aber stolz muss man auch darauf nicht sein. Genausowenig natürlich übrigens wie auf die Nation bzw. dem Land, in der/dem man zufällig geboren wurde, das macht ungefähr genausoviel Sinn wie stolz darauf zu sein ein Arschloch zu besitzen. Soviel dazu.
Kennt jemand noch das unsägliche Zeitgeistmagazin "Tempo"? Ich hätte es auch nicht gewusst, aber das Ding erschien im selben Jahr zum ersten Mal wie das Trust, allerdings hat es sich bei denen bereits vor 5 Jahren ausgzeitgeistet. Schaffen wir die nächsten 5 Jahre? Warum nicht, würde ich sagen, Kritiker werden sagen - warum. Nun ich sage warum: weil das Trust nach all den Jahren einfach das geblieben ist was es von Anfang an war – dieses wiederum kritisieren natürlich auch die immer gleichen 8-13 Leute. Da ist zum einen die Geschmackssicherheit (wenn ich Daniels Rückblick auf die Ausgaben der letzten paar Jahre lese, dann weiss ich auch mit Sicherheit, das es nicht mal nur so war, sondern das es immer noch so IST), welche es natürlich erstmal zu definieren gelte, was ich aber gar nicht für nötig befinde, denn, nur weil eine Band, gross wird - oder eben nicht gross wird, hat das noch lange nichts über deren Qualität zu sagen. Vielmehr ist es so das gute wie schlechte Bands gross werden können, und das ist nicht nur seit ein paar Monaten so, aber darüber habe ich mich ja bereits im August 96 ausgelassen, wenn ich das hier nochmal zitieren darf: "Die 'neuen' Bands scheinen doch tatsächlich der Meinung zu sein das ihre Popularität aufgrund ihres eigenen Talents zustande gekommen ist - oder weil sie lange Zeit hart an der Band und der Musik gearbeitet haben. Für die blöden "Wir sind so bekannt weil wir so gute Musik machen." Das ist ein Irrglaube und zeugt nur von zu großen Egos - nicht die "tolle" Musik die diese Bands spielen macht sie so bekannt, sondern die Firmen mit denen sie zusammenhängen, die Strukturen in denen diese Firmen arbeiten - das ist es was diese Bands so populär macht. Die Qualität der Musik ist nicht mehr so entscheidend, sondern die "Qualität" der Firmen. " Ich würde dann einfach bitten das zweite Wort wegzulassen, dann ist es übersichtlicher. Neben der Geschmackssicherheit ist die Unabhängigkeit (ja, schlaumeier, wir sind auch von Anzeigenkunden und Käufern abhängig - ich gebe dir recht), gepaart mit dem nötigen Fach- oder sollte ich sagen Fan-Wissen, mehr als Grund genug das Heft solange weiterzumachen wie wir wollen.
Ich glaube der Wind hat ein wenig nachgelassen, ich werde das mal überprüfen.



www.trust-zine.de

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

Mitarbeiter:
Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Jobst, Al, Andrea, Howie, Martin, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Tuberkel, Joachim, Frank D., Hans, Harm

e-mitarbeiter-kontakt:
al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
andrea: a.stork@vff.uni-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar.stork@berlin.de
frank: frank@manic-turtle.de
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
jobst: jobstomind@hotmail.com
jörg: warras@uni-oldenburg.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: chief@kill-o-zap.de
torsten: torsten@trust-zine.de
tuberkel: tuberkel@bigfoot.de

Fotos:
Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)
Titelbild:
Fritte
Layout:
Der, der mit Pritt klebt & Daniel
Abo:
6 Ausgaben (=1 Jahr) für 25.-DM (Ausland 30.- DM) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!
Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

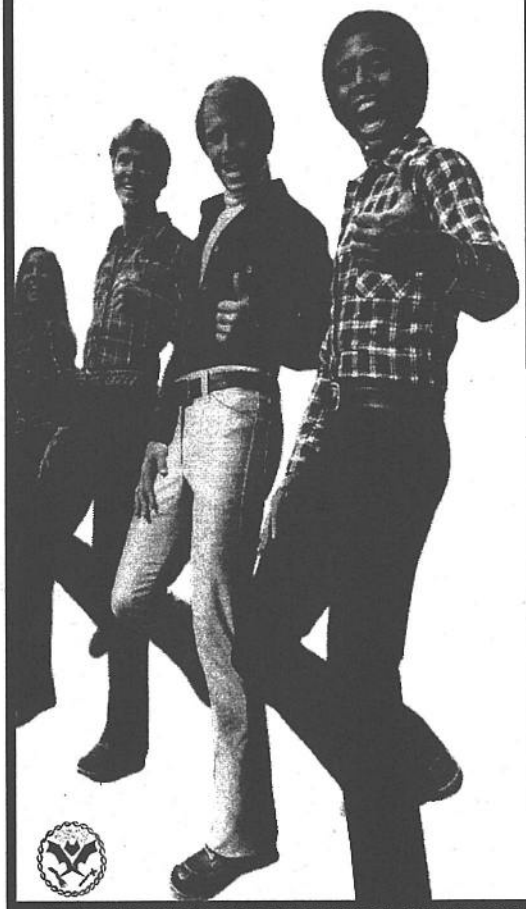
ISSN 1615-4347

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste XII/01 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 01 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #89 erscheint im August 01
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Juli 01

COME ON OVER TO BAT COUNTRY!

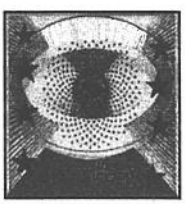


M.I.A.
LOST BOYS
The musical anthology of Las Vegas hardcore legends M.I.A. This covers the scope of their career from 1980-1985 with an incredible 37 songs on CD and limited edition orange vinyl double LP. M.I.A. came out of the mid 80's hardcore scene as one of the few bands to offer a message, with heavy and melodic songs. This release includes, the "Last Rites" EP and the "Murder in a Foreign Place" EP, live tracks, out of print singles, and super rare material. Liner notes from Jello Biafra, rare photos, extensive band history in a full color 10 page pull out. The latest in our continuing series: Re-issues of necessity. This one is essential.
VIRUS 258 2xLP: $15.00 / CD: $14.50

IOWASKA
VINE OF SOULS
England's Iowaska break the mold with a reminder of what punk, psychedelia and spacerock were supposed to be about - something different. Aural reference points range from the anarcho-punk/noise pioneers Crass, to early Siouxsie and the Banshees.
VIRUS 257 LP: $15.00 / CD: $14.50

MUMIA ABU-JAMAL
175 PROGRESS DRIVE
New essays by Mumia Abu-Jamal, journalist and resident of death row for 20 years. Rare excerpts of Mumia Abu-Jamal radio reports including interviews with Bob Marley, Hugh Masekela, Ruby Dee, and Ossie Davis. Music by Dead Prez and many more.
VIRUS 261 CD: $14.50

THE FARTZ
WHAT'S IN A NAME...?
Out June 11th! Yes it's true, Seattle's legendary Fartz are back to destroy you. Intense, heavy and fast as hell, the beast that is Fartz has reared it's head once again and will bite. Roaring guitars and scathing vocals. Produced by Jack Endino.
VIRUS 262 LP: $15.00 / CD: $14.50



THE PATTERN
WET CIRCUIT CITY
The "now sound" of contemporary California, a sweet,soulful high energy charge reminiscent of British R&B and Beat. Two star-burst blurts of punk boogie energy played with intensity replete with tambourines, sing a-long melodies and loud guitars!
VIRUS 259 7" EP: $4.50

★ GIVING ART A BAD NAME FOR OVER 22 YEARS. ★

ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS P.O. BOX 419092, S.F., CA. 94141-9092, USA. SEND $1.00 (U.S. FUNDS) FOR A CATALOG. ★WWW.ALTERNATIVETENTACLES.COM★

Auch hier sei nochmals erwähnt, dass es sich bei dieser Ausgabe um die 15-Jahres-Jubiläumsausgabe handelt. Bei Erscheinen dieses Hefts ist die erste Festivität in *Bremen* schon gelaufen, aber es gibt noch eine zweite Chance - nämlich am 18.8. in der *Kantine Köln*, mit

FLAMINGO MASSACRES,
PALE,
MUFF POTTER

und

THE EX.

Ausserdem solltet ihr mal auf unsere Homepage (www.trust-zine.de) surfen, dort hat sich einiges getan - Näheres hierzu in *Evil Webmasters* Kolumne "Hang Ten" in diesem Heft.

Wenn wir noch 5 Jahre weitermachen, werden wir sehen, ob es uns so geht wie den Kollegen vom amerikanischen *Flipside*-Fanzine. Deren letzte Ausgabe liegt jetzt schon über ein Jahr zurück, die "aktuelle" ist seit langem fertig gestellt, wurde aber noch nicht gedruckt. Laut einer Pressemitteilung vom *Flipside* soll es definitiv weiter gehen. Die nächste Ausgabe soll im Sommer erscheinen.

Wie *Alternative Tentacles* mitteilten, boten unlängst ein paar Wirrköpfe bei *eBay* zwei angebliche Haarbüschel von *Jello Biafra* an, um ihn auf diesem obskuren und nicht ganz zu Ende gedachten Weg des Sellouts zu bezichtigen. Ein fraglos noch verwirrterer Kopf bot immerhin 100$.

Etwas weniger und doch viel mehr bietet *Flight 13* in *Freiburg* an. Zumindest jenen Kapellen, die auch in der Lage sind, ein Akustik-Set zu spielen. Die Instore-Gigs finden im hauseigenen Plattenladen statt, die Band wird gefüttert und getränkt, wenn nötig auch für die Nacht untergebracht. Bewerbt euch bei Flight 13, Nordstr. 2, 79104 Freiburg.

Natürlich haben sich auch wieder ein paar Bands aufgelöst. Diesmal traf es

JOAN OF ARC

und

THEE WATZLOVES.

THE MAKE UP

scheint es nun doch erwischt zu haben. *Ian* und *Michelle* haben bereits eine neue Band am Start -

WEIRD WAR.

Schlagzeuger *Steve Gamboa* verlegt sich derweil aufs Plattenreiten, im Juli legt er bei einem großen Festival in *Esporles/ Mallorca* auf. Die Bremer Band

CAMELBOY

Gizz Navarro von den

BADTOWN BOYS

als Sänger gewinnen. Umziehen musste er dafür nicht, die musikalische Kommunikation verläuft via Tapes auf dem Postweg. Auch

CATARACT

haben einen neuen Sänger namens *Fedi* - dass kann auch nicht jede Band von sich behaupten. *Brett Gurewitz* spielt wieder bei

BAD RELIGION,

außerdem ist die Band nach einem 5-jährigen Ausflug ins Majorland jetzt auch wieder bei *Epitaph*. Auf dem Rückweg ins Indi-Land haben sie vielleicht

CAVE IN

getroffen, die grade bei *RCA* unterschrieben haben.

THE EX

haben sich nicht ohne guten Grund eine neue elektronische Adresse zugelegt. Auch wir konnten uns exrecds@xs4all.nl, geschweige denn www.xs4all/-exrcrds nur schwer merken (abgesehen davon, dass *Dolf* auch die Taste mit der Tilde nicht gefunden hat) (das stimmt überhaupt nicht, *Stone*, ich hab die Taste gefunden, aber sie funktioniert nicht!). Mit www.theex.nl bzw. ex@theex.nl geht jetzt alles viel leichter. Die Reise nach *Äthiopien*, die die Band für den Januar plant, ist - zugegeben - wahrscheinlich trotzdem beschwerlich. **The Ex** werden die erste nicht-äthiopische Band sein, die dort auftritt.

Für die Leute, die keine anderen Medien konsumieren, sei hier auch nochmal gesagt, dass *Joey Ramone* mitte April an Drüsenkrebs gestorben ist. Damit sind drei Dinge nunmehr augeschlossen: Die ansonsten unvermeidliche **Ramones**-Reunion, zweitens der zweite Teil von "Rock'n'Roll Highschool" und das Interview, das ich noch mit ihm machen wollte. Das wäre sicher auch desillusionierend gewesen, aber wenigstens lustig, im Unterschied zu den erstgenannten Events.

Text: Dolf & Stone

PISTOL GRIP

The Shots From the Kalico Rose

You may have asked "What ever happened to the sound & spirit of 70's and 80's Punk?" Well. it's alive and well. Exploding forth from L.A.'s own Pistol Grip. They play ripping punk anthems straight from that chaotic phase of rock n' roll that began more than two decades ago.

THE DEBUT ALBUM

HITTING THE STREETS HARD • MAY 29, 2001

BYO 073 AVAILABLE ON CD/LP

LEATHERFACE

The Last

Re-release of the last album recorded by Leatherface before they broke up in '94. Since reformed, 8 additional tracks have been added from Frankie's other project "Pope" to make this one sought after release.

byo 070 cd only

on tour with Hot Water Music

Europe / June - July

OUT NOW!!!

PINHEAD CIRCUS

The Black Power Of Romance

The kings of Denver Punk are back with a bang on their 4th full length release. Celebrating 10 years with songs of love, lust, alcohol and debauchery. This album is hard, fast, drunk and sounding better than ever!

byo 072 cd only

See Them This Summer

On Select Warped Tour Dates

check website for updated tour info

OUT NOW!!!

WELT

Brand New Dream

Produced by Bill Stevenson, Stephen Egerton and Co. (Good Riddance, Descendants), Welt has taken such influences as Social Distortion, and Husker Du, and molded a sound that is highlighted by some incredible songwriting.

byo 074 cd only

check website for updated tour info

IN STORES JUNE 12, 2001

byorecords.com

post office box 67a64 • los angeles, ca 90067

Konzerte im Jz Yellowstone Bergkamen-Oberaden
22.6. Osb, Tripscope, Upside Down, Shirker/ 6.7. Super Hi Five, Forced Reason, Day by Day/ 17.8. No Rest, the Ghouls, Living in Pain, Das Letzte/ 21.9. F.D.S., Slup, Sincerty, Krombacherkellerkinder, Hemp

Konzerte im Ajz Bielefeld
1.6. Chaos Uk, Zsk, Kafkas/ 3.6. Legendary Pink Dots, Edward Ka-spell/ 22.6. 12 Hour Turn, Jukebox Szenario, Puma/ 4.7. Vision, Sinciernity/ 9.9. Locust, Oil, Defacto

Konzerte im Forum Bielefeld
1.6. Leatherface, Dr. Explosion/ 23.6. D.o.a., Giraffe Men

Konzerte im Bhf. Langendreer Bochum
28.6. Hot Water Music, Leatherface/ 8.7. Shelter, Sri, Baby Gopal/ 27.9. Fermin Muguruza/ 30.9. The Ex

Konzerte im Wageni Bochum
2.5. Kampec Dolores/ 14.5. Gangrena Gasosa

Konzerte im Zwischenfall Bochum
9.6. Legendary Pink Dots/ 12.6. Undead/ 19.6. Venerea/ 20.6. D.o.a./ 5.7. Vision, Hundred Demons/ 5.9. Lower East Side Stitches/ 1.10. Citicen Fish/ 2.10. Oss 101

Konzerte im Drachenflug Braunschweig
12.6. 12 Hour Turn, Jukebox Szenario, Swing Set/ 21.9. Gogogoatheart

Konzerte in der Friese Bremen
8.6. Strychnine, Toxic Narcotic

Konzerte in der Fabrik Duslburg
15.6. Antichrist, Filth of mankind

Konzerte im Bunten Haus Forst
30.6. Devotchkas, Sperrzone

Konzerte im Juzi Göttingen
30.6. DS-13

Konzerte im Chez Heinz Hannover
13.6. Peepshows/ 25.6. D.o.A., Opressed Logic/ 27.6. Dickies, Gigantor/ 2.7. Applesced Cast, Pinetree, Sometree

Konzerte in der Korn Hannover
10.6. Trans Megetti, Quyd/ 27.6. Brandtson

Konzerte in der Sturmglocke Hannover
1.6. Graf Zahl, Plot/ 12.6. Juggling Juggers, Inner Conflict/ 20.7. Versus, Juicy

Konzerte im Volkshaus Hohenmölsen
2.6. Cataract, Destiny, Narziss/ 1.9. Yage, Quid, The Shampoo Quartett

Konzert in der Kapu Linz
1.6. Friends of Dean Martinez, Tenfold, Loadstar/ 5.6. Trans Megetti/ 15.6. Steakknife, Brambilla/ 25.6. New Wet Kojak

Konzerte im Haus Mainusch Mainz
30.6. Fliehende Stürme

Konzerte im Caveau Mainz
19.6. Foxy

Konzerte im Cafe Trauma Marburg
5.6. Amulet/ 8.6. Goldoni, Tokyo/ 12.6. Masfel/ 19.6. Real Mckenzies/ 22.6. Wolf Cononel/ 25.6. Kettcar/ 3.7. Panteon Rococo/ 28.7. King Prawne, the Peers, Babyshark/ 26.9. The Ex

Konzerte im Schacht 8 Marl
2.7. the Forgotten, Beltones

Konzerte im Atomic Cafe München
6.7. Crash Tokyo/ 21.9. Sonny Jim / 28.9. Subterfuge, Tonair

Konzerte im Backstage München
2.6. Ektomorf, Korodet/ 10.6. Dropkick Murphiys, Reach the Sky, Thug Murder/ 12.6. New Jersey Bloodline, My Choice, Anthems of the century/ 14.6. Real McKeanzies/ 15.6. Forgotten, Sixer, Pipedream, Rampgod/ 18.6. Amulet, Garlic Boys, Janus Stark/ 22.6. Fun Konfusion, Crash, John Doe, Cornerstone/ 23.6. Hot Water Music, Leatherface/ 29.6. Deven Townsend/ 20.7. Generators, Daybreakboys/ 27.7. Firewater/ 27.8. Turbo Ac, Acute/ 21.9. Business/ 28.9. Bouncing Souls, Guttermouth, Bombshell Rocks, Mouthwash

Konzerte im Gleis 22 Münster
6.6. Spirit Caravan, Dukes of Nothing/ 8.6. Demolition Girl, Strawberry Boys, Dean Derg/ 13.6. Wolf Colonel, Starclub West/ 20.6. Hate Fuck Trio, Generation Fuck/ 24.6. Appleseedcast, Sometree/ 30.6. New Wet Kojak/ 12.9. Show Business Giants

Konzerte im Kombi Nünchritz
3.6. Amulet, Daybreak/ 9.6. Heaven Shall Burn,, Elision, Farmers Boulevard/ 22.6. Orchid, Fear it the path of the dark side/ 1.7. Snap Her, Noxon

Konzerte im K4 Nürnberg
4.6. Trans Megetti, Klondike Derby/ 6.6. Silver Tongued Devil, 16 Hell Ventiler, Crime Kaisers/ 10.6. 12 hour turn. Yage/ 14.7. Robocop Kraus, Rocket Freudental/ 21.7. Bratzen, Kevlar

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
8.6. Chung, Smart as Dynamite/ 9.6. Liquid Laughter, Lunch Quartett/ 12.6. Peepshows, Seizures/ 15.6. Bambix, Screwballs/ 22.6. Mashed Faces/ 23.6. Shaggys Pcc/ 3.7. Ds-13, Epeleptic Terror Atttack, My own lies

Konzerte im Zentrum Altenbeerg Oberhausen
4.6. Blaggers, Jesus Skins/ 13.6. Anti Heros, Iron Cross, Sould Invaders/ 18.6. NJ Bloodline, Settle the score, Copykill/ 1.7. Awkard Thought, Four in tha chamber, Caliban

Konzerte im Duckduft Oberhausen
22.6. Attila the Stockbroker, Bad Influence, Makiladoras, Inner Confleict/ 23.6. Disco Inferno, Jacobse, Salmonellenpogo, Gasehbel, Demontage, World Downfall

Konzerte im Limelight Stuttgart
3.6. Gorgeous Dean/ 9.6. Silver Tongued Devial, Crime Kaisers/ 10.6. Lower Class Brats, Skint/ 14.6. Doa, Nerves/ 17.6. Undead/ 19.6. Janus Stark/22.6. King Khan & his shrines/ 23.6. Mexican Allstars/ 27.6. Foxy, Cmf/ 30.6. Lokalmatadore, Prollhead/ 2.7. Devotchkas, Drays, Relics/ 5.7. Awkward Thought/ 12.7. 100 Demions/ 17.7. Dr. No/ 19.7. Generators

Konzerte im Imsekt Wasserburg
1.6. Rondelles, Count Dracula

Konzerte im Flex Wien
7.6. Leatherface, Hot Water Music/ 24.6. New Wet Kojak, Valina

Konzerte im Gaswerk Winterthur
2.6. Turpentines, Nomads/ 6.6. Neues Glas aus alten Scherben, Tarentel/ 22.6. Mortification, Detonation/ 27.6. Foxy/ 29.6. D.o.a.

17.6. Babenahsuen Jugendcafe Own Lies, Hillside Stranglers, Skelleton Army

20-22.7. Bad Rappenau/Zimmerhof Die Happy, Samba, Krankheit der Jugend, Putte+Edgar, Systemhysterie, Coma White, Spoilt, Manie Neumeier

8.9. Berlin Knaack Lowchainz

7.7. Bremen-Schlachthof Endless Grind Old School Skate

30.6. Dortmund Hafen Loaded, Braces, Mumpitz

4.6. Dorfen Juz Destroyer

14.7. Hamm Open Air Delirious, Quattro X, Paranoia, Supersqishy, Seven Sign, The Autists, Golden Boys

15.6. Hannover Club Stumpf Indication, Hillside Stranglers, My

9.6. Husum Speicher Turbostaat

29.6. Iserlohn Festival Gooszeflash, Leichenwetter, Across the Border

20.-23.6. Komáron Ungarn Wallride, Wc, Prosectura, Overflow, New, Dumbell, Rozsaszin Pittbull, Speichelbrois, Macskanadrag, Keves, Barackca, Horkyzeslize, Die Heturen, Wertlos, V.H.K. Konflikt, Kud Idijoti, Ektomorf, Antikörper, Punktum, Tragic Vision, C.a.f.b., Bastards, Secret Valley, Casual Fury, Lescapunk, Missbrauch, Detox, Ricsa, Moped Lads, Aurora, N.v.u., Cpg, Lone, Amd, Perls for Pigs, Social Free Face, Krik Disneyland, Elitosztag, Jack, Zaklatas

1.6. Köln Stollwerk No Mean No/Removal

10.7. Köln Mtc Hammerhead, Iron Skull, Barseros, Swat

6.-8.7. Morecambe UK
Dr. Know, The Crack, Menace, Broken Bones, The Undead, The Vibrators, The Blood, The Stains, Sick on the bus, Discipline, Resistance 77, P.a.i.n., Tenpole Tudor, Hate Fuck Trio, Braindance, Rotten Generators, Eastfield, Pink Torpedoes, Contempt, Violent Society, Virus, The Unseen, Devotchkas, 1977, Distortion, Opressed Logic, 17 Stitches, Mdm, Dogshit Sandwich, Rotunda, Worm, Citizen Fish, Retaliator, On File, Vicious, Rumours, Red London, Unit Lost, Adulescents Uk, Black Market Clash, Sofa Head, Gundog, Nice And Easy, Fire Exit, Bakers, Dozen,

Apocalypse Babys, Caffeine, The Krays, Chinese Burn, Assert, The Relix, 4 Ft. Fingers, Running Riot, Destination Venus, Us Bombs, The Pits, Dog Toffee, Cock Sparer, Cockney Rejects, English Dogs, Slf, Exploited, business, Dickies, Sham 69, Vice Squad, Subhumans, Doa, Dammned, Angelic upstarts, ANL, Gbh, Uk Subs, 999, Agnostic Front.....

5.5. Mülheim Az NoMeansNo, Removal

8.7. München Musikzelt Warning, Moulinettes, George Benson

17.6. München Odeonsplatz Catsunflower, Emil Bulls, Wally

8.-9.6. Nordenham Festival Orange Mals, Kaliber, Bitume, Tutribes, Ska Minister, Scallywag, So What, Mr Bubble B & the Coconuts, Sonic Dolls, Rantanplan, Terrorgruppe

3.-5.8. Pilsen Festival Anyway, Burden, Endstand, Facedown, Highscore, Vitamin X, Fear my thoughts, u.v.m.

23.6. Regensburg Donauinsel NRA

22.24.6. Roitzschjora Festival D.o.a., Dickies, Donots, Dropkick Murphiy, Gluecifer, Letzte Instanz, Motorhead, Oxymoron, u.v.m.

23.6. Rosslau Burg the Skatalites, the Hotknives, the Ventilators, the Amphetameanies, Panteon & Rococo

14.6. Rottmansdorf Hot Dropkick Murphys, Reach the Sky, Thug Murder

9.6. Wolfsburg Kaschpazentrum Flamingo Massacres, a.m. Thawn

29.6. Ziegmrück Open Air Schwaz

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

TOUREN

Faxt alle Dates an Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1 oder via e-mail an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an frank@manic-turtle.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen)

A

ACROSS THE BORDER
27.7. Dobel-Festzelt
29.7. Rostock-Festival

ADAM WEST
8.9. Berlin-WaH
9.9. Dresden-Groove Station
16.9. Köln-Underground
17.9. Jena-Rosenkeller
18.9. Ulm-Salon Hansen
19.6. Trier
20.6. Stuttgart-Limelight
Teenage Head

AMULET
1.6. Berlin-WaH
2.6. Forst-Buntes Haus
3.6. Nünchritz-Kombi
5.6. Marburg-Trauma
12.6. Basel-Hirscheneck
14.6. Karlsruhe-Substage
17.6. Wien-Arena
18.6. München-Backstage
Muttis Booking

the APERS/ RETARDED
20.10. Berlin-WaH
21.10. Osnabrück-Juz
23.10. Trier-Ex Haus
24.10. Erfurt-Engelsburg
25.10. Rosswein-Juz
26.10. Jena-Rosenkeller
27.10. Köln-Undergound
30.10. Öhringen-Juz
31.10. Innsbruck
1.11. Dornbirn-Juz
Teenage Head

APOCALYPTICA
14.6. München-Festival
15.6. Osnabrück-Schloßpark
28.6. Hamburg-Stadtpark
29.6. Fulda-Kreuz
4.7. Tuttlingen-Festival
5.7. Soest-Alter Schlachthof
7.7. Glauchau-Festival
8.7. Heilbronn-Festival
11.8. Rothenburg-Festival
17.8. Jena-Festival
18.8. Weeze-Festival
Karsten Jahnke

APPLESEED CAST/ SOMETREE
1.6. Saarbrücken-Juz
2.6. Schorndorf-Juz
3.6. München-Kult
5.6. Wien-Ekh
6.6. Bad Ischel-Zone
10.6. Genf-Ptr
12.6. Freiburg
13.6. Landau-Logo
23.6. Aurich-Juz
24.6. Münster-Gleis 22
25.6. Hamburg-Marquee
26.6. Oberhausen-Druckluft
27.6. Dresden-Riesa Efau
28.6. Berlin-Privatclub
29.6. Hannover-Korn

ASTRID
28.6. Dresden-Dow Town
29.6. München-Atomic Cafe
30.6. Berlin-Roter Salon

AKWARD THOUGHT
13.6. Schweinfurt-Festival
23.6. Cottbus-Club Südstadt
30.6. Ulm-Festival
1.7. Oberhausen-Altenberg
Mad

AURORA
26.7. Regensburg-Alte Mälzerei
27.7. Lübeck-Treibsand
28.7. Rostock-Festival
3.8. Peine-Festival

AVAIL/ BOY SETS FIRE
8.6. Berlin-So 36
9.6. Hannover-Musikzentrum Nord
10.6. Hamburg-Logo
11.6. Essen-Zeche Carl
Destiny

B

BASTARDS
3.8. Neu Ulm-Festival
4.8. Gräfenheinichen-Festival
Target

BEAT OLYMPIC
8.6. Cottbus-Gladhouse
15.6. Köpenick-Festival
29.6. Lingen-Festival
7.7. Cottbus-Open Air
Headshock

BEATSTEAKS
1.6. Zürich-Rote Fabrik
5.6. Wien-Open Air
15.6. Göttingen-Lokhalle
16.6. Kelkheim-Open Air
17.6. Saarbrücken-Saarlanhalle
22.6. Berlin-Wulheide
28.6. Hamburg-Sporthalle
29.6. Dresden-Open Air
30.6. Xanten-Amphitheater
20.7. Dornstadt-Festival
11.8. Irmenach-Festival
18.8. Stemwede-Open Air
1.9. Priemstal-Open Air
Destiny

BERND BEGEMANN
5.7. Giessen-Muk
12.8. Dortmund-Festival
2.9. Hamburg-Schlachthof
4.9. Hamburg-Schlachthof
5.9. Hamburg-Schlachthof
6.9. Hamburg-Schlachthof
Amadis

BIG JIM
1.6. Nürburgring-Festival
2.6. Nürnberg-Festival
3.6. Passau-Open Air
4.6. München-Theatron
23.6. München-Open Air
11.8. Irmenach-Open Air
11.9. Nürnberg-Klüpfel
12.9. Würzburg-Cairo
14.9. Tulln-Cultrue X
15.9. Aflenz-Sublime
Weird World

BLACKMAIL
1.6. Nürnberg-Festival
2.6. Nürburgring-Festival
3.6. Siegen-Festival
8.6. Wuppertal-Uni
9.6. Eichstätt-Festival
10.6. Limburg-Festival
16.6. Kiel-Festival
21.6. Dortmund-Soundgarden
22.6. Hameln-Sumpfblume
23.6. Schessel-Festival
24.6. Neuhausen-Festival
30.6. Lingen-Festival
7.7. Wiesen-Festival
27.7. Einbeck-Festival
3.8. Melt-Festival
10.8. Haldern-Open Air
25.8. Lugau-Festival
Proton

BLASCORE
4.8. Gössnitz-Open Air
30.11. Berlin-Kulturbrauerei Meistersinger

BLUEKILLA
16.7. München-Sommerfest
21.7. Seelesberg-Skooter Club
24.8. Chiemsee-Festival
6.10. München-Firewerk
Thomas Scholz

BLUMFELD
1.6. Nürnberg-Festival
3.6. Nürburg-Festival
8.6. Klagenfurt-Festival
9.6. Wien-Open Air
23.6. Schessel-Festival
16.8. Köln-E Werk
18.8. Weeze-Festival
25.8. Feldkirch-Festival
Powerline

the BONES
22.6. Roitschora-Festival
23.6. Frankfurt-Elfer
28.7. Peesten-Open Air
Mad

BOY SETS FIRE
8.6. Berlin-So 36
9.6. Hannover-Musikzentrum-Nord
10.6. Hamburg-Logo
11.6. Essen-Zeche Carl
13.6. Schweinfurt-Alter Stadthhf.
14.6. Stuttgart-Röhre
15.6. Lindau-Vaudeville
16.6. Regensburg-Hüttenschänke
Destiny

BRAINLESS WANKERS
9.6. Schwerin-Cafe Dr. K
15.6. Brilon-Festival
20.6. Aurich-Festival
21.6. Berlin-Festival
28.6. Berlin-WaH
20.7. Hemslingen-Open Air
21.7. Warmbronn-Open Air
22.7. Johannesberg-Open Air
27.7. Rostock-Festival
28.7. Feilitzsch-Open Air
10.8. Iremnach-Festival
www.brainlesswankers.de

BRIGHTSIDE
13.6. Chemnitz-Festival
22.6. Leipzig-Festival
Mad

BURNING SPEAR

19.7. München-Muffathalle
20.7. Darmstadt-Zentralstation
21.7. Bremen-Schlachthof
22.7. Hamburg-Stadtpark
Contour

BUSTERS
23.6. Lahnstein-Lahneck
29.6. Leutkirch—Festival
30.6. Kusel--Festival

C
the CAINE
29.6. Leipzig-Moritzbastei
Amadis

CALAMITIES
29.6. Düsseldorf-Juz Bilk

CAMPER VAN CHADBOURNE
1.6. Braunschweig-Merz
2.6. Hannover-Festival
3.6. Hamburg-Molotov
6.6. Leipzig-Ilses Erika
7.6. Dresden-Scheune
8.6. Potsdam-Lindenpark
Trümmer

CATCH 22
1.6. Zürich-Rote Fabrik
5.6. Wien-Arena
6.6. München-Coloseum

CHEWY
7.7. Pforzheim-Festival
18.8. Stemwede-Open Air
Blickpunkt Pop

CITIZEN FISH
1.10. Bochum-Zwischenfall
4.10. Husum-Speicher
Mad

CUCUMBER MEN
3.6. Immecke-Open Air
9.6. Hamburg-Altonale
Heartbeat

D
DAISIES
16.6. Göttingen-Juzi
11.8. Irmenach-Open Air
Weird World

DEAD BROTHERS
7.6. Bern-Isc
8.6. Ulm-Salon Hansen
9.6. Drresden-Open Air
10.6. Berlin-Roter Salon
30.6. Düdingen-Festival
Trümmer

DEAD MOON
2.7. München-Atomic Cafe
3.7. Stutgart-Röhre
4.7. Düsseldorf-Stahlwerk
5.7. Hamburg-Marquee
9.7. Frankfurt-Cockys
11.7. Regensburg-Alte Mälzerei
12.7. Chemnitz-Kraftwerk
13.7. Berlin
14.7. Bautzen-Steinhaus
I.b.d.

DELBO
7.9. Bremen-Kairo
22.9. Dresden-Riesa Efau
Amadis

DE-PHAZZ
9.6. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
24.6. Augsburg-Festival
28.6. aschaffenburg-Park
29.6. Freiburg-Zmf
30.6. Chemnitz-Forum
14.7. Wiesen-Festival
4.8. Kassel-Kulturzelt

15.8. Jena-Kulturarena

DESTROYER
15.6. Hannover-Stumpf
17.6. Babenhausen-Jugendcafe

DEVOTCHKAS
26.6. Münster-Tryptichon
27.6. Erlangen-Scheune
28.6. Hamburg-Knust
29.6. Aachen-Az
30.6. Forst-Buntes Haus
1.7. Braunschweig-B 58
2.7. Stuttgart-Limelight
Mad

DICKIES
24.6. Leipzig-Wwf
25.6. Hamburg-Logo
26.6. Berlin-Razzle Dazzle
27.6. Hannover-Chez Heinz
28.6. Bochum-Zwischenfall
29.6. Freiburg-Atlantic
1.7. Dornbrin-Conrad Sohm
Mad

DIE ART
2.6. Leipzig-Festival
8.6. Ritze-Jugendhof
11.8. Zöplitz-Festival
18.8. Gransee-Open Air
21.9. Malkwitz-Festival
Amadis

DIE HAPPY
1.6. Passau-Open Air
2.6. Ulm-Festival
3.6. Idar Oberstein-Open Air
8.6. Eichstätt-Open Air
9.6. Oberndorf-Open Air
13.6. Essen-Uni
15.6. Neuruppin-Jfz
16.6. Kiel-Festival
20.6. Trier-Open Air
21.6. Augsburg-Festival
22.6. Andernach-Juz
23.6. Weiher Ubstadt-Festival
23.6. Neuhausen-Festival
24.6. Leipzig-Festival
29.6. Konstanz-Festival
30.6. Geislingen-Festival
4.7. Chemnitz-Festival
5.7. Bochum-Festival
6.7. Pforzheim-Festival
7.7. Aichach-Open Air
8.7. Wiesen-Festival
14.7. Bern-Festival
20.7. Rodgau-Open Air
21.7. Val Lumnezea-Open Air
25.7. Bad Urach-Festival
27.7. Wiesensteig-Open Air
29.7. Bochum-Festival
2.8. Friedrichshaven-Festival
3.8. Bad Winsheim-Open Air
4.8. Altenburg-Open Air
5.8. Prattein-Festival
10.8. Berazhausen-Open Air
11.8. Zofingen-Open Air
17.8. Bad Frankenhausen-Open Air
18.8. Oppenheim-Burgruine
23.8. Herborn-Festival
24.8. Abtsgemünd-Festival
25.8. Altena-Open Air
31.8. Essen-Open Air
1.9. Nonweiler-Open Air
Extratours

DISCIPLINE
14.9. Zwickau-Alter Gasometer
15.9. Freiburg-Crash
Mad

DIE ART
8.6. Ritze-Jugendhof
Amadis

D.O.A.
13.6. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
19.6. Freiburg-Atlantic
20.6. Bochum-Zwischenfall
21.6. Frankfurt-Au
22.6. Roitschora-Festival
23.6. Bielfeld-Forum
24.6. Berlin-WaH
8.7. Hamburg-Logo
Mad

DOG TOFFEE
14.6. Hannover-Glocksee
15.6. Berlin-WaH
16.6. Roßwein-Juz
19.6. Stuttgart-Limelight
Weird World

DONOTS
15.6. Berlin-Festival
17.6. Saarbrücken-Festival
19.6. Kiel-Festival
21.6. Augsburg-Festival
22.6. Dortmund-Festival
23.6. Tuttlingen-Festival
24.6. Leipzig-Festival
24.6. Leipzig-Festival
29.6. Münster
21.7. Warmbronn-Open Air
27.7. Altheim-Open Air
18.8. Bad Laasphe-Open Air
30.8. Wiesen-Festival
Coco

DREAMDIVER
1.6. Neuhadenberg-Oboa
2.6. Altdöbern-Open Air
9.6. Suhl-Medienspektakel
4.8. Saara-Open Air

DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE
2.6. Neuhardenberg-Open Air
3.6. Casel-Göritz-Open Air
21.7. Melsdorf-Open Air
8.9. Berlin-Knaack
dfp

DRITTE WAHL
2.6. Quedlinburg-Open Air
22.6. Leipzig-Festival
23.6. Langwiesen-Open Air
20.7. Bad Rappenau-Festival
27.7. Rostock-Festival
17.8. Treuchtlingen-Open Air
18.8. Aue-Open Air
24.8. Perleberg-Open Air

DR KNOW
13.7. Chemnitz-Kraftwerk
17.7. Stuttgart-Limelight
Mad

DROPKICK MURPHYS
4.6. Freiburg-HdJ
5.6. Koblenz-Suppkultur
9.6. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhf.
10.6. München-Backstage
13.6. Hamburg-Schlachthof
19.6. Wien-Rainbow
22.6. Biel-Coupole
24.6. Leipzig-Festival
Mad

DR EXPLOSION
1.6. Bielefeld-Forum
2.6. Hannover-Chez Heinz
Monogam

E
ECHO & THE BUNNYMEN
9.6. Hamburg-Logo
11.6. Berlin-Columbia Fritz
12.6. München-Metropolis
13.6. Bochum-Zeche
14.6. Frankfurt-Batschkapp
Target

EGO
9.6. Eichstätt-Open Air
13.6. Bochum-Festival
21.6. Augsburg-Festival
Goldrush

ELECTRIC LIZARD
22.6. Wüstendorf-Festival
23.6. Treburr-Open Air
30.6. Holledau-Open Air
13.7. Heubach-Open Air
14.7. Flörsheim-Festival
5.8. Saarbrücken-Festival
10.8. Velden-Open Air
11.8. Borkel-Open Air
18.8. Stemwede-Open Air
24.8. Hohenstein-Festival
Heartbeat

EMIL BULLS
9.6. Zell-Festival
16.6. Brilon-Festival
23.6. Leipzig-Festival
5.7. Bochum-Total
6.7. Sulzbach-Festival
7.7. Frankfurt-Festival
21.7. Dornstadt-Festival
21.7. Metzingen-Festival
3.8. Beelen-Krach am Bach
18.8. Weeze-Festival
1.9. Eberschwang-Festival
Target

ENGINE 11
7.7. Neusäß-Open Air
14.7. Heubach-Open Air
21.7. Leonberg-Open Air
Headshock

The EX
26.9. Marburg-Trauma
27.9. Hamburg-Fabrik
28.9. Berlin-Bastard
29.9. Bremen
30.9. Bochum-Bhf. Langendreer

F
FANTOMAS
23.6. Neuhaus-Festival
24.6. Scheesel-Festival
1.7. Bochum-Zeche Carl
2.7. Berlin-Columbia Fritz
3.7. Frankfurt-Batschkapp

FARMER BOYS/
22.6. Leipzig-Festival
23.6. Homberg-Festival
20.7. Warmbronn-Open Air
21.7. Krumbach-Open Air
28.7. Lottstetten- Festival
24.8. Abtsgmünd-Open Air
Coco

FARSIDE
13.7.Krefeld-Kufa
14.7. Regesnburg-Alte Mälzerei
14.7. Frankfurt-Cockys
18.7. München-Atomic Cafe
19.7. Stuttgart-Röhre
I.b.d.

FAVEZ
22.6. Wiesbaden-Schlachthof
7.7. Pforzheim-Open Air
8.7. saarbrücken-Open Air
18.8. Gränichen-Open Air
Proton

FETTES BROT
7.6. Köln-Festival
9.6. Oberhausen-Festival
26.6. Jena-Festival
6.7. St. Pölten-Festival
7.7. Konstanz
10.8. Lustenau-Open Air
14.8. Neunkirchen-Open Air
25.8. Soest-Open Air

FINK
1.6. Erfurt-Presseclub
2.6. München-Theatron
Tom Produkt

FIREWATER
25.7. Nyon-Festival
267. Nyon-Festival
27.7. München-Backstage
28.7. Steyern-Kulturhaus
I.b.d.

FLUID TO GAS
15.8. Köln-Underground
1.9. Erfurt-Festival
www.fluidtogas.de

FLYSWATTER
2.6. Passau-Open Air
16.6. Markt Leuthen-Open Air
23.6. Berchtesgaden-Hofbräuhaus
5.9. Aflenz-Sublime
Weird World

FOETUS
15.9. Hannover-Glocksee
16.9. Dortmund-Fzw
17.9. Frankfurt-Cockys
18.9. Köln-Underground
19.6. Heidelberg-Schwimmbad
20.9. Stuttgart-Röhre
21.9. Bern-Reitschule
22.9. Winterthur-Gaskessel
28.9. Linz-Posthof
29.9. Wien-Flex
30.9. München-Backstage
2.10. Dresden-Starclub
5.10. Berlin-Knack
7.10. Bielefel-Forum
8.10. Hamburg-Fabrik
I.b.d.

FORGOTTEN/ SIXER
1.6. Leipzig-Conne Island
3.6. Karlsruhe-Carambolage
4.6. Luzern-Boa
9.6. Wangen-Festival
13.6. Winterthur-Gaswerk
19.6. Freiburg-Atlantik
23.6. Oberwart-Festival
29.6. Jena-Jg
2.7. Marl-Schacht 8
Mad

FOUR IN THE CHAMBER
23.6. Oberwart-Festival
24.6. Leipzig-Festival
3.6. Berlin
1.7. Oberhausen-Altenberg
Mad

FOXY
23.6. Wermelskirchen-Ajz
24.6. Saarbrücken-Hellmut
25.6. Wien-Arena
26.6. Leipzig-Conne Island
27.6. Stuttgart-Limelight
28.6. Jena-Rosenkeller
29.6. Berlin-WaH
30.6. Paderborn-Limericks
Weird Wold

FRANKLIN LAKES
1.8. Neubrandenburg
2.8. Brauschweig-B 58
10.8. SchwäbischGmünd-Bärlin
13.8. Öhrlinghausen-Juz
14.8. Ibbenbüren-Scheune
17.8. Tangermünde-MS President

FRIENDS OF DEAN MARTINEZ
1.6. Linz-Kapu
2.6. Mainz-Open Air
3.6. Beverungen-Festival
Proton

FÜNF STERNE DE LUXE
3.6. Norderney-Haus der Insel
9.6. Oberhausen-Festival
16.6. Hamburg-Festival
23.6. Schessel-Festival
24.6. Neuhausen-Festival
29.6. Stralsund-Festival
1.7. Frankfurt O. -Festival
20.7. Chemnitz-Festival
21.7. Karlsruhe-Fest
11.8. Frankfurt-Jam Session
17.8. Muri-Open Air
18.8. Weeze-Festival

44 LENINGRAD
3.6. Passau-Open Air
9.6. Ritze-Kulturscheune
16.6. Negenborn-Festival
23.6. Kirchheim-Open Air
29.6. Ziegenrück-Open Air
30.6. Greifswald-Klosterspektaktel
29.7. Benkenhagen-Festival
28.9. Cottbus-Gladhouse
29.9. Zwickau-Alarm
Amadis

G
GARLIC BOYS
8.6. Bern-Reithalle
9.6. Basel-Sommercasino
13.6. Will-Remise
16.6. Wien-Arena
17.6. Straubing-Zur Linde
18.6. München-Backstage
19.6. Bonn-Museumspplatz
20.6. Düsseldorf-Philipshalle
21.6. Paderborn-Limmericks
22.6. Köln-Underground
23.6. Berlin-Wuhleide
24.6. Rostock-Stadthalle
25.6. Flensburg-Kühlhaus
27.6. Hamburg-Sporthalle
28.6. Berlin-WaH
29.6. Dresden-Elbufer

GENERATORS
13.7. Chemnitz-Kraftwerk
14.7. Cottbus-Club Südstadt
21.7. Dortmund-Fzw
27.7. Rostock-Festival
Mad

GENERATION FUCK
1.6. Essen-Emo
6.6. Krefeld-Kulturfabrik
Headshock

GLUECIFER
21.6. Potsdam-Waschaus
22.6. Hannover-Faust
23.6. Leipzig-Fstival
Coco

GONZALES
10.8. Zürich-Festival
11.8. Liddes-Festival
Powerline

GOOD WITCH OF THE SOUTH
6.7. Kattenwenne-Open Air

GREEN DAY
21.8. Berlin-Arena
22.8. Hamburg-Gr Freiheit 36
Target

H
HARMFUL
28.7. Peesten-Open Air
25.8. Hohenstein-Festival

HATE FUCK TRIO
20.6. Münster-Gleis 22
21.6. Hamburg-Knust
22.6. Wermelskrichen-Ajz
23.6. Regensburg-Festival
24.6. München
25.6. Stuttgart
26.6. Erfurt

HAZELDINE
1.6. Hannover-Glocksee
2.6. Beverungen-Festival
3.6. Bevern-Open Air
4.6. Hamburg-Logo
Pace

the HIVES
1.6. Adenau-Festival
2.6. Nürnberg-Festival
8.6. Böblingen-Sporthalle
9.6. Bielefeld-Seidenstickerhalle
10.6. Dortmund-Westfalenahlle
13.6. München-Zenith
23.6. Stuttgart-Festival
24.6. Hamburg-Festival

HOSH
16.6. Kiel-Festival
21.6. Paderbron-Semesterfest
22.6. Würzburg-Festival
21.7. Hemslingen-Open Air
27.7. Goldenstedt-Open Air
3.8. Belen-Krach am Bach
4.8. Emmerich-Festival
7.9. Neumünster-Klosterroch
Ass

HOT WATER MUSIC/ LEATHERFACE
2.6. Mülheim-Az
3.6. Bremen-Schlachthof
4.6. Berlin-So 36
5.6. Leipzig-Conne Island
6.6. Maxhütte Haidhof-Hüttenschänke
7.6. Wien-Flex
13.6. Will-Remise
14.6. Karlsruhe-Sbustage
22.6. Wiesbaden-Schlachthof
23.6. München-Backstage
24.6. Kassel-Salzmann
27.6. Hamburg-Fabrik
28.6. Bochum-Bhf. Langendreer
29.6. Köln-Stollwerk
30.6. Bonn-Festival

HÖRSTUATZ
4.6. Mainz-Festival
5.6. Wernigerode-Festival
16.6. Brilon-Festival
22.6. Regensburg-Open Air
23.6. Backnang-Open Air
24.6. Augsburg-Open Air
27.6. München-Festival
28.6. Ochtrup-Open Air
30.6. Zwickau-Open Air
28.7. Eimen-Festival
Solar Penguin

100 DEMONS
29.6. Scheinfurt-Alter Stadtbhf.
5.7. Bochum-Zwischenfall
6.7. Mannheim-Festival
Mad

I
INCOGNEGRO
1.6. Zürich-El Lokal
2.6. Saarbrücken-Förster
3.6. München-Theatron
8.6. Wilhlmshaven-Kling Klang
12.6. Aachen-Musikbunker
20.6. Augsburg-Festival
21.6. Kassel-Schlachthof
22.6. Potsdam-Waschhaus
23.6. Erfurt-Norbhf.
25.6. Frankfurt-Cockys
25.6. Hamburg-Pudel
27.6. Bremen-Breminale
28.6. Dortmund-Fzw
29.6. Düdignen-Festival
Manic Music

INNER CONFLICT
1.6. Mannheim-Juz
2.6. Bremgarten-Festival
3.6. Freiburg-Kts

INTERNATIONAL NOISE CONSPIRACY
1.6. Adenau-Festival
2.6. Nürnberg-Festival
3.6. Leipzig-Conne Island
4.6. Essen-Festival
16.8. Köln-E Werk
17.8. Marburg-Kfz
18.8. Weeze-Festival
Karsten Jahnke

INTENSITY
1.6. Genf-L'Usine
2.6. Mannheim-Festival

J
JANUS STARK
14.6. Hamburg-Knust
15.6. Köln-Underground
16.6. Tuttlingen-Juz
19.6. Stuttgart-Limelight
20.6. Berlin-WaH
21.6. Lübeck-Treibsand
23.6. Wangen-Open Air
24.6. Freiburg-Atlantik
Weird World

JEANS TEAM
30.6. Müritzsee-Festival
21.7. Puch-Open Air
3.8. Dessau-Open Air
Powerline

JIMMY EAT WORLD
24.6. Scheessel-Festival
24.6. Kiel-Kieler Woche
26.6. Nürnberg-Hirsch
27.6. Mannheim-Capitol
29.6. Konstanz-Festival
30.6. Bonn-Festival
Coco

J. MASCIX & THE FOG
18.6. Bielefeld-Pc 69
19.6. Bochum-Zeche
20.6. Karlsruhe-Substage
21.6. Dresden-Starclub
22.6. Cotthus-Gladhouse
23.6. Wiesbaden-Schlachthof
Target

JIM WAYNE SWINGTETT
1.6. Beverungen-Festival
16.6. Hamm Open Air
Amadis

JUGGLING JUGULARS
8.6. Zittau-Emil
9.6. Karlsruhe-Steffi
10.6. Gießen-Südanlange
11.6. Leverkusen-Hdj
12.6. Hannover-Sturmglocke
13.6. Hornsbünde-Kneipe

K
KAFKAS
15.6. Wermelskirchen-Ajz
16.6. Schöppenstedt-Open Air
21.7. Heilbronn-Open Air
Headshock

KICK JONESES
22.6. Frankfurt-Melo
23.6. Regensburg-Inselfest
Trümmer

KILLER CLOWN
15.6. Chemnitz-Zoom
16.6. Berlin-WaH
18.6. Hannover-Chez Heinz
19.6. Leipzig-Eisdiiele
20.6. Münster
Teenage Head

KING KHAN & HIS SHRINES
6.6. Emden-Uni
8.6. Berlin-Mudd Club
9.6. Lübeck-Treibsand
16.6. Dresden-Groovestation
21.6. Düsseldorf-Unique
22.6. Stuttgart-Limelight
23.6. Augsburg-Kerosin
3.8. Halle-Festival
7.9. Riesa-Ojh
14.9. Münster-Gleis 22
12.10. Rüsselsheim-Rind
13.10. Saarbrücken-Hellmut
Monogam

KINGS OF CONVENIENCE
16.6. München-Substanz
17.6. Berlin-Maria
18.6. Köln-Prime Club
Target

L
LACK
1.6. Braunschweig-Cafe b
2.6. Mannheim-Festival
3.6. Hamburg-Onkel Otto
17.6. Schwyz-Himmel
19.7. Nürtingen-Kuckusei
Nova

LADYTRON
1.6. Frankfurt-Koz
2.6. Berlin-Tacheles
3.6. Hamburg-Schlachthof
4.6. Köln-Studio 672
Powerline

LECKERSACHEN
1.6. Perleberg-Fest
3.6. Magdeburg-Festival
9.6. Duisburg-Tempel
13.6. Wipperfürth-Gemeindesaal
15.6. Hagen-Werkhof
16.6. Rudolstadt-Saalgarten
23.6. Stuttgart-Open Air
24.6. Würzburg-Open Air
29.6. Potsdam-Festival
30.6. Kaltenberg-Festival
1.7. Herten-Festival
3.8. München-Theatron
4.8. Kalkar-Open Air
15.8. Bonn-Kurpark
2.9. Jülich-Open Air

LETZTE INSTANZ
3.6. Magdeburg-Stadtfest
9.6. Sondershausen-Open Air
16.6. Tuttlingen-Festahalle
17.6. Losheim-Festival
22.6. Oberlunghofen-Festival
23.6. Burg Stargard-Festival
24.6. Leipzig-Festival
6.7. Heilbronn-Festival
7.7. Glauchau-Festival
13.7. Ottersdorf-Open Air
28.7. Ziegenrück-Open Air
4.8. Fensterbach Knölling-Open Air
11.8. Frieberg-Festival
1.9. Hildesheim-Festival
Amadis

LIVING END
8.6. Böblingen-Sporthalle
9.6. Bielefeld-Seidenstickerhalle
10.6. Dortmund-Westfalenhalle
13.6. München-Zenith
15.6. Göttingen-Lokhalle

LAWRENCE ARMS
4.9. Flensburg-Volksbad
5.9. Paderborn-Limmericks
6.9. Berlin-WaH
7.9. Wermelskirchen-Ajz
8.9. Lehrte-Arpke
9.9. Glauchau
10.9. Karlsruhe
11.9. Stuttgart-Limelight
Weird World

LOADED
30.6. Dortmund-Hafen
6.7. Mannheim-Lagerhaus
Thomas Scholz

LOS BANDITOS
1.6. Dresden-Scheune
13.6. Freiburg-Fpllort
23.6. Backnang-Open Air
3.8. Halle-Festival
4.8. Gössnitz-Open Air
18.8. Bischofswerda-East Club
19.8. Jena-Open Air
4.10. Freiburg-Cafe Atlantik
5.10. Dornbirn-Oja
6.10. Chur-Safari
7.10. Chur-Safari
8.10. Basel-Hirscheneck
9.10. Schaffhausen-Fass
11.10. Genf-L'obblomov
12.10. Biel-Gaskessel
13.10. Zürich-Festival
25.10. Düsseldorf-Unique
7.11. Ilmenau-Bc
9.11. Frankfurt O.-Kulturfabrik
10.11. Anaber Buchholt-Alte Brauerei
Monogam

LUNAZONE
16.6. Genf-Festival
22.6. Dellemont-Sas
23.6. Aarau-Festival
29.6. Wildegg-Schwimmbad
1.7. Regensburg-Alte Mälzerei
19.6. Schaffland-Open Air
18.8. Abtenau-Festival
26.8. Frack-Festival
Amadis

M
MADONNA HIP HOP MASSAKER
1.6. Neuruppin-Jfz
7.6. Mainz-Kulturzentrum
8.6. Zwickau-Alarm
9.6. Potsdam-Lindenpar
23.6. Lahaneck-Festival
20.7. Halbendorf-Open Air
3.8. Beelen-Krach am Bach
24.8. Obrigheim-Festival
25.8. Lugau-Festival
5.10. Bamberg-Liveclub
19.10. Hameln-Sumpfblume
Meistersinger

MAMBO KURT
2.6. Nürnberg-Festival
3.6. Nürnberg-Festival
13.6. Essen-Uni
22.6. Kiel-Festival
23.6. Leipzig-Festival
24.6. Leipzig-Festival
28.6. Karlsruhe-Uni
30.6. Köln-Kantine
6.7. Bochum-Total
29.7. Leipzig-Ballon Fiesta
4.8. Schmallenbert-Open Air
5.10. Cottbus-Alte Weberei
18.10. Köln-Festival
19.10. Karlsruhe-Jubez
25.10. Köln-Festival
Pace

MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY
3.6. Hannover-Swamproom
15.6. Düsseldorf-Bürgerhaus Bilk
20.6. Bremen-Tower
14.7. Hamburg-Festival
14.9. Hamburg
26.10. Berlin-WaH
27.10. Hamburg
Swamp Room

MEIRA ASHER
30.7. Salzburg-Festival
I.b.d.

MIA
2.6. Kassel-Barakuda
5.6. Nürnberg-Klüpfel
9.6. Lugau-Open Air
21.6. Berlin-Insel
23.6. Würzburg-Festival
13.7. Bingen-Open Air
8.9. Leer-Juz
22.9. Dresden-Reisa Efau
28.9. Lüdingshausen-Exil
Amadis

MILES
8.6. Wuppertal-Festival
29.6. Weingarten-Festival
Powerline

MIOZÄN
1.6. Weinheim-Cafe Zentral
2.6. Ulm-Beteigeuze
7.6. Zettwitz-Fernverkehr
8.6. Wiesen-Festival
14.6. Freiburg-Crash
18.6. Luzern-Boa
22.6. Ahaus-Festival
24.6. Leipzig-Festival
Mad

MIRACLE GIRLZ
1.6. Alt Döbern-Open Air

MOTORMUSCHI
29.7. Rostock-Festival
25.8. Hamburg-Juz Kaltenkirchen

MOULINETTES
22.6. Bad Mergentheim
23.6. Freiburg-Kts
24.6. Augsburg-Festival
Queerbeat

MUFF POTTER
1.6. Aachen-Az
2.6. Frankfurt-Au
4.6. Berlin-So 36
5.6. Leipzig-Conne Island
6.6.Regensburg Maxhütte-Hüttenschänke
7.6. Freiburg-Atlantik
8.6. Bremgarten-Kleiderfabrik
10.6. Zürich-Profitreff
12.6. Basel-Hirscheneck
13.6. Friedrichthafen-Bunker
14.6. Wien
15.6. Graz-Explosiv
16.6. Innsburck-Z6
17.6. Öttingen-Juz
18.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
19.6. Wetzlar-Francis
20.6. Saarbrücken-Hellmut
21.6. Koblenz-Kurt Esser Haus
30.6. Jena-Open Air
27.7. Rostock-Open Air
18.8. Köln-Kantine
24.8. Northeim-Festival
25.8. Leipzig-Festival
www.muffpotter.net

MUTABOR
1.6. Hamburg-Lola
2.6. Forst-Open Air
8.6. Kyffhäuser-Festival
9.6. Inglostadt
16.6. Markt Leuthen-Open Air
22.6. Neustrelitz-Open Air
23.6. Waren-Open Air
23.6. Schwerin-Keramik
28.6. Sonneberg-Festival
30.6. Eichwalde-Festival
7.7. Torgau-Open Air
14.7. Ehrenfriedersdorf-Open Air
14.7. Öttersdorf-Open Air
20.7. Loiching-Open Air
29.7. Rostock-Festival
11.8. Zöblitz-Festival
18.8. Stemwede-Festival
1.9. Teterow-Open Air
15.9. Niederwürschnitz-Open Air
29.9. Walsrode-Juz

N
NEW WET KOJAK
24.6. Wien-Flex
25.6. Linz-Kapu
26.6. Maxhütte-Hüttenschänke
27.6. Berlin-Privatclub
28.6. Bremen-Breminale
29.6. Hamburg-Tanzhalle
30.6. Münster-Gleis 22

NEW JERSEY BLOODLINE
2.6. Kircheim-Juz
3.6. Freiburg-Crash
8.6. Cottbus-Club Südstadt
9.6. Wangen-Tonne
12.6. München-Backstage
13.6. Schweinfurt-Festival
14.6. Koblenz-Suppkultur
16.6. Berlin-Statthaus Böcklerpark
18.6. Oberhausen-Altenberg
22.6. Leipzig-Festival
23.6. Oberwarrt-Festival
Mad

NICK CAVE & THE BAD SEEDS
12.7. Hamburg-Stadtpark
Contour

NO AUTHORITY
8.6. Mannheim-Juz
3.8. Heidelberg-Schwimmbad
4.8. Bartloma-Festival
Thomas Scholz

NO BOUNDS
8.6. Ringelei-Festival
16.6. Ratingen-Festival
23.6. Homberg-Festival
21.7. Ratingen-Festival
7.9. Ratingen-Manege
Weird World

NO MEANS NO/ REMOVAL
1.6. Köln-Stollwerk

NO UNDERGROUND
6.6. Berlin-Roter Salon
7.6. Hamburg-Pudel
8.6. Hildesheim-Kulturfabrik
9.6. Kassel-Arm
10.6. Jena
11.6. Bayreuth-Glashaus
12.6. München-Club 2
13.6. Ulm-Salon Hansen
14.6. Frankfurt-Stereo Bar
15.6. Erfurt-Presseclub
16.6. Chemnitz-Atomino
Proton

NOVA
2.6. München-Festival
16.6. Bayreuth-Open Air
20.6. Augsburg-Festival
30.6. Dornbirn-Spielboden
25.8. Bad Tölz-Open Air
Queerbeat

O
ON TRIAL
19.6. Flensburg-Kühlhaus
20.6. Bremen-Tower
21.6. Jena-Rosenkeller
22.6. Hamburg-Festival
21.7. Burg Herzberg-Festival

OPRESSED LOGIC
20.6. Wermelskirchen-Ajz
21.6. Bielefeld-Ajz
22.6. Berlin-WaH
23.6. Rendsburg-T Stube
24.6. Bremen-Römer

25.6. Hannover-Chez Heinz
26.6. Leverkusen

P

PEACOCKS
22.6. Trier-Esx Haus
23.6. Hachenburg-Festival
14.7. Kunzelsau-Festival
22.7. Geislingen-Tag der Jugend
Thomas Scholz

PEEPSHOWS
9.6. Weinheim-Cafe Zentral
10.6. Bielefeld-Falkendom
11.6. Hamburg-Logo
12.6. Nürnberg-K4
13.6. Hannover-Chez Heinz
14.6. Leipzig-Conne Island
15.6. Berlin-WaH
Destiny

PENNYWISE/ SICK OF IT ALL/ CATCH22/ SNUFF/ BOYSETSFIRE/ AVAIL/ BOUNCING SOULS
1.6. Zürich-Rote Fabrik
5.6. Wien-Arena
6.6. München-Coloseum
Destiny

PEEPSHOWS/ ISQUO
9.6. Aachen-Az
10.6. Bielefeld-Falkendom
11.6. Hamburg-Logo
12.6. Nürnberg-K4
13.6. Hannover-Chez Heinz
14.6. Leipzig-Conne Island
15.6. Berlin-WaH
Destiny

PROLLHEAD
28.7. Benkenhagen-Festival

PUNISHABLE ACT
8.6. Cottbus-Club Südstadt
23.6. Leipzig-Festival
18.8. Krumpa-Open Air
Mad

Q

QUYD
9.6. Oschersleben-Black & White
10.6. Hannover-Kron
14.6. Rübeland-Open Air
3.8. Peine-Open Air
1.9. Hohenmölsen-Open Air
www.quyd.de

R

RANTANPLAN
9.6. Nordenham-von stock
16.6. Kelkheim-Schwimmbad
23.6. Rostock-Festival
1.9. Heppenheim-Festival

REAL MCKENZIES
2.6. Frankfurt-Au
3.6. Köblach-Rasthaus
Destiny

REDUCERS SF
1.9. Dortmund-Fzw
8.9. Hamburg-Logo
9.9. Cottbus-Club Südstadt
Mad

RAGAZZI
24.6. Augsburg-Festival
Powerline

READYMADE
16.8. Köln-Gehäude 9
6.9. Klagenfurt
7.9. Bad Königshofen-Festival
8.9. Neunkirchen-Spinnerei
Blickpunk Pop

ROCKET FROM THE CRYPT
2.6. Bielefeld-Forum
3.6. Leipzig-Conne Island
Karsten Jahnke

RONDELLES
1.6. Wasserburg-Innsekt
3.6. St. Pölten-Cave
8.6. Jena-Kassablanca
9.6. München-Atomic Cafe
10.6. Feldkirch-Sonderbar
20.6. VS-Schwenningen-Juz
23.6. Bielefeld-Ajz
Monogam

ROYAL BEAT CONSPIRACY
1.6. Hannover-Chez Heinz
2.6. Biel-La Copoule
14.7. Bingen-Open Air
Monogam

S

SAMBA
21.7. Bad Rappenau-Festival
8.9. Neunkirchen-Spinnerei
Blickpunkt Pop

SAVOY GRAND
1.6. Frankfurt-3königskeller
2.6. Bevenungen-Festival
3.6. Krefeld-Lutterkirche

SCARY SAD
12.6. Köln-Mtc
22.6. Schifferstadt-Musikschopp
21.7. Weinheim-Festival
11.8. Lindenfels-Open Air
13.10. Frankenthal-Zuckerfabrik

SCHANDFLECK
14.7. Espelkamp-Jz
24.11. Ratingen-Lux

die SCHNITTER
1.6. Altdöbern-Open Air
2.6. Sondershausen-Open Air
15.6. Görlitz-Open Air
16.6. Bad Kissingen-Festival
22.6. Duisburg-Revierpark
23.6. Duisburg-Revierpark
17.8. Stemwede-Festival
22.9. Ebersbrunn-Zum Löwen
Schnittstelle

SCHWARZ AUF WEISS
9.6. Vegesack-Hafenfest
20.6. Kiel-Festival
Thomas Scholz

SCRAPY
8.6. Mannheim-Juz
6.10. München-Feierwerk

SHELTER
1.6. Quedlinburg-Festival
2.6. Berlin-So 36
7.6. Aahaus-Logo
9.6. Wangen-Festival
21.6. Köln-Bürgerzentrum
24.6. Leipzig-Festival
6.7. Mannheim-Lagerhaus
7.7. Saarbrücken-Hard Rock John
8.7. Bochum-Kulturbhf.
Mad

SHE-MALE TROUBLE
21.7. Wien-Arena
X'n'O

SICK OF IT ALL
8.6. Berlin-So 36
10.6. Wiesen-Festival
24.6. Roitschora-Festival
Destiny

SILVER TONGUED DEVIL
1.6. Dresden-Groove Station
2.6. Berlin-WaH
3.6. Chemnitz-Kraftwerk
4.6. Leipzig-Kanal 28
6.6. Nürnberg-K4
7.6. Spyer-Flaming Star
8.6. Zürich-Sansibar
9.6. Stuttgart-Limelight

SIN ROPAS
11.6. Wien-Chelsea
12.6. Nürnberg-Klüpfel
13.6. Frankfurt-3königkeller
14.6. Dresden-Starclub
15.6. Hamburg-MS Stubnitz
Puschen

SKAOS
22.6. Elzee-Festival
29.6. Saufgau-Festival
6.7. Freiburg-Festival
7.7. Neusäß-Festival
21.7. Berlin-Apokalypse
1.9. Neustadt-Festival
Thomas Scholz

SKALINERS
22.6. Karlsruhe-Festival
3.8. Heidelberg-Schwimmbad
Thomas Scholz

SKIN OF TEARS
15.6. Heidenberg-Festival
16.6. Frongau-Dorfsaal
21.7. Hempslingen-Villagevibe

SLACKTONE
19.6. Nürnberg-Klufel
21.6. Genf-L'Usine
22.6. Leipzig-Zorro
23.6. Berlin-WaH
24.6. Chemnitzt-Subway to Peter
26.6. Frankfurt-3Königskeller
28.6. Chur-Safari

SLUT
9.6. Wien-Festival
21.6. Paderborn-Festival
29.6. Luzern-Sedel
30.6. Düdingen-Open Air
3.8. Gräfenehinchen-Festival
11.8. Rees Haldern-Festival
18.8. Weeze-Festival
Target

SMOKEBLOW
5.6. Bielefeld-Falkendom
6.6. Hamburg-Hafenklang
7.6. Ibbenbüren-Scheune
8.6. Rostock-Mau
9.6. Erfurt-Festival
10.6. Wiesbaden-Schlachthof
11.6. Stuttgart-Röhre
12.6. Saarbrücken-Hellmut
13.6. Kassel-Spot
14.6. München-Feirwerk
15.6. Leipzig-Werk 2
16.6. Hannover-Glocksee
Proton

SONIC DOLLS
9.6. Nordenham-von stock
21.7. Freiburg-Kts
22.7. Saarbrücken-Karate Club

SONNY JIM
18.9. Nürnberg-Klüpfel
20.9. Augsburg-Kerosin
21.9. München-Atomic Cafe
22.9. Berlin-Karrera Klub
Blickpunk Pop

SOULMATE
20.6. Aurich-Festival
30.6. Marschendorf-Open Air
11.8. Borkloh-Festival

SPECIAL GUESTS
1.6. Hardenbergg-Festival
16.6. Dorfen-Open Air
1.12. Berlin-Kulturbrauerei
Thomas Scholz

SPIRIT CARAVAN/ THE DUKES OF NOTHING
1.6. Dortmund-Fzw
2.6. Berlin-Knaack
3.6. Dresden-Starclub
4.6. Hamburg-Hafenklang
5.6. Braunschweig B58
6.6. Münster-Gleis 22

SPORTFREUNDE STILLER
3.8. Gräfenheinichen-Open Air
4.8. Bad Windheim-Open Air
11.8. Lustenau-Open Air
31.8. Wiesen-Festival
6.9. Potsdam-Waschhaus
7.9. Cottbus-Gladhouse
8.9. Neunkirchen-Spinnerei
9.9. Göttingen-Outpost
Blickpunkt Pop

SPRINZI
3.9. Wasserburg-Innsekt
5.9. Essen-Emo
7.9. Minden-Juz
15.9. Münster-Baracke

STATION 17
15.6. Frankfurt-Open Air
27.6. Achen-Festival
28.6. Lüdenscheidt-Johannes Busthaus

STEAKKNIFE
13.6. München-Cafe Kult
14.6. Wien-Chelsea
15.6. Linz-Kapu

STEREO TOTAL
7.6. Offenbach-Robert Johnson
9.6. Wien-Open Air
21.7. Puch-Open Air
3.8. Ulm-Open Air
Powerline

SUBSTYLE
7.6. Karlsruhe-Substage
8.6. Wittenberg-Festival
22.6. Wuppertal-Börse
13.7. Tettnag-Festival
18.7. Köln-Tanzbrunnen
21.7. Rödamark-Festival
28.7. Peesten-Open Air
4.8. Beelen-Krach am Bach
11.8. Borgloh-Oa
12.8. Mönchengladbach-Open Air
16.8. Köln-Underground
24.8. Maidelstetten-Festival
31.8. Wuppertal-Börse
7.9. Kempten-Festival
15.9. Siegen-Festival
21.9. Aschaffenburg-Kolossaal
22.9. Halle-Turm
23.9. Güztersloh-Alte Weberei
29.9. Pössneck-Bergschlösschen
13.10. Schwerin-Thalia
19.10. Essen-Zeche Carl
23.10. Köln-Stollwerk
Extratours

SUBTERFUGE
15.6. Brilon-Open Air
24.6. Augsburg-Festival
21.9. Wien-Shelter
25.9. Nürnberg-Klüppfel
28.9. München-Atomic Cafe
30.9. Frankfurt-3königskeller
5.10. Düsseldorf
6.10. Remscheid-Klangstation
7.10. Brilon-Kump
Blickpunkt Pop

SUBWAY TO SALLY
3.6. Passau-Oa

4.6. Leipzig-Wgt
27.6. Aschaffenburg-Open Air
29.6. Lauscha-Open Air
7.7. Mülheim-Festival
14.7. Ehrenfriedersdorf-Greifensteine
28.7. Bad Frankenhausen-Open Air
4.8. Wacken-Open Air
2.9. Hildesheim-Festival
Extratours

SUPERPUNK
2.6. Mainz-Festival
3.6. Frankfurt-3königskeller
4.6. Essen Werden-Open Air
8.6. Hannover-Glocksee
9.6. Schwichtenberg-Open Air
22.6. Wilhemlshaven-Kling Klang
23.6. Schessel-Festival
23.6. Wiesbaden-Schlachthof
24.6. Langenfeld-Schaustall
13.7. Töging-Silo 1
14.7. Pegnitz-Festival
20.7. Lindenberg-Hirschclub
21.7. Puch-Open Air
4.8. Friedrichshafen-Festial
18.8. Stemwede-Open Air
Tom Produkt

SURROGAT
13.6. Freiberg-Festival
23.6. Wiesbaden-Schlachthof
25.6. Chenitz-Festival
Powerline

T
TARENTEL
3.6. Hamburg-Knust
4.6. Frankfurt
6.6. Winterthur-Gaswerk
7.6. Basel-Hirscheneck
9.6. Iverdon-Amalgam
12.6. Genf-L'usine
13.6. München-Club 2
14.6. Dresden-Starclub
15.6. Köln-Mtc

TERRORGRUPPE
9.6. Nordenham-Festival
23.6. Dessau-Open Air
7.7. Wiesen-Festival
Destiny

TERRY LEE HALE
1.6. Leipzig-Midlife
2.6. Affalter-Livemusic
3.6. Plauen-Malzhaus
4.6. Dresden-Bluenote

TEXTA
3.6. Passau-Stadtfest
16.6. Münster
23.6. Linz-Festival
30.6. Feldkirchen
3.8. Freistadt
4.8. Wiesbaden

THUG MURDER
4.6. Freiburg-Hdl
5.6. Koblenz-Suppkulture
9.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
10.6. München-Backstage
13.6. Hamburg-Schlachthof
14.6. Marl-Schacht 8

THUMB
1.6. Nürburg-Festival
2.6. Nürnberg-Festival
21.6. Dortmund-Festival
23.6. Leipzig-Festival
25.6. Stuttgart-Röhre
27.6. Hamburg-Schlachthof
28.6. Berlin-So 36
30.6. Bonn-Festival
7.7. Wiesen-Festival
8.7. Dornbirn-Conrad Sohm
18.8. Weeze-Festival
25.8. Wiesbaden-Festival
Coco

TIED + TICKLED TRIO
21.6. Darmstadt-Zentralstation
21.7. Lausanne-Festival
Powerline

TINITUS
4.5. Koblenz-Suppkultur
18.5. Hamm-Jz
19.5. Schwerte-Rattenloch
15.6. Siegburg-Sjz
Info 02635/920060

TOM LIWA
7.6. Halle-Objekt 5
8.6. Magdeburg-Feuerwache
9.6. Hoyerswerda-Kulturfabrik
24.6. Würzburg-Festival
25.8. Hannover-Faust
Amadis

TOMTE
13.6. Chemnitz-Open Air
15.6. Steyr-Röda
16.6. Bayreuth-Open Air
24.6. Augsburg-Festival
16.8. Köln-Gebäude 9
8.9. Neunkirchen-Spinnerei
Blickpunk Pop

TURNER
1.6. Dresden-Kilowatt
3.8. Dessau-Open Air
Powerline

TRANS MEGETTI
3.6. Wien-Chelsea
4.6. Nürnberg-K4
5.6. Linz-Kapu
8.6. Dresden-Connie
9.6. Berlin-WaH
10.6. Hannover-Korn
11.6. Wolfenbüttel-Cafe Mumpitz
12.6. Hamburg-Hafenklang
13.6. Bremen-Schlachthof
Modern City

TV SMITH
1.6. Düsseldorf-Buck Mulligens
2.6. Düsseldorf-Buck Mulligens
5.6. Aachen-Wild Rover
6.6. Nettetal-Bhf. Cafe
7.6. Hannover-Chez Heinz
8.6. Mölln-Dampfross
9.6. Celle-Kaserne
12.6. Hamburg-Knust
13.6. Paderborn-Open Air
14.6. Kiel-Räucherei
15.6. Berlin-Kvu
27.6. Winterthur-Gaswerk
29.6. Schaffhausen-Fasskeller
30.6. Luzern-Sedel

12 HOUR TURN
9.6. Freiburg-Kts
10.6. Nürnberg-K4
11.6. Leipzig-Zoro
12.6. Dresden-Az Conni
13.6. Berlin-Kastanie
14.6. Halle-Reilstr. 76
15.6. Braunschweig-Drachenflug
16.6. Wermelskirchen-Festival
18.6. Oldenburg-Alhmbra
19.6. Münster-Baracke
20.6. Hamburg-Flora
21.6. Flensburg-Kühlhaus
22.6. Bielefeld-Ajz
23.6. Tangermünde-MS President
24.6. Kassel-Salzbad
27.6. Wien-Tuewi
30.6. Magdeburg-Campus Theater
Cwtga

U
UNDEAD
12.6. Bochum-Zwischenfall
13.6. Berlin-WaH
15.6. Frankfurt-Elfer
Mad

V
VENEREA
17.6. Will-Remise
24.6. Leipzig-Festival
Mad

VERBRANNTE ERDE
23.6. Jena-Kassablanca
7.7. Sondershausen-Open Air

VIBRATORS
4.6. München-Atomic Cafe
6.6. Regensburg-Alte Mälzerei
7.6. Hamburg-Marque
8.6. Düsseldorf-Stahlwerk
1.b.d.

VIRGINIA JETZT
9.6. Magdeburg-Projekt 7
23.6. Berlin-Wabe
7.7. Straussberg-Open Air
10.7. Nürnberg-Klpüpfel
27.7. Rückersdorf-Festival
4.8. Spremberg-Open Air
29.9. Riesa-Kulturstätte
Amadis

VISION
23.6. Leipzig-Festival
30.6. Berlin-Festival
5.7. Bochum-Zwischenfall
Mad

W
WATERDOWN
1.6. Zürich-Rote Fabrik
2.6. Lustenau-Culture Factory
9.6. Düsseldorf-Ak 47
15.6. Hannover-Chez Heinz
16.6. Voerde-Rolling Stone
29.6. Dortmund-Soundgarden

WEAKERTHANS
22.6. Wiesbaden-Schlachthof
23.6. Neuhausen-Festival
24.6. Schessel-Festival
24.6. Kiel-Festival
26.6. Heidelberg-Karlstorbhf.
27.6. Trier-Exil
28.6. Krefeld-Kulturfabrik
30.6. Bonn-Festival
30.6. Lingen-Uni

WOLF COLONEL
13.6. Münster-Gleis 22
14.6. Dresden-Star Club
15.6. Darmstadt-Oettinger Villa
16.6. München-Club 2
22.6. Marburg-Trauma
23.6. Bielfeld-Ajz
24.6. Hamburg-Hafenklang
Puschen

X
the X-IMPOSSIBLES/ JERRY SPIDER GANG
28.9. Erfürt-Engelsburg
29.9. Berlin-WaH
1.10. Hannover-Chez Heinz
2.10. Rosswein-Juz
Teenage Head

Y
YAGE
1.6. Öhringen-Juz
2.6. Schorndorf-Jz
3.6. Saarbrücken-Alte Feuerwache
4.6. München-Festival
6.6. Schwyz-Himmel
7.6. Graz
8.6. Wien-Tüwi
9.6. Freiburg-Kts
10.6. Nürnberg-K4
22.6. Wiesbaden-Schlachthof
23.6. Tangermünde
24.6. Öhrlingahusen-Juz
30.6. Nürtingen-Festival
Nova

YETI GIRLS
9.6. Bramsche-Festival
23.6. Eichnbühl-Festival
29.6. GeislingenSteige-Festival
22.9. Lehnitz-Wolfshaus
Heartbeat

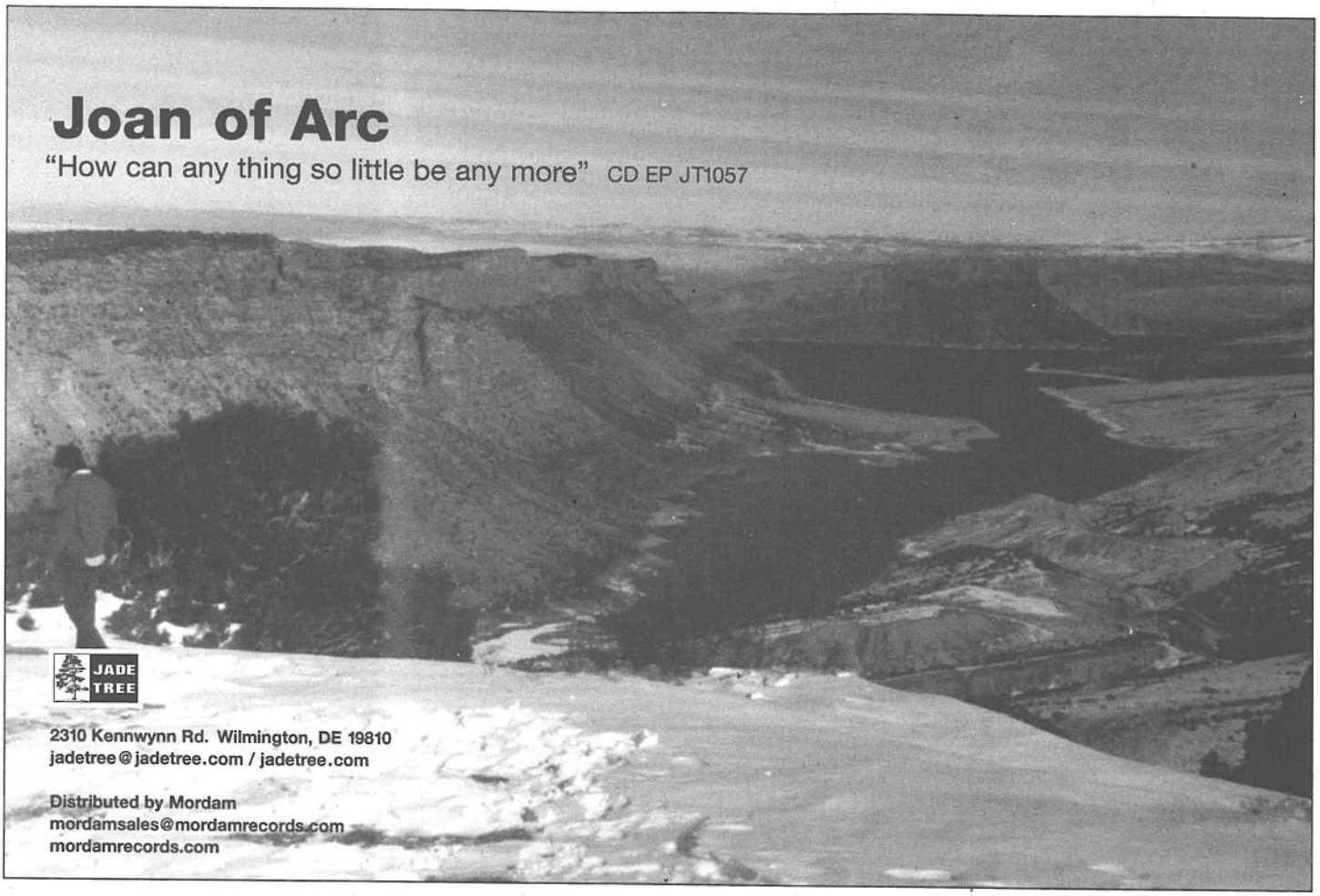
the YOUNG GODS
4.7. Köln-Gebäude 9
9.7. Hamburg-Westwerk
10.7. Berlin-Maria
11.7. München-Muffathalle
Karsten Jahnke

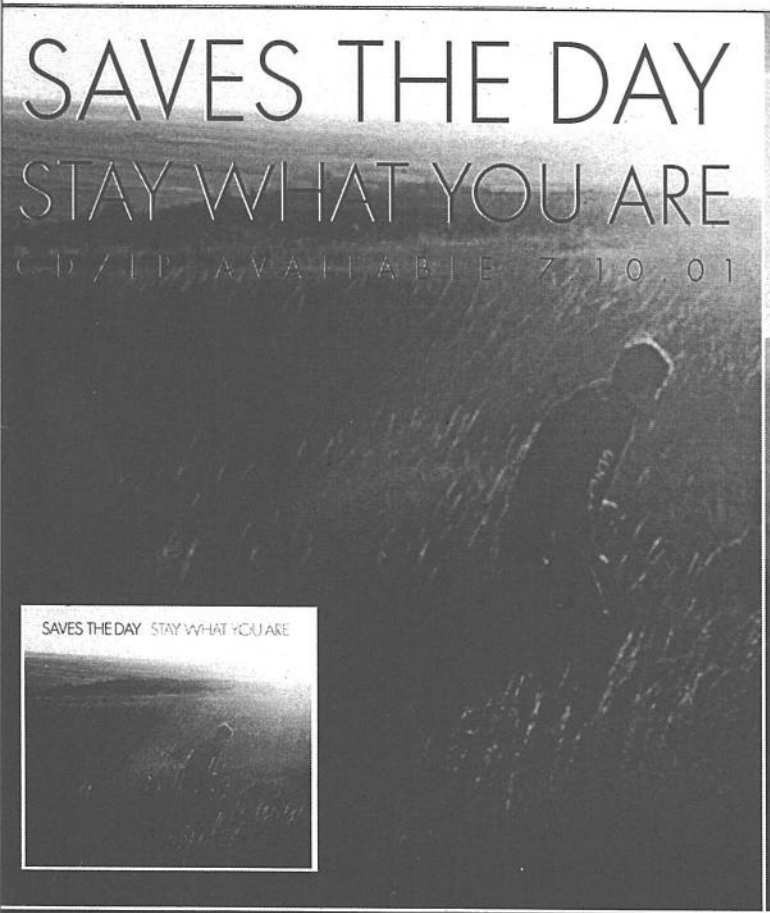
Z
ZOMBIE JOE
1.6. Passau-Open Air
2.6. Nürburgring-Festival
3.6. Nürnberg-Festival
9.6. Stausee Kelbra-Open Air
22.6. Sangerhausen-Festival
3.7. Glauchau-Festival
27.7. Eimen-Open Air
30.8. Wiesen-Festival
14.9 Lingen-Festival
Meistersinger

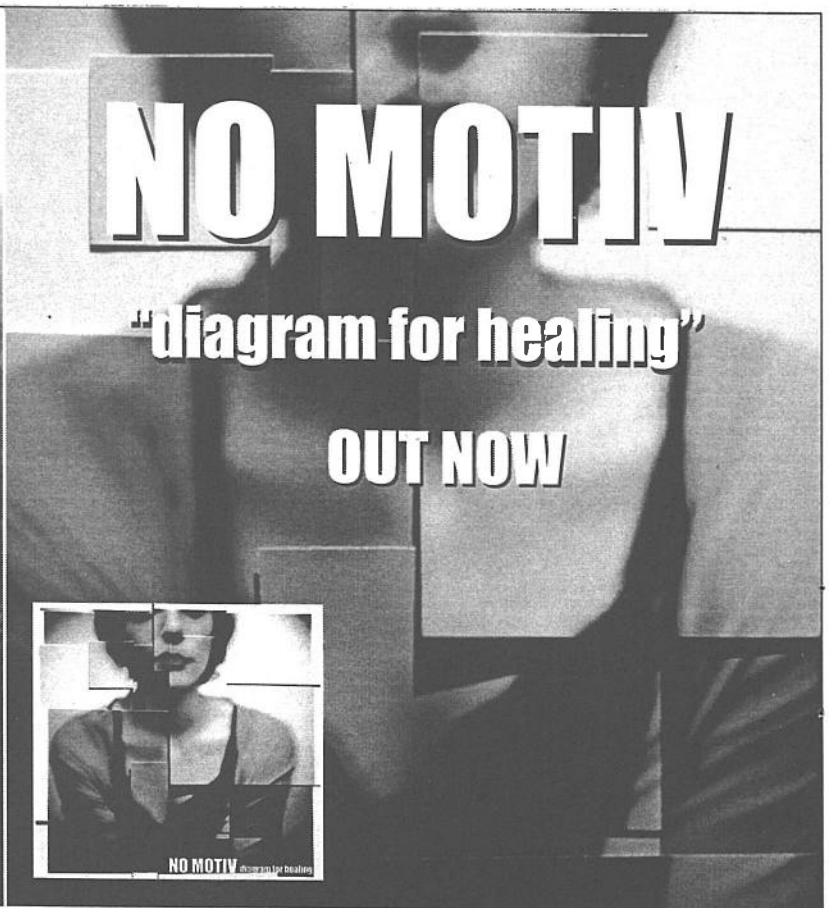
Trust-Termin-Fax:
0421/49 15 88 1
oder via e-mail an
dolf@is-bremen.de
(damit sie im Heft erscheinen)
sowie an
frank@manic-turtle.de
(damit sie auf unserer Hompage erscheinen)

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!







COMING SOON FROM VAGRANT:

HEY MERCEDES - EVERYNIGHT FIRE WORKS - JULY 2001

VAGRANT AMERICA TOUR. JULY - SEPTEMBER. COMING TO YOUR AREA. CHECK LOCAL LISTINGS.

Vagrant Records • 2118 Wilshire Blvd #361 • Santa Monica CA 90403 • www.vagrant.com VAGRANT

TU-DO HOSPITAL

TU-DO HOSPITAL

Ungeheuer langsam, doch spannungsgeladen und hart, dröhnt die Musik aus den Boxen und trifft dich - mitten ins Zentrum. Du weißt, es ist HC, im nächsten Moment ist der Sound aber wieder meilenweit davon entfernt. Du willst reagieren, willst dich bewegen, aber du kannst nicht - dir bleibt nur der Blick auf die Bühne, wo sich die Hölle abspielt: Sänger und Bassist sind eins mit der Musik, torkeln durch die Gegend, rempeln aneinander, aber der Faden reißt nicht; der Gitarrist ist vollkommen entrückt, befindet sich in einer anderen Welt. Und so klingt seine Gitarre: Sie kreischt und jault und spaltet dein Inneres in Gut und Böse. Als ruhender Pol der Drummer, der nur immer weiter vorantreibt und vorantreibt und vorantreibt, die drei anderen sind Marionetten ihrer eigenen Musik. Das Lied steigert sich und schließlich zum Schluß, im Augenblick schieren Wahnsinns ein Break, Tempowechsel: Bassist und Sänger schnellen in die Höhe und während der Bassist in sich zusammengesunken, nun auch mit geschlossenen Augen auf den Knien weiterspielt, tobt der Sänger wie aufgezogen im Kreis, der Oberkörper schwankend, wie die Queen Mary bei Windstärke 10, und attackiert seine Stimmbänder wie besessen. Auch der Gitarrist wankt umher und stolpert beinahe über den Bassisten. Unaufhaltsam kommt das Ende, ein letztes Jaulen, "Patients of..." ist zu Ende: TU-DO HOSPITAL live. "ICH FÜHLE MICH JUNG UND STARK, VOLLER ENERGIE/ICH WEISS MEINE KRAFT ZU GEBRAUCHEN, WERDE SIE NICHT VERSTECKEN/ICH LEBE UM KREATIV ZU SEIN UND NICHT UM MEINE ZEIT ZU VERSCHWENDEN/ICH WEISS ES GIBT EIN ENDE, ABER ICH FÜRCHTE MICH NICHT ZU STERBEN" (1-2-TU-DO)

1986 - das erste TRUST erscheint. Die deutsche Hardcore-Szene liegt noch in ihren Anfängen. Einige von Euch werden sich noch lebhaft erinnern und ein paar sentimentale Tränen nicht unterdrücken können, für andere hatte da der Ernst des Lebens noch nicht mal ansatzweise begonnen. Eine der bekannteren Bands damals waren TU DO HOSPITAL. Im ersten TRUST gab es eine Art Bericht über die. 15 Jahre später frage ich Winni, der damals bei TU DO HOSPITAL gesungen hat, zu seinen Erinnerungen an damals und dazu wie sein Leben jetzt aussieht....

hi, stell dich erstmal vor, wie heisst du? wie alt bist du? was machst du?
Hi - ich bin der Winni, seit 34 Jahren auf diesem Planeten, hocke zur Zeit in San Francisco, California, wo ich als Grafikdesigner arbeite.
winni, du hast früher bei TU DO HOSPITAL gesungen. im ersten TRUST war ein bericht über euch und 2 konzerte, die ihr in leutkirch und linz gespielt habt. das ist jetzt 15 jahre her. welche erinnerungen verbindest du heute noch mit der band und der „szene" in deutschland damals?
Ich fand die Szene zu der Zeit sehr aufregend. Die ganze Punk Rock Geschichte schien sich im Umbruch zu befinden und viele neue Leute kamen in die Szene, die sehr aktiv waren und Punk Rock neu definierten. Ich glaube viele Kids kamen dazu, die sehr beeinflusst waren von der US Hardcore Szene und das brachte neuen Schwung in die Bewegung. Auf einmal sah man jede Menge neuer Leute auf den Konzerten, die sich nicht darum scherten wie "Punk" sie aussahen oder ob sie ausgelacht wurden wenn sie mit ihren Skateboards durch die Gegend zogen. Das mag alles eine sehr persönliche Erfahrung sein, aber so gegen Mitte der 80er war auf einmal 'ne Menge los. Viele neue Bands & Zines starteten, mehr Konzerte wurden organisiert und es gab auf einmal ein Netzwerk durch ganz Deutschland und anderen Ländern, das Bands wie unserer es ermöglichte überall zu spielen. Man traf auf Konzerten häufig die selben Leute, die sehr aktiv waren, ob das nun ein Kuhdorf in Holland war oder Kreuzberg - man reiste damals riesige Strecken um Bands zu sehen und viele Leute in Bands waren auch engagiert mit dem Organisieren von Konzerten und schrieben für Zines. Ich denke mir, daß sich das heute nicht unbedingt geändert hat, nur ist die "Szene" wahrscheinlich heute viel grösser und professioneller verglichen mit damals.

um noch ein wenig in der vergangenheit zu bleiben: TU DO HOSPITAL war eine band mit sehr persönlichen texten, die wahrscheinlich von dir geschrieben wurden. *„du denkst du kennst mich, aber das ist nicht wahr. du siehst meine kleidung und hörst was ich sage, aber was ich fühle ist in meinem inneren vor dir versteckt. meine gedanken aendern sich sehr oft, denn ich lerne jeden tag dazu, aber du hast dieses bild von mir und du denkst ich bin immer noch so“* (aus „wrong image“). was denkst du heute über deine alten texte? und, um mal bei wrong image zu bleiben, was ist winni wintermeier heute für ein mensch?

Ich habe schon lange nicht mehr auf die alten Texte zurückgeschaut und kann auch jetzt gar nicht mehr die alte Platte finden um das alles nochmal nachzulesen. An ein paar Bruchstücke kann ich mich noch erinnern und ich denke mir, daß viele der Dinge die ich damals geschrieben habe heute ein wenig naiv erscheinen. Andererseits hat vieles davon auch heute noch dieselbe Gültigkeit und einige Gedanken haben sich nicht unbedingt geändert.

Was für ein Mensch ich heute bin kann ich hier auch gar nicht in ein paar Worten beschreiben. Ich könnte versuchen meine Persönlichkeit zu beschreiben, aber das klingt dann wahrscheinlich wie so eine sülzige Kontaktanzeige. Wer ich bin und was ich in dieser Welt mache ist eine Frage, die ich mit grossem Interesse weiterhin erforsche und vielleicht nie beantworten kann.

Das reflektiert sich auch teilweise in den alten Texten wieder.

welche bedeutung hatte die band jetzt zurückblickend in deinem leben. warum und wie habt ihr euch aufgelöst?

Zu der Zeit damals war die Band schon ein wichtiger Teil meines Lebens. Ich habe dadurch relevante Erfahrungen gemacht und viele Leute getroffen, die auch mein Leben geprägt haben. Aufgelöst haben wir uns wegen musikalischen und persönlichen Differenzen ohne großes Drama. Wir waren einfach an einem Punkt angekommen, wo es nicht leicht gewesen wäre als Band weiterzumachen.

und hat sie heute noch bedeutung? bist du mit deinen bandkollegen noch irgendwie in kontakt? hast du überhaupt mit irgendwem „von früher“ kontakt?

Bedeutung hat sie nicht verloren, aber zurückblickend war sie halt nur eine der vielen wichtigen Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe. Kontakt zu den alten Kollegen habe ich verloren, aber letztens hat mir eine Freundin 'ne CD von den Carnival of Souls geschickt, die Band vom Achim, dem alten Gitarristen. Die fand ich auch echt klasse und es würde mich schon interessieren was mit den Leuten von früher so geschehen ist. Leute aus der alten San Francisco Szene sehe ich halt ab und zu mal hier, aber Leute aus Deutschland sehr, sehr selten mal.

wünschst du dir manchmal, die „alte zeit“ noch einmal erleben zu können?

NEIN! Ich finde es viel wichtiger und aufregender in die Zukunft zu schauen und neue Ehrfahrungen zu machen.

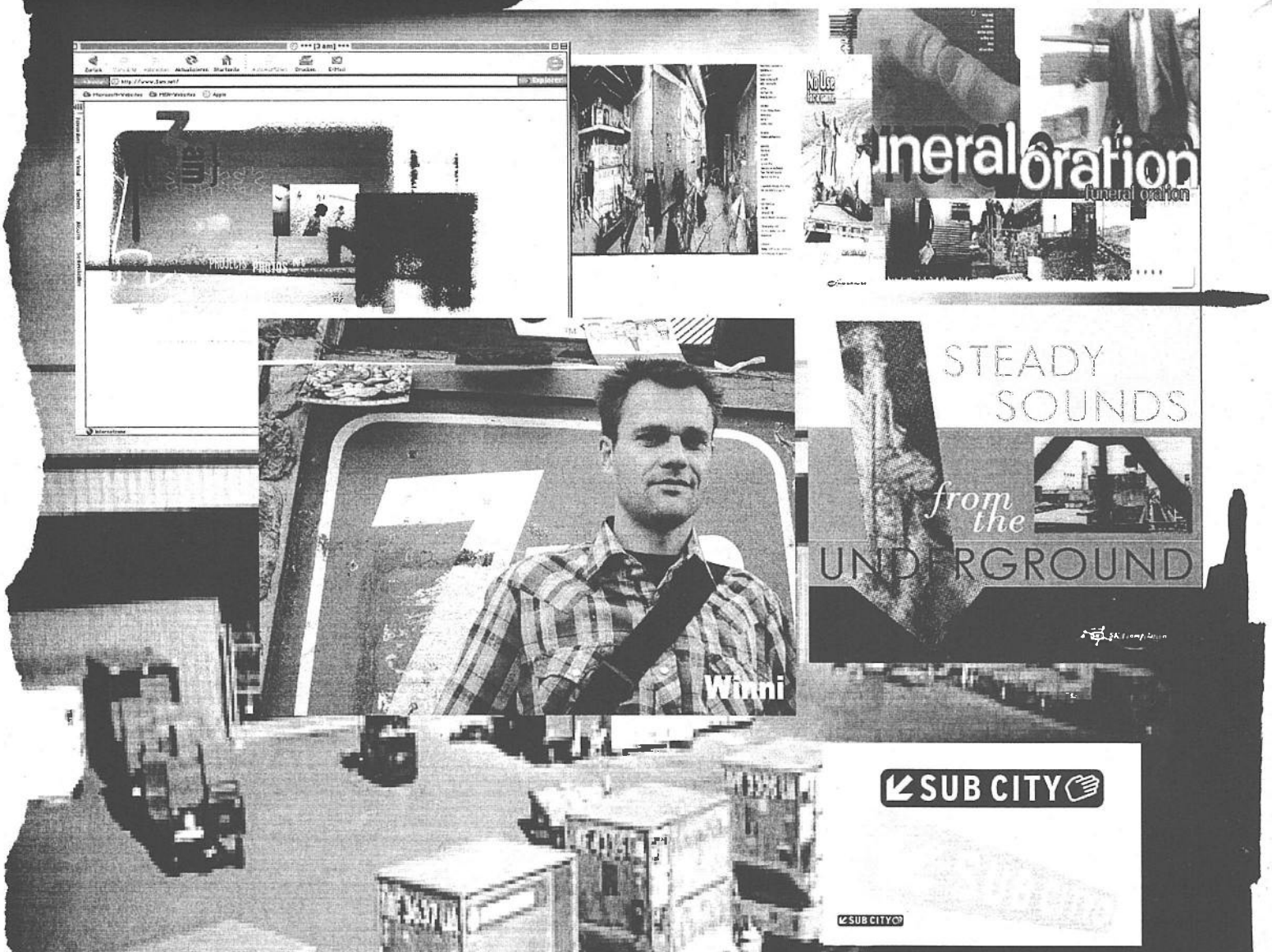
du lebst inzwischen in san francisco und betreibst das ein-mann-unternehmen 3AM (www.3am.net). wie kam es zu deinem umzug?

Die grosse Langeweile trieb mich '92 nach San Francisco. Ich hatte in Deutschland zwei Jahre lang Photografie studiert und das brachte mir auch gar nicht soviel. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen das für 2-3 Jahre weiter durchzuziehen. San Francisco hatte ich halt öfters besucht und war so eine Art zweite Heimat geworden. Ich kannte 'ne Menge Leute, die interessante Sachen machen und kulturmässig ging auch viel ab. Für mich war das sehr inspirierend den grossen Sprung zu machen um mich auf die Sachen zu konzentrieren, die mich interessieren (Musik, Photografie, Design, Kunst, etc....)

siehst du einen zusammenhang zwischen den punk/hardcore-idealen, die du seinerzeit auch in deinen texten von TU DO HOSPITAL propagiert hast und dem was du jetzt tust? *„es ist ok, wenn du unsere musik nicht magst, weil wir nicht spielen was du hören willst. wenn du die dinge über die wir singen nicht magst, hör hin und versuch uns zu verstehen. mich stört das nicht, wenn du unsere musik nicht magst. wir stecken unsere energie rein und mögen es, sie zu spielen“* (aus „our music“) *„ich fühle mich jung und stark, voller energie. ich weiss meine kraft zu gebrauchen, werde sie nicht verstecken. ich lebe, um kreativ zu sein und nicht um meine zeit zu verschwenden. ich weiss es gibt ein ende, aber ich fürchte mich nicht zu sterben.“* (aus „1-2-tu-do“)

Teilweise ja, ich bin da schon ein wenig "punk rock geschädigt". Ich besitze immer noch viele Ideale von früher, die sich in meiner Arbeit wiederfinden. Mit "3 am" arbeite ich halt an vielen Plattencovern für verschiedene kleine Indie/Punk Rock labels oder einfach für Freunde für wenig Geld. Das sind oft Projekte, die sehr unkommerziell sind und wo keiner was materiell verdient. Andererseits mache ich auch viele Sachen für Bands, die sich als Punk bezeichnen, aber im Grunde nichts anderes als jede andere Rockband sind, die populär und erfolgreich sein möchten. Ich muß da halt oft Kompromisse schliessen, damit ich meine Miete bezahlen kann.

Um zu den Zitaten zu kommen - ich wünschte mir schon manchmal wieder dieselbe Energie zu besitzen, die ich im jungen Alter von 18 jahren hatte - mein Körper kann da heute nicht mehr so einfach mithalten, mit dem was ich mir im Kopf vornehme, ha, ha.



mit 3AM machst du einige grafik/layout-sachen fuer diverse punk/hardcore-sachen. wie sind diese zusammenarbeiten entstanden?

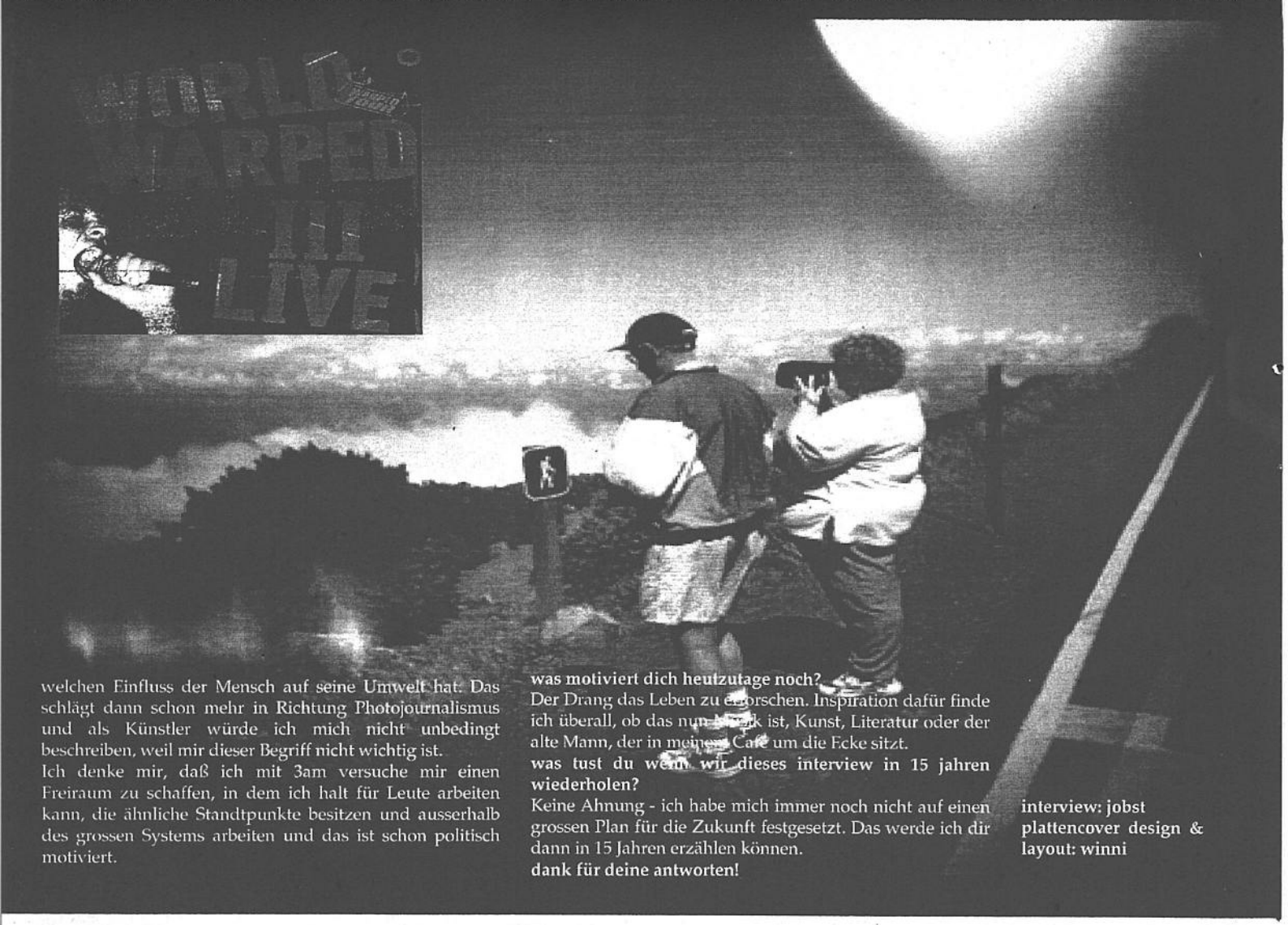
Ein Freund von mir arbeitete damals bei einem kleinen Punklabel, das gerade mal zwei Platten veröffentlicht hatte und einen Grafiker für ihre neuen Projekte brauchten. Ich hatte damals schon in Deutschland ein paar CD covers gestaltet, die ich ihnen zeigte und auf einmal bekam ich 'ne Menge Arbeit. Das Label (Fat Wreck Chords) wuchs dann recht schnell und andere Labels (Hopeless, Side 1, etc...) sahen meine Sachen und auf einmal wurde das mein Vollzeitjob. Das war schon recht hektisch, da ich mir alles selbst beibringen musste und auch kaum eine Ahnung hatte wie man einen Computer benutzt.

kannst du von 3AM leben?

Bisher bin ich über die Runden gekommen, doch im Augenblick muß ich mich ein wenig nach neuer Arbeit umschauen. Das Etat für viele Plattencover ist recht klein und die letzten zwei Jahre habe ich oft bei einem Hi-Tech Magazin ausgeholfen, das mich recht gut bezahlte, doch die gehen gerade den Bach herunter. San Francisco ist schweineteuer geworden und die neue Internet-Ökonomie hat die Stadt fast erschlagen, was das Überleben für viele Leute hier sehr schwierig gemacht hat. Ich möchte mich im Augenblick auch wieder mehr auf meine Photografie konzentrieren, da ich keinen Bock habe ständig vor dem Computer zu hocken.

siehst du deine arbeit eigentlich auch als politisch? versuchst du in dem was du machst bestimmte aussagen zu machen? oder ist das eher „art for art´s sake"?

Meine Grafiksachen weniger, obwohl ich oft für Bands arbeite, die in ihren Texten politisch orientiert sind. Einige meiner Photosachen sind da schon eher politisch, weil ich interessiert bin zu dokumentieren,



welchen Einfluss der Mensch auf seine Umwelt hat. Das schlägt dann schon mehr in Richtung Photojournalismus und als Künstler würde ich mich nicht unbedingt beschreiben, weil mir dieser Begriff nicht wichtig ist.
Ich denke mir, daß ich mit 3am versuche mir einen Freiraum zu schaffen, in dem ich halt für Leute arbeiten kann, die ähnliche Standtpunkte besitzen und ausserhalb des grossen Systems arbeiten und das ist schon politisch motiviert.

was motiviert dich heutzutage noch?
Der Drang das Leben zu erforschen. Inspiration dafür finde ich überall, ob das nun Musik ist, Kunst, Literatur oder der alte Mann, der in meinem Café um die Ecke sitzt.
was tust du wenn wir dieses interview in 15 jahren wiederholen?
Keine Ahnung - ich habe mich immer noch nicht auf einen grossen Plan für die Zukunft festgesetzt. Das werde ich dir dann in 15 Jahren erzählen können.
dank für deine antworten!

interview: jobst
plattencover design & layout: winni

the World/Inferno Friendship Society

"International Smashism" MLP

GIBT ES BALD ÜBERALL WO NOCH MIT HERZ UND VERSTAND GEARBEITET WIRD!

THE COMP WITH THE GOLDEN ARM

DEAD KENNEDYS

Kill your idols - before they make idiots out of themselves

"Kill Your Idols - before they make idiots out of themselves". So überschrieb das amerikanische Magazin Punk Planet vor gut zwei Jahren einen Artikel über den Streit zwischen Jello Biafra und den restlichen drei Mitgliedern der Dead Kennedys. Man könnte es bösartig formulieren: Diese Chance ist mittlerweile ungenutzt verstrichen. Denn der Prozess zwischen den Bandmitgliedern lag damals noch in der Zukunft. Inzwischen ist ein Urteil gegen Biafra gefällt worden. Als vorläufiger Höhepunkt wurden jetzt fast alle Alben der Band über Decay Music beziehungsweise Plastic Head wiederveröffentlicht. Außerdem gibt es ein erstes offizielles Live-Album. Währenddessen darf Biafras eigenes Label Alternative Tentacles, bisher Heimat der Band, die Platten nicht mehr vertreiben. Ein unwürdiger Streit innerhalb einer der wichtigsten Band, die es je im Hardcore gegeben hat..

Die eigentliche Ursache für die heutigen Probleme dürfte sehr weit zurückliegen. Vermutlich lässt sich die ganze Wahrheit nicht mehr herausfinden, aber dass es dabei um ein übergroßes Ego auf der einen und Eifersucht auf der anderen Seite geht, ist wohl mehr als nur eine bloße Spekulation. Wer Jello Biafra einmal persönlich kennen gelernt hat, weiß, dass der Mann ausgesprochen bestimmend ist. Und vermutlich war er damals bei den Dead Kennedys so etwas wie der "Banddiktator". Ob sich das auch durch seinen kreativen Input rechtfertigen ließ, ist die große Frage. In dem Gerichtsprozess ging es unter anderem auch um die Frage, wer die Songs geschrieben hat. Die drei anderen Ex-Mitglieder East Bay Ray, Klaus Flouride und D.H. Peligro sagten aus, die Songs stammen von ihnen - nachdem jahrelang andere Credits auf den Platten angegeben waren, ohne dass sich einer von ihnen daran störte. Dass Jello Biafra der Kreativste von ihnen ist, bewies er allerdings hinlänglich durch seine Platten unter anderem mit Ministry unter dem Namen Lard, mit D.O.A. oder No Means No, auch wenn das neueste Projekt - die No WTO Combo - verhältnismäßig schwach ist. Und da kommen die anderen drei Bandmitglieder ins Spiel. Auch sie versuchten sich an einer Karriere nach dem Split der Gruppe, der aber keinem auch nur annähernd gelang. D.H. Peligro spielte mal Schlagzeug bei Nailbomb, einem Seitenprojekt von Max Cavalera (Sepultura, Soulfly) und Alex Newport (Fudge Tunnel). Das ist aber auch schon so ziemlich der bekannteste Name. Zugegeben, ich kenne die anderen Soloalben nicht. Ich kenne auch niemanden, der sie besitzt. Und das spricht nicht gerade für die Qualität der Platten. Jedenfalls werden die Dead Kennedys, je weiter die Existenz der Band in die Vergangenheit rückt, immer mehr mit Jello Biafra gleichgesetzt, während die drei Anderen in Vergessenheit gerieten. Dass da Neid oder Eifersucht aufkommen kann, dürfte nur menschlich sein.

Der Hass aufeinander muss jedenfalls groß sein. Das deuten Beide in den jeweiligen Interviews an. *"Er sollte wie ein Mann zu seinen Fehlern stehen und sich entschuldigen"*, ist noch das Netteste, was Ray über seinen alten Bandkollegen sagt. Die weniger nette Variante: *"Jello ist wie Slobodan Milosevic."* Biafra hat aber auch keine Scheu vor saftigen Vergleichen. *"Jetzt haben die Wahnsinnigen nicht nur die Irrenanstalt übernommen, sondern sie plündern sie auch noch."* Diese Wut aufeinander und vermutlich auch das weiterhin schwebende Gerichtsverfahren, nachdem Biafra im März Berufung eingelegt hat, machen es so schwierig, die Beiden zu interviewen. Jello redet zunächst, als würde er seine eigene Presseerklärung vorlesen. Ray wirft jedem, der eine kritische Frage stellt oder eine andere Meinung als er hat vor, wahlweise ein *"spokesman"* Biafras oder von ihm infiltriert worden zu sein. Nach dem Interview schickte er dafür über Tage hinweg e-mails, um sicherzustellen, dass man ja die Wahrheit (also: seine Version) schreibt. Wenn das so einfach wäre.

> "We don´t destroy society in a day
> Until we change ourselves first
> From the inside out
> We can start by not lying so much
> And treat people like dirt
> It´s easy not to base our lives
> On how much we can scam"
> (aus: "Stars and Stripes Of Corruption")

Die finanziellen Diskrepanzen, die 1997 zum offenen Krieg zwischen den Parteien führten, gehen auf das Jahr 1989 zurück, so viel steht fest. Was aber exakt passierte, davon gibt es genau so viele Versionen wie Beteiligte. *"Es gab einen Fehler in der Buchhaltung, aber wir versuchten gemeinsam herauszufinden, woran der lag. Wir hatten unsere Bücher kontrolliert und konnten uns nicht erklären, warum die Zahlen nicht zusammenpassten"*, ist Biafras Version. Greg Werkman, 1989 General Manager bei Alternative Tentacles, später Biafras persönlicher Manager und heute zusammen mit Mike Patton Besitzer von Ipecac Records, gibt dem Sänger im Punk Planet zumindest teilweise Recht: Er habe 1989 ein veraltetes Formular bekommen, um die Royalties der Band auszurechnen. Daher erhielt die Band von 1989 bis 1997 zu wenig Geld. Um rund 76.000 Dollar soll es dabei gegangen sein. Und diesen Fehler habe er entdeckt, nicht Ray. Werkman sagt laut Punk Planet jedoch auch, dass Biafra den restlichen Bandmitgliedern eben nicht sofort mitgeteilt habe, dass ein Fehler gefunden worden sei. Stattdessen habe Biafra das als Mittel für die Verhandlungen genutzt. Ray wiederum behauptet, er habe aus einer undichten Quelle bei Alternative Tentacles erfahren, dass die Gruppe zu wenig Geld bekomme. Er spricht von "*Betrug*" und fühlt sich durch das Gerichtsurteil vom vergangenen Dezember bestätigt. Stein des Anstoßes war

übrigens eine erneute Erhöhung des Großhandelspreises bei Alternative Tentacles im Jahr 1996. Die zusätzlichen Einnahmen wurden nicht an die Bands weitergegeben, sondern sollten die gestiegenen Ausgaben des Labels decken. Und daran störte sich Ray.

Biafra betont jedenfalls, dass "*sie* (die anderen drei Mitglieder, DS) *das Geld, das ich ihnen schuldete, ja sogar bekommen haben, bevor sie überhaupt Klage einreichten*". "*Glaubst Du, wir würden einen Prozess anstrengen, wenn Biafra uns das Geld gegeben hätte? Er hat uns nicht bezahlt*", entgegnet Ray. Biafra nennt einen möglichen Grund: "*Das ist ein Rip-Off. Ich werde Alternative Tentacles zerstören*", habe der Gitarrist geschrieen, als die Band über die finanziellen Diskrepanzen informiert worden sei. Denn eigentlich habe es eine Vereinbarung zwischen den vier Kennedys gegeben. Biafra will sich nicht mehr an den genauen Wortlaut erinnern können. "*Im Prinzip sollten die Dead Kennedys auf Alternative Tentacles bleiben und dafür unglaublich hohe Royalties bekommen.*" Ray aber habe diese Vereinbarung abgelehnt. "*Er meinte, er würde lieber vor Gericht ziehen, weil er sich so mehr Geld erhoffte. Mein Anwalt sagte, in den 35 Jahren seiner Karriere habe er noch nie erlebt, dass jemand eine bereits geschlossene Vereinbarung widerrief und vor Gericht zog. Sie sind betrunken vor Gier.*"

Und an diesem Punkt kommt Levi`s ins Spiel - einer Jeansfirma mit einer brillanten Marketingabteilung, die es schafft, alte und sehr oft auch coole Songs noch einmal zu Hits werden zu lassen. Aber letztlich auch einem Unternehmen, das streng wirtschaftlich arbeitet. Als sich Levi`s laut Biafra an die Dead Kennedys gewandt haben soll, hatte das Unternehmen gerade Teile der Produktion ins billige Asien verlagert, um teure Produktionsstätten in den USA schließen zu können. Für amerikanische Bekleidungsunternehmen (und nicht nur für die) ein ganz normaler Vorgang, muss man zynisch sagen. Für linke Globalisierungsgegner wie Biafra und seinem gesamten Umfeld hingegen eine Horrorvision. Der Sänger hätte dem Wunsch, ausgerechnet "Holiday in Cambodia" für Werbezwecke zu benutzen, gar nicht zustimmen können. Biafra hätte sich auf der Stelle unglaubwürdig gemacht. East Bay Ray lässt sich ungerne auf die Jeans-Werbung ansprechen - das sei eine erlogene Geschichte, die Biafra in die Welt gesetzt habe, um ihn zu diskreditieren, sagt er. Wer von beiden die Wahrheit sagt, lässt sich kaum mehr heraus finden. Wenn aber Biafra Recht hat, ist diese Episode eine der peinlichsten, die man je von einer politischen Band je gehört hat. "*Ray war erst gar nicht dafür, 'Holiday in Cambodia' für eine Werbung zu geben. Derjenige, der am meisten darüber redete, war Klaus. Später drängte allerdings auch Ray. Klaus sagte zu mir: 'Wenn sich die Leute darüber aufregen, kannst Du ja mit den Medien reden und erklären, dass wir das gemacht haben, um Geld für wohltätige Zwecke zu bekommen. Dann spenden wir fünf Prozent und behalten den Rest.' Klaus wollte, dass ich die Leute belüge, damit er reicher wird.*"

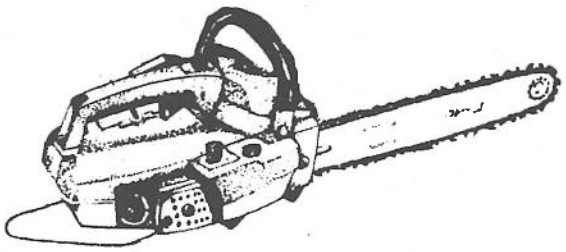
Es kam also zu dem Prozess vor einem Gericht in San Francisco - und da ging es unter anderem um zwei Fragen: Wer hat damals die Lieder geschrieben, und wem gehören sie nun? Die erste Frage sollte eigentlich leicht zu beantworten sein. Immerhin sind seit 20 Jahren auf den Alben der Dead Kennedys genaue Autoren-Angaben zu lesen. Und danach hat Biafra fast alle Texte und einen Großteil der Musik geschrieben. Die Jury entschied aber, dass das falsch ist. "*Wir haben alle Lieder zusammen geschrieben. Aber Biafra machte immer das Artwork, ohne dass es einer von uns vorher*

ATOM & HIS PACKAGE

"REDEFINING MUSIC"

out now! HR653-lp/cd

Atom is the modern day Devo. Mixing Punk Rock anthems with 80's new wave synthesized pop.



SCARED OF CHAKA

the new album "Crossing with Switchblades"
coming June 26th on CD and LP

Hopeless Records PO Box 7495 Van Nuys, CA 91409

order online at www.hopelessrecords.com

sah. Dabei hat er sich selbst als Autor genannt. Was auf den Platten steht, ist falsch." Das gaben Fast Ray Ray, Klaus Flouride und D.H. Peligro so auch vor Gericht an. Aber genau an dieser Stelle bröckelt die Argumentation Rays: "*Wenn das die Wahrheit wäre, hätten sie all die Jahre niemals auf ihre eigenen Platten geschaut*", entgegnet Biafra. Ray behauptet sogar, dass er das Label bis 1986 geleitet habe, bevor es Biafra übernahm. Der Sänger bestreitet das und sagt, Ray sei geringfügig finanziell beteiligt gewesen - mehr aber nicht. Sollte er Alternative Tentacles wirklich in der Zeit geführt haben, als alle wesentlichen Platten der Dead Kennedys erschienen sind (nur der Sampler "Give Me Convenience Or Give Me Death" kam später), dann war er damals entweder ein schlechter Labelboss oder heute ein großer Lügner. Denn der Fehler hätte ihm da schon auffallen müssen. Aber es wird noch schlimmer: Auf der neuen CD-Version von "Give Me Convenience" sowie auf der Liveplatte "Mutiny On The Bay" wurden die Autorenangaben dahingehend geändert, dass Flouride, Ray und Peligro alle Songs gemeinsam mit Biafra geschrieben haben sollen. Allerdings stieg Peligro erst nach "Fresh Fruits For Rotten Vegetables" in die Band ein, an Liedern wie "Holiday In Cambodia" oder "California Über Alles" kann er also gar nicht beteiligt gewesen sein. Da werden nun zwar folgerichtig, aber offensichtlich falsch beide Schlagzeuger als Co-Autoren genannt. Dass eine angebliche Lüge durch eine offensichtliche ersetzt wurde, spricht nicht gerade für das Urteil. "*D.H. Peligro hat die Credits aus rechtlichen Gründen bekommen. Das ist sehr kompliziert, aber wir mussten es tun, weil ihm ansonsten Biafra die Rechte gestohlen hätte*", ist die etwas schwache Erklärung des Gitarristen.

Was die Frage der Rechte angeht, so ist diese noch weit schwieriger zu beantworten. Laut Ray gründeten die Dead Kennedys 1981 Decay Music, unter deren Namen die Platten nun auch veröffentlicht werden. Alternative Tentacles habe es erst weit später gegeben. Allerdings: Laut der Flex-Discography, einer zuverlässigen Quelle, ist schon die erste Single von 1979, "California Über Alles", bereits auf Alternative Tentacles erschienen. Und ab 1981, ab "Too Drunk To Fuck", kamen dann alle Platten zumindest in den USA unter diesem Labelnamen heraus. Richtig ist jedenfalls, dass "Fresh Fruits" beim englischen Label Cherry Red erschienen ist, die die Platte auch weiterhin an Alternative Tentacles lizensieren. Deswegen ist das Debüt auch die einzige LP, die jetzt nicht über Decay Music kommt. Der Name Decay taucht allerdings auf dieser Platte überhaupt nicht auf. Genau genommen liegen die Veröffentlichungsrechte der ersten beiden LPs bei Virgin Music. Erst auf dem "Frankenchrist"-Album, also 1986, wird Decay explizit genannt. Die reinen Angaben auf den Platten stützen also Rays Angaben nicht. Andererseits muss es eine Vereinbarung aus dem Jahr 1989 geben, die laut Biafra nur regelt, "*wie sämtliche Einnahmen aufgeteilt werden sollen. Abgesehen von der Richterin und der Jury habe alle diese Vereinbarung so interpretiert, dass es nicht darum geht, wem die Lieder gehören*". Aber wohl auch wegen dieser Vereinbarung verlor er den Prozess. Biafra hofft allerdings, dass er in der Berufungsverhandlung Recht bekommt. Ansonsten wird ihn die Sache noch teuer zu stehen kommen: Der Anwalt der Rest-Kennedys rechnete nämlich Einnahmeverluste aus, weil Alternative Tentacles nicht regelmäßig für die Band Werbung gemacht habe und weil sie nicht ständig im Rolling Stone oder auf MTV gewesen seien. "*Und das soll die Band sein, die einst 'MTV Get Off The Air' geschrieben hat.*"

Jetzt haben Decay Music aber erst einmal alle Platten der Band mit Ausnahme des Debüts erneut auf CD herausgebracht und zugleich das erste offizielle Livealbum veröffentlicht, während Alternative Tentacles ihre Version nicht mehr verkaufen dürfen. Biafra schäumt darüber geradezu vor Wut. Immerhin haben die restlichen Kennedys mit dem englischen Vertrieb Plastic Head zusammengearbeit. "*Ich fühle mich betrogen. Als ob sie mir ein Messer in den Rücken gerammt hätten. Wir hatten einen exklusiven Vertrag mit Plastic Head, und der Besitzer gab mir sein Ehrenwort, dass sie nichts mit den Dead Kennedys machen würden, wenn ich dem nicht zustimme.*" Die neuen CD-Versionen wurden laut Ray noch einmal digital remastered. "*Die bisherigen Master stammen aus dem Jahr 1988, seitdem ist die Technik viel besser geworden.*" Ein erster flüchtiger Vergleich ergab allerdings keine wesentlichen Unterschiede. Aber immerhin sind die neuen, in England hergestellten CDs weit billiger als die importieren Versionen von Alternative Tentacles.

Eine offizielle Live-CD der Band war längst überfällig. Bisher war das Bootleg "Skateboardz Party" (wahlweise auch unter dem Titel "Forward To Death" bekannt) Maß aller Dinge. Immerhin hatte laut Ray ein deutscher Radiosender 1982 ein Konzert der Band ausgestrahlt, das der Bootlegger mitschnitt - entsprechend ist auch die Qualität der Aufnahmen. "*Das Boot[illegible] ist wohl das beste, was es gibt, während die meisten anderen Dreck sind*", sagt der Gitarrist. Biafra ist "Mutiny On the Bay" natürlich eindeutig besser klingt, trotzdem peinlich. Biafra zählt alleine in "Police Truck" drei Fehler, die Ray auf der Gitarre gemacht haben soll. "*Er macht [illegible] furchterliche Fehler in so ziemlich jedem Song. [illegible] das ist ihm nicht jeden Abend passiert. Es ist unglaublich, wie wenig stolz Ray auf seine Arbeit ist.*" So schlimm ist "Mutiny On The Bay" allerdings ganz und gar nicht. Die Platte ist wirklich gut. Sie zeigt sehr wohl die Energie, die die Dead Kennedys live ausgestrahlt haben müssen. Da muss auch nicht jeder Song perfekt sein. "*Aber sie ist nicht annähernd so gut, wie eine Live-Platte der Dead Kennedys sein sollte. Ich war bereit gewesen, sehr viel Arbeit in das Album zu stecken, damit es gut wird. Stattdessen werfen sie ein schnell zusammengeschustertes Album auf den Markt, um mit dem Geld der Leute abhauen zu können. Sie behaupten, dass sie diese Platte wegen der Fans machen, aber sie machen sie wegen des Geldes. Ich weiß nicht mehr, wie oft Ray gesagt hat, niemand kümmere sich mehr um Politik und dass wir nach dem Gold streben sollten.*" Billig wirkt die CD tatsächlich. Es gibt ein paar Seiten mit Fotos und hinten einige wenige Informationen - das war es auch schon. "*Wir dachten, zusätzliche Informationen wären nicht notwendig, weil es die Dead Kennedys schon so lange gibt*", erläutert Ray, der Besserung für die nächste Auflage verspricht. "*Wir waren nach dem Urteil in Eile, die Platte herauszubringen.*" Ein seltsames Argument: Fürchtet da jemand, dass das gewonnene Glück bald schon wieder vorbei ist und man nun schnell kassieren sollte? Biafra ärgert sich aber auch über die verwendeten Fotos. Fast überall ist er zu sehen. "*Sie benutzen*

mich, um die Platte zu verkaufen", kommentiert Biafra.

Wie geht es weiter? Biafra ist überzeugt, dass er die Berufung gewinnen wird. Ansonsten, so seine Interpretation des Urteils, werde Decay Music im nächsten Jahr aufgelöst. Theoretisch könne dann jeder von ihnen eigene Versionen der Platten veröffentlichen. Und damit sei es auch möglich, dass "Holiday in Cambodia" in einer Levi's-Werbung zu hören sein wird. "*Mich würde nicht wundern, wenn mit den Songs [illegible] viel schlimmere Dinge geworben werden würde*", sagt Biafra. Schon jetzt ist "Police Truck" in einem Skateboard-Computerspiel zu [illegible]n - allerdings in zensierter Version. "*Das geschah hinter meinem Rücken. Ich habe nie die Verträge gesehen und keinen Pfennig dafür bekommen. Mit Virgin haben zunächst Alternative Tentacles gegen [illegible] des Songs. Auf Grund [illegible] des Rechtsstreits gaben wir Ray Bescheid und dann nie wieder von ihnen. Einer zensierten Version hätte ich nie zugestimmt. Aber ich gebe zu, dass das Spiel auf alle Fälle Spaß macht.*" Überhaupt glaubt Biafra, dass er fingierte Abrechnungen zu sehen bekomme und die ehemalige Band ihn nun ihrerseits betrüge. Und wenn er kein Recht bekomme, denke er darüber nach, komplett aus dem Musikgeschäft auszusteigen. Immerhin sei Alternative Tentacles schwer getroffen worden durch den Prozess, "*und ich wollte nie Teil dieses ekelhaften Business werden*". Wie schwer, möchte Biafra nicht sagen. Aber es lässt sich leicht ausrechnen, dass der größte Teil der neuen Veröffentlichungen kaum Einnahmen bringt. Laut Punk Planet haben Alternative Tentacles alleine 1997 rund 83.000 Platten der Dead Kennedys verkauft, die Zahlen für die Vorjahre seien ähnlich hoch gewesen. Biafra bestätigt, dass die Dead Kennedys mit Abstand die verkaufsträchtigste Band auf seinem Label sind, auch wenn Lard zwischendurch besser gelaufen seien. Und diese Einnahmeverluste kann Biafra wohl kaum kompensieren.

Ray wiederum arbeitet gerade an mehreren Videos, die im Laufe der kommenden Monate

erscheinen sollen. "*Jello saß auf dem Material und wollte nichts veröffentlichen, so lange er kein Geld damit machen kann*", sagt der Gitarrist. Nun sei "*die Demokratie in die Band zurückgekehrt*", so dass er 48 Stunden mit Videomaterial auswerten könne. Ob die Dead Kennedys künftig auf einem Major-Label erscheinen könnten, sieht Ray ganz programmatisch, auch wenn er die Frage ganz und gar nicht mag. "*Seit den Achtzigern gab es keine Angebote von irgendwelchen großen Plattenfirmen* (in den Anzeigen für die Wiederveröffentlichungen wird allerdings Bellaphon erwähnt, die zu einem Major gehören, DS). *Biafra verbreitet das Gerücht, es gäbe solche Angebote, weil er sauer ist. Schließlich kann er jetzt nicht mehr all das Geld machen. Was spricht gegen ein großes Label? Es gibt viele kleine Punkrock-Labels, die ihre Bands ausgebeutet haben*", sagt er und denkt dabei auch an Alternative Tentacles. "*Wir waren nicht Anti-Mainstream. Es gibt durchaus gute Dinge im Mainstream, denk an frühere Beatles-Platten. Uns ging es eher darum, dass die Menschen selber denken und Autoritäten in Frage stellen. Darum ging es auch in diesem Gerichtsprozess. Biafra benahm sich wie eine solche Autorität, wir stellten ihn in Frage und bekamen Recht.*"
Eines zumindest dürfte uns erspart bleiben: Eine Reunion-Tour wird es wohl nie geben. Und damit machen sich für gewöhnlich andere Helden zu Idioten.

Interviews/Text: Dietmar Stork

WIESBADEN

KULTURZENTRUM
SCHLACHTHOF
FESTIVAL

FREITAG 22.06. AB 19UHR

HOT WATER MUSIC
LEATHERFACE
WEAKERTHANS
YAGE
FAVEZ
SNAP HER

VVK TAGESTICKET 25DM
AK TAGESTICKET 29DM

SAMSTAG 23.06. AB 19UHR

J.MASCIS & THE FOG
SURROGAT
KREIDLER
SUPERPUNK
SOLARSCAPE

VVK TAGESTICKET 29DM
AK TAGESTICKET 34DM

VVK 2-TAGESTICKET 45DM
AK 2-TAGESTICKET 55DM

WWW.SCHLACHTHOF-WIESBADEN.DE
LOCATION: KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF WIESBADEN
GARTENFELDSTR.57
TEL.0611-731212

SHERIDAN – 'Demo' CD
Das Ganze befindet sich zwar im digitalen Gewand, aber die Bezeichnung „Demo" ist bei den neun SHERIDAN-Songs dieser CD absolut zutreffend. Ich glaube, ich habe Mitte der 80er Jahre das letzte Mal ein so aggressives deutsches HardcorePunk - Demo gehört. Das war damals die Augsburger Band NUCLEAR, die da so erfrischend kompromisslos. aufspielte...
SHERIDAN erinnern mit ihrer Unbekümmerheit an die guten „alten" 80er-HardcorePunk-Jahre! Da es nie zu spät ist, seine Inspirationen auszuleben, sollte man mit SHERIDAN in naher Zukunft durchaus rechnen.
(howie)
SHERIDAN HQ, M. Treude, Peterstr. 6, 52062 Aachen

SIXTY STORIES – 'Care And Work' MC
Kurzum: Die Kanadier SIXTY STORIES machen es mir als Hörer relativ einfach! Schöne, eingängige Melodien, Abwechslung, mitreißende Arrangements – aber leider nur vier Songs. Trotzdem ist das Ganze absolut digitalisierungswürdig!
Tolle Band, tolle Songs! So muss moderner Punkrock sein! (howie)
sixtystories@hotmail.com

TWOFACE – 'gagged and bound' CDEP
Wer auf Sick Of It All und so Konsorten steht, wird von dieser Demo-CD sicherlich zufriedenstellend bedient. Ordentlicher ‚Starker-Männer-Grunz"-Gesang, Uffta-Uffta-Parts, die sich mit moshenden Mitgröhlpassagen abwechseln und das dazu passende ‚Hardcore'-Gequatsche. Jetzt ernsthaft, wen so was nicht abschreckt, kann da ruhig mal reinhören. Eine kleine Anekdote am Rande sei noch erlaubt: in der Biography dieser Band steht, dass man Beständigkeit in der Hardcore-Szene nicht mehr allzu oft antrifft und deswegen (!) sei es erfreulich, dass eine Band wie Twoface das mal hinkriegt. Also, ich kenne Bands, – z.B. in meinem Kuhdorf - die nerven seit Jahren (also beständig) mit ihrer Musik. In allen Punkten, die Musik ausmachen, hat sich in der ganzen Zeit nichts getan, was diese Bands ‚hörenswert' macht – ich denke in der Hardcore-Szene gibt es ebenfalls Beispiele dafür. Also Jungs, lasst das tugendhafte Gequatsche mal lieber sein – sonst fallen mir wohlmöglich noch unschönere Gegenargumente ein - und macht einfach weiter Musik ... (michèl)
L. Eckelmann, Elbblick 35, 21435 Stelle
lutz@twoface-hardcore.de

ELEPHANT W - 'To The Haifisch'
Die nennen so was allen Ernstes Popcore. Man könnte es besser Indierock nennen, wobei diese Musik schon deswegen "Indie" bleibt, weil sich hoffentlich kein ernsthaftes Label finden wird, der Elephant W jemals veröffentlichen will. Mag sein, dass das Trio vor Jahren mal Hüsker Dü und ähnliche Bands gehört haben, das Ergebnis ist allerdings Musik, von der ich dachte, dass sie selbst in deutschen Jugendzentren schon lange ausgestorben ist. Garniert wird das Ganze durch pseudo-lustige Texte. Vielleicht wird die zweite Hälfte von "To The Haifisch" ja besser. Aber so weit habe ich das trotz mehrerer Versuche nicht geschafft.
(dietmar)
www.elephantw.de

ANYWAY – 8-Track CD
Anyway sind aus der Tschechei, wo es ja anscheinend eine ziemlich rührige HC-Szene gibt, und spielen Dischord/Drive like Jehu-mäßigen, hektischen Emoccore. Dabei pendeln sie angenehm zwischen gesungenen und geschrieenen Vocals und setzen doch tatsächlich des öfteren eine Mundharmonika ein. Dadurch setzt sich ihre Musik natürlich schon einmal ziemlich vom sonstigen Emo-Einheitsbrei ab, was ihnen erst einmal hoch anzurechnen ist. Mir persönlich ist das zwar insgesamt etwas zu anstrengend, man muß aber anerkennen, das diese Songs verdammt gut gespielt sind und dabei noch ziemlich eigenständig daherkommen. Schön, schön, und da das hier nur eine Demo-CD ohne Label ist, würde ich mich nicht wundern, Anyway demnächst auf Day After Records wiederzufinden. (hans)
Leider keine Kontaktadresse!

MAMPFDAMPFER - 'Sundaymoods' 7-Track CD
Um es gleich zu sagen: das ist nicht meine Tasse Tee, aber (und das ist ein großes ABER) - Mein Verstand sagt mir dass dieser Mix aus Hip Hop und Metal Gitarren hier wirklich gut ist und zwar besser als die ganzen New Metal Affen denn auf übertrieben Härte wird verzichtet. Dafür wurde mit dem ehemaligen Saprize Musikanten Gregcore ein Produzent gefunden, der die Hip Hop und melodische Rock Seite zum klingen bringt. Hier steckt großes und sicher gewolltes Mayor Potenzial, aber (und das ABER ist noch größer als das vorige), nicht mit diesem Namen!!
(malte)
(Kontakt: 0170/6209749)

I DEFY - 'The Choice' Demo-CD
Wow! Neue Hannoveraner Hardcore-Allstar-Group, die ihre jeweiligen Vorgänger meiner Meinung nach um Längen überholt. Alte HC-Kids, die auch bei MIOZÄN & VEIL waren/sind, rocken hier so sehr wie es Old-School-Hardcore nur kann. Hier ein wenig Melodie, dort ein wenig Rock´n´Roll... Ich bin begeistert. Textlich keine neuen philosphischen Erkenntnisse, aber nicht platt klischee, sondern dagegen und gegen Engstirnigkeiten. Aber auch so persönlich, daß klar ist, daß hier Menschen am Werk sind, die versuchen Ihren eigenen Weg zu gehen, auch wenn dies nicht immer leichteste ist und man oft auf die Schnauze fällt. Sehr sympathisch.
(jobst)
I DEFY c/o Frank, Hauffstr. 7, 30177 Hannover, idefy99@aol.com

RANK MIASM - 'conditioning drug' CD
Sehr flott gespielter Melodypunk mit einer weiblichen Stimme die sehr an BAMBIX erinnert. Alles ziemlich professionell gemacht und amtlich produziert. RM braucht sich nicht vor der sehr großen schwedischen Konkurrenz fürchten. (jörg)
Rank Miasm
C/o C. Hauck, Steingrabenstr.52, 97447 Gerolzhofen, 09382/31 42 93

ONE MAN AND HIS DROID - 'demo' CD
Hui, das gefällt mir. Nicht so der Einheitsemo, sondern Musik mit Ideen und Pepp. Hat auch was von JIMMY EAT WORLD, wobei ich das so gar nicht sagen kann, da alle vier Demosongs anders klingen, aber eines haben sie gemeinsam sie sind wirklich schööööön! (jörg)
Die Adresse hat der nette Mensch, der mir die CD überreicht hat leider vergessen, aber ich glaube die sind nun bei Defiance Records untergekommen. Recht so!

PYLON sind super, punkt! pop musik wie sie ähnlich auch von jets to brazil zelebriert wird. nur daß die ami kollegen in keinster weise mit den melodien dieser engländer hier mithalten können. wo JTB auf ruhige, fast schon einschläfernde momente setzen, starten PYLON hingegen voll durch. britischer power pop ist wohl das stichwort mit dem viele von euch etwas anzufangen wissen. wer einmal einen song wie SAYS AL gehört hat, und nicht sofort fan dieser band ist, darf sich von mir gerne eine akute wahrnehmungsstörung attestieren lassen. PYLON rocken, ähh poppen ganz einfach wie sau. und da POPPEN im hauptquartier des KOMMANDO FRIESISCHE WIESE von jeher groß geschrieben wurde, bemühte sich ein gesandter auch flux um ein interview mit den britischen milchgesichtern.

PYLON

PROFILE

4 piece pop band
from
Wakefield, West Yorkshire, England

J = JOE
C = Chris
B = Chris B
P = Paul

ok jungs, bevor wir hier richtig loslegen, brauche ich erst einmal die gängigen standard infos wie alter, beruf, euren part in der band... ihr wißt schon, alles was der durchschnittliche groupie so über eine in bälde berühmte boy band wissen möchte.

J - ich bin Joe, 25 jahre alt, spiele gitarre und singe. ich arbeite in der camera abteilung einer filmfirma als clapper loader.

C - ich bin Chris, 24, spiele gitarre und singe ebenfalls. beschäftigt bin ich bei einer arbeitsvermittlung, wo ich den ganzen tag per telefon versuche, jobs an den mann zu bringen.

B - ich bin AUCH ein Chris, 26 jahre alt, spiele bass und singe auch ein wenig. ich arbeite in einem snooker/pool billard club in Wakefield, unserer heimatstadt.

P - mein name ist Paul, alter uninteressant. ich bin der drummer und fahre einen großen weißen lieferwagen, um meinen lebensunterhalt zu verdienen.

J - ach, und was die groupies angeht... laßt bloß eure finger von unserem bassisten, denn er ist verheiratet.

P - yeah, ansonsten sind wir aber alle singles, obwohl wir gar nicht so viel mit DURCHSCHNITTLICHEN groupies zu schaffen haben. zu uns kommen nur die BESTEN!

seht ihr euch als subjugation band eigentlich als teil der punk- und hardcore szene? ich frage das nur, weil pylon´s sound euch nicht notwendigerweise pauschal in diese ecke stellt. dieser so genannte EMO GITARREN POP oder MELODIC BRIT-POP war, als er vor ein paar jahren wieder populärer wurde, ja schon tief in der punk und hc szene verwurzelt. in jüngster zeit aber scheint diese musikrichtung mehr und mehr von der major industrie vereinnahmt zu werden. fällt es einem heutzutage schwerer seinem musikalischen background treu zu bleiben?

J - naja, in puncto musikalischer background... 3 von uns haben 5 jahre in einer band namens CHOPPER gespielt. wir hatten ein paar veröffentlichungen auf CRACKLE, schöner schneller pop-punk. bei chopper wurde uns zum schluß immer deutlicher, wie sehr sich unsere musik von den ursprüngen entfernt hatte. und als band hat es dann einfach nicht mehr hingehauen.

B - wir haben uns da auch nicht hingesetzt und mal eben beschlossen, unseren sound zu ändern. das ist halt einfach so passiert und resultierte in PYLON. Paul stieß als drummer neu dazu, und Joe wechselte an die gitarre und den lead gesang. eine neue band war geboren!

C - ich denke, daß wir, was die musik angeht, von je her auf poppiges zeug standen. ich bin mit bands wie the cure, the wonderstuff und anderen UK indie bands groß geworden, bevor ich später bands wie buffalo tom oder die lemonheads für mich entdeckte. zur zeit scheint es auch eine menge guter britischer bands aus dieser richtung zu geben, die nicht bloß irgendein us amerikanisches fat wreck punk ding imitieren. bands wie INSIDE RIGHT, DUGONG, MILLOY und FUTURE ADVENTURED (rip) etc. Sie sind der beste beleg für einen ersten erkennbaren reife prozeß der heutigen britischen punk szene.

J - wir gehören wohl einer szene an, in der wir uns glücklich schätzen können, mit vielen in ihr aktiven menschen befreundet zu sein. zu den leuten von SOUTHPOLE oder LEATHERFACE zum beispiel haben wir engen kontakt. es ist wirklich toll, diese leute um sich zu haben, und in der lage zu sein, am ende eines tages gemeinsam musik machen zu können. einfach so, als teil unseres lebens.

eine frage, die ich seit einiger zeit recht interessant finde ist, wann ihr euch als band das erste mal wirklich ernstgenommen gefühlt habt? dieser augenblick, wo das erstemal ein feedback vom publikum zurück kam. so ein gewisser kick, der einem das gefühl gibt, diese musik doch nicht nur für sich selbst zu spielen.

P - als wir mit pylon anfingen, haben wir unsere ersten gigs hauptsächlich vor freunden in wakefield gespielt. da war es dann natürlich schon ein anderes gefühl, als das erste mal leute zu unseren shows kamen, die wir nicht kannten. es ist halt ganz klar ein ansporn, wenn fremde leute zu deiner musik mitgehen, keine

frage.

B - kürzlich haben wir eine show in einem proberaum in manchester gespielt, die die leute von PROPAGUMBHI´s organisiert hatten. wie dem auch sei. Ste, Propagumbis/Grover, seine junge tochter und 2 ihrer freunde waren da. die müssen so um die sieben oder acht jahre alt gewesen sein. die standen vorne in der ersten reihe und haben wirklich alle unsere texte mitgesungen. das war schon ziemlich bizarr. sie haben uns am ende des gigs sogar nach autogrammen gefragt!

C - ich denke wir müssen irgend etwas falsch machen, wenn unsere mütter und väter ständig zu unseren konzerten kommen, und es ihnen dann auch noch gefällt! das wäre vor 4 jahren zu CHOPPER zeiten nicht passiert.

J - als pylon hatten wir bislang wirklich jede menge tolle momente. das wichtigste überhaupt ist unser eigener spaß an der sache. publikumsreaktionen sind in einer solchen lage noch einmal ein extra bonus, den man natürlich gerne mitnimmt. schließlich zeugt dieser ja von einer gewissen anerkennung, die man von dritten für seine investierten mühen bekommt.

eng verbunden mit schnuckeligen boy bands ist zumeist die tradition des groupietums. ihr habt da ja bereits vorhin so andeutungen gemacht. werden wir hier doch mal etwas konkreter. wie ist´s in dieser beziehung für pylon bisher so gelaufen? hattet ihr schon mühe und not eure eifersüchtigen besseren hälften zu beruhigen?

C - wir sind alle mehr oder weniger singles. bis auf Chris. der ist verheiratet und vergeben!

P - ich glaube, manchmal haben wir eine einschüchternde wirkung auf leute. es ist ja nicht so, daß wir unnahbar wären oder so. wir sind wahrscheinlich einfach zu seltsam. dumm gelaufen. unser ruf scheint uns da immer vorauszueilen.

J - ich würde mal sagen, we´re a band of boys rather than a boy band! boy band - my arse!!!!

hahaha, boy band my arse, jaja, schon klar! man, das hat jetzt aber auch gedauert, bis sich mal jemand an dieser bezeichnung gestört hat. dachte eigentlich, daß euch da bereits vorher der hut hochgeht. nun gut, kommen wir zu etwas anderem. was waren eure bisher größten höhepunkte und tiefschläge als band?

B - wir haben mit FUGAZI an der Leeds University gespielt, und das schon 6 oder 7 monate nach unserer gründung. das war wirklich ein knaller, vor gut 1000 leuten zu spielen, die eigentlich nur die hauptband sehen wollten. und es war ja nicht irgendeine hauptband. das waren FUGAZI, immer noch eine meiner lieblingsbands.

J - wir hatten eigentlich noch keine wirklichen tiefpunkte. alles lief bisher sehr cool für uns. das erscheinen der CD hat sich etwas hingezogen, aber das war nun auch nichts weltbewegendes. es war eine erleichterung, unsere erste veröffentlichung endlich draußen zu haben. das ist immer so ein impuls gebender moment, endlich wieder neue stücke zu schreiben. so ein kleiner freiraum zum durchatmen.

C - es ist einfach großartig, eine reaktion für sein tun zu ernten. wir alle führen ein mehr oder weniger abgeschottetes leben in unserer heimatstadt. mit ausnahme von Joe vielleicht, der durch seinen job ein wenig rumkommt. wenn man durch gigs dann also endlich mal in andere teile des landes kommt, rennt man schon den ganzen abend mit einem fetten grinsen auf dem gesicht rum, sobald man merkt, daß die leute tatsächlich zur musik mitgehen.

für eine noch so junge band wie euch mag es vielleicht etwas seltsam klingen, aber egal. was wäre für euch als band der punkt, der euch das gefühl geben würde, alles erreicht zu haben? die ultimative spitze, der punkt wo es einfach nicht mehr besser werden kann?

J - für mich gesprochen muß ich sagen, daß der konstante weg zur verbesserung unserer songs das ziel ist. die stücke der aktuellen CD sind die ersten die wir überhaupt als PYLON geschrieben haben. sie sind also quasi so eine art heranführung an die band, ein appetizer. wir finden ja gerade erst unseren sound. wir haben auch schon ein paar neue stücke, die hoffentlich bald aufgenommen werden können. mit ein wenig glück sind das dann auch unsere bisher besten. man muß einfach immer versuchen am ball zu bleiben, seinen sound zu verbessern. eine konstante evolution. es hat ja absolut keinen sinn sich zurückzuentwickeln, oder schlimmer noch, statisch auf der stelle zu treten!

C - wir sind gerade dabei, eine tour für den anstehenden sommer/herbst auf die beine zu stellen. bisher sind wir noch nicht so häufig als band unterwegs gewesen. von daher gibt es noch jede menge städte in UK mit großartigen szenen, in denen wir noch nicht gespielt haben. es ist immer toll irgendwo das erste mal zu spielen. ein neues abenteuer.

B - ich würde gerne eine japan tour mit pylon machen, oder europa. wir waren als CHOPPER zweimal in japan. einmal mit BROCCOLI, und das andere mal mit SKIMMER. wir stehen uns als band alle sehr nahe. von daher wäre es natürlich super, diese erlebnisse gemeinsam zu genießen.

P - es wäre toll von der musik leben zu können. halt das möglichste aus dem heraus holen zu können, was man am meisten liebt. was weiß ich. bei TOP OF THE POPS spielen. in der lage zu sein, sich ein rennpferd zu kaufen.... !!

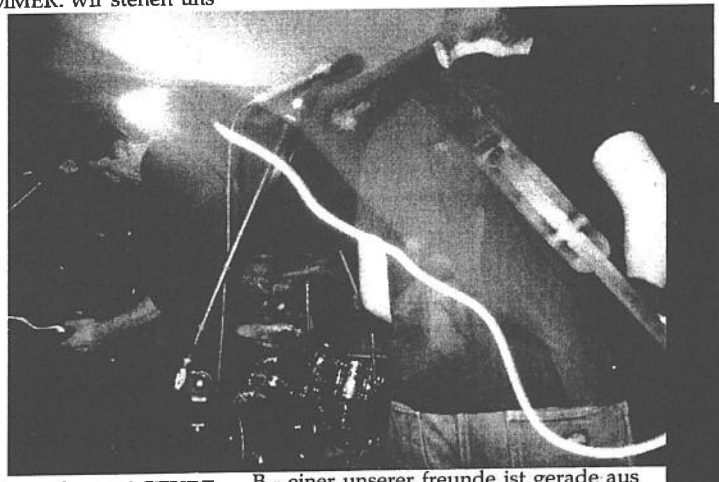
ich war von beginn an ein großer FRACTURE fan. ist dieses zine auch im PYLON camp beliebt, oder ließt das eigentlich niemand außerhalb inzestöser fanzinerkreise? ich fand ja immer super, daß dieses zine völlig gratis ist. auf der anderen seite sagt man, daß dinge, die nichts kosten, von leuten nicht respektiert werden. schlimmer noch, sie werden oftmals wie scheiße behandelt, oder als papier zum abputzen der selbigen benutzt.

B - wir lesen eigentlich immer alle fracture wenn es rauskommt. es ist gut über das szenegeschehen informiert zu bleiben, all die tourneen und veröffentlichungen, weißt du?! aber ich muß auch zugeben, den anzeigen im heft immer mehr aufmerksamkeit zu schenken als allen anderen dingen.

keine ahnung, ob wir diese brennende frage jemals werden klären können. hatte neulich schon einmal den versuch mit einer amerikanischen band unternommen, die wüßten streitereien der MIGHTY TRUST STRIKE FORE endlich zu befrieden. aber irgendwie hat´s so recht nicht klappen wollen. vielleicht zeigt ihr ja größere kompetenz auf dem gebiet der ALL-TIME SESAMSTRAßEN LIEBLINGE als eure amerikanischen kollegen von song of zarathustra. ist es nun GROVER oder COOKIE MONSTAH (aka BLAUES MONSTAH)? und kehrt jetzt bloß nicht den diplomatischen raus, sonst müssen wir uns hier weiterhin bei wilden besäufnissen die schädel zu diesem thema einschlagen.

J - es kann nur Grover sein, SUPER GROVER! erinnerst du dich an die LUNACHICKS ´cookie monster´ 7"? eine der besten platten, die ich jemals gekauft, punkt!

P - Grover ist der lustigere der beiden. obwohl, OSKAR in der mülltonne schlägt sie beide. hands down for me!



B - einer unserer freunde ist gerade aus dem urlaub zurückgekommen, und hat ein t-shirt mit gebracht, auf dem die sesamstrassen figuren die abbey road überqueren, wie die beatles auf ihrem album cover. wicked. ganz davon abgesehen liegt GROVER ganz klar vorn.

C - ich kann mich nur an Cookie Monster und Big Bird erinnern. als das lief, müssen sie mir wohl immer gerade die windeln gewechselt haben.

oh oh, ich hoffe ihr bekommt keine schwierigkeiten mit dem papst. bei dem wohnt nämlich das blaue monstah, und ich fürchte fast, es wird fuchsteufelswild über eure entscheidung sein. dann sieht die ganze wohnung wieder aus wie die bahlsen-keks-fabrik nach einem 12 stunden tag, weil das blaue monstah in seiner wut alles so dermaßen vollgekrümelt hat, daß des papstes cheffin mit euch ein ernstes wörtchen wird reden wollen.... aber gut, kommen wir zum schluß. was war das lustigste, daß ihr in der letzten zeit über das britische königshaus gehört habt?

C - vor einigen wochen gab´s bei einer der britischen boulevard blätter eine titelstory. ich glaube die headline war "MICE RUN RIOT IN BUCKINGHAM PALACE". das war ziemlich witzig. dann war Prince Charles diese woche noch in den schlagzeilen, als er so eine musikalische wohltätigkeitsveranstaltung besuchte und sich am DJ pult zu schaffen machte. das endete wohl in so sprüchen wie DIG THAT CRAZY RHYTHM MAN! und GO ON LAD.

P - ehrlich gesagt verfolgt niemand von uns so wirklich die eskapaden der royals. obwohl, naja, Prince Philip fällt hier und da mal durch seine rassistischen bemerkungen auf.

J - Princess Ann wurde neulich beim zu schnell fahren erwischt. sie hatte wohl 96mph mit ihrem bentley drauf, obwohl man nur 70 fahren durfte. der polizeiwagen, der ihr folgte, versuchte sie mit eingeschaltetem blaulicht zu stoppen. aber die prinzessin dachte, die beamten wären eine eskorte, und somit fuhr sie fröhlich weiter. das ganze hat ihr letztlich einen satten strafzettel sowie PUNKTE eingebracht. hahahahahaha!!!!!! at the end of the day though, everybody knows the royals don´t shit!!!!!

oh, dies war übrigens unser erstes PYLON interview

© Kommando Friesische Wiese
Zirkusdirektor: Torsten

Photos: Barrie Leach

Du darfst alles, wenn Du in einer Band singst

Ich weiß noch ganz genau, wie unser Papst Jever eines Tages aus Los Angeles berichtete, dass er Saccharine Trust gesehen habe, die längst für immer vergangen Geglaubten, mit einem einigermaßen durchgedrehten Jack Brewer, dem unverzichtbaren Joe Baiza - auch bekannt von Universal Congress Of - und zwei Jungspunden an Bass und Schlagzeug, ohnehin eher die flexiblen Posten bei Saccharine Trust. Das muss so 1997 gewesen sein.
Ein wenig später erzählte mir dann Joe Baiza, es sei ein neues Album mit Saccharine Trust geplant. Und 1999 kamen sie tatsächlich - zum ersten Mal - nach Deutschland, um bei Hazelwood in Frankfurt/Main besagtes Album aufzunehmen. Beste Drähte dorthin gab es eh schon, weil Baiza bei Hazelwood mit den UCO-Nachfolgern Mecolodiacs schon deren zweites Album veröffentlicht hatte und auch ein weiterer Teil der UCO-Zerfallsmasse dort als Kool Ade Acid Test (KAAT) unterkam. Bei Hazelwood fühlt man sich freundschaftlich aufgehoben und betreut.

Schönes Wochenende

Ihren Aufenthalt in Europa nutzten Saccharine Trust für zwei Auftritte, deren erster mit Bulbul in der Glocksee in Hannover stattfand. Im Prinzip ja eine kleine Sensation, was gleichwohl mal wieder fast niemand wusste - zum Glück hatte wenigstens mir jemand Bescheid gesagt. Saccharine Trust, SST-Urgestein, der irre Brewer erstmalig überhaupt außerhalb der USA zu sehen, weil er aus irgendwelchen verworrenen Gründen, die wohl damit zu tun haben, dass er kurz nach seiner Geburt aus Kuba in die Vereinigten Staaten geschleppt wurde, nicht einmal die US-amerikanische Staatsbürgerschaft hatte und deshalb nicht so einfach ausreisen konnte, weil er gewärtig sein musste, nicht wieder heim zu kommen. Abgesehen davon, dass wir es hier ohnehin mit prekären Existenzen zu tun haben, was natürlich auch damit zusammenhängt, dass es die erwähnte Sensation eben doch nur für einen kleinen Kreis war.
Und Saccharine Trust waren eben nie so erfolgreich wie die großen Namen des SST-Labels, nicht einmal so erfolgreich wie der UCO, der sich immerhin eines Tages dagegen entschied, auf dem Alternative-Zug mitzufahren. Joe Baiza kann zwar auch nicht allein von der Musik leben, aber immerhin fast. Jack Brewer arbeitet am Bau und hat sich den Rücken damit bereits derart lädiert, dass er sich am Nachmittag vor dem Konzert noch ein paar Stunden hinlegen muss. Und anreisen tut der Saccharine Trust an jenem Samstag im Juni mit dem Wochenendticket der Deutschen Bahn...

Hollywood

Sieht man sie auf der Bühne, erhält man eine Ahnung, wie es mal gewesen sein könnte, bei den Punkern in Hollywood und umzu, ein Haufen Durchgeschossener, Künstler, musikalischer Abenteurer, Außenseiter, die hier auf einmal die aufregendste Musik der Welt spielten, unbekümmert um Formen und Stile, ein neues Genre erschaffend, dass schon kurz darauf so formalisiert war, dass wieder neue Quellen erschlossen wurden, was zu der Blüte von SST-Records führte, wo sich Mitte der Achtziger Hardcores, Rocker, experimentierende Improv-Typen und Freejazz-Afficionados unter dem gleichen Dach trafen und anscheinend bestens verstanden, bis dann irgendwann die erfolgreichen Bands kaputt oder beim Major oder beides waren und so langsam das Geld für die ganzen Experimente ausging.
Laut Baiza war die Szene allerdings schon am Ende als UCO anfingen. Jack sieht Greg noch ab und zu. "Er hat eine Radioshow auf Screw Radio, ziemlich verrückter Kram. Er bringt auch ab und zu Platten raus." Und Joe meint: "Ich habe gehört Greg macht nur Sachen, bei denen er selbst mitspielt, wenn du also auf SST sein willst, musst du nur in seine Bands einsteigen. - Nein, er macht schon ein paar gute Sachen. Sort Of Quartet, Fatso Jetson, Hotel X, das waren gute Sachen, die vor nicht allzu langer Zeit bei SST rauskamen."
Aber natürlich interessiert das heute niemanden mehr so wahnsinnig. Und die Älteren unter euch wissen das wahrscheinlich sowieso alles, wenn sie es nicht schon wieder vergessen haben.

"Our music is a lot more interesting than our interviews" (J. Brewer)

SaccharineTrust atmen immer noch den Geist von damals. Joe Baiza spielt immer noch on the edge, probiert aus, streckt suchend seine Finger aus. Brewer hüpft wie bescheuert auf der Bühne herum und wirkt dabei nie berechnend. Als er sich nach ein paar Songs entschließt, seinen Mantel doch noch auszuziehen, fällt ihm ein, dass der Song schon läuft, er singen muss und vielleicht nicht einfach nach hinten gehen sollte, um seinen Mantel abzulegen. Er hängt ihn sich über die Schulter, wo er nicht bleibt, weil Brewer eben immer herumhüpft. Mikrophon in der einen, Mantel in der anderen Hand kommt er nach einer Weile dann immerhin drauf, den Mantel einfach mal auf der Bühne abzulegen.
Baiza hatte mir bei einem früheren Interview schonmal eine Geschichte über Brewer erzählt: "Er ist ein bisschen verrückt und muss manchmal Sachen tun, um zu entspannen, weil er sehr nervös ist. Als wir jünger waren, war er viel verrückter. Einmal ging er ins Publikum. Wir spielten ein ziemlich langes Stück und Jack war nicht auf der Bühne. Wir spielten und spielten und ich dachte, verdammt, gleich kommt der Übergang, wo ist Jack?! Ich folgte mit meinem Blick dem Mikrophonkabel und auf einmal sah ich seine Füße: Jack steckte unter dem Kleid einer Frau auf seinen Knien und sang dabei. Sie schaute etwas seltsam aus der Wäsche und stand einfach nur da. Später sagte Jack zu mir: Joe, ich habe herausgefunden, dass du alles darfst, wenn du in einer Band singst."

Jack & Joe

Die Bekanntschaft der beiden steht am Beginn von Baizas Musikerlaufbahn. "Ich wollte eigentlich kein Musiker werden, das war mir zu nahe liegend", erzählte Baiza im gleichen Interview. "Ich wollte Künstler werden. Aber als ich Jack Brewer traf, sagte er: Komm Joe, hilf mir bei dieser Band. Er spielte Bass und ich sollte Gitarre spielen. Ich sagte: Okay, aber nur als kleines Experiment. Dann gründeten wir eine andere Band, wo er sang. Und ich sagte mir immer: Ich mach das nicht lange, nur als kleines Hobby. Ich wollte die Musik immer zerstören. Ich begann das Gitarrespielen von einem künstlerischen Standpunkt aus. Ich konnte keine Note, keine Akkorde." So begann Baiza mit 27 Jahren, Gitarre zu spielen.

SACCHARINE TRUST

Den Autodidakten hört man heute noch aus seinem Spiel heraus. Und hierin liegt auch eine Parallele zu Ornette Coleman, auf dessen "harmolodisches" Konzept von UCO auf "This Is Mecolodics" ebenso angespielt wurde, wie das Cover-Design der gleichnamigen LP auf den Free Jazz-Pionier verweist. Coleman war schließlich selbst musikalisch nicht eben umfassend ausgebildet, und es gibt da diese alte Geschichte, dass er auf eigene Faust das Saxophon erlernte, ohne zu wissen, das dieses Instrument anders gespielt wird, als es in Noten geschrieben wird, weshalb im Grunde alles, was der kleine Ornette spielte, tonal falsch war, auch wenn die Intervalle erhalten blieben.

The Great One Is Dead

Es dauerte fast zwei Jahre, bis das neue Album von Saccharine Trust erschien, das erste seit 15 Jahren - nimmt man die Compilation "Past Lives" aus, die nach der Auflösung heraus kam. Und als ob nicht seither Punkrock verschiedentlich für tot oder zumindest seltsam müffelnd erklärt wurde, als ob nicht seither der Gedanke hinter SST lediglich mehr in obskuren Zusammenhängen oder/und eher losgelöst von dem Schaffen der einstmaligen Protagonisten - abgesehen vielleicht von Typen wie Mike Watt und eben Baiza selbst - weiter lebt, wenn überhaupt, setzen Saccharine Trust im Grunde genau da an, wo sie damals aufhörten. Psychedelisierter Jazz, Rock, Punk, was auch immer, Baiza surft zwischen den Welten, Brewer beschwört die Scharen seiner

Dämonen, während die beiden Neuen - Brian Christopherson am Schlagzeug und Bassist Chris Stein - die komplexe Grundlage herstellen. Nicht so ausufernd wie früher zuweilen. Nach wie vor unverkennbar. Wer sonst könnte so klingen? Selbst ein Surf-Song wie "Neruda's Wave" erinnert hier wirklich nur von der Ferne nach dem, was man sich sonst so drunter vorstellt.

Neruda's Wave

Der Surf-Song sei auf ausdrücklichen Wunsch des Produzenten Gordon Friedrich entstanden, meint Joe. Den wiederum hat er kennen gelernt, weil jener Steve Gaeta, den letzten UCO-Bassisten kannte, der Leute für KAAT suchte. Joe sollte Gitarre spielen, woraus sich schließlich die letzte Tour des UCO entwickelte. Saccharine Trust, die es zu diesem Zeitpunkt bereits wieder gab, sollten dann mit KAAT auf Tour gehen, was an Brewers fehlendem Pass scheiterte. Also kamen die Mecolodiacs, nahmen ein Album auf und tourten mit KAAT. Nur zwei Wochen bevor Saccharine Trust schließlich nach Europa kamen, um ihre Platte aufzunehmen, wurde Brewer amerikanischer Staatsbürger. "Ich bin in meinem Leben nur zwei Wochen lang Bürger gewesen, und jetzt bin ich schon wieder ein Fremder...", meint er, als wir uns in Hannover treffen.

Dieser Fremde ist nicht von hier

Brewer ist sowieso ein stranger Typ. Schüchtern anscheinend, weshalb er auch mit seinen Gedichten kaum an die Öffentlichkeit tritt. Höchstens mal in Cafés, wo er dann mit zwanzig anderen Dichtern vor denselben zwanzig Dichtern liest, wie er meint. Ein paar Mal ist er mit dem Sort Of Quartet aufgetreten, dem alter Ego der Band Fatso Jetson, wobei Chris einfällt, dass das eine ziemlich gute 'desert-band' ist. 'Desert-Rock' - Ob wir davon schon gehört hätten? Man nenne das bei uns Stonerrock, klären wir ihn auf. Jedenfalls kennen die beiden Jungs die Wüstenszene und die Leute von Kyuss und Queens Of The Stone Age und hängen ab und zu in der Wüste ab.

"Meinte nicht auch mal jemand, wir seien eine Wüstenband?" fragt Jack zur Erheiterung der kleinen Runde, die an jenem Tag im Mai vor zwei Jahren auf der Halfpipe im Innenhof der Glocksee zum Interview beisammen sitzt.

Später am Abend dann die erste Saccharine Trust-Show außerhalb der USA ever. Birger von den Geteilten Köpfen ist auch da, um seinen alten Buddy Joe zu treffen. Hatte schon was von einem Klassentreffen. Kein Zweifel, mit dem Geist dieser Zeit hatte das nicht so viel zu tun. Sogar das Info zur neuen Platte nennt die darauf enthaltene Musik "eine beeindruckende Reminiszenz an den Spirit jener Tage".

Das ist sie allerdings auf jeden Fall.

"The Great One Is Dead" ist bei Hazelwood/Efa erschienen.

stone

AMULET
freedom fighters

AMULET
„Freedom Fighters" LP/CD
Der neue HC Hammer aus Oslo!
Mit „special guest" „Knut Schreiner aka Euroboy"!

25.5.(D) Flensburg/Volxbad
26.5.(D) Peine/UJZ
27.5.(D) Hamburg/Knust
28.5.(D) Düsseldorf/AK 47
29.5.(D) Bielefeld/Falkendom
30.5.(D) Kiel/Meierei
31.5.(D) Wolfenbüttel/Mumpitz
1.6.(D) Berlin/Wild at Heart
2.6.(D) Forst/Buntes Haus Festival
3.6.(D) Nünchritz/Kombi
5.6.(D) Marburg/Cafe Trauma
6.6.(D) Schweinfurt/Alt.Stadtbhf.
7.6.(D) Freiburg/Atlantik
8.6.(D) Solingen/Cobra
9.6.(D) Schlachthof, Hamburg / Turbonegro Tribute Party
10.6.(D) Wiesbaden/Schlachthof
12.6.(CH) Hirscheneck/Basel
13.6.(A) Dornbirn/JUZ Vismut
14.6.(D) Karlsruhe/Substage +Leatherface+Hot Water Music
15.6.(CH) Schaffhausen (tba)
16.6.(CH) Zürich/Sansibar
17.6.(A) Wien/Arena
18.6.(D) München/Backstage

BLITZ
BCOREZ

Ox

Habe ich mir neulich mal wieder gekauft, und aufgrund glücklicher Umstände (lang gesoffen, ausschlafen, erstmal slow im Bett sitzen und Fanzine lesen – Lebenqualität, wie ich sie meine) etwas ausführlicher gelesen. Die Idee hatten wir vor Jahren auch schon mal, Al hat's dann irgendwie doch nicht gemacht, obwohl der Kontakt stand, ein ausführliches Gespräch mit Peter Hein, von dem Teil 1 hier abgedruckt ist. Ein wenig zu sehr 'nur' historisch, dennoch toll, über einen der größten Textschreiber aller Zeiten zu lesen. Genauso toll die Story über Gutmensch Number One Diff und seine Band Petrograd aus Luxemburg – der Mann ist nicht blöde und die Bälle werden ihm gut zugespielt. Das Ox vertritt ein völlig anderes Konzept als wir (und wenn es um den 'Erfolg' geht, dann ist ihres unstrittigerweise das Bessere), und das definiert sich als den finalen Sieg der Quantität über Qualität: Es werden keine einzelnen Bands als besonders hörenswert herausgehoben, sondern es ist einfach jede Band, die auf Tour durch D-land ist, drin. Und das führt trotz der weit über 100 Seiten zu mehreren Problemen. Obwohl mit allen Segnungen des modernen Desktop Publishings ausgerüstet, darf kein Foto größer als ein Thumbnail sein, keine Story länger als zwei Seiten, dem Diktat der Menge wird allerhand geopfert. Lieber ein Halbseitenphoto von Peter Hein mit Kippe und Bierglas als 6 Thumbnails aus der Best of Family 5 CD, sorry.
Und dieser Schuß geht nach hinten los, denn da finden wir völlig nichtssagende, ultrakurze Halbseiten-interviews – wobei die befragten Bands, wie zB die Kick Joneses, aufgrund der Überlegtheit ihres Tuns ohne weiteres ein ganzes Heft füllen könnten, und aus einem 4 stündigen Gespräch mit Peter Hein werden eben zwei Teile a 2 Seiten, wobei die Relevanz seiner Platten und vielleicht auch Aussagen deutlich höher einzuschätzen ist als das ganze Gesabbel irgendwelcher Verliererbands mit Verliererplatten die in 2 Wochen keiner mehr kennen wird. Aber eben zu wenig Platz – selbst wenn mit der kleinen Schrift da ne Menge reinpaßt.
Ähnlich wird beim redaktionell anspruchsvolleren Teil – Kolumnen etc – einfach zu viel Müll geschrieben, so daß man sich schwer daran tut, die durchaus vorhandenen und exzellent geschriebenen Teile zu finden, will sagen, für die lesenswerten Gedankensprünge der Herren Casi, Abel etc muß man auch so einen Kram wie von (....) lesen, 40 Zeilen gar nichts, dann lieber gar keine Kolumne, aber vielen Dank, daß gleich 2 Kolumnisten uns mitteilen, daß Big Brother saugt, das stand deutlich unterhaltsamer schon in der FAZ. Wie bei den Plattenbesprechungen auch, ich vermisse einen dicken fetten Batzen Geschmackssicherheit und daß da immer noch in inflationärem Ausmaß Punkte auf Platten vergeben werden... well.
In dieser Ausgabe findet sich auch eine Leserumfrage, die so eindeutig marktforschungsorientiert gestaltet ist, die Frage nach dem mittleren Einkommen der Leser fehlt noch; was sicherlich im Rahmen der Größe der Unternehmung 'Ox' irgendwie erklärbar ist (genauerer Abstimmung mit Anzeigenkunden etc.), aber für mich den Begriff 'Fanzine' und meine Definition desselben mehr als überstrapaziert. Auf der anderen Seite dürfte das 9800 der 10000 Leser nicht die Bohne stören. Ich hoffe nur, daß die verbleibenden unser Heft (auch mal) lesen.

(daniel)

Am Bahnhofskiosk oder im Plattenladen

MAXIMUMROCKNROLL # 212 & 213

This zine is fat! Over 160 pages with lots to read & lots to look at. Each issue has plenty of letters, reviews of music, zines, books & movies. A newssection, scene reports, columns - it is all there. The January issue has Avail, Born Dead Icons, From Ashes Rise, The Voids, Guilty Pleasures, Limp Wrists, Chachi on Acid, a special on old swedish records (collecters) and Rave Up Records. The February # (213) brings us Mrr small as never before - dont worry, it just lost a quarter inch on their image size (they had to change printers, due to their distributers move from SF to Sacramento). All the rest is the same, after I browse thru some of the columns, I find the collectors stuff like in the # before, this time not from Sweden, but Finland. Followed up by interviews with: Vomit Pigs, Joshua Peach, a bunch of cool photos, Midnight Evils, Fun People, Ugly Pop Rec., Atrocious Madness, Zodiac Killers, Onward to Mayhem and Bread and Water. Well worth the 6 bucks.

(dolf)

Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

BOARDSTEIN # 8

Da ich die anderen Skatemags ja nicht (mehr) mibekomme ist das Teil hier mein Maß der Dinge. Offensichtlich sehr Skateboard orientiert, macht das manchmal Spass, nervt aber auch manchmal (ständige Asi-Sauf-Proll Geschichten stören nicht nur bei Stumpf-Punks). Lustig in jedem Fall die ganzen Sprüche die dokumentiert werden. Grinds lernen mit Scoop, massig Leserbriefe, Wuppertal Cos-Cup, Bowling in Kiel, Gerüchte & News, Produkt Check, bei den wenigen Reviews wäre etwas mehr Geschmackssicherheit gewünscht... Snapcase werden interviewt um das Interview auch gleich noch in der Muttersprache der Band abzudrucken, Zsk keepen Skateboarding Punkrock, der Kalender sieht nett aus, aber das Kalendarium hätte man auch weglassen können, Skaterreise durch Spanien, Vans-Cup in Ffm, ein Blick zurück auf die Geschichte von Vans, Barcelona-Jam, Masters Brüssel - was sag ich, passt. Alles massig bebildert mit zum Großteil geilen Photos, ist immer noch in die richtige Richtung. Am Bhf.-Kiosk oder für 5.- DM + Porto beim Verlag.

(dolf)

Boardstein, Paderborner Str. 15, 44143 Dortmund

WONKA VISION #12
The jan./feb. issue deals with all aspects of relationships. Apart from several articles on the topic, this zine contains a valentines day quiz, a bunch of reviews, some interviews (Bloodhound Gang, Leatherface, Keepsake, ...) and love advice with The Vandals. Definitely a good read! Get these 60 cool pages ($ 10 for a one year subscription) from
Wonka Vision Magazine, 670 Inca St. Suite B-1, Denver CO 80204 [Wustinwonka@yahoo.com]
(sebastian)

SUNNYSIDE # 3
Die Januar-ausgabe bringt Interviews mit Kill Holiday, Madball, Vision, The Locust, ATD-I und einigen mehr. Die Intis sind im grossen und ganzen unterhaltsam und interessant; nur das Locust-teil hättet ihr euch sparen sollen – nicht wegen der band (grossartig), sondern weil es schlicht peinlich war.
Auch der rest (kolumnen, reviews, reise- und konzertberichte, ...) überzeugt. Recht unterhaltsame angelegenheit. Die 48 A4 seiten gibt's für 2,50 dm bei
Sunnyside, p.o.box 1253, d-01632 Coswig [www.sunnysidefanzine.de]
(sebastian)

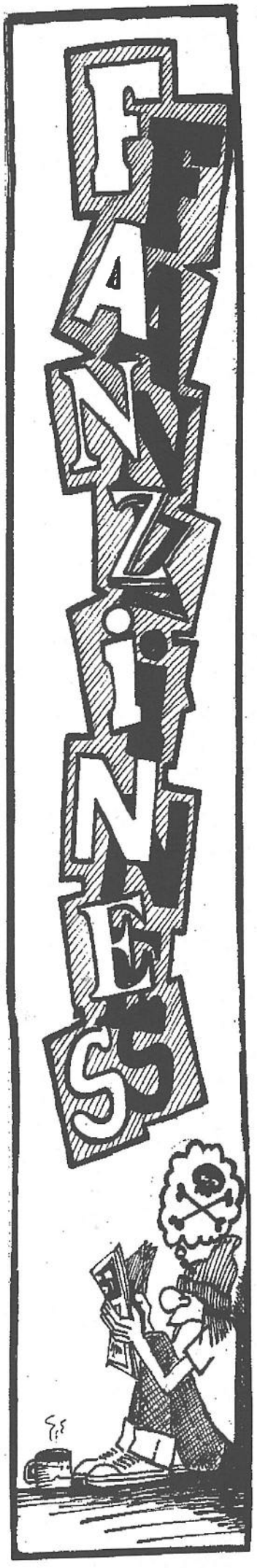
PERSONA NON GRATA # 49
Das comiccover ist sehr schön und leider auch das beste am heft. Zu meckern finde ich ehrlich gesagt einiges:
Hauptkritikpunkt ist das Lay-out: schön und gut, wenn man neue wege gehen will, aber glaubt ihr wirklich, es macht sinn, in einem block ein interview ans nächste zu klatschen, dann einen block mit den dazugehörigen (promo)fotos zu bringen und im dritten block einen unübersichtlichen wust an reviews zu verbraten? Mich jedenfalls hat die massive ladung an schrift abgeschreckt. Nicht wirklich förderlich ist ausserdem das übereinanderlegen von mehreren schriften (überschrift, name der band und der eigentliche text in 3 schichten).
Dass ich mit den künstlerInnen (Coldplay, Unicycleman, Kante, Barbara Morgenstern, Superpunk, Blackmail, uvm.) kaum was anfangen konnte, ist zwar nicht euer problem, anmerken will ich es dennoch.
Bleibt noch der comic: ich weiss, dass es einige leute gibt, die unsere Dr. Cream comics nicht mögen, weil sie die nicht lustig finden – nebenbei, ich finde die dinger meist wirklich gross. Würde mich mal interessieren, was die zu eurem comic sagen...
Vielleicht bin ich ja nur zu doof...
Ach ja, ne CD vom Acid Blues Label gibt's auch noch – so spannend wie das heft.
Für nen fünfer gibt's die 100 A4 seiten bei
Persona Non Grata e.V., PF 301438, 04254 Leipzig [www.luftgitarre.de]
(sebastian)

BOARDSTEIN # 10
Oha, eine Doppelnummer und im hinteren Teil des Hefts steht "Boardstein # 11 erscheint (wenn überhaupt) am 25.4." Nun, dann hoffe ich mal das es eine neue Ausgabe & noch viele weiter gibt! In diesem Heft gibts 3 Seiten Vorwörter von verschiedenen Lesern geschrieben, Arschschnappschüsse, Bericht vom Triple Challenge München, 6(!) Seiten Leserbriefe, davon kaum einer unkommentiert. Ein Bericht von einem Besuch in Burnside, News & Gerüchte, Product-Check, ein paar Reviews, Brainless Wankers und Plattenpapzt & Mc Spontan Interview. Oldschool Fingerboarding, viele visuelle Skateboardfakten, Termine, Reiseberichte, Spotcheck (Plauner Rollkantine), Szene Chemnitz, Rampenficken in Belgien, Surf Indonesia (wow, weg vom Rollbrett), die stehende Welle im Alpamare Bad Tölz, ein Interview mit Scott Bourne, ein 4 Seiten Artikel warum man sich vegetarisch/vegan Ernähren soll (yeah! klopft das den dumm skate kids vor die Schädel - dann können sie wenigstens nicht sagen sie hättens nicht gewusst). Eine A4 Seite Sticker liegt auch noch bei, ist aber eher Werbung. Alles in allem ein cooles Mag, wenn es denn nächste Woche nicht erscheinen soll, dann kann es nur daran liegen das wir trotz Unterstützung von Anfang an, nicht ein Wort zurückbekommen haben ;-)
Gibts am Bhf. Kiosk oder für'n 5er beim Verlag. (dolf)
Boardstein, Paderborner Str. 15, 44143 Dortmund

MAXIMUMROCKNROLL # 214
Wow, I get to read alot a Mrr's these weeks. Not much to add what is not already said somewhere else here. One thing, it is sooo lame to have a "letter" like the one from the Dial House people just listed in the "lettersection". Sure it is better than not to have it at all. What I ask for is a "news-section" & of course I dont mean the one that is already there, would I mean a editorial page? Maybe. Oh well, now since that is off my back - here you go: Lifes Halt, The Briefs, Crispus Attucks, Mr. Roboto Project, Havoc Records, Norwegian HC History, Satan Macnuggit, read, learn & have fun.
(dolf)
Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA. 94146-0760, Usa

EMPATHETIC DISORDER # 1
Schick aufgemachtes DIN A-,weiss ich nicht' Heftchen. Und einer der Schreiberlinge klärt uns auch gleich über diesen besonderen(!?) Fakt auf: „...dieses Heft soll von euch geliebt und gesammelt(!) werden...". Aber sicher nicht wegen des Inhalts. Ein Bandinterview (Weakerthans), noch ein Bandinterview (Favez), ein „Wie ich mein Wochenende verbrachte – na klar, Konzert besucht"-Bericht, noch so einer (gleitet manchmal in einen Bravo-Teenie-„Ich bin verliebt in die Jungs von..." Schreibstil ab – echt nervig!), die Standard-Reviews nicht vergessen, usw, usf. Zwischendurch die geistigen Ergüsse eines Zivildienstleistenden, jungen Leuten die auf Fernsehtürme klettern, eine Straight Edge-Crew ruft zum konstruktiven miteinander Diskutieren auf...puh! In einer Gesellschaft, wo das (anständig) erfolgreiche Individuum eine bei den Leuten durchgesetzte Sache ist, gibt es sehr unterschiedliche Verlaufsformen solcher ‚Persönlichkeiten'. Der erfolgreiche Managertyp, der ausgebuffte Malocher, der gewitzte Trickdieb, der Straßenproll, die fürsorgende Mutter, der fleißige Student, ... und der unkommerzielle, d.i.y., musikvernarrte, blumenessende Hardcoretyp. In einer Welt, in der Erfolg als Maßstab gilt, legt sich das willige bürgerliche Subjekt einen ‚ordentlichen' Charakter zu (man nehme irgendeinen der oben aufgeführten). Politisch nichts zu melden, materiell immer zu kurz kommend, erfreut sich die Pflege einer solchen ‚Persönlichkeit' (manch einer nennt es auch Charakter) unter den bürgerlichen Untertanen allergrößter Beliebtheit. Da werden dann (s.o.) Meinungen und Ansichten (über die Welt) ausgetauscht, – immer im „Meine Meinung – deine Meinung"-Stil vorgetragen, schließlich weiß ein jeder, auch wenn man mal zu richtigen Urteilen über die Welt gekommen ist, dass diese in der politischen Landschaft einer Demokratie nichts zählen, eben bloß als Meinung – um sich als besonderes Individuum darzustellen und als solches Anerkennung zu erhalten. Wer's genauer wissen will, liest's nach in: Der bürgerliche Staat und Die Psychologie des bürgerlichen Individuums, beides im Resultate-Verlag, München erhältlich. Tja Leute, nun entscheidet euch ...
(michèl)
E.D. - 5dm incl. P./V. bei:
c/o b. greber, schäferweg 1, 33775 versmold
laurenzparty@aol.com

BLURR - # 22
Nach zehn Jahren oder so verspüren die Leute aus Düsseldorf offenbar zunehmend das Bedürfnis, nicht mehr so sehr ein Musik-Zine zu machen. Statt Konzerten veranstalten sie Kino-Abende. Neben Le Tigre, Fuschimuschi, Turbostaat, El Mariachi, Yage und dem "türkischen Elvis" Nevrez recherchierten sie zum neuen Trendsport Curling bzw. Eisstockschießen, sprachen mit dem Schauspieler Ralf Richter und dem Radio-Fossil Mal Sondock. Viel ist von einer Weiterführung des alten Gedankens mit neuen Mitteln die Rede. "Aus den alten Trümmern etwas neues aufbauen das ist der Weg", schreibt unser alter Kumpel Johannisbauer vorn im Heft. Mal schauen, wie das dann wohl aussieht, wenn die Nummer 23 kommt. Ohne jetzt wirklich zu wissen, ob ich da wirklich mit ihnen bin, ist es nach wie vor bemerkenswert, dass beim Blurr die Leidenschaft immer neue Formen sucht, sich zu betätigen. Politisch stehen wir, ich und das Blurr, jedenfalls nicht unbedingt in einer Reihe. Untergrund als Zweck ist weniger ein Anliegen von mir. Der hängt in seinen Inhalten schließlich immer vom "Overground" ab, der sich wiederum nicht grundlegend



verändert hat. Und so lange das so ist, störe ich mich eher an dem, als an "ausverkauftem" Idealismus.
(stone)
A4 für drei Mark bei C. Johannisbauer; Mintropstr. 14; 40215 Düsseldorf

MAXIMUMROCKNROLL # 215
Wow, it is April and I just finnished the April issue. I guess that means I catched up.
Well, first things first, Mrr sold their entire recordcollection for 250.000 $! But dont say nowwhere Trust bought it. Unfortunally no April fools joke is the information that prices for international postage doubled. Which means it is 8 bucks to send the zine Air and still 4 to send ground. Sucks. In this issue you get a article about the bombing of Iraq, Iceland scene report, Interviews with Y, Deranged Records, Last in Line, Pink Kross, Vitamn X, Machinegun, Injections, NoMeansNo (wow!), Don Austin, the Dils and if that would not be enough a look at old italian Hardcore, good for collectors. More politics with Pt. I by Chris Crass's "Towards Anti-Racist Politics and Pratice: a racial. autobiography" & your usual stained fingers. (dolf)
Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

MAXIMUMROCKNROLL # 216 Mai
Cool Coverartwork by Eric Drooker, long interviews with Propagandhi, Angelic Upstarts and Ruination. Also inside are: Lynard's Innards, Strap Ons, Lana Dagales, Christine/Slug & Lettuce, Los Rabbis, Fields of Fire and a Flesheaters-story. Did I mention there is also tons of interesting ads to look at. (dolf)
Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

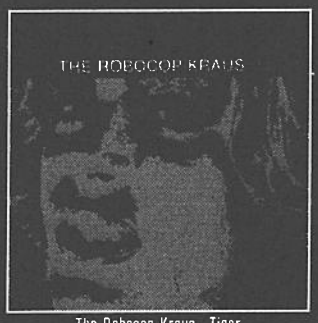
Arthur Nerserian - **"F-Train Blues"** (Roman)
Von einem neuen Buch lässt sich bei "F-Train Blues" genau genommen nicht sprechen: Arthur Nerserian schrieb die erste Fassung des Romans bereits Mitte der 80er Jahre. Und 1991 veröffentlichte er das Buch mit dem Original-Titel "The Fuck Up" auf eigene Kosten. Es wurde damals ein kleiner Untergrund-Hit in New York, und als Johnny Temple von Girls Against Boys vor einigen Jahren den Verlag "Akashic" gründen wollte, fragte er zunächst Nerserian, ob er dessen Debüt-Roman erneut herausbringen könnte. Jetzt, immerhin zehn Jahre später, liegt beim Hamburger Europa-Verlag, der bislang vor allem auf Filmbücher spezialisiert war, die deutsche Fassung des Buches vor. Europa wählte dabei allerdings einen unverfänglicheren Titel.
"F-Train Blues" spielt Anfang der 80er Jahre vor allem im East Village von New York - lange bevor das Gebiet zu einer hippen Wohngegend wurde. Viele New Yorker Musiker haben noch immer "romantische" Erinnerungen an die Zeit, als das Gebiet rund um den Tompkins Square Park gefährlich, aber auch eine billige Wohngegend war, die heute in Manhattan fehlt.
Der namenlose Ich-Erzähler hat allerdings keine Wohnung mehr: Er wird von seiner Freundin herausgeworfen, als die mitbekommt, wie er sich um eine Kollegin bemüht, die im selben Kino wie er arbeitet. Dass er dabei erfolglos bleibt, ist ihr letztlich unwichtig. Nerserians Anti-Held kommt zunächst bei einem Freund unter, muss aber wieder ausziehen, als der eine wilde und selbstmörderische Beziehung mit einer Frau anfängt. Er arbeitet als Manager in einem Pornokino für Homosexuelle, findet kurzzeitig bei einem avantgardistischen Filmregisseur eine Bleibe, lernt bei einem Überfall eine erfolgreiche Geschäftsfrau kennen und fängt mit ihr eine Affäre an - aber auch diese Bekanntschaften verliert er, so dass er am Ende obdachlos und halbtot auf der Straße landet.
Der Europa-Verlag sieht "F-Train Blues" als Gegenentwurf zu den Glitz-Romanen von Jay McInerney und Breat Easton Ellis". Doch das trifft es nur bedingt: Nerserians Roman spielt in New York, und er ist fast völlig frei von jedweder Prominenz - aber das reicht nicht aus, um als Opposition etwa zu Ellis' "American Psycho" durchzugehen. Ellis hat mit seinem Hauptwerk die Literatur der 90er Jahre verändert (letztlich ist er "mitschuldig" an diesen vielen deutschen Möchtegern-Nachwuchsschriftstellern, die sich wie Popstars fühlen). Das gelingt "F-Train Blues" mit Sicherheit nicht. Nerserian steht eher in einer Reihe mit Schriftstellern wie dem New Yorker Buddy Giovinazzo oder dem Iren Robert McLiam Wilson, ohne dass er bereits dessen Qualität hat. Dazu bleibt der Ich-Erzähler am Ende doch noch zu verschwommen. Aber dennoch ist "F-Train Blues" ein unterhaltsamer und mit Sicherheit authentischer New-York-Roman geworden.
(dietmar)
Arthur Nerserian - "F-Train Blues", Europa-Verlag, Neuer Wall 10, 20554 Hamburg, ISBN 3-203-80517-0

UNITY SUCKS # 6
Nur gut, dass dieses holländische Gratiszine "Unity Sucks" heißt. Dann muss ich mich nicht einer falsch verstandenen Solidarität hingeben. "Unity Sucks" ist ein vierseitiges Blättchen, von denen die Hälfte aus Werbung besteht. Auf den beiden anderen Seiten finden sich ein Interview mit Dropkick Murphys sowie Plattenkritiken. Und da heißt es dann zum Beispiel über Carnivore, von denen wohl beide Platten neu herausgebracht wurden: "Wer diese zwei CDs noch nicht hat, muss sich eigentlich schämen." Muss man dazu noch was sagen? Die New Yorker Carnivore (Sänger Peter Steele ist heute bei Type O Negative) benutzten damals in den Innencovern ihrer Platten Symbole, die denen des Ku-Klux-Clan und der südafrikanischen nationalsozialistischen Partei ausgesprochen ähnlich sahen. Die Bilder waren auch nur in der Erstauflage der Platte zu sehen. Und es gab eine Menge Gerüchte über die politische Einstellung dieser Band. Die holländische HC-Szene, die in ihrer Mehrheit als zumindest "konservativ" zu bezeichnen ist, hat sowas wohl nie großartig gestört. Dann stört es sicher auch nicht, wenn dieses Blättchen gleich jetzt ins Altpapier geht.
(dietmar)
www.unitysucks.nl
Unity Sucks, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven, Holland

FRACTURE # 15

OUT NOW ON DAY AFTER RECORDS

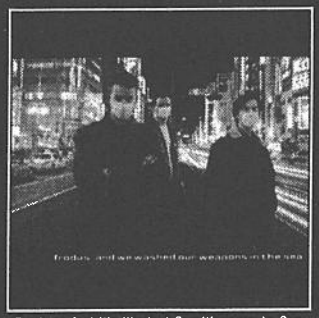
Sunshine - Necromance
LP / CD



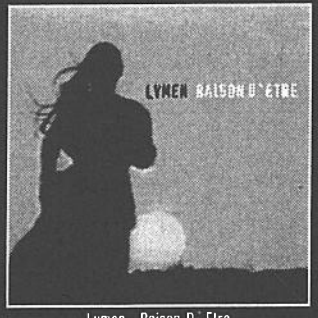
The Robocop Kraus - Tiger
LP / CD

Four Hundred Years - The New Imperialism
10"

Only If You Call Me Jonathan - Red Friend
LP / CD


Frodus - And We Washed Our Weapons In Sea
LP

Landmine Spring - Your World
10" / CD



Lymen - Raison D' Etre
LP / CD

Sunshine - Velvet Suicide
LP / CD

Comming next:
Engine Down - New 7"/MCD Bats And Mice - s/t 10" Catharsis/Newborn - split CD
Get in touch for the wholesale prices on Day After releases. We run a huge wholesale distribution with tons of other labels as well.
For our new complete mailorder catalog with thousands of titles send 2 DEM stamp or 1 USD.

DAY AFTER RECORDS PO BOX 153 35201 AS CZECH REP FAX: +420 166 527283 INFO@DAYAFTER.CZ

Distributed by Green Hell, X-Mist, Flight 13, Per Koro, Core Tex, Silverspeed, Fairplay, Greed Records, Ox-Shop, Earth Water Sky, Scorched Earth Policy, etc.

Ein Hardcore-Fanzine, das fast vollständig auf Interviews verzichtet. Nur die Band In The Clear (von der ich noch nie gehört habe, die aber aus Sheffield stammt und Straight Edge ist) wird interviewt. Ansonsten scheint so etwa die Hälfte der ziemlich überschaubaren englischen Hardcore-Szene in Fracture eine eigene Kolumne zu haben, die allerdings zum Großteil sehr amüsant geschrieben sind. Ein guter Ansatz ist es auch, andere Themen ins Heft zu bringen - in diesem Fall geht es um die Folgen der Sanktionen gegen den Irak. Allerdings klingt der Text teilweise wie eine Argumentationshilfe für politische Diskussionen und beileibe nicht wie eine gut geschriebene politische Reportage (was aber bei diesem Thema sicherlich auch nicht einfach ist). Am Ende kommen die üblichen Kritiken, wobei ich das Fracture vor allem um die über Wesley Willis beneide. "Du kennst Boy Sets Fire oder The Get Up Kids? Nun, Wesley Willis klingt nach keinem von beiden." Das hätte ich gerne abgeschrieben. Insgesamt jedenfalls dürfte Fracture zurzeit zu den interessantesten Heften in Europa gehören. (dietmar)
Zwei Dollar an: Fracture, PO Box 623, Cardiff, CF3 4ZA, Wales, UK
Fracturezine@hotmail.com

INSIDE KNOWLEDGE # 1
Der Name des holländischen, aber in englisch geschriebenen Hefts ist doch ein wenig übertrieben. Weder erfahren wir sehr viel internes Wissen aus der Hardcore-Szene noch sollte sich das Inside Knowledge "Magazin" nennen - das ist es nicht von der Quantität oder Qualität und (hoffentlich) auch nicht vom Anspruch her. Stattdessen legt das Fanzine einen netten Start hin, hat aber in meinen Augen ein wesentliches Manko: Hier sind zu viele Bands aus dem Hardcore-Mainstream versammelt, als das es mich wirklich interessieren würde. Ignite, Sick Of It All oder Satanic Surfers sind eben nicht gerade die Bands, die mich interessieren. Andere mag das weniger stören. Hauptinterviewer Martin macht das durch interessante Fragen wett. Doch ausgerechnet das Interview mit Boy Sets Fire, denen ich am meisten zugetraut hätte, ist schwach. Zu langweilige Antworten auf gute Fragen. So ist am Ende vor allem das Interview mit Kill Your Idols lesenswert. Das Inside Knowledge ist sicherlich verbesserungswürdig, aber bestimmt nicht schlecht.
(dietmar)
www.insideknowledge.net
Inside Knowledge, Mgr. Nolenstraat 14, 6043 BV Roermond, Holland

MAXIMUMROCKNROLL # 216 Mai
Cool Coverartwork by Eric Drooker, long interviews with Propagandhi, Angelic Upstarts and Ruination. Also inside are: Lynard's Innards, Strap Ons, Lana Dagales, Christine/Slug & Lettuce, Los Rabbis, Fields of Fire and a Flesheaters-story.
Did I mention there is also tons of interesting ads to look at. (dolf)
Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

OX # 42
Kennt ihr doch, oder?! Diesmal u.a. mit Rocket from the Crypt, Queens of the Stoneage, Highscore (!) und tausenden mehr. Alles gut, informativ und manchmal lustig gemacht. Findet eigentlich irgendjemand außer mir auch noch, daß die Peter Puck-Comics meistens das absolute Highlight einer jeden Ausgabe darstellen? Damit will ich jetzt nicht sagen, daß der Rest schlecht wäre, im Gegenteil, aber Rudi rules! Super auch die Studentenfutter-Kolumne, aber lest selbst...
7, 50 DM am Bahnhofskiosk/Plattenladen/waseißichwo

(hans)

PLASTIC BOMB # 34
Die „Fachzeitschrift für Punker und Straßenköter" präsentiert einmal mehr einen Querschnitt durch die hiesige Punkszene mit massig Interviews, Kolumnen und Reviews, u.a. NO RESPECT, GODNOSE, J CHURCH, SNUFF und vielem mehr. Abgesehen von den unvermeidlichen üblichen Verdächtigen, die durchs Heft geistern (... jaja, LOKALMATADORE etc.), interessante Berichte über Punkgeschehnisse außerhalb der üblichen Länder, wie z. B: Tourbericht durch Peru, Chile und Bolivien oder ein Überblick über Punk in Finnland, die einem einen Blick über den regional begrenzten Tellerrand ermöglichen. Wie man jetzt zu dem Schreibstil und dem per Computer gemachten Schnipsellayout steht ist Geschmackssache, aber die „Fachzeitschrift" geht schon in Ordnung. (peter)
DIN A4; 138 Seiten; 5 DM + 3 DM Porto
Plastic Bomb; Postfach 100205; 47002 Duisburg

BOARDSTEIN # 11
Offensichtlich haben sie es dann doch noch geschafft, ob die Zigarettenwerbung auf der Rückseite dafür gesorgt hat? Wie immer massig geile pics zum ansehen und mal mehr, mal weniger lustige Sprüche, dazischen viel Text - für ein Skatemag. Es wird ein bisschen auf die Entstehungsgeschihte vom Heft zurückgeblickt. Eine coole "Galerie" mit allen Boards die einer der Macher gefahren ist (immerhin 60 Stück!). Berichte von Skatecontests, Interview mit Andy Mac Donald, 6(!) Seiten Leserbriefe, Zine-reviews, Bericht aus Neuseeland, News & Gerüchte, Produkt-Check, Cd-reviews, Hed.Pe, Propagandhi und Venerea Interviews, Matt Grabowski, Boardtein auf der Ispo und und und, erwähnen möchte ich noch den "History of Skaterock" Artikel, den fand ich ganz cool! 100 Seiten A4 farbe, für 5.- DM am ausgesuchten Kiosk. (dolf)
Boardstein, Paderborner Str. 15, 44143 Dortmund

BOX OF ROCKS # 6
Shortstories and Poems by several different authors are the main subjets in this literature-zine. Some of them really amuse me but most of them do not shake my interest at all or even bore me to death! (frank d.)
for 2 or 3 $ per issue
Chad Redden, PO Box 841, Bloomington, IN 47402-0841
USA

RAZORCAKE #1
Very decent first issue from this us-american zine. Has alot of cool and diverse columns (including a very funny interview with TOMMY LEE), interesting interviews with cool bands that i have never heard of before (THE GOSSIP, SELBY TIGERS, THE CAUSEY WAY) and some known people (Shawn Stern/YOUTH BRIGADE and Mike & Erin/married FAT WRECK owners). Plus lots of ads and reviews. Nor outstanding, neither anything new, but still a very, very good zine. Send 3$ (plus postage) to Razorcake, PO Box 42124, Los Angeles, CA 90042, USA or check www.razorcake.com for the online-version that has some extra stuff. (jobst)

ON DISPLAY #2 & 3
Cool diy-zine from Denmark. This has newspaper format and cool personal stuff und in depth interviews with the punkrock strip dancer Jane Graham, SNAPCASE, ACTIVE MINDS (all #3), GOOD CLEAN FUN, SECTION 8 & LACK (all #2). Especially the columns are interesting and made me start thinking about a few things again. What more can you expect from a fanzine? I like this zine alot and suggest you send some $ to On Display, PO Box 578, 2200 Copenhagen, Denamrk or write to ondisplay@pc.dk ord ondisplayzine@gaymail.com
(jobst)

TIERBEFREIUNG #31
Ausgabe März 2001. Und wie immer gibt es hier so ziemlich alle essentiellen Infos 'Für die Befreiung von Mensch & Tier', so wie das Heft auch im Untertitel heißt. Teilweise nicht immer meine Meinung, aber dennoch das Standardheft der deutschen Tierbefreiungsszene. Schickt DM 3,50 (plus Porto) an die tierbefreier e.V., Schmilinskystr. 7, 20099 Hamburg, oder checkt www.die-tierbefreier.de
(jobst)

Die alten Säcke unter euch werden sich noch an dolfs quälende Drei-Ausgaben-Zusammenfassung der ersten 10 Jahre Trust erinnern, und weil wir ja nicht halb so beknackt sind, wie ihr sicher denkt, uns aber trotzdem prima selber feiern können, gibt's anbei den ersten Teil des Rückblicks über die letzten 5 Jahre Trust, von Heft zu Heft, Leute, Bands, Themen, wozu auch immer das gut sein könnte.

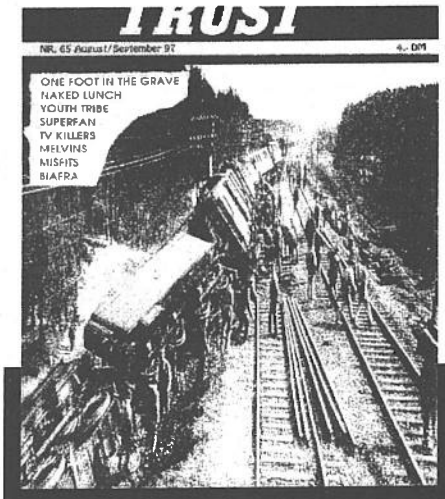
...und Bob Dylan wird 60

Die 59 startete also im Herbst 96 und erst mal gab's Motze von Patrick (Revolution Inside) über das in seinen Augen frauenfeindliche Cover der 58. Welch ein Start! Kolumnenmäßig erzählt Dolf von den Zehnjahresbesäufnissen, ich brabbel was von der Überflüssigkeit, Reviews zu schreiben / veröffentlichen, Fritz will, daß alle aktiv werden, whoah. Stories über Attention Rookies (Der große Kleiber interviewt gerne seine Freunde), Stereolab von Al, Mr Bungle von.... richtig, Stone war früh am Drücker, dann eine skurrile Abhandlung des Themas Schlagermusik wieder vom großen Kleiber, Peter Rupprecht bringt uns Compulsion näher, ich war offensichtlich bei Mr T Experience. Selbstlob stinkend verkünde ich, daß das eines der witzigeren Intis in meinem Leben war, dann auch noch über Frankfurts Noisehoffnung Gentle Veincut, Stone krallt sich die New Yorker 24-7-Spyz, Loddes hat die Satanic Surfers am Nagel, genau wie Bottom 12. Das Cover ist an sich unbeschreiblich, Mitch hat gewütet und irgendeine skurrile Spielfilmszene von ganz ganz früher genommen.
Ganz im Gegensatz zum 60'er Cover, zwar nicht exklusiv, aber dennoch ein Drooker, mit dem gibt es ein langes Gespräch durch Urte und Jobst. Es gibt auch mal wieder einen Leserbrief, diesmal von Fa. Fat Wreck, ganz witzig eigentlich. Kolumnenmäßig schlage ich vor, Giftmüll ins Schwarze Meer zu kippen, Fritz ist immer noch angewidert von der Untätigkeit von Lesern, Gesellschaft, Arbeitern...allen, Dolf nimmt den Paß von Fritz an und kotzt über's System und daß es sich letztlich selbst schlagen werde. Eine brillante Kolumne zum Lübecker Brandanschlag von Bruder Max rundet ab, die die Ungereimheiten bei der polizeilichen Ermittlung herauszuarbeiten weiß. Gedichte von Z'el, und Kontaktanzeigen fürs Herz. Eine Idee, die uns dann das Plastic Bomb abguckte, aber bei denen auch nicht wirklich rund lief. Interviews mit Rhytm Pigs (Rainer Krispel), Till Geiger (Kleiber); Jawbox (Al), Oblivians (Alex), Ignite (Torsten), Glen Matlock (...Al, hat's dich gewundert?), 10 Jahre wir sind die schicksten schönsten saufen am meisten und überhaupt Artikel von Dolf & mir und im Reviewteil fängt die große Aufholschlacht an. D.h. zu dem Zeitpunkt kamen wir einfach nicht mehr nach, es lagerten zig Monate Tonträger in Augsburg, was uns damals zu Recht vorgworfen wurde. Einige Ausgaben später war dann alles geregelt, aber die Leute werfen's uns ja heute noch vor...gähn.

61: Die von Fritz geforderten 5000 Leserbriefe blieben leider aus, dafür übersetze ich in meiner Kolumne ne Geschichte von Aaron Cometbus, weil der eh viel besser als ich schreibt, Dolf schreibt darüber – alle mal festhalten – daß es nix zu sagen hat, Fritz ist frustriert, will sich aber keinen Zwängen aussetzen und ein freier Mensch sein, weist aber Seiten später auf die Gefährdung der Ohren durch laute Musik hin, Gedichte von Z'el..., Supergouge von Kleiber und mir, New Bomb Turks von Christoph 'Arnold Loddes' Lottes. Fritz dann mal wieder im Interspace schreibt über Perry Rhodan, und dann räumt Büsser zum Thema Moby ab, nennt den Artikel 'Höhepunkte der blöden Punk / Techno-Debatte', diagnostiziert an beiden Stilen Inhaltlosigkeit, fordert daher etwas Neues, was uns etwas mitteilt. Verdammt, ist seitdem nicht eingetroffen. Pansy Division von Stephan Siedler aus Berlin, Aeronauten von Joachim – dessen erstes Auftauchen im Heft – und mir, (um dann im Komm Küssen einige Jahre (?) später zu lesen, daß wir hinter der Zeit herhinken und überhaupt), Man or Astro-Fritz über völligen Sci-Fi-Blödsinn, Vision of Disorder von Stone, Torstens Konzertkolumne, die später noch für böse Vorwürfe sorgt, weil irgendjemand den Forellenhof in Salzgitter cooler findet als Torsten. Stone hatte dann die Bremer Saprize im Gespräch und so plätschert es dann zu Ende.

Die 62, Feb/März 97, präsentiert erst mal den blanken Arsch von einem von No redeeming social value auf'm Cover, dafür werden sie auch von Peter befragt, einige beeindruckende Fotos menschlicher Häßlichkeit runden ab. Fritz erkennt, daß der Computer gewinnt, prognostizert in '30 Jahren mobile Netz-palm-tops', sieh an, hat ja nicht mal 5 Jahre gedauert, Dolf stellt fest, daß Cola krank macht, stimmt, ohne Schnappes drin auf jeden Fall, ich schreibe über die besten Platten des letzten Jahres und dann geht's los: Ratos de Porao (Al), Hip Young Things vs. Büsser, Quazimodo – Ketzernews (vielleicht mal zur Erläuterung, das war eigentlich ein eigenes, kleines Info-Zine mit 100% anti-kirchlichem Inhalt. Macher Bruder Max hat dann alle 2 Monate den größten Unfug der Kirchen für uns zusammengestellt), Social Distortion von Al und Andrea, seitdem gibt's kaum jemanden mehr, der die Klasserockplatte von denen nicht hat, 6 Seiten werden dann No Means No von Stone in Szene gesetzt... in schöner Tradition kommen die Herren ja auf unseren Seiten zu Wort, 11 Toes haben da weniger Glück, nur einmal und zwar mit Jörgs Hilfe, Sven und Alex mit den Wüstensöhnen, ich über Slug und wie die normale Bandgeschichte verläuft, bei den Reviews als besonders hörenswert angepriesen Signs ov Chaos, Johnny Violent, Bad Brains, Angeschissen Reissue, Phantom Surfers, NRA und Faust (wow.).

Die Aprilausgabe 97, richtig, #63, kommt per Food not bombs Logo AUF'm Cover, ein Leserbrief (wow) und dazu nicht ganz so böse wie die, die sonst kommen, Fritz und Hasso haben gelebt und erlebt, Al wird 30, stellt fest, daß die Zukunft perspektivenlos ist und daher hat er seine Midlifecrisis Kolumne, Dolf weiß, daß die Menschen leider bei der Arbeit glücklicher als in der Freizeit sind, ich finde Liveplatten scheiße und erkläre dazu, Z'el war wieder poetisch unterwegs, Al und Andrea waren in Amsterdam kiffen, saufen und Toe-to Toe wie auch Apt. 3G interviewen, Jobst und Urte in aller Breite über squatten in New York, Dackelblut (Jörg), Laika (Büsser), Saturns Flea Collar vom Stone, Food not bombs Erfinder Keith im Gespräch mit Stephan Siedler, Descendents von Al, wer hätte das gedacht?, Torstens Konzertkolumne über Shows, wo ich selbst gegen Bezahlung nicht hingehen würde, aber das ist eben norddeutsche Härte (Kiss, Gravity Kills / Skunk Anansie / Tool), die Plattenhörerabteilung empfiehlt Kick Joneses, Offspring, Kick Joneses, die Blue Blistering Barnacles, zum dritten Male die Kick Joneses und am Schluß noch ein Wort zum Sonntag von Stefan Kleiber über Rezension unter Berücksichtigung von Heavy Metal Bands aus dem schönen Weingarten, seiner Heimatstadt natürlich. Die 64 im Anschluß bietet nicht nur Steakknife aufm Cover, sondern auch auf 7(!) Seiten drin, Kolumnentechnisch bin ich frustriert, Jobst ist emo-tional voll dabei, Dolf genervt, Frank mitteilsam und Fritz computermäßig auf dem Vormarsch. Stone dann über 2 Seiten, warum er verrückte Sänger nicht mag oder doch mag, Biafra Inti Teil 1 von Büsser, welches eigentlich mal in ganzer Länge von 2 New Yorker Telephonbüchern separat veröffentlicht werden sollte, weiß gar nicht, woran das jetzt nun wieder gescheitert war, Lightning Beat Man der verrückte Schweizer (von Alex), die erste Hang Ten Kolumne mit Online-Tips von Jörg, Andrea spricht und schmachtet mit Jon Spencer, Torstens Konzertkolumne kommt sauer, was wohl mit Besuchen von Billy Bragg und allgemeinen Verfallserscheinungen bei kleineren Konzerten zu erklären ist, Sophia-Feature von Angela Hollstein, glaube ihr erster Artikel im Heft, Slick von Büsser befragt, ich theoretisiere über den (Un-)Begriff Surfpunk, Integrity von XjobstX, Reiner Ott stellt den Indiepunk-Laden und dessen Leidensweg (Brandstiftung) vor, der erste Dr Cream Comicstrip taucht auf und wird uns fortan ohne genaueren Hinweis begleiten. Fette Empfehlungen werden nur Kurt, Guts Pie Earshot und Dinosaur Jr ausgesprochen, das zu den Reviews...



Nummer 65 (August / September 97): Fängt gleich mit einem langen Lesebrief von Christoph Marx aus Köln an, der eine kleine Diskussion zum Thema 'Warum Trust und PopKomm Konzert' initiiert. Ihr entsinnt euch? Kolumnen von Frank über seine Heimatstadt K-ruhe, mir fällt auf, daß ich kaum jüngere Leute kenne, Fritz erzählt von seiner Zeit als Multimediaredakteur bei nem Lifestylemagazin, Dolf über das, was so in seinem Leben in den letzten 2 Monaten passiert ist.... Jobst ärgert sich über Hardcore Unity Scheißgesichter, Andrea schreibt ihrer erste und bis dato einzige Kolumne über Frau/Mann Sachen. Das Pollergebnis wird präsentiert und siehe da, jeder Trustleser macht alles anders als der nächste. August-Konzert 97 wird angekündigt, But Alive Dackelblut NRA Kick Joneses, dann Superfan (Al), Melvins mit Jobst und Fragen über Katzen, Ketzernews von Bruder Max im Quazimodo, One foot in the grave, diese Rentnerpunkband aus E-land von Andrea, Biafra Part II (Büsser), Konzertkolumne (Torsten), Erdölexporte aus'm Tchad (von mir), Naked Lunch (Stone), TV Killers von Al, Youth Tribe / Bandit Jazz von Jörg, die Misfits saugen doch sagt Al (nachdem sie beim ersten Reuniongig doch supercool waren), kaufen sie Eversor, Lard, Oblivians und TV Killers schreien die Rezensenten.

im Herbst 97 gab's erst mal ein Telephontastenfeld als Cover, da war die Deadline mal wieder eng. Dafür nörgelt Armin H. von X. aus N. zum Thema Trust und PopKomm, kolumnenmäßig lasse ich mich über diverse besuchte Festivals aus (was dann im nachhinein als 'konsumieren'statt 'erleben' kritisiert wird, auch so eine Erbsenzählereischeiße) Frank findet Musik gut und Handys scheiße, Dolf rechtfertigt Trustkonzerte als Spaß für uns selber und nicht als Auflagenabsatzhilfe, Jobst rockt mit Oasis, analysiert 'Szene' und definiert Unterschiede zwischen den Teilnehmern an solcher, Stone war auf der Insel und hat Leute beobachtet und macht sich so seine Gedanken zur ETA, Fritz outet sich als AkteX-Gucker und USA-Verachter, keine schlechte Mischung, Z'el mit neuen Arbeiten, Bands? Ja, auch, Torsten startet ein rundes Programm mit Mongrel Bitch, den bösen Frauen aus New York, Al spricht zu Millencolin, ich interviewe einen alten Freund und Diplombraumeister, pardon, PFLICHTARTIKEL; Kleiber über Gladbachs Another Problem und die Apocalyptica Cellisten, Samiam und Jobst das geht wie Jever und Schafskäse, Büsser über Betty Bitch, eines seiner eigenen Projekte, 5 Seiten Fanzines whoah, Howie mit Scumbucket, dann started Atta einen Comciaufklärungsveruch über Die 4. Dimension Inc. bzw. Inc. einen Comiczeichnerverbund und dessen Ausstellungen. Wir empfehlen Steakknife, Deus ex machina, At the drive in (1.LP!) und NRA.

67: 50er Jahre Vision der Zukunft auf leeren Highways in großen Schlitten...einen Leser stört es nicht, daß wir auf der popKomm das Konzert machen, will aber nie wieder Lemmy im Trust sehen. Wir erkennen, es wird eng für uns. Ersoffen wäre ich im Urlaub fast, darüber gibt's natürlich gleich ne Kolumne, Frank war 7 Wochen lang in einem kleinen Club in K-ruhe, der dann geschlossen wurde wg. Abriß, Stone sieht ärgerlich auf Befreiungskämpfe unterdrückter Nationen und fordert den Internationalisten. Jobst hingegen wunderts sich über die Geschlechtsspezifizierungen der deutschen Sprache, Dolf will gefälligst beim Fahrradfahren nicht von Bullen angehalten werden und das war's auch schom damit. Jörg stellt Kerosene 454 vor, Howie Campary Records, vielleicht auch deshalb, weil da Inferno Platten rauskamen??? Marc Hartmanns erster Beitrag im Trust über Painted Thin aus Kanada und wie Jungs sehr 'aware'sind (von ihm gab's später das Pandoras Box Zine), dann wird's doch wieder etwas platter mit Euroboy (von Al), der Chart-knack-attacke von Turbongero und Gluecifer, die glücklicherweise nie richtig klappte, Konzertkolume ist wieder da, Torsten war bei Loxiran aber auch bei marilyn manson und sogar kmfdm, um dann bei neurosis richtig ins ablästern ob der mit ihm anwesenden kommt. Iron Monkey sind laut Stone an just jenem Tag die heaviest Band in the world, die Chaos Z Nachkommen Fliehende Stürme werden von Kleiber befragt und äußern sich auch zu solch großen Magazinen wie dem 'Slam'- aber lassen wir das... kostengünstig per email stellt Torsten Hankshaw, die weichste Emo Band seit Lenor, ins Rampenlicht, Jobst lang, breit gelayoutet, mit Bluetip. Hazeldine (Büsser), 6 Seiten Cramps richtig spannend und gut von Al, in den Fanzinereviews dekonstruiert Atta das Fanzine-Magisterarbeitenbuch im Dreieckverlag aufs lusteligste, Streit aus Lübeck waren die glaube ich werden von Kleiber befragt... hören sie doch bitte 88 finger louie, rat patrol, candysuck, dackelblut und dawnbreed vermeldet die Reviewfront.
Schön dicke Hose auf'm Backcover, Eigenwerbung zwecks Konzert in Frankfurt mit Steakknife, Kick Joneses und Devil in Mrs. Jones.

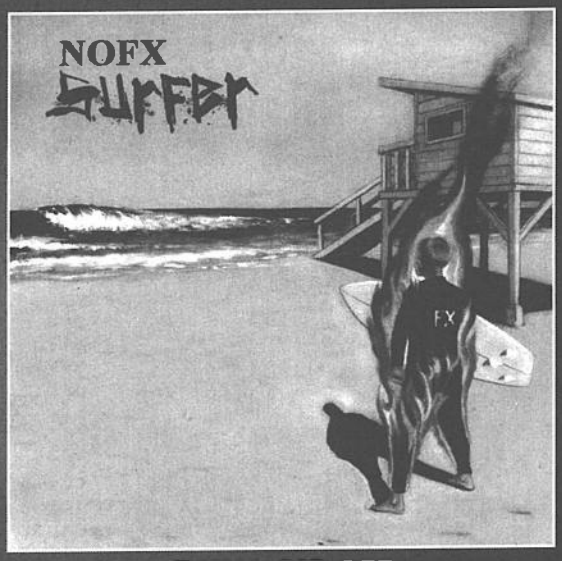
Die 68 ist aus einigen Gründen schwer unterhaltsam: Da gibt's Zaphods Rückseitencomic, was mich doch eine Zeit lang lachend beschäftigte, und ein volles Brett Leserbriefe zum Thema PopKomm und das Trust. Es ist jetzt problematisch, das alles in 2 Zeilen zu beschränken, aber die Nummer ist ja noch erhältlich... wenn ich jetzt aber nichts darüber schreibe, heißt es gleich wieder, das Thema würde totgeschwiegen. Es ist die ewige Auseinandersetzung um 'wer macht's korrekter' und da ist bei 'nem Konzertabend auf ner Musikmesse für ein Zine, das es veranstaltet, sicherlich nix zu holen.
In den Kolumnen stellt uns Jobst einen soziologischen Fachtext zum Thema Toleranz vor, ich war bei den Amis und konnt's mal wieder nicht glauben was da so geht, Jörg will ein T-Shirt mit sich selbst und Che beim Bruderkuß, Frank hat Weihnachten alkoholfreies Bier getrunken und C64 gespielt, Fritz steigt aus und verabschiedet sich und Hasso, Stone reflektiert, hey, es geht nicht so einfach, seine Kolumnen in 5 Worte zusammenzufassen , zumindest kann ich das nicht... Dolf über Zahlungsunzulänglichkeiten bei Kunden des Trust-Konzerns, Orgasmen und Überbevölkerung, mon ami, welch Mischung. Urtes World Inferno Friendhsip Society Cover deutet die mondäne Eleganz der Band an, die von Jobst befragt wurden. Straight forward dagegen die Baffdecks (Frank) und der sehnenscheidenentzündungsartikel, ein 4-teiler über Aids-Verschwörungstheorien, original aus'm MRR, übersetzt von mir und mit zusätzlichem Kommentar vom Fachmann versehen. Glaubt mir, die New York City Blood Bank ist der Hort allen Übels! Kai hingegen sieht's positiver und schreibt über erotische Musik, Torsten läßt die interessant-mystischen Rasenden Leichenbeschauer zu Wort kommen, und die haben viel (7S.) zu sagen. Peter kurz aber heftig, schon fast gleichnishaft, über Esel aus Kassel. Ein neues Jungstalent, Sebastian Unsinn (der wirklich so heißt), wurde aquiriert und spricht mit Alec Empire, zünd' die Bullenwach an! (usw usf.). Loddes schreibt über Radio Z in Nürnberg, was ja auch nahe liegt, legt er dort doch selber auf, Andrea läßt das letzte Redaktionstrinken Revue passieren, Musik zum Kaufen: Today is the day, Bracket, No-Talents, Teen Idols, Brownring sagen die Testhörer.
Die 69 im April 98 bietet ein Hurricane Warnungsschild aus dem auf der Suche nach potentiellen Photographen, Jörg findet Parties gut □Freund' ist und warum kaum einer seinen Kasten sauber halten provoziert all die, die sich provozieren lassen wollen, Stone resümiert tun, und warum alle wollen, daß der Underground ein kleines Dorf ärgert die Engstirningkeit in just jenem kleinen, gallischen Dorf und den News auch ein Nachruf an den sicher noch vielen wohlbekannten gallisches Dorf mit Valentine Six (Jobst), Candysuck (Torsten), nur (Sebastian U.), entweder 100% oder 0% : Teil 2 der AIDS Conspiracy Stella(Büsser), das erste Auftauchen von Hot Water Music in D-lands Torsten, Anja und ich erklären euch Haushaltstips, Jörg und Hang schluß-Wertung) von Torsten, Kleiber und sein legendäres Jimmy Carl Zappa und da, liebe Freunde, machen wir uns nix vor; Das gab's in hingegen schon, Howie schwört in den Reviews auf Zoinks,

Südstaatenurlaub auf'm Cover, wir betteln aber auch scheiße, ich frage mich, wer kann, das Showtalent Sebastian Unsinn die Diskussionen bez. dem was wir als Trust bleibt, obwohl sie Revolutionen fordern, Dolf läßt sich über einen religiösen Fundi aus, in Christoph Marx aus Köln. Bandmäßig 100% noch 30% gallisches Dorf mit Panacea Reihe, damals noch 40%, heute 20% mit größeren Gallierdorf-Periodika von...richtig. Ten, Upfront (100% auf der Haudraufund-Black Inti, der Typ war Backupmusiker bei keinem anderen Heft!! Soulfly (Jobst) Wolfpack, Carry the day und Bam Bams und

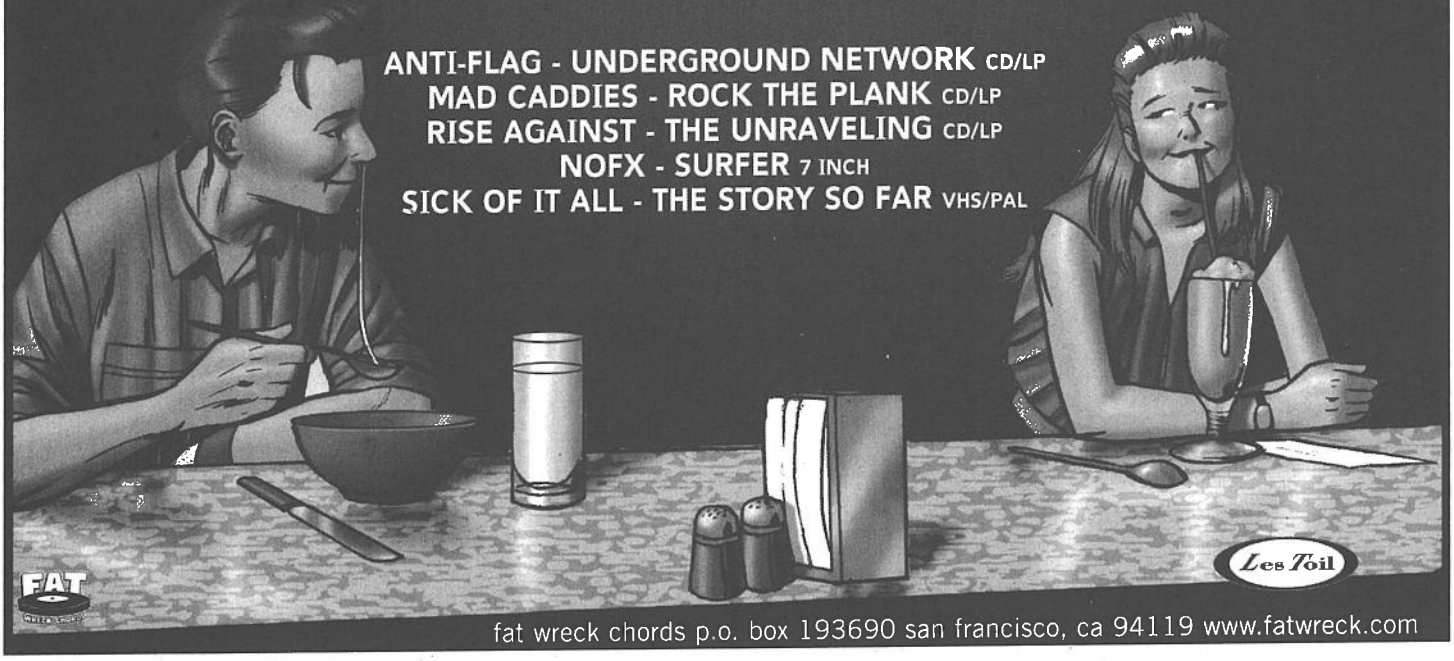
PITTSBURGH PUNK

CALIFORNIA PIRATE CORE

THE NEW CHICAGO HARDCORE



TOTAL RIP-OFF



ANTI-FLAG - UNDERGROUND NETWORK CD/LP
MAD CADDIES - ROCK THE PLANK CD/LP
RISE AGAINST - THE UNRAVELING CD/LP
NOFX - SURFER 7 INCH
SICK OF IT ALL - THE STORY SO FAR VHS/PAL

FAT WRECK CHORDS

Les Toil

fat wreck chords p.o. box 193690 san francisco, ca 94119 www.fatwreck.com

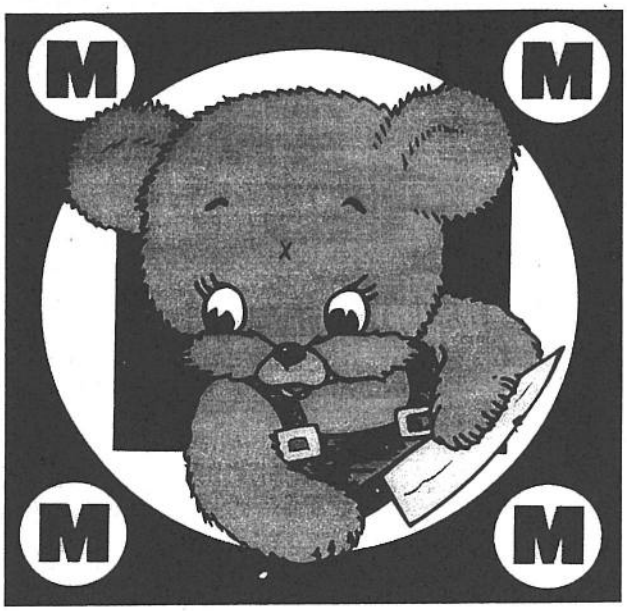
Untergangskommando und Graue Zellen und und, sonst wird Refused und Superfan unser besonderes Hörervertrauen ausgesprochen. Nummero 70 knallt per Peka – Comiccover auf den Tresen, Stone erzählt uns von den Momenten, da er gerne zu seinem Kumpel Horst mein,'das ist ein Leben, was Horst', außerdem versucht er mit Ganzseiten-fake zu erklären, warum es bei uns keine CD gibt, aber bei fast allen anderen.. Jörg über Credibility in der Musikbranche, Dolf stellt fest, daß Dave von MDC schon 15 Jahre früher wußte, was Sache ist, ich kotze über Make-Up, Jobst war auf Tour und traf in Polen auf ne Menge Faschos brrr, Sebastian Unsinn schreibt kurzen Unfug mit Wortverdreherspielchen, verdammich schon wieder Nachruf diesmal Tim Yo vom MRR, das vierzigste The Ex Interview, diesmal von Stone, Torstens Illustrator-Reihe startet mit Limbert Fabian, AIDS Conspi Teil 3, Dropkick Murphys dürfen auch die deutsche Fanzinelandschaft seitens Als Unterstützung betreten, Flying Luttenbachers dank Torsten, auch wenn diese sie bald wieder verlassen haben, Stephan Siedler zeigt Fotos / Szenen aus Kurdistan, 5 Seiten Rock will sagen Hellacopters von Fatman Schulha, Torsten featured Calvin and Hobbes Zeichner Watterson, Büsser schreibt einen echten Feuilleton Nachruf auf Tom Cora, ihr enstinnt euch vielleicht, der Cellist, der mit Ex zusammenarbeitete. Auf dem Rückcover SAUPIRSCH, ein kleines Ferkel in Großaufnahme, einer der Mitch-Momente in der Geschichte des Hefts- unvergessen.

71: Von Hardcore-riots im Orkan über Oldenburg weiß Jörg zu berichten, Dolf hat keine Zeit, Jobst findet's blöd, daß Leute beim Älterwerden Teil des Systems werden, Stone vor allem, wie das mit Besitz und so weiter läuft, mir geht die Scheißphrase Hinterfragen' auf den Sack, Z'el mal wieder mit neuen Arbeiten im Rennen, Rantanplan (ich und Al), Illustratoren 2 mit Jordin Isip (Torsten), Looney Tunes (von mir), Skatecontests (Hannover vs. Bremen) von Jörg und mir, 35 Mike Watt mit Rauschebart von Stone mit Rauschemähne, Weniger Haare, härter geschnitten von Logical Nonsense (Torsten), 6 S. Kozik Jahre zu spät aber immerhin (Al & Andrea), Klinsmen von Howie mit neuem Titel Howie B. Hlava'. Auflösung AIDS-conspiracy von mir (Interessant: Im mir hier vorliegenden Lexikon der Verschwörungstheorien wird nur ein Minuskel der erwähnten AIDS Stories überhaupt erwähnt, so geheim sind die Infos, die wir euch präsentieren konnten ☺), Tito und Tarantula von Andrea und Al, ich sage euch, wie man beim Eurowechsel reich wird (Flaschenpfand!), Stunde X Reunion, da durfte Al nicht fehlen, auf der Rückseite Torstens und meine kleine Antwort aufs Plot-Trust-Verarschecover. (wobei Al heute noch stolz ist auf den slogan gute Musik nach 87, geht noch was?', die ihm das Plot andichtete, an dieser Stelle also ein Prost nach Nagold).

Aporopos Cover: Auf der 72 Attas Trust-comic-cover-gesamtkunstwerk zum Mitraten, abgebildet sind Kleiber, Dolf, Stone, Al, Jörg, Loddes, Kai, Jobst, ich und noch einige andere mehr... Waldorf, Stadtler, Moses (der mußte jetzt aber sein!), und Dolf ist nach Bremen gezogen d.h. das Trust wohnt jetzt in Bremen. Stone wohnt schon dort und hat zahlreiche Bedürfnisse, von denen er dieses Heft berichtet, mich kotzt Verlogenheit in der □Scene' an, Jörg schreibt dankenswerter Weise eine Kolumne über Fussball, Killout Trash (Torsten), eine lange Konzertkolumne von Sebastian Wiedemann (nicht Unsinn – Verwechslungsgefahr), Sepultura von Chef-banger Jobst, Guts Pie Earshot noch kurz von Annekes Transfer nach Gran Canaria, Scott Sinclair Story (Torsten), Female Trouble von □Diani, Torsti und Kiri' – der einzige Artikel dieses mir unbekannten Trios. Coalesce (Torsten), Bob Mould (Stone), Headcrash (!) (Peter), Sebastian Unsinn noch dabei mit Anarchist Academy (die schon auf dem vorherigen Cover angedroht wurden, well), Stone war bei Rockbitch und ist am Theoretisieren, die Rache kommt schnell und schon in der nächsten Ausgabe... besondere Platten sollen Most secret method, don caballero, hot water music und funeral oration gemacht haben und aus!

Die 73 sorgte für – in unserem beschränkten Rahmen – immerhin ein wenig Diskussionsstoff. Das lag sicher nicht an Avail auf'm Cover, auch wenn der Drucker das irgendwie verbockt hat, dann immerhin eine Seite Leserbriefe, Stone erzählt frei assoziierend aus seiner Badewanne, Attas erste und einzige Kolumne zum Thema Gender bzw wie cool sie ist und alle anderen nicht, Dolf über dies und jenes und den Umzug und keine Kolumne, ich mal wieder –wow Innovationspreis – über Ehrlichkeit vs Rockstartum, dann der Stein des Anstoßes, Büssers Artikel 'Punk 2000', in dem er eben die Relevanz des Musik wie auch der Subkultur zwischen Vergangenheit und Gegenwart abklopft.
Torsten spricht mit Saint James Infirmary, die konnten's nicht ertragen, ham sich gleich danach aufgelöst. Atta und Jörg waren bei der Vans Warped Tour und liefern ein munteres Hörspiel über die unglaublichen Vorfälle, ziemlich witzig, also gar nicht Trust-style yeah! Wenn eine Band Pendikel heißt, dann kann ja nur Stone über sie schreiben, Clairmel (Torsten), Swinging Utters (Sebastian), Das Klown (Torsten) folgen. Marco Schulze (aus Münster?) liefert seinen Erstling ab und zeigt uns Avail als garndios rockende Volldeppen, ein brillantes Interview... Dolf hat irgendwo her einen Packen Streetwear abgezogen und will's verschenken, Vaccination Label Special von Stoner I, die schicken Melt Banana (Torsten) und die bösen Rancid (Al & Andrea) folgen... der Reviewteil regt zum Kaufen von Scumbucket, Mars Moles, Randy, At the drive in (2.LP, nachdem die 1. bereits auch schon mit einem Kasten versehen war basta!) und Cellophane Suckers an. Ah dann noch kleines Trust konzert in Frankfurt mit Hammerhai und Hurricane Mitch Experience...

und das nächste Mal der Rest bis vorgestern.... daniel.



MELVINS

5 more gluey porch treatments

Seit ihrem kongenialen 97er Album "Honky" auf Noise Amphetamine Reptile Records und der anschliessenden Tour mit den SCHWEISSERN durch deutsche Clubs haben sich die MELVINS zumindest in Europa rar gemacht. Bassist Mark D. musste seinen Hut nehmen und wurde durch den kongenialen Kevin Rutmanis ersetzt und mit dem Ende der NOISE AMPHETAMINE REPTILE-Ära stand das Trio mit Wahlheimat San Francisco plötzlich ohne unterstützende Plattenfirma da.
Im Gegensatz zu den meisten Bands des Alternative Rock Zirkus haben die MELVINS in den siebzehn Jahren ihres Bestehens jedoch nie ihre Underground-Wurzeln gekappt. Bei Mike Patton´s IPECAC-Label unterzukommen war daher kein Problem und jetzt heisst es endlich wieder "Melvins over Europe".
Zur aktuellen Tour versenken die drei diplomierten Rockzerleger ihre kaum noch vorhandene Konkurrenz mit gleich fünf(!) Neuerscheinungen im Schattenreich der Belanglosigkeit:
Zum einen wäre da "Electroretard", eine Zusammenstellung von alten, neu eingespielten Stücken ("Gluey Porch Treatments", "Revolve", "Lovely Butterflies" und "Tapping The Lion") plus drei Coverversionen von den WIPERS, den COWS und PINK FLOYD, die die MELVINS ihrem Langzeitfreund und MAN´S RUIN-Betreiber Frank Kozik zur finanziellen Aufbesserung zur Verfügung gestellt haben. Ein Unterfangen, das normalerweise mit Skepsis betrachtet werden sollte, allein die Neufassung von "Youth Of America" und das völlig gelungene Coverartwork (Hitler als Hase) machen einen Kauf unumgänglich. (Cargo)
"The Maggot", "The Bootlicker" und "The Crybaby" dagegen sind die drei Teile einer MELVINS-Trilogie, die in den USA bereits 1999/2000 erschienen sind und hier nur für teure Import-Preise zu haben waren. Efa/Berlin macht damit endlich Schluß und vertreibt die drei Silberlinge seit März offiziell in Deutschland. Bestückt mit neuem Material ist dieser Dreisprung das bisher wohl ausgefeilteste und differenzierteste Werk von King Buzzo, Dale Crover und Kevin Rutmanis.
Eine ausführliche Besprechung würde diesen Rahmen sprengen, drei grobe Linien lassen sich dennoch skizzieren: Die Traditionelle ist auf "The Maggot" zu hören, heavy, kompakt, zynisch und schwer verdaulich. Herausragend die Coverversion von PETER GREEN´s "The Green Manalishi (With The Two-Pronged Crown). "The Bootlicker", mein persönlicher Favorit, ist der ruhige Gegenpol. Ein Album durchzogen von meditativ-sinistrer Tiefe und nicht nur das bisher ungewöhnlichste Melvins-Werk , sondern eines der interessantesten „ Rock"Alben überhaupt. Allein Crover´s Schlagwerk... „The Crybaby" dagegen ist
das stilistisch zerrissenste, weil maßgeblich durch seine Gäste mitgeprägte Album der Serie.
Aus der MELVINS-Family vertreten sind Leif Garrett und David Yow (Ex-JESUS LIZARD), Henry Bogdan (HELMET), Mike Patton (MR. BUNGLE) und J.G.Thirlwell (FOETUS), die Jungs von TOOL, als auch Bliss Blood (PAIN TEENS), Kevin Sharp (BRUTAL TRUTH) und Hank Williams 3., der Ur-Enkel des berühmten County-Sängers.
Zwar ist für April diesen Jahres ein brandneues Studiowerk auf IPECAC RECORDINGS angekündigt, erstmal startet das neue MELVINS-Label allerdings eine Wiederveröffentlichungsserie
der alten Werke mit dem Titel "Out Of The Closet". Den Anfang macht "Gluey Porch Treatments", das Debut der Band von 1986, angereichert mit 12 bisher unveröffentlichten Garagendemos aus der Zeit und mit neuer Covergestaltung versehen.

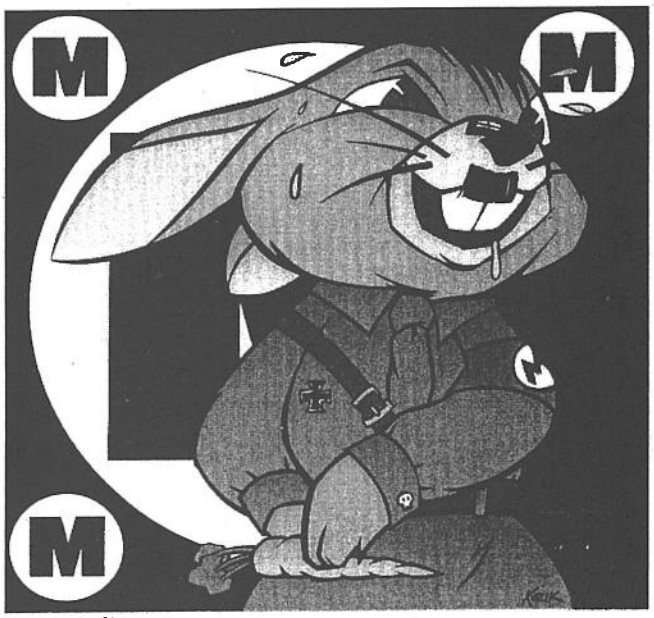
5 Gründe, die MELVINS auch nach siebzehn Jahren noch zu mögen:

- sie sind die einzigen Rockdekonstruktivisten, die rocken können wie keine zweite Band
- mit Dale Crover haben sie einen der besten Schlagmänner unter unserer Sonne
- sie irritieren, egal bei welcher Lautstärke
- wenn Du nach Sympathie bei Ihnen suchst, greife lieber zum Wörterbuch. Auf halbem Wege zwischen Scheiße und Syphilles wirst Du fündig werden.
- sie begreifen Musik noch als Herausforderung. Das macht sie zu den letzten Überlebenden.

Hamburg, Schlachthof, 20.03.01, 16.45 Uhr
-Interview mit KING BUZZO (guitar & vocals) und KEVIN RUTMANIS (bass & sexy swinging)-

Wo ist Mark D. abgeblieben?
Buzz: Je länger er bei uns war, desto kranker hat er mich gemacht. Ich hatte die Schnauze voll von seiner Einstellung und war es leid, daß er in England und nicht in Amerika lebt. Also schmissen wir ihn raus.
Immerhin war er eine Weile bei Euch...
Buzz: Fünf Jahre, ja... Ich mochte Mark sehr, aber nach einiger Zeit funktionierte das nicht mehr. Ich hätte ihn sonst nie gefragt, ob er bei uns einsteigen will. Ich habe erst danach angefangen, ihn nicht mehr so zu mögen. Seine Haltung bezüglich unserer Arbeit; was er dachte, was wir machen sollten, war eine völlig andere. Das war ein großes Problem.
Okay, belassen wir´s dabei.
Buzz: Ja, ich glaube auch nicht, daß die Sache viele Leute bekümmert hat.
Naja, live hat er eine gute Figur bei Euch gemacht und er ist schon ein verdammt guter Bassist...
Buzz: Ja, ich mochte auch, was er tat, jetzt mal allgemein ausgedrückt. Aber... ich weiß nicht. Ich mochte ihn einfach nicht besonders.
(*wendet sich an Kevin*) **Um endlich zu Dir zu kommen. Du bringst die MELVINS mit "Bootlicker" schließlich auf ein neues Level...** (Buzz:Yeah) **Wer zum Teufel ist Kevin Rutmanis?**
Kevin: (*lacht*) Ich bin nur ein bescheidener kleiner Bursche aus dem Mittleren Westen. Die Jungs hier kenne ich schon lange. Früher habe ich bei den COWS gespielt und wir tourten einige Male zusammen...
Du siehst so verändert aus...
Buzz: Mit den COWS war ja auch die Zeit vor seinem gesichtschirurgischem Eingriff...
Kevin: Bevor sie mein Gesicht auswechselten (*lacht*). Ja, aber er (*Buzz*) hat das letzte COWS-Album produziert; wir sind schon immer ziemlich gut miteinander ausgekommen, und irgendwann rief er an und fragte, ob ich spielen wolle und ich sagte: "Sicher!". Einige Zeit spielte ich dann in beiden Bands. Und als sich die COWS auflösten, blieb ich an Bord. (*lacht*) So lief das ab.
Seit 1999, als die Trilogie aufgenommen wurde?
Buzz: 3 Jahre, seit `98.
Kevin: Im Juni sind es drei Jahre.
Kommen wir nochmal kurz auf die COWS zurück.
Buzz: Weil die so fantastisch waren...
Nein, weil die mal ein Album namens "Peacetika" aufgenommen haben, mit dem Swastika und dem Friedenszeichen auf dem Cover...
Buzz: Nein, mit dem "Peacetika" auf dem Cover...
Wie auch immer, Du kennst die Idee, also...
Buzz: (*lacht*)
Habt Ihr diese Idee für die Covergestaltung der Vinylversion Eurer Trilogie wieder ausgekramt?
Buzz: Nein, nein. Ich hatte die Idee schon lange... Für welches Packaging?
Für die Vinylversion Eurer Trilogie.

MELVINS



Buzz: Nein, ich wollte schon lange... (*überlegt*) ... die Dualität von Hassgruppen zeigen. Ohne Erklärung.

Mich erinnert das schon stark an das COWS-Cover. Sieht nach dem gleichen Konzept aus.

Kevin: Worum es uns bei dem "Peacetika"-Cover ging, war eher... der Faschismus politisch korrekter Leute. Engstirnige "p.c.people". An die war das gerichtet. (*lacht*)

Okay, das verstehe ich...

Buzz: Das sind die Peace-Nazis.

Okay... Schauen wir uns mal kurz die Phase von "Houdini" bis "Stag" an. Welche Lektionen habt Ihr von und mit Atlantic als Majorlabel gelernt?

Buzz: Um das gleich vorweg zu sagen, ich hatte nie große Hoffnungen in Atlantic gesetzt. Aber sie boten uns eine gesunde Menge Geld, um Platten zu machen, und egal, das wollten wir nun mal und das war auch wirklich großartig. Und ich habe auch nicht erwartet, viel von ihnen zu lernen, ganz sicher aber habe ich viel über die Musik-Industrie als solche gelernt, als Resultat des Ganzen. Und ich mochte es auf einem Major-Label zu sein; es war großartig und ich wäre wieder dabei. Unter den gleichen Bedingungen auf jeden Fall. Aber ich halte danach jetzt nicht Ausschau. Verstehst Du, wenn sie jetzt zu mir kommen würden und mich fragen würden, ob ich unterschreiben möchte, so wie sie es das letzte Mal gemacht haben, mir den Vertrag präsentieren und mich hineinschreiben lassen würden, was immer ich will und ich geben ihnen den Vertrag zurück und sie geben mir dafür Geld - Klasse! Aber bis die Zeit kommt, werden wir unsere Platten weiter so herausbringen, wie wir es immer gemacht haben. Darum mache ich mir keine Gedanken. Das Label selbst macht nur einen kleinen Unterschied aus. Worum es geht, sind Einstellung und Inhalt.

Immerhin war das Gespringe von einer Plattenfirma zur nächsten genickbrechend für viele sog. alternative Rockbands, die zeitgleich mit Euch begonnen haben...

Buzz: Oh, die sind auch dumm, richtig dumm. Vier Jahre nachdem wir bei einem Major rausgeflogen sind, macht sich die Band besser denn je. Weil die Leute wissen, daß wir nicht herumalbern, die Band kein Witz ist. Wir halten nicht nach Radio-Pop-Songs Ausschau; wir lassen nicht die Plattenfirma entscheiden, ob wir eine Band sind oder nicht. Wir lassen sie nicht unsere Entscheidungen treffen. So kommt es, daß ich auch nach zehn Jahren zurück nach Hamburg kommen kann und dort Leute vorfinde, die an unserer Band interessiert sind. Ich kenne Bands in Amerika, die eine Million Platten verkauft haben, die nicht so einfach hierherkommen könnten... Überall... Das ist großartig... Sehr seltsam.

Kevin: Wenn eine Band bei einem Major rausfliegt und das nicht überlebt, sind ihre Motive in meinen Augen sehr verdächtig. Ist es das, was Euch kaputtgemacht hat? (*lächelt*)

Buzz: Viele sind auch Drogensüchtige oder sowas... Oder schau´ Dir die REPLACEMENTS an, z.B. Wenn die REPLACEMENTS weitergemacht hätten, wären sie riesig geworden. Die hatten alles, ... und sie haben alles verloren. (*bedächtig*) Weil sie Idioten sind.

Hat das nicht auch mit dem Verlust von Wurzeln zu tun? Wenn Atlantic etwas von Euch nicht veröffentlichen wollte, konntet Ihr schließlich zu Man´s Ruin oder wo immer gehen.

Buzz: Ganz genau. Aber solche Bands haben sich darauf festgelegt, große Superstars zu sein. Und wenn das nicht eintritt, fühlen die sich, als ob sie keine Karriere mehr machen würden. Während es für uns nie eine Frage war, Superstars zu werden. (*grinst*) Ich wusste immer, daß das niemals eintreten würde. Also habe ich so auch nie daran gedacht. Anstelle von "make or break" sind das für uns nur Etappen. Eine weitere merkwürdige Stufe in einem seltsamen Unternehmen, von dem ich vor langer Zeit nie gedacht hatte, daß es so passieren kann. Aber irgendetwas geschieht immer. Ich meine, als ich mit dieser Band begann, hätte ich mir niemals auch nur etwas von dem erträumt, was heute möglich ist. Nichts, aber auch gar nichts. Nicht einmal die Möglichkeit, Platten aufzunehmen, überhaupt auch nur eine LP zu machen. Jetzt haben wir sechszehn oder siebzehn Alben hinter uns und wir können nach Hamburg oder sonstwo in Europa gehen und treffen auf Menschen, die sich für uns interessieren - das ist schon absolut astronomisch. Weit hinter dem liegend, was ich mir jemals vorzustellen wagte. Ich kann mich über die Welt nicht beschweren. Dafür bedanke ich mich, und ich danke ATLANTIC für die Möglichkeit, zu machen, was ich machen wollte und mir dafür noch viel Geld zu geben. Das war schon großartig. Und dann wollen sie uns nicht mehr? Business as usual.

Kevin: No hard feelings! (*lacht*)

Buzz: Wir sind nicht nachtragend, das ist normal für uns.

(*lächelnd*) **Kannst Du Dir nach 17 Jahren organisierter Verrücktheit überhaupt eine Rückkehr in welche Normalität auch immer vorstellen?**

Buzz: Ich glaube schon. Normal heißt schließlich für uns, das zu machen, was wir machen wollen.

Das hast Du schön definiert... (*Buzz lacht*) ... aber kommen wir mal auf etwas anderes zu sprechen: Eure "Honky"LP und die 12-teilige Singlereihe waren wohl die letzten Veröffentlichungen von Amphetamine Reptile Records. Ein Bekannter aus den Staaten zählte mir neulich, Tom Hazelmeyer betreibt nur noch eine Bar in Minneapolis.

Buzz: Drei Bars.

Drei Bars, sei´s drum. Was ich wissen wollte: Ist das ein weiteres Beispiel für das von Dir in den Cover-Anmerkungen zur CD-Wiederveröffentlichung des "Gluey Porch Treatments"-Albums beschriebenen "Abtauchens" von Szene-Aktivisten?

Buzz: Nein, für ihn trifft das auf keinen Fall zu. Er nicht, nein. Er ist ein wirklich guter Freund von uns. Er hat immer.... , wenn ich jetzt zu ihm gehen würde und ihm sagen würde: "Tom, ich möchte bei Dir eine Platte herausbringen.", (*schnippt kurz mit den Fingern*), wäre das gemacht. Er mag uns; er lässt uns machen, was wir wollen...

Kevin: Wahrscheinlich würde er sich das nichtmal anhören. Er bringt es einfach raus.

Buzz: Ja, keine Frage. Er lässt uns einfach machen. Er ist geradeaus. Tom habe ich immer gemocht. Er ist ein "real weirdo". Ein echter Freak. Er ist sehr leidenschaftlich in verschiedenste Dinge involviert, die mich nicht notwendigerweise interessieren, aber ich mag seine Leidenschaft dafür. Also, ich mag solche Leute. Er ist einer der größten Verrückten, die ich je kennengelernt habe. (*Kevin lacht*)

Aber mit dem Klappentext zur "gluey porch treatments" habe ich mich versucht, in meine Gedanken von 1985, 1984 zurückzuversetzen. Was ging in meinem Kopf vor, wie sah meine Einstellung damals aus. Darum ging es mir... Sehr entmutigt dachte ich, keinen einzigen Freund in dieser Welt zu haben. Jetzt habe ich Leute, sogar solche wie Tom, mit denen ich etwas starten kann. Die Dinge sind anders geworden. Endlich.

Bringen wir Euer bis dato ungewöhnlichstes Werk zur Sprache: "THE BOOTLICKER". Ich mag die ganze Trilogie sehr; ich denke sogar das Euer neustes Werk "Colossus Of Destiny" den wirklichen dritten Teil darstellt, während "The Crybaby" mit den ganzen Gästen als Art ADAMS-MELVINS-Family-Album auch separat hätte veröffentlicht werden können. Aber "THE BOOTLICKER" sticht einfach hervor: Ihr arbeitet mit anderem guitartuning, Slide-Bass wäre vor Jahren bei Euch unmöglich gewesen und nicht zuletzt Dale´s hypnotisches Schlagzeugspiel verleiht dem Album eine meditative, dunkle, so vorher noch nie gehörte Note.

Buzz: Oh, ich bin froh, daß Dir das Album gefällt.

Kevin: Das hat uns noch niemand gesagt, und genau das Album mögen wir von der Trilogie

auch am meisten. Als er (Buzz) mir die ersten Demos dafür schicke, dachte ich auch nur: "bei dem Album muß ich unbedingt dabei sein.".

Habt Ihr die Trilogie in einer großen Session aufgenommen? Die Stimmungen sind so unterschiedlich.

Buzz: Nein, "The Maggot" und "The Bootlicker" wurden zur gleichen Zeit aufgenommen. Erst "The Maggot", dann "Bootlicker".

Hattest Du dafür ein bestimmtes Konzept im Kopf?

Buzz: Zwei völlig verschiedene Alben, das war das Konzept. Elemente davon haben wir schon in unserer Musik gehabt. Jetzt wollten wir halt eine ganze Albumlänge mit dem einen Ding machen und ein weiteres mit einem anderen. Das ursprüngliche Konzept sah dann auch vor, als dritten Teil ein abgedrehtes Album wie "Colossus Of Destiny" aufzunehmen. Dann kam uns die Idee, "oh, vielleicht können wir was mit einigen Stargästen machen."; und dann dachten wir uns, daß wir ein ganzes Album mit Gästen machen sollten. Ich bin auch sehr zufrieden damit, weil etwas anderes entstanden ist, als das, was wir gewöhnlicherweise gemacht haben. Weil wir die Leute machen ließen, was sie wollten: "Hier haben wir etwas, macht damit was ihr wollt und schickt es zurück."

Auf "The Crybaby" fungiert Ihr eher als Backing-Band...

Buzz: Stimmt. Wir wollten etwas anderes machen und wir wussten, daß die Gästesache einen Unterschied schaffen würde. Deswegen machten wir die Angelegenheit.

Ohne Euch in eine Schublade schieben zu wollen; Alben, die von Gastbeiträgen leben haben z.Zt. Hochkonjunktur. Der Stimmungswechsel vom ersten zum zweiten Teil hingegen ist so enorm - Hast Du die Stücke dafür bewusst getrennt geschrieben? Einen Song für den Heavy-Shit-Topf, der meditative Kram auf den anderen Stapel?

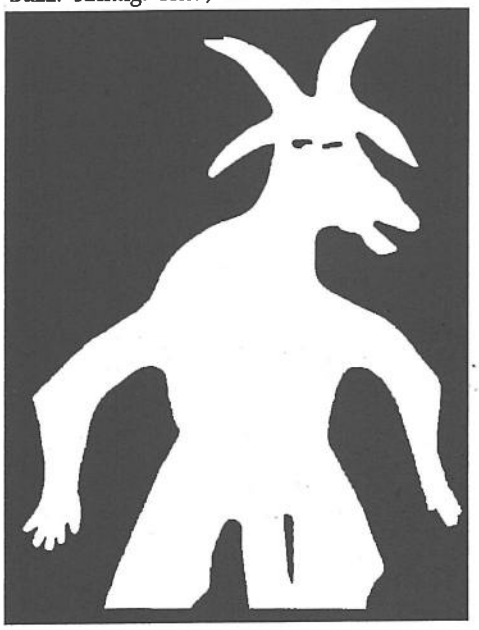
Buzz: Die Stücke habe ich alle in einem Zug geschrieben. Ein ruhiges Stück hier, einen krachigen Song da und dann habe ich die ganzen Demos durchgehört und mir gesagt, dies passt hierhin, jenes dort. Verstehst Du?

Ja, ich denke "Toy", "Let It All Be" oder "Jew Boy Flower Head", das ist schon Dein bestes Songwriting bisher.

Buzz: In die Platte haben wir uns wirklich hineingekniet. Als wir mit den Aufnahmen fertig waren, wussten wir schon, daß die Leute dieses Album nicht anerkennen würden. Das gleiche Gefühl habe ich auch bei der "Honky"LP. Ich denke, das ist eine Platte, die ich mag und die von den Leuten weniger anerkannt wird.

"Honky" steht für mich irgendwo dazwischen. Der Opener "They All Must Be Slaughtered" zeigt schon die grobe Richtung des "Bootlicker"Albums an, auf der anderen Seite gibt es die gewohnte MELVINsche Heavyness...

Buzz: Richtig. Sieh´, wenn wir aus welchem



Grund auch immer statt der Trilogie nur ein Album hätten aufnehmen können, wäre dieses eine Album eh die Kombination aus allem geworden. Glücklicherweise war es uns möglich, davon dieses große Ding zu machen. Und wir sind glücklich damit.

Kevin: Von allen Platten, auf denen ich gespielt habe, ist die meine Liebste.

Buzz: Wiederum weiß ich nicht.... Es gibt viele Dinge, die ich machen möchte. Ich würde nie nur diese eine Sache machen wollen.

Es fragt Dich ja auch niemand nach einem zweiten Teil. (*Kevin lacht*)

Buzz: Manchmal ermüden mich Sachen, die ich dann doch wieder ähnlich mache.... Aber ich mag so vieles. Allerdings ist "Bootlicker" wirklich gut ausgefallen. Ich bin sehr, sehr glücklich damit und froh, daß sie Dir gefällt. Du bist der einzige. (*grinst*)

Quatsch´nicht. Es ist ein seltenes Album, das über die Jahre nicht verloren gehen sollte. "Colossus Of Destiny" mit seinem freifliessenden Lärm könnte hingegen den wirklich dritten Teil abgeben...

Kevin: Das ist gut.

Buzz: Real smart-thinking...

Das krachige Ende oder die große Einleitung zu dem einen Song.

Kevin: (*lacht*) Ja, eine Kurzversion davon spielen wir zu Beginn unseres Sets jede Nacht. Wie eine Miniatur des Schicksalskoloss.

Buzz: Um in "Eye Flys" überzugehen.

Darauf freue ich mich schon.

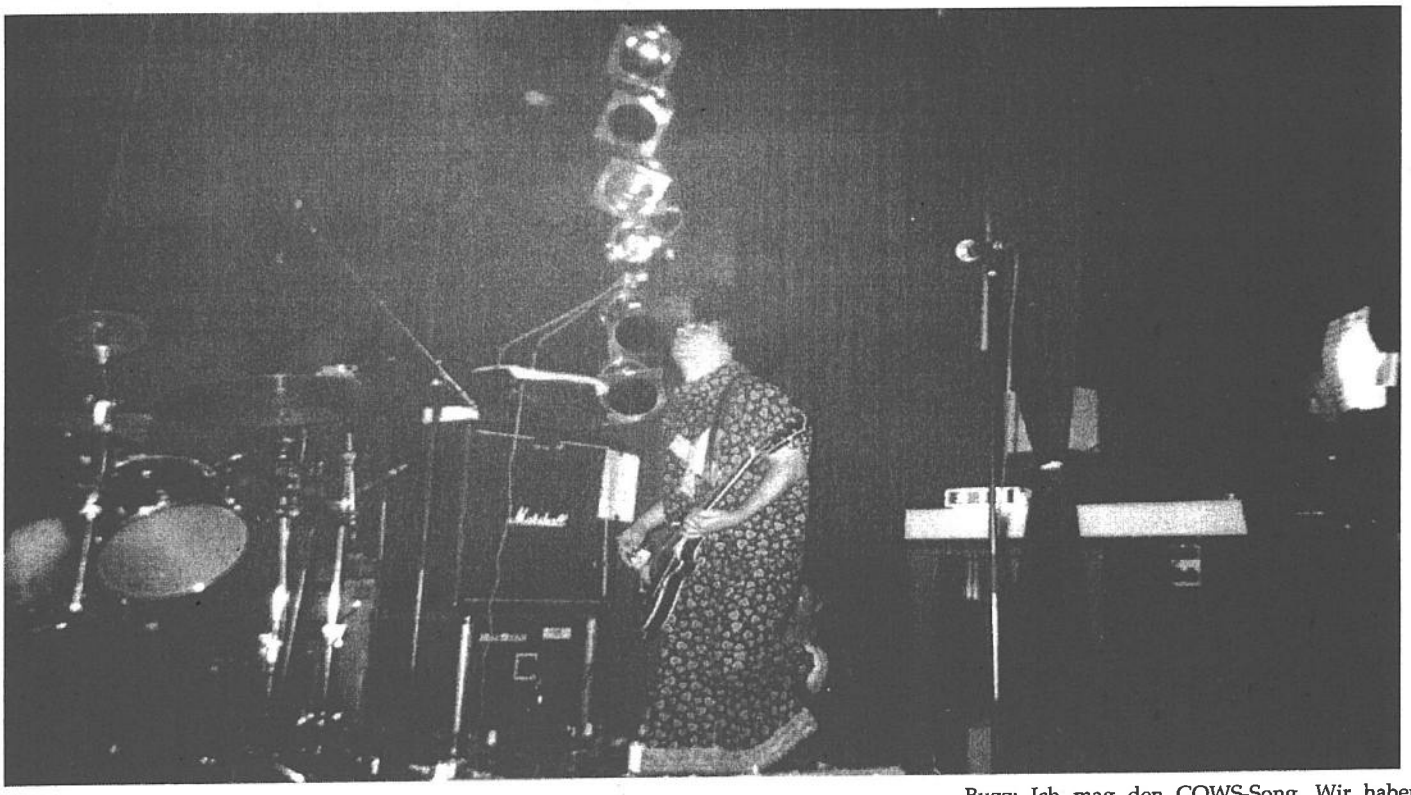
Buzz: Wir spielen auch den ersten Song von "Lysol" als ganzen. Das ganze Ding. 25 Minuten.

Neu an "Colossus" ist der verstärkte elektronische Unterton. Ihr arbeitet jetzt mit Billig-Electronics? Oder generell gefragt: Gibt es für Musiker, die mit orthodoxen Rockstrukturen und -Gesten brechen, die über die Jahre traditionelle Kompositionsweisen immer weiter hinter sich lassen nur die Möglichkeit, in offene atonale, in noisige Soundlandschaften überzugehen? Ähnlich wie SONIC YOUTH sich bspw. entwickelt haben. Ist das der einzige Weg, als Rockmusiker zu überleben?

Kevin: (*lacht*)

Buzz: Ich hoffe nicht.

Kevin: Ich glaube, wir zeigen genau das Gegenteil auf. Das ist das Interessante daran. Wir können das machen, diese eine Stunde, wie Du es sagst, atmosphärischer Musik, als stichhaltige Geste und dann geht das über in "Eye Flys", was wiederum ein großartiger Rocksong ist. Das bringt alles wieder zurück. Dieser gigantische Rockklotz am Ende. Und es ist



die gleiche Band! SONIC YOUTH können das nicht.

Sie rocken sicher nicht so hart...

Kevin: SONIC YOUTH sind keines von Beiden.

Buzz: Die fürchten sich vor Heavy Metal. Wir fürchten uns nicht vor Heavy Metal. Wir atmen ihn ein.

Klar mögt Ihr das ein bißchen.

Buzz: Yeah.

Kevin: Wir lieben RocknRoll. Aber wir sind an all´ diesen Dingen interessiert. Das ist nicht als Witz gemeint, dieser Noise-Kram, das soll auch gut sein. Wir nehmen das ernst.

Wenn ich die Liner-Notes zur CD-Wiederveröffentlichung Eures Debuts lese, beschleicht mich das Gefühl, das es auch ein bitterer Rückblick auf den Seattle-Rock der End80er ist.

Buzz:. Absolut. Natürlich. Ich habe fünfzehn Jahre in der Gegend gelebt. Meine Gefühle dazu sind genauso und schlimmer. Zu der ganzen Ära habe ich kein gutes Gefühl. Die beste Musik mache ich erst und die besten Gefühle für Musik habe ich erst seitdem ich in Kalifornien lebe. Das (*Seattle*) war ein ziemlich schrecklicher, depressiver Platz für mich. Wir gehen da jetzt zurück und spielen Shows und die Leute kommen, eine Menge Leute, die uns mögen, sie verstehen es einfach nicht, was passiert ist. Und ich erwarte das auch nicht von ihnen; das ist o.k. Aber das sind halt meine Gefühle und ich mache dafür nicht diese Leute verantwortlich. Ich bin froh, daß sie da sind. Aber ich mag das nicht; ich habe zu all´dem kein gutes Gefühl. Ich habe eine ziemlich andere Meinung davon, als die meisten Leute.

Kevin: Eine Sache, die ich wirklich witzig finde, ist, daß einige von den wirklich bekannten Typen jetzt sagen, sie hätten sich zur Ruhe gesetzt.

Mit 32 Jahren...

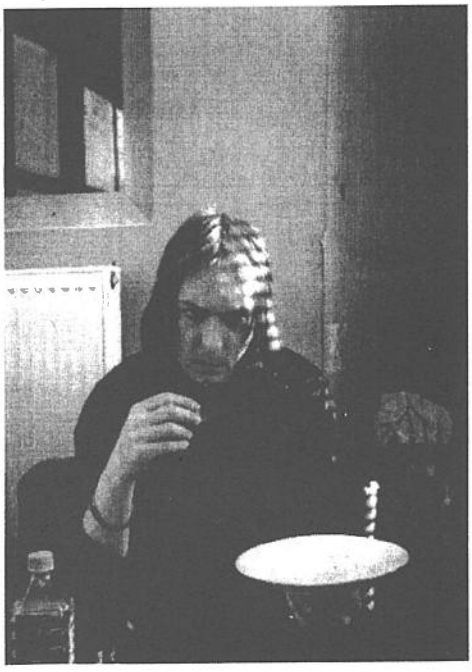
Kevin: Yeah, und dann lachten wir darüber, wie man bloß von Musik in den Ruhestand treten kann. Ich werde jetzt nie mehr einen Song spielen.

Euer alter Freund Frank Kozik hat gerade dieses "Electroretard"Album veröffentlicht. Mit der tollen "Youth Of America"Coverversion, von der wir schon gesprochen haben. Warum habt Ihr die rausgebracht? Braucht er Geld?

Buzz: Ah, nein. (*lacht*)

Oder ist das ein Geschenk an einen guten Freund?

Buzz: Oh, wir haben die Platte vor einer ganzen Weile, ich glaube vor drei Jahren aufgenommen.



Kevin: Er hat es einfach nicht hingekriegt, die Platte vorher herauszubringen.

Buzz: Er hat schon einmal eine 10-Inch von "Interstellar Overdrive" mit uns gemacht und irgendetwas anderes. Das waren alles Sachen aus den letzten fünf, sechs Jahren. Er wollte die auf CD rausbringen, weil es die nur auf Vinyl gab und wir dachten uns, warum machen wir davon kein ganzes Album. Wir haben auch nicht damit gerechnet, daß sich die Sache so hinauszögert. Unterm Strich ist "Electroretard" aber ziemlich anders ausgefallen als das Trilogie-Album und wir sind echt glücklich damit.

Kevin: Wir waren alle überrascht, daß es sich so gut anhören lässt, weil wir nicht so sicher waren, wie wir die Stücke anordnen sollen.

Buzz: Ich mag den COWS-Song. Wir haben "Missing" eingespielt. Ich denke, das ist gut geworden.

Kevin: Und das war nichtmal eingeplant.

Die Covergestaltung ist sicher auch kein geringer Kaufanreiz...

Buzz: Ich würde das jetzt aber nicht als Album bezeichnen..... es ist ein Album, es ist kein.... Es ist ein "novelty-album" (*lacht*)

For pretentious record-collectors like me...

Beide: Nein, nein, nein.

Leider bring Man´s Ruin fast nur noch CD´s raus.

Buzz: Von der Trilogie haben wir auch nur 2000 auf Vinyl pressen lassen. Das war´s.

Die Version bekommt man hier so gut wie gar nicht.

Buzz: Vinyl verkauft sich nicht. (*bei einem Stückpreis von ca. 130 DM für die Triple-LP?/tom*) Die Läden haben da keinen Platz für.

Naja, ersparen wir uns den leidigen Vinyl-Diskurs: Frank Kozik ist als Künstler zumindest in Europa nicht ganz unumstritten. In welcher Beziehung steht Ihr zu ihm? Kannst Du mir ein Bild machen? Ein Freund?

Buzz: Ja, Frank ist einer der neurotischsten Wirrköpfe, denen ich je begegnet bin. Ich selbst denke, daß er politisch absolut korrekt ist. Er mag zwar für viele anders rüberkommen, durch seine Aktionen. Aber er ist ungewöhnlich, auf keinen Fall ein Hohlkopf. Wenn Leute in seiner Arbeit etwas politisch Unkorrektes sehen, sehen sie nicht, was er macht. Sie verfehlen einen ganz entscheidenen Punkt. Unglücklicherweise. Aber was willst du machen? Einige Leute verweigern sich halt, der Realität ins Gesicht zu schauen. Wie immer die ausschaut. Egal, wie du es ihnen vermittelst. Und wenn du ihnen damit ins Gesicht schlägst. Wenn sie wirklich denken, daß Frank der Feind ist, ist das einfach schlecht. Frank ist einer von den Guten. (*lacht*)

Was hat es denn jetzt genau mit der Trilogie-Covergestaltung auf sich? Ich hörte von einem Hakenkreuz auf dem Cover?

Buzz: Das Cover ist sauber. Das ist auf der Platte. 3 Picture-Discs sind das, die alle unterschiedlich gestaltet sind.

Kevin: Sechs Seiten, sechs verschiedene Gesichter. Sechs Gegensätze, sechs verschiedene Hassgruppen.

Ist das als typische MELVINS-Fuck-You-Geste in alle Richtungen gemeint oder einfach nur eine clevere Idee, das Vinyl besser zu verkaufen?

Buzz: Nein.

Kevin: Ich denke, es ist ein wunderschönes Objekt. (*stimmt/tom*) Einfach schön und gutaussehend, etwas, das ich kaufen würde. Das sieht wirklich cool aus.

Buzz: Black Panthers, KKK, einen Judenstern, ein Hakenkreuz, das Christenkreuz, ein Pentagram, eben all´ das, was wir als bösartige Hassgruppen ansehen.

Sollte man das haben?

Kevin: Ja, es ist cool. Ein Objekt, verstehst Du?

Buzz: Der Typ vom SPEX hat sich sehr aufgeregt. Kein Witz!

Ist doch lächerlich. Ich finde den Hitlerhasen auf der "Electroretard" gelungen.

Buzz: Der kommt von Frank. Wir haben das auch erst gesehen, als die Platte rauskam. Er kann halt machen, was er will. Wir sagen da nie was zu. So ist das entstanden und das zeichnet sein Genie aus. Das ist sein Ding.

Zwischen allen Pro- und Antifaschismus-Motiven ist das in meinen Augen der beste Ausdruck seit langem.

Buzz: Da muß ich Dir rechtgeben. Aber viele Menschen denken nicht so. Die betrachten das aus einem anderen Winkel. Wie dieser SPEX-Typ.

Nun, SPEX ist auch kein Punkrock, sondern ein Magazin von Oberschülern für die Nicht-RnRler.

Buzz: (*lacht*) Richtig. Aber ich habe mir Mühe gegeben und wir hatten eine halbstündige Diskussion, in der ich versucht habe zu erzählen, warum ich sowas machen kann. Manche Leute kannst du aber einfach nicht erreichen.

So hast Du ihn wenigstens überzeugen können, daß Du ein Alt-Nazi bist, der sich auf der Bühne heute Nacht den Kopf kahlschären lässt?

Buzz: Absolut-Nazi, das ist das Ding. Heil Hitler. (*steht auf und erhebt den Arm*) Heil Hitler! (*lacht*)

Zum Schluß: Ihr bedankt Euch bei A.Hilter.

Kevin: Da regt sich unser Vertrieb so drüber auf.

Heisst Euer Vermieter so?

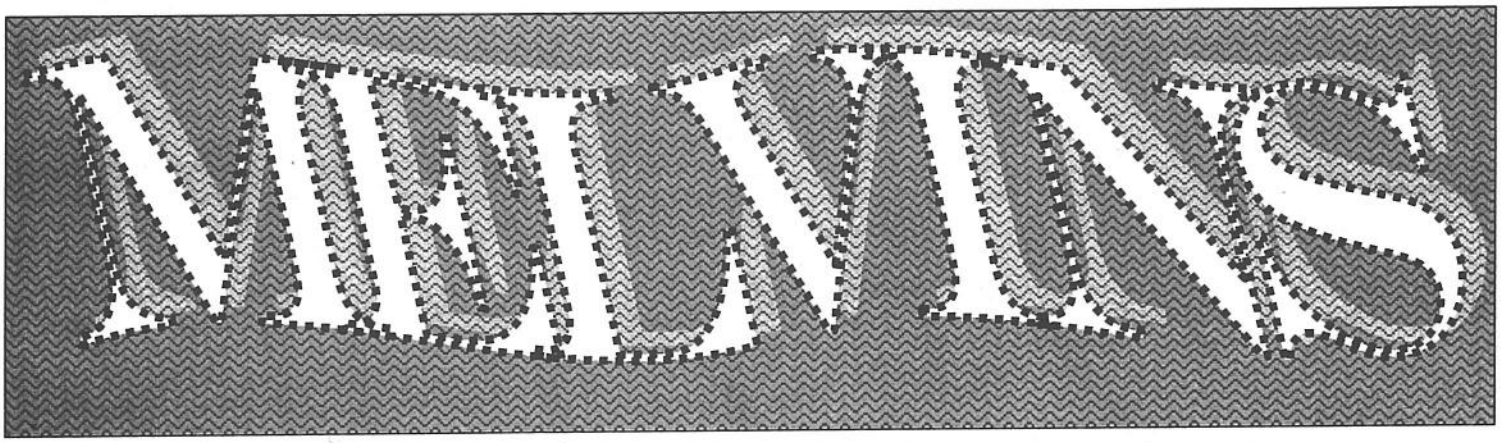
Kevin: (*lacht*) Das ist ein uralter Monty Pyton-Witz. Der hat so´nen Bart. Der fiel uns ein und wir sagten "hahaha" und dann fanden wir heraus, daß unser deutscher Vertrieb (Cargo) deswegen die Platte nicht verkaufen will. Nur wegen A. Hilter.

Da hätte ich eher den Hasen vermutet.

Kevin: Nein, wegen des Wortes Hilter. Wer ist Hilter? (*lacht*)

Ich dachte so heisst der Typ, der Euch Euren neuen Proberaum vermietet. Danke für das Gespräch.

P.S.: Und mein ganz persönlicher Dank für die drei besten Rockshows des Jahres, in Hamburg (Schlachthof), Groningen (Vera) und Amsterdam (Melkweg). Eine einzige Reinigung...



Zero Zero "AM Gold" LP/CD JT1056

JADE TREE

Featuring Art and Dave from Lifetime.

SHOP 24/7/365 at JADETREE .COM

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich zurück.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe- # 88)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

❒ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich DM 25.- (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

❒ Test-Abo frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
❒ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
❒ per VR-Scheck (beigelegt)
❒ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 6.- DM in Briefmarken oder einem 5.- DM Schein + 1.- Marke.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

ACHTUNG!!
Diesmal das besondere Gewinnspiel!
Wer sich bis 31. Juni mit "15 Jahre Trust-Ich will Abo" meldet, bekommt ein Jahres-Abo umsonst. Das Freiabokontigent ist begrenzt, aber nicht grade klein!!!

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zwanni, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

❒ Geschenkabo frei Haus für DM 20.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 25.-)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
❒ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
❒ per VR-Scheck (beigelegt)
❒ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

FICK DEN STAAT! BUT NEVER FORGET: PUNKROCK, BABY!

moral majority

Ein Gruppenabenteuer für 3-5 Helden CD

...und ihr habt wahrscheinlich recht
wenn ihr sagt:
" nimm es nicht so schwer"
Der Lauf an meiner Schläfe
doch nur Platzpatronen im Gewehr
und eine zuckersüsse Lüge
will doch jeder leben
darum mach ich weiter so als ob
hang on
PUNKROCK, Baby!
bis mein letzter Stern vom Himmel fällt!

SPV 080-85302

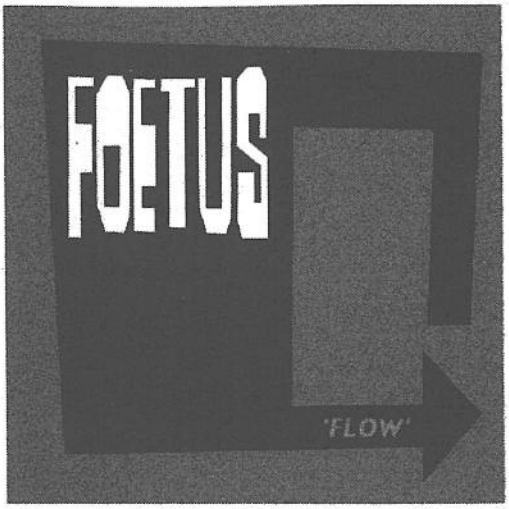
Österreichs Beste und wichtigste Punk Band!
Musikalisch irgendwo zwischen Pennywise und Bad Religion, textlich klar inspiriert von Boxhamsters und ...But Alive! Ein Muss!

Im Handel oder für 22 DM + Porto direkt bei uns:
WOLVERINE RECORDS
Kaiserswerther Str.166
40474 Düsseldorf - Germany
Fon:0211/719493 Fax:713454
www.wolverine-records.de

SPV GMBH
WOLVERINE RECORDS

Die Legende ist zurück!

FOETUS - "FLOW"



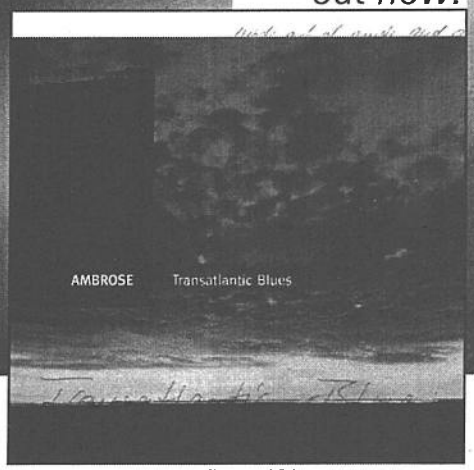
"FLOW ist für mich die spannendste, abwechslungsreicheste, gleichzeitig krankeste und hoffnungsloseste Industrial-Platte seit langer Zeit." 7 von 7 Punkten im HAMMER 05/01

Tour im September!

DEFIANCE RECORDS

Ritterstr. 52 | 50668 Köln, Germany | info@defiancerecords.de | www.defiancerecords.de

out now:

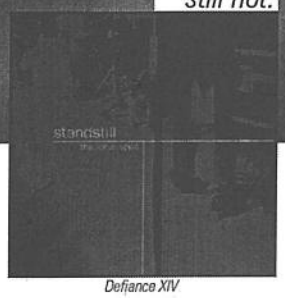


Defiance XV

Ambrose

"transatlantic blues" CD/LP

still hot:



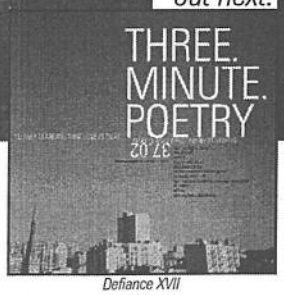
Defiance XIV

Stand Still

"the ionic spell"

LP [CD released on Score Disc]

out next:



Defiance XVII

Three Minute Poetry

"slowly learning that love is okay"

CD/LP

Still hot: Pale "razzmatazz" CD/LP | Pale "another smart move" CD/LP | Reno Kid "sun you´ve..." CD/LP | Ambrose "the grace of breaking moments" CD/LP | Yage & Engrave split-7"
Out soon: One Man And His Droid CD/LP | Good Clean Fun 7" | Three Minute Poetry CD/LP | Engrave full-length CD/LP

punkrock - hardcore - indie - surf - ska ...the finest in punk & hardcore since 1996... 2ndhand - garage - alternative - 50`s/60`s

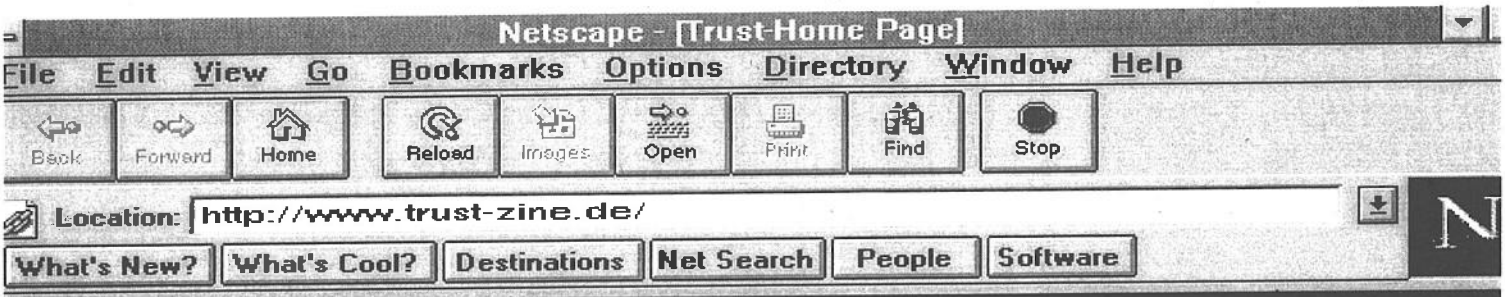
Ritterstrasse 52 [Haltestelle Hansaring]
50668 Köln - Tel./Fax: 0221-131343

UNDERDOG RECORDSTORE

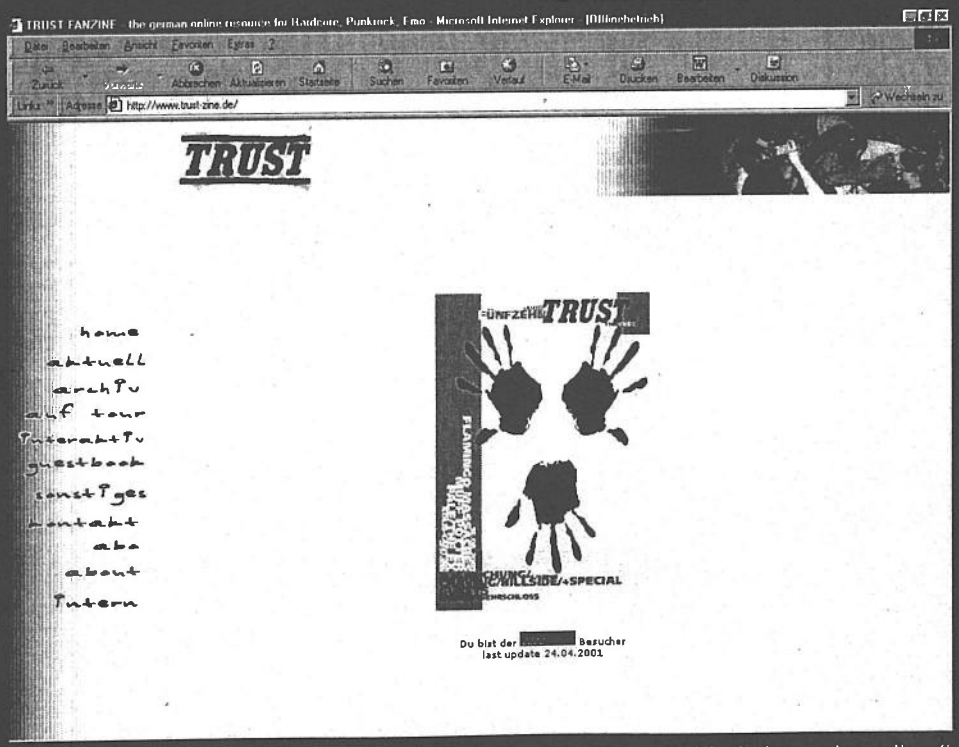
internet: www.underdogrecordstore.de
email: underdogrecords@aol.com

Shows in Köln: 01.06. Stollwerck: No Means No + Removal, 29.06. Stollwerck: Hot Water Music + Leatherface + Peace of Mind, 04.11. Underground: As Friends Rust + Strike Anywhere

HANG10 Relaunch


Netscape - [Trust-Home Page]
File Edit View Go Bookmarks Options Directory Window Help
Back Forward Home Reload Images Open Print Find Stop
Location: http://www.trust-zine.de/
What's New? What's Cool? Destinations Net Search People Software

Moin moin Leute. Wenn ihr euch nun gerade fragt "Was issen Relaunch?", dann kann ich euch weiterhelfen, so nennt man das, wenn z.B. Internet Sites runderneuert werden. Und das hat die TRUST Site nun hinter sich. Die etwas stille und triste Zeit ist nun passe, es lebe die Neue! Also steht das HH0 ganz im Zeichen des Relaunches. Erstmal was zur Orientierung. Auf der Startseite findet ihr nun die Aktuellen Nachrichten und Ankündigungen, d.h. ihr könnt dort sehen wann und was beim TRUST läuft, Real und im Netz. Ausserdem ist dort von Zeit zu Zeit auch ein Gewinnspiel. ZZt könnt ihr dort auch etwas Gewinnen, aber seht selbst. Unter AKTUELL findet ihr einige Artikel und Kolumnen des neusten TRUST Heftes. Richtig fett ist das ARCHIV geworden. Dort könnt nun in über 110 Interviews und zahlreichen Artikeln und Kolumnen stöbern und lesen. Das Archiv geht nun bis ins Jahr 1996 zurück alles was davor liegt ist wohl nicht mehr auf irgendwelchen Datenträgern verfügbar. Wenn ihr nach etwas bestimmten sucht könnt ihr auch die Suchfunktion nutzen. Die Durchsucht das komplette Archiv und dabei auch alle Texte komplett, d.h. wenn in irgendeinem Interview etwas über ein Thema steht und ihr dies als Suchbegriff eingebt, werdet ihr auch dort hingelangen. AUF TOUR beinhaltet die Tourdaten des jeweils aktuellen Heftes, allerdings werden die Daten ab und zu noch ergänzt. In dem Bereich findet ihr auch die Clubshows. Solltet ihr uns einige Termine schicken wollen, findet ihr jeweils am Ende der Tourseiten einen Link zu einem Formular mit dem ihr uns eure Daten schicken könnt. Der Bereich INTERAKTIV ist neu auf der TRUST Site. Dort könnt ihr chatten oder ins Forum posten. Sehr häufig findet ihr im Chat einen TRUSTler vor, also wenn ihr uns so richtig anscheißen wollt, könnt ihr es dort tun. Geplannt sind auch Chats mit Bands. Naja oder im Forum. Im Forum ist auf Platz für eure Ankündigungen, Diskussionen und alles Andere. Das wird zwar alles sehr gerne ins Guestbook geschrieben, aber da soll es nicht hin. Der Bereich SONSTIGES beinhaltet viele neue Gimmicks. So könnt ihr z.B. eure lieblings Band-, Label-, Art- oder Fanzinelinks dort eintragen. Bei der AUKTION könnt ihr Platten, CDs oder alles mögliche ver- und ersteigern. Ihr müsst euch lediglich registrieren und schon kann es los gehen. Der Poll ist nun auf wieder aktiv. Die aktuelle Frage ist auch sehr brisant, aber seht selbst. Dank Andrea habt ihr nun auch einen TRUST Index, der bis ins Jahr 93 zurückreicht. Man das muß ja ne verdammte Arbeit gewesen sein. Wenn ihr also etwas in den Heften sucht oder von einen bestimmten Trustler, dann ist das der richtige Ort für euch. Die Datei ist jedoch ziemlich groß (kein Wunder bei dem großen Inhalt hihihi) 150kb!! Also laßt euch nicht abschrecken, wenn es etwas dauert



mit dem Laden. Die beliebten Rezepte aus dem HH0 gibt es nun auch im Netz. Allerdings hab ich mir nicht die Mühe gemacht alle alten Rezepte dort reinzustellen, das füllt sich schon. Wenn ihr auch ein cooles Rezept habt schickt es an mich und es kommt mit einem Hinweis auf den Sender ins Virtuelle Kochstudio. Das erste Rezept stammt von Andrea aus Bremen und ist sehr lecker, ich habe es nämlich schon nachgekocht:

SZEGEDINER GULASCH MIT SOJA!!!
[Dank an Daniela Schuto ihre Mutter]
Also,
1 Packung Sojawuerfel von Hensel aus dem Reformhaus (200g) oder Sojawuerfel vom Asiashop mindestens 20 Minuten (je länger je besser) in heissem Wasser oder Gemuesebruehe einweichen, abgiessen, ausdruecken und das Einweichwasser auffangen. Sojawuerfel anbraten, aus der Pfanne nehmen.
1/2 Pfund Zwiebeln in Scheiben schneiden und mit 4 kleingeschnittenen Paprikaschoten schmoren. Den Sojakram dazugeben und alles mit 1/2 Liter Bruehe (das Sojawasser evtl. mit Wasser) auffuellen, dazu 1 kleine Dose Tomatenmark, ein Lorbeerblatt und 2 EL Paprikapulver. Das Ganze 1/2 Stunde koecheln lassen.
In der Zwischenzeit Oel oder Butter im Topf erhitzen, eine grosse Dose Sauerkraut dazu, mit 1 EL Paprikapulver, 1/4 Liter Gemuesebruehe, Zucker, Kuemmel (ich nehme Kreuzkuemmel/Cumin, weil ich normalen Kuemmel nicht mag) und 1 Lorbeerblatt im geschlossenen Topf ebenfalls 1/2 Stunde koecheln lassen.
Alles mischen und nochmal aufkochen.

Dazu immer saure Sahne/Creme Fraiche/Joghurt und vor allem Semmel- oder Kartoffelknoedel (aus dem Kochbeutel, oder am besten ist der Frischteig aus dem Kuehlregal. Dann ist wie Weihnachten!)

Na, laßt es euch schmecken. Die restlichen Sachen auf der Site erklären sich von alleine denke ich, deshalb spare ich mir weitere Kommentare.
Aber vielleicht sehen wir uns ja mal im Chat.

Hang ten,
Jörg

Text: Jörg Warras

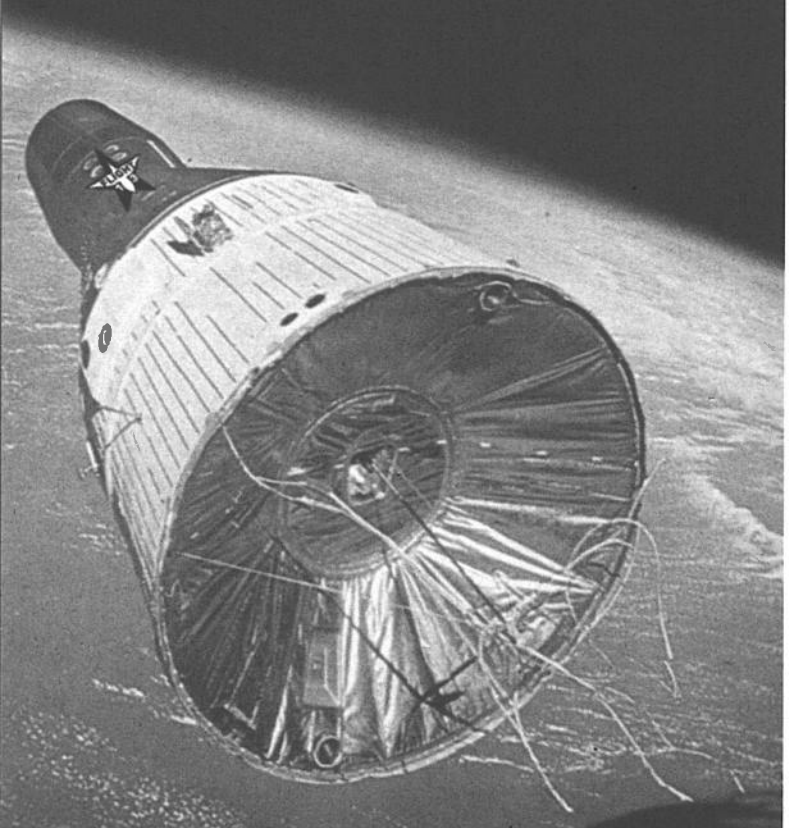
FLIGHT 13

Flight 13 Records
Mailorder & Laden
Nordstr. 2 - D-79104 Freiburg
Fon: 0761 500808 - Fax 50081
mailorder@flight13.com

Laden offen:
mo-mi 12-18 - do-fr 12-20 - sa 12-16
do au. 18 und 20 h various DJ, unplugged concerts
im Laden auch viel 2nd Hand stuff !

Gitarre - Surf - 60ties - Garage - RocknRoll
Punk - HC - Emo - Ska
Electro - HipHop

Vinyl - Cds - Buecher - Fanzines & more



www.flight13.com

Umfangreichen Gesamtkatalog gegen DM 3,- Rueckporto
Händlerliste auf Anfrage !!

THE SLACKERS - 'Wasted Days'
Dass verschwendete Tage hier eher im Sinne von absichtsvoll und aus gutem Grund mit unproduktivem, nichtsdestotrotz jedoch vortellhaftem Tun, besser Nichts-Tun verstanden werden sollten, liegt bei dem Bandnamen nahe. Der entspannte Ton der Slackers tut sein übriges, um diesen Verdacht zu nähren. Die schlackenlose Melange aus Ska, Dub, Jazz, Soul, Doowop, Country und allerlei mehr ist auch hier wieder vom Feinsten, verstehen sich doch die New Yorker darauf, die genreimmanenten Fallen ebenso zu umgehen, wie sie sich nicht gleich in die Hosen scheißen, weil sie jamaikanischen Offbeat mit tennesseeanischer Lapsteelgitarre ein Zusammenkommen ermöglichen. Dass dabei immer noch eine Party heraus schaut, ist natürlich um so erfreulicher und ein Beleg für eben den souveränen Umgang mit dem Stoff, den unsereins eh schon an den Slackers geschätzt hat. (stone)
Epitaph/Connected

M. A. NUMMINEN - 'Dägä Dägä - Finnwelten'
Von allen behämmerten Finnen ist der Numminen nicht nur einer der behämmertsten, sondern auch einer der unterhaltsamsten. Darüber hinaus ist er wohl die nächste Entsprechung, die es auf diesem Globus zu Helge Schneider gibt, was immer man von dem auch halten mag (sein "Take Five" ist schon ziemlich grandios). Der Grat zwischen Belesenheit im (auch) übertragenen Sinne und respektloser Verwurstung wird hier virtuos betänzelt. Punk ("Pogo In Togo") und Operette ("Weiberherzen sind trügerisch"), Tango und philosophische Traktate nach Wittgenstein, Avantgarde und Tradition geben sich hier zu unserem Plaisier die Kante. Beschissene Hardrock-Soli und vordergründig unbedarfte Scatgesänge klinken sich drauf ein und "wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen". So be it. (stone)
Trikont/Indigo

GUTTERMOUTH - 'Covered With Ants'
Das Ende einer weniger wundervollen, aber immerhin sporadischen Freundschaft gilt es hinsichtlich Guttermouth anzukündigen, die mir besser gefielen, als sie noch mit "Veggicide" nette Lieder über Vegetarier sangen. Jetzt steht primär der Suff auf dem Speiseplan, der zwar ganz nett sein kann, es aber leider selten ist, wenn er besungen wird, vor allem von Punkern. (stone)
Epitaph/Connected

SOMETREE - 'Sold Heart To The One' CDR
Vor einem halben Jahr auf unserer Demo-Seite schon gelobt, sind Sometree aus Hannover jetzt mit "Sold Heart To The One" bei Poploud untergekommen. Weil's nichtsdestotrotz immer noch stimmt und ich bei mir selber ja sowieso klauen darf, wiederhole ich hiermit, dass Sometree hier "ein beachtliches Stück zugelegt haben (...). Entfernt verwandt mit Sunny Day Real Estate, allerdings weniger esoterisch, sondern aufgewühlter, in den drängenderen, komplizierteren Momenten an Kerosene 454 erinnernd, mit einem Police-artigen Stück weiter hinten, verbreiten sie echtes Leiden an der Welt, wobei, wie schon bei der anderen Platte, die ich von Ihnen mal gehört habe, der Gesang sich bisweilen von der eigenen Courage sehr weit tragen lässt, nicht selten auch fort von der Melodie, was in seltenen Momenten dann ein wenig greinerlich klingt. Für diese Aufnahmen, getätigt in der Blubox, haben sie sich der Unterstützung Pall A. Jenkins (Three Mile Pilot, Black Heart Procession) versichert, was mit den epischen, ruhigeren Passagen dieser Songs trefflich korrespondiert. Das würde ich gern mal auf der Bühne sehen." Das war einfach... (stone)
Poploud/Cargo

DEAD KENNEDYS - DIE NEUAUFLAGE
Über den Rechtsstreit zwischen Biafra und seinen ehemaligen Genossen müsstet ihr euch in diesem Heft an anderer Stelle umfassend informieren können. Hier sei darauf hingeweisen, dass alle DK-Alben außer "Fresh Fruit For Rotten Vegetables" jetzt auf dem neuen Label DKD-Records neu aufgelegt wurden. "Frankenchrist", "Plastic Surgery Disasters" (auf einer CD mit "In God We Trust, Inc."), "Bedtime For Democracy" und "Give Me Convenience Or Give Me Death" sind natürlich nach wie vor musikalisch essenziell, toll, mitreißend, grandios (und was weiß ich nicht noch alles) sowie lyrisch sicherlich am schlaueren Ende der HC-"Bewegung" anzusiedeln. Neu ist lediglich die Live-Platte "Mutiny On The Bay", die Spätgeborenen bzw. -gekommenen als durchaus gelungene Nachhilfestunde dienen mag.
Und wenn eines nicht so fernen Tages "Holiday In Cambodia" in einem Werbespot für Hosen aus derbem Stoff erklingt, wird das an East Bay Rays Surfgitarre ebensowenig ändern, wie die Dead Kennedys die Welt zu verändern vermochten, was nicht an ihnen liegt, sondern an der Sache.
P.S.: Biafra meinte mal, angeregt durch die Dead Kennedys habe so manch junger Mann seine Banklehre abgebrochen und stattdessen ein Platten-Label gestartet, eine Band, ein Fanzine... Dass genau das leider hinsichtlich einer relevanten Opposition noch gar nichts bedeutet, liegt daran, dass ein Platten-Label zuvörderst eben auch nur ein Geschäft ist, das eben auch nicht ohne Verkauf und Gewinn auskommt (jedenfalls nicht sehr lange, und auch dann nicht selten unter massiver Selbstausbeutung) und davon abgesehen vor allem erstmal ganz inhaltslos ist. Auch eine Fugazi-Platte ist eine Ware. Lies Fanzines und suche nach etwas anderem als moralischer Selbstfeier, ebensolcher Entrüstung oder halbgarer Philosophie und du könntest fest stellen, dass die selbsternannte Avantgarde, sei es bei den Elektronikern, den Kurz-, Lang- oder Bunthaarigen, abseits davon nicht allzuoft Erhellendes mitzutellen hat, weil man sich doch lieber in der Rolle des Pariahs, des überaus speziellen Individuums gefällt, was so einfach wie affirmativ ist.
Aber das wäre eine andere Diskussion. Die Dead Kennedys, wie gesagt, waren eine hervorragende Band. Und sicherlich war und ist es auch dort möglich, sich ein paar Gedanken abzuholen und sie zu überprüfen und für richtig oder falsch zu befinden. (stone)
DKD/www.plastichead.com

DIE ÄRZTE - 'Yoko Ono' MCD
Die Ärzte halten sich bekanntlich auch für eine gute Band, was nicht so ganz von der Hand zu weisen ist. Die Mini-CD zum Hit "Yoko Ono" vermag durchaus zu erheitern, vor allem die kaputte Version mit Instrumententausch. Ansonsten ist noch das Video zum Song drauf, sowie eine Bossa-Version von "Yoko Ono" und "Die Welt ist schlecht", das jene falsche, hinlänglich und bis zum Erbrechen repetierte Sentenz durch knallharte Mitsingtauglichkeit ironisiert - so will ich zumindest hoffen... (stone)
Universal

BONNEVILL - 'Pelican'
ROTHKO - 'In The Pulse Of An Artery'
Zwei Platten mit jeweils sieben Stücken aus einer Reihe von insg. sieben CDs mit Instrumentalmusik, von denen dies die Ausgaben zwei und drei sind. Bonnevill bestehen aus Jessca Billey an der Violine (Lofty Pillars, Boxhead Ensemble) und Mick Turner an der Gitarre (Dirty Three). Zusammen huschen sie die erwähnte Anzahl von Miniaturen hin, wie von welt weg kommend und sich dort aus auch nicht entscheidend nährend. Hübsch. Rothko bestehen aus drei Bassisten, begleitet lediglich von ein paar seltenen Beats und sporadischer Sitar, und gehen es ebenfalls reichlich ruhig an, wie es schon der Titel ihres Beitrags vermuten lassen könnte. Viel geschieht auch hier nicht gerade. Ambient. Ruhe. Fließen. Musik, bei der man aus dem Zimmer gehen kann und bei Rückkehr auch nichts anderes als beim Verlassen vorfindet, es sei denn, man bleibt zu lange weg. Rothko sind vielleicht eine Spur interessanter. (stone)
Bellaunion/Efa

BORIS - 'Absolutegot'
CHURCH OF MISERY 'Master Of Brutality'

Erster leichter Einbruch beim bislang durch die Bank mit überzeugenden Platten glänzenden Southern Lord-Label. Church Of Misery sind leider eben nur so lala, trotz B.Ö.C.-Cover-Version. Ganz anders Boris. Die hauen uns hier ein dermaßen schweres Stück Musik, ein Brett, eine Planke, wenn nicht einen ganzen Wald vor den Latz, dass uns erstmal die Luft weg bleibt. Die Melvins und "Lysol"? Das war nur der Anfang! "Jerusalem" von Sleep? Zu spät, wenn auch knapp! SunnO))? Nice try... naja, schon ziemlich groß, aber eben auch erst ein paar Jahre später und lange nicht so lang. "Absolutegot" entstand bereits 1997, ist jetzt erstmalig auch hier regulär zu erstehen und schlägt vor allem alles, was es vorher, und das meiste, was es nachher gab in Sachen Gewicht, Langsamkeit, musikalischer Gewalt und Dauer. Über eine Stunde dauert der Song "Absolutegot", dem hier noch ein prägnantes, programmatisch betiteltes siebenminütiges Stück namens "Droneveil 2" beigefügt wurde, um die Sammler zu erfreuen, bzw. zu ärgern. Klarer Fall. Ich vergebe hier ganz bedenkenlos und ohne mit den Wimpern zu klimpern den Klassiker-Stempel. (stone)

Southern Lord/Efa

SAVOY GRAND - 'Dirty Pillows'
Mann, ist das Ding schön! Läuft hier seit Wochen, so dass bei Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen der Wiedererkennungswert beträchtlich ist. Langsam wie Codeine, aber ohne deren Schwere, zart instrumentiert, fragil gesungen, elegisch. Und spätestens wenn das Impressionistisch-streich-quartettene "Moving Air" erklingt, ist es um mich einigermaßen geschehen. "Just got off the telephone/the world has been all over you/no, don't think i can cope with what they have left of you..." Wie wenn dir jemand von dem ganzen Schiet erzählt, durch den so viele durchmüssen - wenn ich da gerade mal an die letzte Samstagnacht denke, was ich da erfuhr... -, der ganze Schmerz steckt in diesen wenigen Worten, nur eine Stimme und die Geigen. Aber nicht "fucked up deluxe", die scheinbar mählich verfallende, kaputte Schönheit wie bei, let's say, Idaho, sondern abgeklärter, (wahrscheinlich) ohne Heroin, ohne die Selbstpreisgabe, sondern bei aller musikalischen Zartheit deutlich und fast schon trotzig am Willen an ein irgendwie angenehmeres Leben fest haltend, man muss ja schließlich nicht unbedingt rumschreien deswegen.
Eine verlegerische Großtat übrigens von einem Label, das in vergangenen Jahren leider nicht unbedingt auf Perlen dieses Kalibers abonniert war. (stone)

Glitterhouse Records

RATOS DE PORAO - 'Guerra Civil Canibal' MCD
Jetzt ist es wahrscheinlich schon zu spät... Den Rat zum Kauf dieser kleinen silbernen Scheibe, die bereits im August 2000 erschienen ist, kann ich mir sicherlich sparen, da MCD und 10" jeweils auf nur 1.000 Stück limitiert waren. Schade eigentlich, da der brasilianische Hardcore-Mythos auf dieser Scheibe wieder einmal in Höchstform ist! Acht Songs, mal im gewohnten Brachialstil, dann aber auch rockig („Fire To Burn") und etwas lustig („A Cola"). Und dann wäre da noch eine ganz persönliche Abrechnung mit den VARUKERS: „... - Rat is an old bastard, Marvin is a speedfreak, Biff you motherfucker, Kevin is a twat! - Kill the varukers, another fucking crap! ..." Noch Fragen? (howie)

Munster records, Apdo. 18107, E-28080 Madrid, Spain

DRITTE WAHL - 'Halt Mich Fest' CD
Zwei lange Jahre ist es her, dass DRITTE WAHL ein kompletttes Album veröffentlicht haben. Eine ausgedehnte Pause, aber das Warten hat sich gelohnt! Ähnlich wie bei gutem Wein - je älter desto besser - agieren DRITTE WAHL (gibt es nunmehr seit 14 Jahren!) auf „Halt Mich Fest" absolut beeindruckend. Weit weg vom Sumpf des durchschnittlichen Deutschpunk, genau dort, wo das geschulte Szene-Ohr gerne hinhört! Die Erstauflage der schönen Digi-Pack-CD beinhaltet 18 Songs, die das Ganze musikalische Spektrum der Band aufzeigen. Hier gibt es PUNKrock, dort PunkROCK, dann wieder eine Ballade - für Abwechslung ist gesorgt! Beim Stück „Brot Und Spiele" geben sich die Frontleute von HASS, SKEPTIKER, DAILY TERROR, RAZZIA und TOXOPLASMA als Gastsänger die Ehre! 'Halt Mich Fest', ein komplettes Album, das sogar Bands wie den ÄRZTEn und den TOTEN HOSEN einen Warnschuss vor den Bug setzt. (howie)

dröönland production / efa

DER TRICK IST ZU ATMEN - 'Auf Schlechte Zeiten...' CD
Diese Scheibe stimmt mich nachdenklich. Und ich glaube, die Band will das so. Und ich überlege - in welche Schublade kann ich diese Band aus HH-Norderstedt sperren? Es ist wirklich schwierig! Kann es sein, dass DTIZA das Produkt von irgendwelchen, musikalischen Einflüssen sind? EA80, FLIEHENDE STÜRME? Ich jedenfalls fühle mich hier genauso nachdenklich, wie damals (und auch noch heute) bei den oben genannten Bands... (howie)

hula-hoop records, Sechzigstr. 18, 50733 Köln

JASON / NOT ENOUGH - 'Brazil Meets Ruhrpott' CD
JASON aus Brasilien stellen sich auf dieser split-CD mit zwölf (davon acht unreleased!) HardcorePunk-Songs vor. Portugisische Vocals und eine geballte Ladung an Energie sprechen dabei für sich. Gute Band. Danach NOT ENOUGH in elffacher Ausführung. Bekanntes und auch bisher unveröffentlichtes geben sich die Ehre. Eine Mischung, mit der man gut leben kann. Schlussfazit: Eine sehr interessante Zusammenführung zweier guter Bands, die vor allem in Person von JASON (klingen teilweise wie brasilianische SKEPTIKER „on Speed") aufhorchen lässt! (howie)

horror business records, D. Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen

BLITZ - 'Punk Singles & Rarities 1980-83' CD
Auf dieser CD befinden sich so ziemlich alle Songs, die BLITZ zur OI-Punk-Legende machten. Insgesamt 27 Songs, angefangen beim 80er-Demo, über Songs wie „Fight To Live", „45 Revolutions", „Nation On Fire", „Never Surrender", „Warriors" oder „Voice Of A Generation" - vieles von dem, was in den Kopf reinging und nicht mehr so schnell vergessen war! Wieder einmal haben hiermit Captain Oi! legendäre Songs in Erinnerung gebracht! (howie)

captain oi!

THE LIVING END - 'Roll On' CD
THE LIVING END müssten ja eigentlich von der 1998er HOSEN-Tour her ein Begriff sein. Auch diesen Sommer werden sie wieder in Deutschland live zu sehen sein - im Vorprogramm der ÄRZTE.
Kommen wir aber einmal zum Eigentlichen, zur Musik: „Roll On" ist wirklich ein treffender Titel, denn das Album rollt wirklich! Punkig, und zum Teil hymnenverdächtig gelingt es auf dieser Platte LIVING END zwar nicht eine musikalische Revolution zu starten, dennoch melden diese Australier einiges an Ambitionen an. 15 Songs, kurzweilig. (howie)

Wea

ANNALISE - 'Too Much Music & Too Many Bands' CDS
Schade!!! Wirklich schade, dass auf dieser CD-Single leider nur drei Stücke drauf sind! Ich hätte wirklich mehr von ANNALISE vertragen! Melodiöser, eingängiger Punkrock - genau so, wie er sein muss! Starke Songs, starke Band - und wie schon erwähnt - leider viel zu kurz...
Freuen wir uns aber jetzt schon auf das kommende „Our Own Hideaway" Album! (howie)

boss tuneage records

USELESS - 'The Very Best Of T.V. SMITH' CD
T.V. SMITH ist ja so eine Legende, die eher im verborgenen agiert und eigentlich nur von den eingefleischten Fans gebührend abgefeiert wurde / wird. Es ist noch gar nicht so lange her, da haben PUNK LUREX O.K. zusammen mit T.V. SMITH eine EP herausgebracht. Und jetzt schlagen DIE TOTEN HOSEN zurück. Bei allen Songs dieses Albums betätigen sich die Düsseldorfer Punk-Millionäre als Backgroundband. 15 tolle Punk- und Rocksongs sind dabei herausgekommen. Natürlich fehlen auch die beiden Kracher „Gary Gilmore's Eyes" und „Bored Teenagers" nicht. Ein komplettes Album, das hoffentlich den genialen T.V. SMITH nun einer breiteren Öffentlichkeit nahe bringt! (howie)

jkp / eastwest

COCK SPARRER - 'England Belongs To Me' CD
Es ist zwar für uns nicht unbedingt relevant, dass TAANG! nun COCK SPARRER Releases zum ersten Mal in Nord-Amerika veröffentlichen - in Deutschland hat dies BITZCORE schon vor Jahren gemacht - aber allein schon wegen der Mitveröffentlichung unbekannter Photos ist die Tatsache besonders für Fans ein Muss. „England Belongs To Me" bringt 20 mehr und minder bekannte Songs in etwas mehr als einer Stunde. „We Love You"! (howie)

taang! records

DICKY B. HARDY - 'I Whistle You Dance' CD
Manche Wege sind einfach unergründlich! Veröffentlicht wurde dieses Album bereits am 1. November 1999. Warum es erst jetzt auf meinem Schreibtisch landete, das weiß wer will...
Die Band kommt aus Slowenien und dürfte so ziemlich das beste an Garage-Rock vortragen, was dieses Land zu bieten hat, bzw. was über die Grenzen hinaus bekannt wurde. Zwölf Songs. (howie)

taang! Records

THE LILLINGTONS - 'The Backchannel Broadcast' CD
Vielleicht ist heute nicht mein Tag? Oder aber doch? Ich weiß es nicht, und THE LILLINGTONS helfen mir bei der Beantwortung dieser Fragen auch nicht sehr. Punkrock, gut und schön, aber irgendwie habe ich so etwas schon gehört. Dabei denke ich besonders an die RAMONES, und ich liege damit genau richtig! Die Frage ist jetzt nur noch, ob ich diesen Abklatsch als positiv oder als negativ bewerten soll? Das lasse ich offen, denn auch ihr sollt mit einer dicken Frage im Gesicht vor diesem Review sitzen! (howie)

panic button / look out!

SILAHSIZ KUVVET - 'Sözlerim Silah|m' CD
Naja, ich glaube hier treffen zwei Welten aufeinander. Die DJ-Szene und ich. Aber egal, solange es nicht DJ BOBO ist, bin ich ja zu allem bereit! SK kommen aus der Türkei! Ein Exot also! Allein das schon macht Laune. Musikalisch, oder besser DJisch, steht eindeutig Rap und Hip Hop in Vordergrund, hier und da leise untermalt mit landestypischen Klängen. Alles in allem für mich ein netter Ausflug ins Unvermeidbare! (höwieler)

hipnetic records, Mühürdar Caddesi Akmar Pasaj| 70/12, Kad|köy 81300 Istanbul, Turkye

CHELSEA - 'the BBC punk sessions' CD
Nun ja, muß man über Chelsea noch Plattenbesprechungen machen? Ich denke nein! Die Band um Gene October ist hinlänglich bekannt. Vorliegendes Werk umfaßt John Peel Sessions 1977/78, 2 andere Radio-Sessions, sowie 9 Live Tracks aus dem Jahr 1979. Die Welt würde sich auch ohne dieses Dokument weiterdrehen, aber wer's braucht....?! Aufnahmequalität durch die Bank prima, empfehle aber jedem, der mit der Band bislang nichts zu tun hatte die ersten beiden LPs. Da klingt alles etwas ausgereifter. (joachim)

Captain Oi

SHIKARI - 'robot wars' 10"
Mein Gott, wenn das Amnesty International wüßte. Bei diesen Aufnahmen müssen hordenweise Menschen abgeschlachtet worden sein. Das ist grausam, da wachsen Pilze in den Ohren und der Dünnschiß wird hart. Boah ey. Da wird geprügelt, geknüppelt, rumgeschrien und wasweißich unanständiges gemacht. Egal in welche Stelle der Platte Du reinhörst, es ist immer der selbe Ton, die selbe Stimme. Anarcho-

CrustCore? Eignet sich prima in südamerikanischen Gefängnissen zur Folter. Pfui bah! (joachim)
Deadlock Records

FOUR WHEEL DRIVE – 'same' 7"
Ja Kinder, das gefällt. Da steckt Kraft dahinter, da merkt man den Antrieb. Essen scheint um eine gute Band reicher zu sein. Moderner Punk mit (fast) allen Aspekten des Gitarren-Rocks gemischt. Kräftig gurgelnder Sänger und klasse Strukturen, fernab vom Gedudel. Erfrischendes Deut und wenn ihr (die Band) die Melodie-Bögen noch brillianter ausfeilt, ein Garant für nächste Brachial-Werke. Unbedingt antesten. Als Platte ein Gewinner, live wahrscheinlich ein Hammer (joachim)
Hometown Caravan Records (Adresse irgendwo unten)

ANGELIC UPSTARTS – '2.000.000 voices' CD
Wiederveröffentlichung ihrer wohl besten LP. Nein, der Klassiker ist natürlich „Teenage Warning", aber diese Scheibe aus dem Jahr 1981 (ihre dritte LP) ist die mit Abstand abwechslungsreichste Scheibe der Combo. Vermengen sich doch Street Punk Klassiker der Marke „Two Million Voices" mit Dub-Geschichten wie „I Understand" oder Folk-Punk a la „Mensi's Marauders". Kaum eine Band hat zu dieser Zeit eine so große Spannbreite an verschiedenen Punk/Wave Stilen auf eine Platte gebannt. Extrem wichtige Platte, die zwar etwas angestaubt klingt aber zu jeder Minute Spaß macht. 5 Bonus Tracks gegenüber dem LP Original. (joachim)
Captain Oi

GOTOHELLS – 'rock'n'roll america' LP
Machen wir uns nichts vor, die Geschmäcker sind verschieden. Trust Torsten hat das CD Release der Platte ja im letzten Heft mit Magenverstimmung besprochen und als Scheisse abgetan. Zu Unrecht mein Lieber! Die Welt besteht nicht nur aus Punk und Hardcore. Zugegeben das Cover der LP ist äußerst schlecht und läßt auf Southern-Biker-Rock schließen. Aber der Inhalt tröstet, denn geboten wird purer Rock'n'Roll, wie in Bands a la Grand Funk Railroad heute abfackeln würden. Sehr fett gespielt, mit dem Punk im Geiste und dem Rock im Bauch. Das geht alles sehr straight nach vorne und ist extremst melodisch. Wem Stoner zu tröge und Punk zu ausgelutscht, sollte zu sowas greifen. (joachim)
Stereodrive Records/Green Hell

burner oder was? Ich sage High-Speed-Kindergarten-SchweineRock! Für den gesetzten Glueclfer Hörer ab 45. (joachim)
Scapegoat Records

DONOTS / MIDTOWN – Split-7"
2 Bands, 2 Gewinner. Die Donots sollten mittlerweile bekannt sein und sie überzeugen mit 2 Tracks, die so wunderbar aus dem Bauch gespielt sind, daß Freude in jeder Sekunde sitzt. Melodic-Punk, mal wummerig, mal verspielt. Ein Garant für nächste Tapes, die man gerne mal Freunden aufnimmt. Gleiches mit Midtown aus den Staaten, die gradè bei Burning Heart Ihren aktuellen Longplay draussen haben. Erinnert mich herzerfrischend an die legendären Dreyfus aus Cleveland, melodiös bis zum Abwinken. Fazit: 4 Tracks, die einem ins Bewußtsein bringen, daß melodiösen Punk immer wieder entdeckt und geliebt werden kann. Well done! (joachim)
Bushido Records

M.I.A. – 'lost boys' CD
Da haben mit Sicherheit einige drauf gewartet, gelle! Ich weiß nicht, ob bei der Band aus Las Vegas das Wort „Kult" angebracht ist, aber Wegbereiter für einen Arsch anderer Bands waren sie zu ihrer Zeit mit Sicherheit. Hier nun 37 Songs, Unveröffentlichtes, Rares und ein bischen Live aus den Jahren 1980 bis 1985. Das geht runter wie Öl. Vergleiche lasse ich nicht zu, denn die Band spielt ihren eigenen Mix aus Früh 80-Punk und Hardcore. Klasse Melodien (weiß man ja). Natürlich mit Klassikern (uups! Also doch Kult) wie" Murder In A Foreign Place" und „Last Rites". Mehr als ein Tip...ein MUSS! Gibt's auch als Vinyl. (joachim)
Alternative Tentacles

STRAHLER 80 / UNABOMBER – Split 10"
Früher, als ich noch klein war und mich für Autos interessiert habe, wurde jedes Jahr die Goldene Zitrone für's schlechteste Auto des Jahres verliehen (gibt's das noch?). Nun ja, hiermit verleihe ich das Goldene Zwiebelkuchenimitat für's schlechteste Plattencover 2001. Ich weiß, das Jahr ist noch lange, aber dies zu übertrumpfen...da gehört nicht nur Mut dazu. Das Cover ist so schlecht, daß es mit Sicherheit Absicht ist. Schämt Euch allezusammen. Musik, ach ja, darum geht's ja eigentlich. Unabomber aus dem Norden Deutschlands und Strahler 80 aus Linz, das ist in Österreich, teilen sich den Mini-Longplay genau in der Hälfte. Und was für einen ist gewagt und sogar recht ordentlich gelungen. Das gibt eine „zwei" mit Sternchen im Zeugnis. Für's Plattencover muß aber mindestens einer mit dem Gesicht zur Wand 3 Stunden im Flur stehen. (joachim)
Major Label, Kirchgraben 4A, 07980 Berga, www.majorlabel.de

HATE FUCK TRIO – 'my girl do not think i funny' 7"
Nun ja, Teil #6 aus der einseitig bespielten 7"-Serie des Labels und bislang der schwächste. Volllänge CD wurde ja im letzten Trust besprochen. Titel Track ist der einzig gute dieser 3 Songs (und als einziger auf der CD). Kratziger Punk im Ami-Stil a la Zoinks! oder Brown Lobster Tank. Die anderen beiden Songs sind ein 20-sekündiger Dumm-Babel und ein Rock-Punk Lückenfüller mit dem Titel „My Dad's A Fuck'n Alcoholic". Eher unwichtig als spaßig. Schade drum. (joachim)
Boss Tuneage Records

DRIFTNET – 'for those about to singalong' 7"
Musikalisch recht ordentlicher Mix zwischen Personality Crisis, Government Issue und „No-Name"-Hardcore. Der Knackpunkt ist das Sängerlein. Der klingt als hätte er eine Luftpumpe im Arsch und jemand steht hinter ihm, ständig am Pumpen um gegen diesen „Wall Of Sound" antreten zu können. Auch der Chorus von Zeit zu Zeit scheißt ihn einfach weg. Jetzt bin ich aber wieder böse, gelle. Aber Fazit ist, daß dat Dinge da nich'so wirklich prickelnd ist. Irgendwo zwischen „Schon mal besser gehört" und „Nach der Single ist vor der Single". (joachim)
Greed Records

FLEAS AND LICE / BOYCOT – Split-7"
Jeder, der schon mal in Holland unterwegs war, weiß, wie verwirrend diese Autobahn Kreisel sind. Genauso geht's mir mit den beiden Bands aus Alkmaar/Groningen. Da wird irgendwie Conflict mit schlechten Crass-Label Bands, Kreische Hardcore mit Punk Riffgedudel, „Laß mich deinen Dünnschiß gurgeln" mit „Ich hab Dich ganz dolle lieb" vermischt. Ist das die Suche nach neuen Musik-Stilen? Gott bewahre! Ich sage nur den alten Spruch von Turnvater Jahn..."Beim Versuch des perfekten Spagats kann mann leicht auf die Nüsse fallen." Knack! (joachim)
Deadlock Records

ENDWISE – 'hacienda' LP
Auf einem guten Boden wachsen gute Gedanken gemacht hat und nicht blödsinnig rumbolzt. Die Band aus Essen hat sich mit diesem Werk ganz oben in die Platten dieses Jahres bei mir eingespielt und da muß schon viel kommen um Paroli zu bieten. Platte des Monats ist es auf jeden Fall für mich. Pflichtkaufen! (joachim)
Hometown Caravan c/o Elmer Rabes, PO Box 2463, 07310 Saalfeld

ANN BERETTA – 'bitter tongues' LP
Zwar schon 1997 aufgenommen kommt die Platte daher wie ein guter Freund, den man lange nicht gesehen hat. Da stimmt alles, da macht alles Spaß. Jeder Song ein Hit für sich, im Gesamtkunstwerk schon fast zu viel. Nö, nö, nix Neues, aber das Bekannte so locker aus der Milz mit Pils gespielt, daß es eine typische Platte ist, die man Samstags morgens beim ersten Kaffee rauszieht, mit der Sicherheit, gut in den Tag zu kommen. Vergleiche...ach geschissen, vielleicht etwas Dr.Strange meets Lookout meets Vagrant um ja nicht Rhetoric zu verpassen. Kommen aus Richmond, VA und sollten auch in Bruchköbel oder Wachtendonk zuhause sein, wenn auch nur als Tonträger. (joachim)
Hometown Caravan c/o E. Rabes, PO Box 2463, 07310 Saalfeld

CROW – 'neurotic organization' 7"
Nun ja, Sieger sehen anders aus, hören sich anders an und schmecken notfalls besser. Bröseliger japanischer Doom-Hardcore Punk mit Metal-Touch, der nie das Erlebnis eines Sonnenstrahls oder eines höheren Riffs auf der Gitarre erlebt hat. Liebe kleine Schallplatte, die ich grade in den Händen halte. Ich fühle mit dir. Wärst du doch wenigstens ein Depeche Mode Bootleg geworden....sniff! (joachim)
Prank, PO Box 410892, San Francisco, CA 94141-0892

MELVINS – 'Colossus of destiny' CD
"Hier sind sie wieder die 'masters of rock' – kommen über uns wie zugedröhnte zoo-affen auf speed (...) one rock show. One track. Lots of noise ..." so steht's im Info geschrieben und dem kann ich – zumindest überwiegend – auch zustimmen. Ok, zugegeben, ich bin alles andere als ein melvins-jünger und die einzige scheibe, die ich von ihnen mein eigen nenne, hab ich auch immerhin einmal angehört. Insofern kann ich vorliegendes machwerk auch schwerlich in relation zu den bisherigen veröffentlichungen setzen.
Allerdings weiss ich, dass das melvins'sche schaffen gerade in den letzten jahren recht kontrovers aufgenommen wurde – some love them, some hate them (wobei mir spontan eher reaktionen der 2. kategorie einfallen). Und auch die reaktionen "Colossus of destiny" werden nicht anders ausfallen – aus gutem grund: die scheibe ist eigentlich unanhörbar. Vielleicht bin ich aber auch nur zu doof... Ach, ich sollte erwähnen, dass die knapp 60 min. auf 2 tracks aufgeteilt sind: 3 sek. Stille (der namenlose erste track) und der titeltrack, der 98 live aufgenommen wurde. Bemerkenswert ist auch, dass dies wohl das fünfte album innerhalb eines jahres

Stärker als Godzilla! Wilder als Takeshis Castle!

GARLIC BOYS

Death Match CD

Die Japanische Kult-Melodic-Punk-Trash-Band!
Erstmals in Deutschland erhältlich! Auf Tour mit DIE ÄRZTE!

WOLVERINE RECORDS
Kaiserswerther Str.166
40474 Düsseldorf - Germany
Fon:0211/719493 Fax:713454

SPV

OKTAVIA presents!
DEATH MATCH EURO TOUR 2001
Thursday 31.05. NL Rotterdam Waterfront
Friday 01.06. NL Alkmaar Parkhol (World Music Festival)
Friday 08.06. CH Bern Postkeller
Saturday 09.06. CH Basel Sommercasino
Wednesday 13.06. CH Zofingen (w. Hot Water Music)
Friday 15.06. A Wien Arena (live)
Saturday 16.06. A Graz Explosiv (live)
Sunday 17.06. D Straubing Zur Linde
Monday 18.06. D München Backstage (w. Zounds)
Tuesday 19.06. D Bonn Museumsplatz (w. Die Ärzte)
Wednesday 20.06. D Düsseldorf Philipshalle (w. Die Ärzte)
Thursday 21.06. D Paderborn Limerick
Friday 22.06. D Köln Underground
Saturday 23.06. D Berlin Zubilee (w. Die Ärzte)
Sunday 24.06. D Rostock Stadthalle (w. Die Ärzte)
Monday 25.06. D Hamburg Kuhlhaus
Wednesday 27.06. D Hamburg Sportshalle (w. Die Ärzte)
Thursday 28.06. D Berlin Wild at Heart
Friday 29.06. D Dresden Ufafabrik (w. Die Ärzte)
Saturday 30.06. NL Utrecht TBD

www.wolverine-records.de

DISGRACE – 'yeah, i heard the devil' 7"
Gosh! I had a Bierbauch before you had a Bierbauch! Manchmal sollte man einen belliegenden Promo-Zettel, wenn er schon mal belliegt, lesen, bevor man was auflegt. In der Gewißheit es handelt sich um die französische Band gleichen Namens, wurde ich nach 10 Sekunden doch ziemlich blas. Nein, es sind Finnen mit bereits 4 Longplays usw. Aber warum? Fetter BoogieRock in Punk-Geschwindigkeit mit „voll-krass"-Singer. Daß klingt als würde Turbonegro kein Feuerwerk aus'm Arsch fackeln sondern ZZ Top gekackt. Ist das jetzt'n After-Kosakenzipfel. Bin ich doch als Österreich-Band-Nichtgernehabe verschrien (was gar nicht stimmt), muß ich sagen, Stahler 80 schaffen es über einen wirklich guten Song nicht herraus. Erster Song ist extremst manierlich mit nettem Text geklapperter Punk, bei dem ich schwören könnte, die haben mindestens eine EA80 Platte zuhause (d'haam). Die anderen beiden Songs zerfließen in der Blanglosigkeit des Schwarzen Lochs österreichischer Punk-Banalität. (Boäh bin ich wieder gemein). Unabomber haben neben EA80 auch den doppelten Coburger zuhause und boxhamstern sich durch die Rillen. Das Früchte. Diese Band legt einen verdammt guten Acker hin. Da macht das Hören Spaß. Nein, Ich möchte nicht das „Three Letter Word" mit „E" als Musikbasis nennen, aber man bewegt sich dort. Und das treffsicher. Mal den Gang rein, rechtzeitig wieder raus. Mal bratzelt man fett aus den Boxen, dann wird's fast zerbrechlich. Ein gezupftes Intro wird ebenso gefühlvoll eingesetzt wie eine geballte Wort-Attacke. Auch wenn die Musik völlig anders ist, erinnern mich die Songstrukturen öfters an Fifteen. Das gefällt. Ebenso das geschmackvoll dezente Klappcover. Hier weiß und hört man, daß sich die Band

ist. An sich währe somit ein verriss die einzig richtige konsequenz. Gleichwohl will ich Ihnen den gefallen nicht tun. Auf der anderen seite kann und will ich auch nicht den künstlerischen nonkonformismus abfeiern und feststellen, dass hier die musikindustrie ad-absurdum geführt wird. Entscheidet selber, ob ihr glaubt diese scheibe ist es wert gekauft zu werden, oder nicht. In jedem fall bekommt ihr, was ihr verdient. (sebastian)

Ipecac/Efa

COSTA'S CAKE HOUSE – s/t MCD
Da habt ihr mich kalt erwischt: ich bin doch glatt auf den namen reingefallen und dachte zunächst eher mit grausen an das, was mich da wohl erwarten würde. Und dann das! 16 min. "devestating metalscreamoviolencemoshmayhem straight from the black forest" (info). Zugegeben: es macht nicht wirklich sinn eigennamen ins englische zu übersetzen, aber lassen wir das...
Als reminiszenz werden mörser, the swarm, acrid und unruh angegeben – ohne zweifel nachvollziehbar. Zugegeben: in diesem genre liegen licht und schatten sehr nahe beieinander und oft – eher noch, als bei anderen richtungen – ist persönlicher gusto massgeblich, ob eine band gewinnt oder verliert. Bei mir jedenfalls sind CCH absolute gewinner! Vor allem dann, wenn zunächst aufgebaute atmosphären jäh in wütendes inferno umschlagen und die blastbeats einem nur so um die ohren fliegen. Kleine scheibe ganz gross! (sebastian)
shogun / get up & go! / per koro

THAT VERY TIME I SAW ... - 'observing life through rose coloured glass' CD
Woher der wind weht, ist bei einem solchen namen ja nu wahrlich kein geheimnis. Screamo oder emo, das ist hier die frage. And the winner is ... EMO!
Zum glück wird nicht gewinselt und die instrumentierung ist auch eher auf der druckvollen seite, so dass ich von würg- oder gähnattacken verschont werde. Ob man sich jedoch gegen die internationale konkurrenz durchsetzen kann, ist zu bezweifeln. Das willige käufervolk wird wohl auch weiterhin zu den schlaftabletten us-amerikanischen ursprungs greifen, oder sich zumindest an die etablierten dränensäcke aus der heimischen region halten. Ob man das teilchen nun wirklich haben muss, kann ich nicht sagen. Gefällt mir jedoch besser, als vieles, was mir aus dem three-letter-word-bereich so in letzter zeit um die ohren geschlagen wurde. (sebastian)
Redfield Rec. [www.redfield-records.de]

SECRETOS DEL CORAZON – 'Des fois il faut que j'y pense ...' MCD
Die musikalische ausrichtung der deutsch-französischen geheimnisse des herzens lässt sich am ehesten mit den koordinaten The Cable Car Theory, 400 Years und Grade festlegen. Nun verhält es sich so, dass ich diese drei bands recht gern auf/in den abspielaparat befördere. Somit ist es auch nicht überraschend, dass auch S.D.C. meine sympathie gewinnen konnten. Nach knapp 20 min. (aufgeteilt in 5 häppchen) ist aber schon wieder schluss. Also entweder repeat-taste drücken oder einfach was anderes auflegen. Ach ja, dem text-blatt ist zu entnehmen, dass die drei beteiligten labels verschiedene auffassungen der d.i.y.-philosophie haben und das scheibchen somit auch im preis sehr unterschiedlich gehandelt wird. (sebastian)
Get Up & Go! / Emergence Rec. / Arabesque

HERBERT – 'Bodily functions' CD
Stellt euch vor, ihr fahrt nachts durch einen menschenleere grosstadt, die punkte der strassenbeleuchtung huschen über die windschutzscheibe und aus der soundanlage kommen elektronische klänge mit jazzigen einflüssen verstärkt durch eine sängerin mit warmer, fast souliger stimme...
Ich muss zugeben, dass es einer gewissen überwindung bedurfte, bis ich diese cd meinem player zuführte. Wer sich Herbert nennt macht wohl kaum brauchbare musik. Dass zusätzlich das logo nicht wirklich cool ist, tat sein übriges dazu.
Also dann ausnahmsweise doch erst das info gelesen. Aha. Herbert heissen Herbert, weil Herbert Herbert heisst. Allerdings als nachname. Vorname ist Matthew. Dass der herr geographisch aus england und musikalisch aus dem jazz kommt, nun aber elektronische musik macht, hat meine neugier dann recht schnell geweckt.
Taugt zum chillen sehr gut, wenngleich die bisweilen sehr straighten (house)beats meine begeisterung etwas mindern.
K7 Records [www.studio-k7.com]

LOW + DIRTY THREE - 'in the fishtank' 7 MCD
Eine weitere episode aus der "Fishtank"-reihe. Ich muss gestehen, dass ich mit dem bisherigen schaffen beider bands nicht vertraut bin.
Was sie hier abliefern ist ruhig, sehr ruhig und mir zu ruhig. Dürfte sicherlich einige menschen geben, die das schön finden – Ich tu mich nur schwer damit. Ach ja, ein Neil Young cover ist auch drauf.
Konkurrent

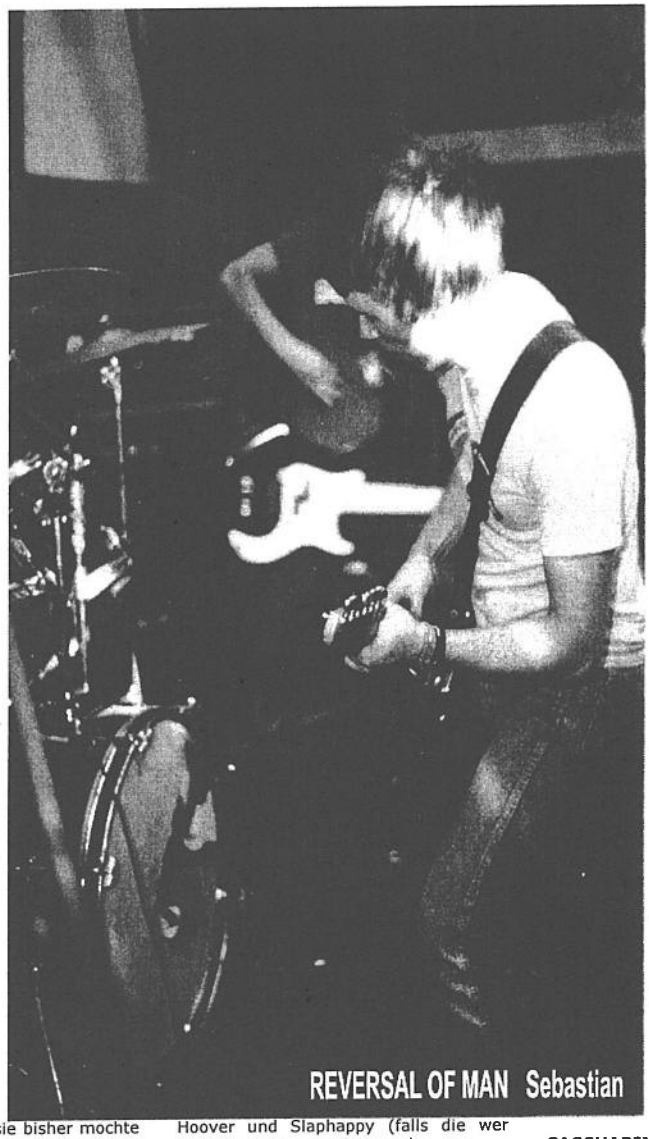
SMOKE BLOW – 'Punkadelic – The godfathers of soul' CD
Wie schon beim vorgänger: ein hauch punk-, ein bisschen stoner- und ein wenig mehr schweinerock, fertig sind S.B.. erinnert mich an Hellacopters.
Hmm, wenn's irgendwo liefe, würde ich mich wohl nicht beschweren. Kaufen würde ich es mir nicht, falls das wen interessiert. Wer sie bisher mochte oder sich in diesem genre zu hause fühlt, kann die scheibe ruhig antesten – essentiell ist sie aber definitiv nicht. (sebastian)

loudsprecher

SPIRIT CARAVAN – 'Elusive truth' CD
Wino is back und zeigt seinen stoner-enkeln wo der Bartel den most holt. Die doomster unter euch haben sie wohl eh schon, die anderen dürfte es wohl nicht interessieren. Aber so ist das leben nun mal. (sebastian)
Tolotta Rec.

DEVIATES – 'This is the distance' CD
Ich dachte, bands wie diese würden mittlerweile alle emo machen. Na ja, ob's dann besser wäre, wage ich zu bezweifeln. Daviates fabrizieren über 15 tracks gedlegene langeweile, die sich an grössen wie Offspring oder Shelter orientiert. Zugegeben: beide bands haben es zu ihren hochzeiten geschafft, stücke zu schreiben, die jedenfalls musikalisch über jeden zweifel erhaben sind. Bei Deviates verdichtet sich jeglicher zweifel sehr schnell zur gewissheit, dass diese CD höchst überflüssig ist. Gelangweilt und ohne einen hauch von druck. (sebastian)
Epitaph

DOG FASHION DISCO – 'Anarchists of good taste' CD
Amis, die an einem komischen gebräu aus System Of A Down, Faith No More, zahmen Mr. Bungle und einigen weiteren vertretern moderner rockmusik versuchen.
Im info wird getönt, jeder song würde aus mind. Sechs verschiedenen parts bestehen. Mag ja sein, aber es ist nicht wirklich abwechslungsreich, wenn es in jedem song die selben sind!



Auch textlich alles sehr spannend und schockieren *buh*. (sebastian)
Spittfire Rec. [www.spitfire.com]

MEZZANINE~C14 – s/t CD
M.~C14 kommen aus Long Island, NY. Im namedroping-teil des infos wird auf Hoover und Slaphappy (falls die wer kennt) verwiesen. Erstere kommen zu ehren, weil M.~C14 ihres erachtens der DC-band nicht unähnlich sind, die anderen, well es ihre vorgängerband war.
Schubladentechnisch würde ich M.~C14 als mischung aus DC-core und Wreckage-sound bezelchnen. Rockt gut. (sebastian)
Break Even Rec. [www.breakeven.org]

DJ EDDIE DEF - 'Inner Scratch Demons'
Der Ansatz ist ganz ein alter und immer wieder guter: Eine spezielle Sorte von "Anything goes", allerdings eine, die von diesem "Anything" strikt ausschließt, was irgendwie sowieso schon Konsens ist, dafür umso inniger in die Arme schließt, was eben neu oder doch zumindest abseitig genug ist, Puristen und Puritanerinnen in Schweiß zu bringen. Michael Pattons Ipecac-Label funktioniert auch nach so einem Prinzip, und der in San Francisco lebende Def ist auf seine Weise hier bestens aufgehoben. Mit Verve klatscht er den alten HipHop dem neuen um die Ohren, sampelt sich durch die Musikgeschichte von Bossa bis Speedmetal, wobei er sich nur wenig um einen durchgängigen Groove schert, sondern lieber zeigen will, dass nur wenige Leute so schnell auf Platten kratzen können wie er. So funktioniert seine Musik dann auch ähnlich wie, sagen wir, eine Mr.Bungle-Platte, über Zitate, Virtuosität, generelle Durchgeschossenheit und die allgemeine Fülle von Zeugs, dass einen meist gleichzeitig von mehreren Seiten her überfällt. (tone)
Ipecac/Efa

BRIGHT EYES - 'Letting Off The Happiness'
Conor Oberst aka Bright Eyes überraschte bereits im letzten Jahr mit "Fevers And Mirrors": Gerade zwanzig Jahre alt war er da, und gleichwohl klang hier jeder Song vollendet, zwar bitter, nichts für die Gemütlichkeit, aber immer und unbedingt schön. Nun erscheint auf Wichita ein älteres Album, das bereits 1998 in den USA auf einem kleinen Label herauskam. Auch hier erweist sich der Mann als enormes Talent mit eigener Handschrift und einer fraglos dunklen Seite, die sich in den Texten bisweilen beunruhigend offenherzig preisgibt. Country, Folk und eine ganz seltsame Sorte Rock sind die musikalische Grundlage für den Gesang, der von einer seltenen emotionalen Intensität ist.(stone)
Wichita/Clearspot/Efa

LIFE WITHOUT BUILDINGS - 'Any Other City'
Ein wirklich hinreißendes Debüt, mit dem eine brachliegende Idee aufgegriffen wird, die sich einst - in der Postpunk-Ära - mit Namen wie The Slits, Japan oder Television verband. Die ausgekoppelte Single "The Leanover" ist sowieso ein Hammer von sprödem Charme (Charme haben die meisten Hämmer ja nun sowieso nicht...), der Rest umspielt die Grundprämisse virtuos. Ist natürlich keine Achtziger-Revival-Geschichte sondern ganz diesseitig, nur eben die Weiterführung eines von anderen liegen gelassenen Fadens. Ganz hervorragende Angelegenheit.(stone)
Tugboat/Efa

SACCHARINE TRUST - 'The Great One Is Dead'
Nun ist es schon fünfzehn Jahre her, dass es ein neues Album von Saccharine Trust gab, nimmt man einmal die Compilation "Past Lives" von 1989 aus. Selt ein paar Jahren spielen Brewer und der Erfinder der mecolodischen Spielweise Baiza wieder zusammen. Unterstützt von zwei jungen Alleskönnern an Bass und Schlagzeug setzen sie tatsächlich ziemlich genau da an, wo sie seinerzeit aufhörten.
Dabei klingt Baizas Gitarre immer noch wie nicht von dieser Welt, sucht unbeirrt nach neuen Möglichkeiten, sind die Songs alles andere als über die Jahre ohnehin landläufig und somit beliebig geworden, sondern immer noch die musikalische Entsprechung zu Brewers bizarrer Poesie. Auch wenn vor allem Letzterem mittlerweile sein biologisches Alter anzusehen ist, ist dieses Comeback nach über zehnjährigem Schönheitsschlaf frisch wie der junge Morgen. Dass sich dafür ausgerechnet ein Label aus Frankfurt/Main zuständig erklärt, ist einerseits erfreulich wie andererseits bezeichnend für den desolaten Zustand des SST-Labels, von dem anscheinend gar nichts mehr übrig geblieben ist, außer vielleicht ein paar Kartons mit Platten von Hüsker Dü, Minutemen, Black Flag und Saccharine Trust. (stone)
Hazelwood/Efa

WOE - 'Last Stop'
Es ist ja dann wohl doch eine bemerkenswerte Sache mit Some Records. Wenn ich mich jetzt nicht vertue, steckt dahinter Walter Schreifels von Quicksand, der u.a. nicht nur die letzte Platte von Eric Mingus gemacht

hat, sondern nun auch dieses Ding. Scheint also die in den Achtzigern bei Hardcores stets eingeforderte Open-mindedness nicht vergessen zu haben, der Mann. Und geschmacklich geht das auch mehr als in Ordnung mit mir. Woe kommen irgendwo aus England und spielen Postrock, auch wenn sich das jetzt so leicht sagen lässt. Was mittlerweile vom Behelfsbegriff zum Genre geworden ist, wird hier aber höchst effektiv einfach nochmal neu zusammengebaut. Die Zutaten sind dabei Jazz, Dub und noisig-psychedelischer Rock. Schöne Platte. (stone)
Some/Efa

SEEED - 'New Dubby Conquerors'
Der Reggae, Ragamuffin und Dancehall-Kram ist mittlerweile hierzulande groß im Kommen und darf mittlerweile sogar in deutsch gesungen werden. Seeed kommen wohl aus Berlin, meinen mit den New Dubby Conquerors gewiss sich selbst und gehen mit der ganzen Angeberei ans Werk, die wir ja auch vom Hip Hop kennen, aber eben auch mit der dopegeschwängerten Utopie vom entspannten Leben. Angenehm ist aber die musikalische Bunthelt dieser Platte, auf der sich die erwähnten Stile locker angeelgnet und verschmolzen werden. (stone)
Wea

SPIRIT CARAVAN - 'Elusive Truth'
Was soll ich sagen? Wino ist natürlich auch hier wieder ganz bei sich selbst und dem, was er am besten kann. Schwerer Rock, der sich seine prägenden Einflüsse in den Siebzigern geholt hat, als der junge Wino sich alles einpfiff, was neu und laut war, sei es nun das Mahavishnu Orchestra, Lynyrd Skynyrd oder Black Sabbath gewesen. Die Tiefe der Musik Winos, sei es nun bei Obsessed oder bei Spirit Caravan und eingeschränkt auch bei Saint Vitus, ist anscheinend ebenso unerschöpflich wie sie sich selbst genügt: Unverwechselbar und auch im mittlerweile schon unüberschaubaren Nachahmerfeld nach wie vor nicht ansatzweise erreicht.
Und damit ich hier nicht missverstanden werde: Schön ist das allemal und nach wie vor. (stone)
Tolotta/Efa

BRÜCKNER & THE LONE WORLD TRIO - 'Beat'
Die Renaissance der Beat-Kultur im Zuge der Slam-Poetry-Bewegung machte die Bücher und Gedichte Kerouacs, Burroughs', Ginsbergs und der anderen auch hier wieder ein wenig populärer. Dass das seinerzeit was - und nicht wenig - mit Jazz zu tun hatte, führte nun nicht unbedingt zu einer neuen Bebop-Welle, beides wird aber zumindest von Christian Brückner, der Synchronstimme von (u.a.) Robert de Niro in seiner Hommage an die Beats zusammen gedacht, begleitet von einem Trio mit Saxophon, Gitarre und Kontrabass. Bekanntlich wollte ja nicht nur Kerouac seine Schreibe analog zur Linearität des Jazz ausrichten.
Wer es noch nicht wusste, kann es hier nachhören, wie die Kritik der Beats an den Verhältnissen in den USA der Fünfziger zumeist unklar, spontanistisch, bisweilen sogar äußerst patriotisch ausfiel, so dass ich mich an alte DDR-Kommentare dazu erinnerte, in denen - etwas grob gesagt - diese Subjektivität, die Bürgerlichkeit der Bewegung bemängelt wurde. Trotzdem das natürlich nicht von der Hand zu weisen ist, habe ich da durchaus so manches Schätzchen entdeckt.
Brückner liest hier Texte von Kerouac, Ferlinghetti, Gary Snyder, Kay Johnson, Stan Persky, Ted Joans und anderen. (stone)
Hazelwood/Efa

IRRE ELEKTRIKER
Ich werde euch wohl in Zukunft weiterhin mit gelegentlichen Beiträgen zu elektronischer Musik nerven, das mal vorab, wobei mein schwarzes Herz nach wie vor eher für Rock und so schlägt. Aber ab und an fallen eben Sachen in meine Hände, wie sie hier wahrscheinlich zum letzten Mal geBüssert wurden und ansonsten geflissentlich ignoriert werden. So ist es Sitte im Hause, und andere machen das hier mit anderen Vorlieben gar nicht anders. Das ist mir schon immer recht gewesen, weil die Argumentationen zur "richtigen" Musik zur Zeit oder zur alternativen Kanon-Bildung - ihr wisst ja, Kanons, das sind diese Dinger, bei denen einer was singt und die anderen das identisch bis zum Erbrechen oder wahlweisen Ende wiederholen - sämtlichst nicht sehr überzeugend waren.
Jetzt gab es also mal wieder ein Päckchen, in dem sich zum einen **TENNIS** mit 'Europe On Horseback', zum zweiten **LAURENT PERNICE** und sein Album 'Yppah' befanden. Tennis ist das Projekt von BENGE (aka Ben Edwards) und SI-{CUT}.DB (aka Douglas Benford), die es hier mit ziemlich tieffrequentem Zeugs ziemlich funkig brutzeln lassen, ohne dabei die Segnungen des Dub, hier recht weit von seinen Wurzeln entfernt, zur Gänze zu ignorieren. Meinem Mitbewohner, der sich auch immer für elektronische Musik begeistern möchte, ist das allerdings wohl nicht rhythmisch genug, nicht party genug. Und Laurent Pernice gleichfalls nicht, wobei der sich gar nicht auf eine strikt durchgezogene Manier einigen will. Pernice zitiert hier recht passend den Miles Davis der Siebziger, Funkadelic und Can herbei. Der Rechner ist einfach nur als Multiplikator von Möglichkeiten gut, auf dass der große Clash von Jazz, Funk, Breakbeat, Industrial und Ambient, vollgestopft mit Samples weitgestreuter Herkünfte nur umso spektakulärer werden möge. Das ist allemal gelungen. So lasse ich mir das gefallen. (stone)
Tennis: bip-hop/Hausmuzik
L. Pernice: Moloko+/Target

SCHWEINÖSE ROCKER
Ich werde euch wohl auch in Zukunft weiterhin mit gelegentlichen Beiträgen zu primitiver Rockmusik nerven, das mal vorab, wobei mein schwarzes Herz nach wie vor eher für Jazz und so schlägt. Aber ab und an fallen eben Sachen auch in meine Hände, wie sie hier wahrscheinlich schon sehr oft beschrieben wurden. So ist es Sitte im Hause, und andere machen das hier mit anderen Vorlieben gar nicht anders. Das ist mir schon immer recht gewesen, weil die Argumentationen zur "richtigen" Musik zur Zeit oder zur alternativen Kanon-Bildung - ihr wisst ja, Kanons, das sind diese Dinger, bei denen einer was singt und die anderen das identisch bis zum Erbrechen oder wahlweisen Ende wiederholen - sämtlichst nicht sehr überzeugend waren.
Das immer noch recht frische Dortmunder Label mit dem bezaubernden Namen "I Used To Fuck People Like You In Prison" hat sich auf Stonerrock und Punk'n'Roll spezialisiert. Das ist ja immer mal wieder für einen Brüller oder Schenkelklopfer gut, badet halstief in einem Witz, der ohne die Erfindung von politischer Korrektheit wahrscheinlich nicht erschließbar wäre, wobei dieser Witz eigentlich genauso eine Lachnummer ist, wie sein Gegenüber in der moralischen Konkurrenz. Aber da wir ja gegen ein bisschen Spaß nichts haben, kaufen wir das dann eben doch immer wieder mal mit ein. Muss man sich ja nicht gleich ideologisch zu eigen machen.
MANTARAY K.D. aus Schweden sind dabei trotz unangenehm pappigem Trommel-Sound recht mitreißend am Werk, wozu die mit rauer Stimme vorgetragenen Melodien ihr Scherflein beitragen.
THE SPITTS stammen gleichfalls aus Schweden und beackern den gleichen Boden, zwar etwas ruppiger, wobei zuallererst die Melodien den Bach runter gehen, sind aber nicht nur mit einem etwas besseren Drum-Sound davon gekommen, sondern auch so ganz das, was Punkrocker an der so called schwedischen Punk'n'Roll-Explosion geschätzt haben. Also ganz dezidiert keine Rückbesinnung auf eine Historie, die man früher mal verstaubt gefunden hat. Natürlich ist auch dies längst Gemeinplatz populärmusikalischen Schaffens, aber es soll da Leute geben, die mit den archaizistischen Anwandlungen der Herren Hellacopters nicht so viel anfangen können. Diese *infinite riders of the big dogma* gibt es als CD oder 10" mit jeweils acht Stücken. Prost! (stone)
beide: People Like You/Spv

AKTION STEINREICH
NEU
CD "Arbeit, Aufruhr, Aktionäre"
EFA 15100-2 / PC 77

Bandkontakt und Live-Booking:
Tel: 039409/7632 Tel: 039201/20642
Mobil: 0173/6192584 kochilhomas@web.de
erhältlicher Backkatalog:

ANTIKÖRPER
CD "Köhlbrand"
EFA 06497-2 / PC 26

Live-Booking: Tel: 030/6188688 Tel: 040/31790774
BANDSALAT
Das Video
10 Jahre
AMÖBENKLANG
1990 - 2000
NEU ...ein unglaubliches VHS-HiFi-Video mit Material aus geheimen Label-Archiven, legendäre TV-Berichte, unveröffentl. Videoclips, Live-Aufnahmen, Interviewfetzen...
DRITTE WAHL
ANTIKÖRPER
DOG FOOD FIVE
DIE KOLPORTEURE
AKTION STEINREICH
CARRY THE DAY u.a.
Neuer
Katalog kostenlos:
AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4
18107 Rostock
Tel/Fax: 0381/79 544 12
post@amoebenklang.de
www.amoebenklang.de

GÖTTER DES GORE
Ich werde euch wohl in Zukunft weiterhin mit gelegentlichen Beiträgen zu metallischer Musik nerven, das mal vorab, wobei mein schwarzes Herz nach wie vor eher für Gospel und so schlägt. Aber ab und an fallen eben Sachen in meine Hände, wie sie hier wahrscheinlich zum letzten Mal geStonet wurden und ansonsten geflissentlich geschmäht werden. So ist es Sitte im Hause, und andere machen das hier nicht anders. Das ist mir schon immer recht gewesen, weil die Argumentationen zur "richtigen" Musik zur Zeit oder zur alternativen Kanon-Bildung - ihr wisst ja, Kanons, das sind diese Dinger, bei denen einer was singt und die anderen das identisch bis zum Erbrechen oder wahlweisen Ende wiederholen - sämtlichst nicht sehr überzeugend waren.
Was zum Beispiel soll an einer Best Of **AUTOPSY**, wie sie just unter dem Titel 'Torn From The Grave' (Peaceville/Spv) erschienen ist, nicht "richtig" sein? Das Zeug stinkt auch aus dem Grabe gezerrt noch so frisch nach Verwesung wie am allerersten Tag. Vom klassischen Debüt "Severed Survival" bis zu "Shitfun", dem krönenden Abschluss des Werks, gibt es hier einen Party-Rocker nach dem anderen. Und im schönen Klapp-Cover sind auch noch einmal die stets idyllischen Titelbilder der Begutachtung anheim geboten. Gibt es noch Bands wie diese, die sich stets durch einen rüpelhaft rumpelnden Sound vom Einerlei der Burns- und Skogsberg-Produktionen abhob? Die so unbekümmert zwischen fiesem Schleppen und unwiderstehlichem Geboller einen subtilen Humor pflegten, der sich in Songtiteln wie "Shiteater" oder "I Shit On Your Grave" (leider hier nicht vertreten) niederschlug?
MORTICIAN mühen sich auf 'Domain Of Death' (Relapse/Zomba) zwar redlich, die guts all over den platz zu spreaden, werkeln aber etwas monochrom an einem von computergenerierten Blast-Beats angetriebenen Grind/Death-Matsch, der dadurch nicht gewinnt, dass auf der lyrischen Ebene mal wieder auf Massenmördern herum gehackt wird, bzw. deren Hacken auf anderen Leuten geschildert wird. Da helfen auch Fremdkompositionen von Pungent Stench und Disastrous Murmur wenig. Der Gesang rülpst dafür aber ordentlich tief. Cannibal Corpse nach dem Stimmbruch. Je nun, ein Genre-Werk eben.
SKINLESS sind da schon etwas elaborierter, können mehr als ein Tempo samt Halblerung. Zwar ersinnen auch Skinless ihren Deathmetal nicht von Grund auf neu oder liegen sowieso auf ganzer Linie neben der Spur, wie Autopsy, aber sie halten sich ganz gut, kommen immer mal wieder mit einem in Maßen seltsamen Break ums Eck, wenn man gerade schon gedacht hatte, das wär's bereits gewesen. Außerdem pflegen sie einen etwas zugänglicheren Witz als Mortician, wobei bei letzteren noch die Frage ist, ob die das alles nicht vollkommen ernst meinen.
Dass es noch Hoffnung für das in einer tiefen Rezession befindliche metallverarbeitende Gewerbe gibt, beweisen **BURNT BY THE SUN** auf ihrem selbstbetitelten, leider nur vier Stücke umfassenden Werk (Relapse/Zomba), das Appetit auf den bald zu erwartenden Longplayer macht. Sie gehören wohl in eine Reihe mit dem Dillinger Escape Plan, spielen also nicht nur Metal sondern auch so eine Art Hardcore, brettern in konzentrierter Raserei auf der Überholspur, singen nicht von Tod und Teufel, breaken und riffen, dass es nur so eine Freude ist. Schön, mal wieder so richtig durchgemangelt zu werden. Ganz altmodisch stellen Burnt By The Sun übrigens erklärende Sätze neben ihre Songtexte, in denen es immerhin um Dinge wie die Anti-WTO-Aktionen in Seattle geht, die man nicht als den Erfolg zu betrachten habe, der in ihnen nicht selten gesehen wird, weil es ja die WTO immer noch gebe. Zwar haben Burnt By the Sun an den Zielen dieser Veranstaltung nichts auszusetzen, aber immerhin verlieren sie diese nicht aus den Augen. Unter den Blinden ist der König der Kaiser, sagt Konfuze.
(stone)

- tsa - tsa - tsa - tsa
Ich werde euch wohl auch in Zukunft weiterhin mit gelegentlichen Beiträgen zu jamaikanischer Musik nerven, das mal vorab, wobei mein weißes Herz nach wie vor eher für Heavy Metal und so schlägt. Aber ab und an fallen Sachen in meine Hände, wie sie hier ohnehin regelmäßig behandelt werden und zum täglichen Brot einiger unter uns gehören. So ist es Sitte hier im Hause. Das ist mir schon immer recht gewesen, weil die Argumentationen zur "richtigen" Musik zur Zeit oder zur alternativen Kanon-Bildung - ihr wisst ja, Kanons, das sind diese Dinger, bei denen einer was singt und die anderen das identisch bis zum Erbrechen oder wahlweisen Ende wiederholen - sämtlichst nicht sehr überzeugend waren.

INTENSIFIED beschenken zu ihrem Zehnjährigen die Welt mit 'Cut'n'Shut' (Grover) einer Doppel-CD, deren einer Teil ein Live-Mitschnitt, deren anderer Teil eine Zusammenstellung rarer und bislang unveröffentlichter Songs ist. Mir waren diese Leute zwar vorher kein Begriff, aber so wie's aussieht haben die schon immer eher traditionelle Formen von Ska, Reggae und Rocksteady bevorzugt und darin eine gewisse Meisterschaft entwickelt. Fans werden diese soulige Musik zu schätzen wissen, wohl ebenso wie 'Jamboree' (Grover), das Produkt der Zusammenarbeit von **LAUREL AITKEN with COURT JESTER'S CREW**:
Auf der Bühne ließ sich der große alte Mann der jamaikanischen Musik ja bereits häufiger mit den jungen Talenten aus Tübingen blicken, die ihm dortselbst (auf der Bühne, nicht in Tübingen, versteht sich...) auch solide assistierten, ohne sich in den Vordergrund spielen zu wollen. Zum ersten Mal seit 1995 gibt es hiermit übrigens wirklich neue Studio-Aufnahmen Aitkens zu hören, unter anderem Van Morrisons "Brown Eyed Girl" und "We People" von Curtis Mayfield. Auch schön.

(stone)

SMELLS LIKE BEER SPIRIT
Ich werde mit Sicherheit auch fürderhin das Feld des Punkrock nicht vollständig den Liebhabern dieser archaischen Kunst überlassen, das mal vorab, wobei mein Herz nach wie vor eher für Dub schlägt. Aber ab und an fallen eben Sachen in meine Hände, an denen auch ein Ignorant wie ich Gefallen finden kann. So ist es Sitte hier im Hause. Das ist mir recht, weil die Argumentationen zur "richtigen" Musik zur Zeit oder zur alternativen Kanon-Bildung - ihr wisst ja, Kanons, das sind diese Dinger, bei denen einer was singt und die anderen das identisch bis zum Erbrechen oder wahlweisen Ende wiederholen - sämtlichst nicht sehr überzeugend waren.

N.O.T.A. kenne ich zumindest dem Namen nach von früher. "Live At The Crystal Pistol" (Prank; prankrec@midspring.com) ist eine Aufnahme von 1983, enthält fünf bislang unveröffentlichte Songs aus der Frühphase sowie Klassiker wie "Nightstick Justice", "Moscow" und "Toy Soldiers". Gab es wohl schon als Demo, das hat mir aber damals niemand geschickt, weshalb ich mich jetzt in Maßen über eine Packung mitreisenden amerikanischen Früh-Hardcores freuen darf.

Die Freude über den Alleingang von **LARS FREDERIKSEN AND THE BASTARDS** (Hellcat/Connected) fällt schon etwas weniger groß aus. Der archaische Punkrock, der aus irgendwelchen obskuren Gründen glatt ein wenig nach Rancid klingt, mit eingemeindeten Versionen je eines Songs von Billy Bragg und Motörhead, geht aber soweit in Ordnung. Wenn ich in Stimmung bin, schau ich mal wieder rein. Aus Gründen, die nicht so sehr mit Punkrock zu tun haben, wollte ich schon immer mal wissen, wie denn **ARTIMUS PYLE** so klingen. Erstens nehmen sie ab und an bei Dan Rathbun im Polymorph-Studio, Oakland auf, wo in ein nicht geringer Teil meiner Lieblingsbands gleichfalls zur Kundschaft gehören, und zweitens haben sie sich offenbar nach dem zweiten Schlagzeuger von Lynyrd Skynyrd benannt, die ihrerseits ein nicht ganz unwesentlicher Bestandteil meiner musikalischen Jugend waren. "Civil Dead" (Prank; prankrec@midspring.com) klingt aber wirklich ganz anders. Ein recht erfrischendes Geboller ertönt, legt man dieses Teil auf. Zornige junge Männer sterben bekantlich sowieso nie aus, aber nicht alle unter ihnen geben sich auch die Mühe oder machen es sich zur Herzenssache, die Artikulation dessen einer gewissen Sorgfalt zu unterziehen. Artimus Pyle hauen nicht nur ganz schön auf die Kacke, sondern können auch mal vergessen, wie Punkrock geht. Naja, eigentlich machen sie sowieso eher krachigen Hardcore mit viel Tempo, Energie und Gebrüll. Der Sound ist natürlich auch bestens, wie man das vom guten Dan so gewohnt ist. So macht das Spaß.

BAD BOY BOOGIE
Ich werde euch wahrscheinlich auch weiterhin mit gelegentlichen Beiträgen zu schlechter Musik behelligen, das mal vorab, wobei mein Herz nach wie vor eher für gute Musik und so schlägt. Aber ab und an fallen Sachen in meine Hände, die hier wahrscheinlich noch nie jemand gut gefunden und ansonsten geflissentlich geschmäht hätte. So ist es Sitte hier im Hause, und damit kann ich leben, weil die Argumentationen zur "richtigen" Musik zur Zeit oder zur alternativen Kanon-Bildung - ihr wisst ja, Kanons, das sind diese Dinger, bei denen einer was singt und die anderen das identisch bis zum Erbrechen oder wahlweisen Ende wiederholen - bekanntlich sämtlichst nicht sehr überzeugend waren.

RISE und ihr Album "Freezer Burn" (Boss Tuneage; PO Box 19550; London; SW11 1FG; UK) sind nun sooo schlecht zwar nicht, aber immerhin auch nicht wirklich so gut, als dass man sie als "power pop gods" titulieren müsste, wie das ein dienstbeflissener Werbezettelautor hier tat. Als sie noch unter den Lebenden weilten, war zwar der Melodic-Punk/HC-Markt bei weitem nicht so gesättigt wie dieser Tage, wo man sie uns mit Sicherheit als Emo andrehen würde, aber nach all den Jahren könnte man zumindest mal anfragen, ob es wirklich Not getan hätte, die für das damals geplante, nicht erschienene dritte Album aufgenommenen Songs nicht auch genauso gut hätten in der Schublade - oder wo immer so was vor sich hin oxidiert - bleiben können.

WITHIN TEMPTATION haben nichtmal den Bonus vergangenen Ruhms auf ihrer Seite. "Mother Earth" (DSFA; www.dsfa.nl) ist mit all seinem symphonischem Gehabe, der bis zum Überdruss durchgekauten Operettenhaftigkeit, dem Sirenenkitsch, der höchst wahrscheinlich kurz vor einer Geburt stehenden Bedeutungsschwangerschaft und dem immerhin grenzdebilen Spiel auf der Bonus-CD-Rom höchstens eine Lachnummer.

Bliebe noch das unbetitelte Machwerk der französischen Band **BLACKSTONE** (XIII Bis; www.xiliбls.com), das durch reichlich öden Hardrock mit matten Gitarren so wenig überzeugt, wie durch einen dumpfen, rumpeligen Sound. Zwar singt zwischendurch ein stark maurisch anmutender Mensch auf den altbackenen Stoff und sorgt so immerhin für ein kurzes Aufhorchen, aber vor allem der schlaffe Gesang des eigentlichen Blackstone-Sängers geht beizeiten auf den Keks. Ohne den, tja, da wäre vielleicht noch was zu machen, aber er ist nunmal da und will nicht weichen, bis ich kurz rüber zum CD-Abspielgerät hechte und dem Leiden ein Ende mache. Über allen Wipfeln aber ist Ruh...

(stone)

LAST DAYS OF APRIL
ANGEL YOUTH
STOCKHOLM, SWEDEN – A hook is a hook...but with LAST DAYS OF APRIL, it's an epic masterpiece. Inventive arrangements, bittersweet melodies, flawless instrumentation and the masterful production of Fireside's Pelle Gunnerfeldt give ANGEL YOUTH its hidden edge. Layers of strings and pianos surround songs examining the tender sting of relationships past. Receiving critical praise in indie rock circles worldwide, this record is nothing short of outstanding. Impossible to listen just once. "Nothing's Found" on Emo Diaries 3. 10 songs/46:45/ dm:401
deep elm records sound spirit fury fire
last days of april
angel youth cd.$13
red animal war
breaking in an angel cd.$13
david singer
the cost of living cd.$13
hundred hands (app cast)
little eyes cd ep.$9
prices postpaid usa - canada add $1 - world add $3 - get all five emo diaries cd compilations (65 songs) for $49 ppd usa ($59 world)
8 hour order processing - credit-debit-check-cash-money orders - SAMPLER with 19 songs/14 bands only $3 PPD WORLDWIDE
coming: the appleseed cast "low level owl"- benton falls "fighting starlight"- seven storey "dividing by zero"- emo diaries chapter six
post box 36939 charlotte, nc 28236 usa - (704) DE-DIRECT
order@deepelm.com - sounds, tours, news, contests, more.....
www.deepelm.com

AROMA – '...what do you mean, aroma is approaching?' CD
Das ist Disco, das ist Trash – das erinnert irgendwie an Andreas Dorau. Kennt den einer? Na ja egal, das ist jedenfalls weder Punk noch Rock, sondern Musik mit „gigoloiden Croonercharme der 60er-Ami-Gala-Ära mit Disco-House von today" – ja, ich denke das trifft's am besten. Also, nach fünfmaligem Hören gefällt mir das sogar sehr gut und die Freundin mag's auch ... (michèl)
Motor music,
http://www.motor.de

DALTONIC – 'radio on' CD
Daltonic sollen laut Vertriebsinfo "punk mixed with straight rock style" machen. Und angeblich soll sich das damit doch sehr vom heutigen HC-metal-Einerlei unterscheiden. Leider unterscheidet es sich dafür nicht sehr vom heutigen „punk mixed with straight rock style" – o.k., bis auf die sehr nach Danzig klingende Stimme. Kaufen oder nicht kaufen ist hier nicht die Frage, sondern einfach... egal... (michèl)
Phyte Rec.
http://www.phyte.com

LOLITA NO. 18 – 'angel of the north' CD
Japanische AllGirlPunkBand die mit ihrer musikalischen 'raw-punk-guitar-power' irgendwo zwischen Sex Pistols und den Toy Dolls liegen. Wer so was mag, wird hier sicher zufriedenstellend bedient... (michèl)
Receiver Rec.

SWELL – 'everybody wants to know' CD
Der Torsten sagte, mir würde das gefallen. „Findst doch Karate auch gut...". Das stimmt schon, nur haben Swell mit der Bostoner Band kaum etwas gemein. Langsam, schleppender Rock, der mich manchmal an Slint erinnert – doch im Gegensatz zu Slint eher langweilig. An alle Karate-Liebhaber: seit dem Torsten wegen des Vergleichs nicht böse – er weiß es halt nicht besser...(michèl)
Beggars Banquet Rec.

JOHNNY THUNDERS – 'Panic On Sunset Strip'
„Einige Leute denken, wir veröffentlichen zu viel Material, das mit Johnny Thunders zu hat", schreiben Munster Records in ihrem Info zu „Panic On Sunset Strip". „Richtig" ist das erste Wort, das in den Sinn kommt, wenn man sich diese Platte anhört. Es mag sein, dass Thunders auf „Panic" von drei ehemaligen Mitgliedern der New York Dolls unterstützt wird. Trotzdem klingt das Material zu weiten Teilen so, als hätte es irgendeine mittelmäßige Band in irgendeinem uninteressanten Rockclub aufgenommen. Gut sind die Live-Aufnahmen aus dem Jahr 1987 nur dann, wenn Thunders solo und akustisch spielt. Aber eben auch nicht so herausragend, dass man sich diese Platte kaufen müsste. Leichenfledderei kann man Munster allerdings auch nicht vorwerfen: „Panic" ist eine liebevoll gestaltete Platte, die als Picture-Vinyl beziehungsweise als CD mit schönem Pappcover und Liner-Notes kommt. Nur leider ist die Platte nicht gut. (dietmar)
Munster

SECRET AFFAIR – 'Behind Closed Doors'
Diese Platte hat schon nach wenigen Sekunden verloren: Das Intro von „What Did You Expect?" klingt so nach schlechtem 70er-Jahre-Hardrock-Dreck, dass man zweifelt, ob wirklich die richtige CD läuft. Ich hätte etwas anderes erwartet, um die Frage zu beantworten. Doch, das hier sind Secret Affair, und in einigen, wenigen Songs wird auch klar, warum die Gruppe vor 20 Jahren mal als eine der führenden Mod-Bands galt. „I'm a Bullet" zum Beispiel hat echte Hitqualitäten. Aber ein Großteil der Songs ist einfach nur bitterlich schlecht – hier suchte offenbar eine Gruppe nach einer Selbstdefinition und fand sie ganz einfach nicht. Um nicht nur schlecht zu reden: „Behind Closed Doors" kommt mit den bei Captain Oi/Captain Mod üblichen Liner-Notes und Bonustracks. Also, wer es mag... (dietmar)
Captain Oi

BIG IN JAPAN – 'Destroy New Rock'
Schmerzensgeld werde ich verlangen. Da ködern Big In Japan mit dem Titel „New Rock" und werfen mal locker Elvis Costello als Bezugspunkt in die Runde. Eine Platte also, auf die man sich freuen könnte – wäre das alles nur wahr. Von New Wave, Buzzcocks oder frühen

Songs von Joe Jackson haben Big In Japan wohl noch nichts gehört. Dafür kennen sie Green Day in- und auswendig, ohne dass sich die Vier auch nur irgendwann mit den Hitqualitäten oder der Aggressivität früher Alben der Vorbilder messen könnten. „Power Pop" nannte man früher mal die Musik von Costello und Jackson. Über die Bedeutung dieser Begriffe sollten Big In Japan mal länger nachdenken. (dietmar)
Honest Don's

The BUSINESS / DROPKICK MURPHY'S – 'Mob Mentality'
Bei Taang! glaubt man wohl nicht daran, dass bei Zeitschriften auch Musikfans sitzen könnten. Das Cover und die CD sind mit dickem Edding bemalt, und dann fehlt noch eine Ecke des Booklets – wären Taang! überzeugt davon, dass ihre Platten richtig gut sind, hätten sie das nicht nötig. Jedenfalls tut es schon weh, wenn eine Platte so lieblos behandelt wird. Aber das betrifft ja nicht die Version, die in die Läden kommt - konzentrieren wir uns also darauf. Taang! behaupten, dass die beiden Bands, als sie sich im Studio trafen, gar nicht mehr aufhören konnten, Songs aufzunehmen. Und so sei aus einer Single plötzlich eine komplette CD (die auch noch als sündhaft teure Picture-LP verkauft wurde) geworden. Aber glaubt man den Gerüchten, hat das Label wohl angesichts der Popularität von Dropkick Murphy's eher den rollenden Dollar gesehen und die Bands beknlet, noch ein paar mehr Lieder aufzunehmen. Nun covern sich beide Gruppen gegenseitig und spielen Songs von The Who beziehungsweise Slapshot nach. Zwingend ist das alles nicht, Dropkick Murphy's sind auf der neuen LP definitiv besser. Und mit einer Single wäre man sicherlich besser bedient gewesen. (dietmar)
Taang!

V/A – 'Barricades And Broken Dreams/ A Tribute To Conflict'
Sampler, mit denen einer bestimmten Band Tribut gezollt werden soll, sind immer problematisch. Denn die meisten Bands halten sich allzu ehrfürchtig an das, was das Original vorgegeben hat. Es gibt nur wenige lobenswerte Ausnahmen. Dazu zählt der Dead-Kennedys-Sampler, der vor ein paar Jahren auf Alternative Tentacles erschienen ist. „Barricades And Broken Dreams" ist leider keine Ausnahme. Es gibt hier etliche gute Bands, die auch gute Beiträge abliefern – Aus-Rotten oder Driller Killer sind darunter die bekanntesten Namen. Aber keine von ihnen nimmt das Material, behandelt es einigermaßen respektlos und macht etwas Eigenes daraus. Ausnahme: Wat Tyler. Die sind mal wieder umwerfend komisch mit ihrem peinlichen Conflict-Sample, zu dem sie eine nette Melodie spielen. (dietmar)
Blackfish/Phd

WESLEY WILLIS – 'Rushhour'
Es ist nicht gerade einfach, die Faszination von Wesley Willis zu erklären. Der Mann – ein schwarzer Hüne, der lange als Obdachloser in Chicago lebte '– ist schizophren und hat sich offenbar die Musik als Mittel auserkoren, um mit seinen Problemen umgehen zu können. Das macht seine Musik unglaublich authentisch, auch wenn sie zu einem großen Teil aus den immer gleichen Elementen besteht. Alternative Tentacles haben bereits zwei „Best Of"-Platten von Willis herausgebracht. „Rush Hour" ist hingegen ein komplettes Album, auf der auch einige schon bekannte Titel zu finden sind. Trotzdem ist „Rush Hour" eigentlich besser als die beiden Sampler, weil hier die Bandbreite einfach größer ist. Sollte man unbedingt hören! (dietmar)
Alternative Tentacles

SIXER – 'Saving Grace'
Punk'n'Roll, Folge 5433 – aber glücklicherweise mal wieder ein Highlight in der Serie, die trotzdem so langsam mal in die verlängerte Sommerpause gehen könnte. Die Zutaten sind nämlich die Gleichen: Männer in Lederjacken/weißen Unterhemden und mit vielen großen Tätowierungen auf den Armen spielen rauhen, ehrlichen Rock'n'Roll und singen darüber, warum sie zu den Verlierern dieser Gesellschaft gehören. Sixer können das ganz gut, „Saving Grace" hat etliche Songs mit hohem Mitsing-Faktor. Und das ist letztlich alles, was dabei entscheidet. Keine Platte für die Ewigkeit, aber eine gute Platte fürs sommerliche Auto fahren. (dietmar)
TKO

RED PLANET – 'Let's Get Ripped'
Der Gewinner dieses Monats. Red Planet haben tatsächlich begriffen, was Post-Punk-Bands der frühen 80er richtig gemacht haben. Und so bedient sich die Band auf „Let's Get Ripped" mal bei schönem melodiösem Punkrock (im Titelsong), New Wave (in „Big Hair Camaro", wo die Band ein sehr weirdes Keyboard benutzt) und den Dead Kennedys, deren „Too Drunk To Fuck" sie allerdings sehr nah am Original covern. Zwei weitere Songs, und fertig ist eine schöne, abwechslungsreiche Mini-LP. Davon würde ich gerne mehr hören. (dietmar)
Gearhead

THE EXPLOITED – 'Punk,Singles & Rarities 1980 – 1983'
Muss ich zu den Exploited so viel schreiben? Der Sampler versammelt frühes Material der Band, hat deswegen natürlich unglaublich viele Gewinner dabei und ist essentiell, auch wenn die Band später unglaublich blöde wurde – aber das ist ja bekannt. Captain Oi geben zu jeder einzelnen Single ausführliche Informationen und haben sogar ein paar Songtexte abgedruckt. Allerdings konnte man sich nicht verkneifen, eine Platte zu faken. Die vier Livesongs von 1981 gab es vorher nie auf Single. (dietmar)
Captain Oi

V/A – 'Where The Bad Boys Rock'
Billig-Sampler vom Dortmunder Label „I Used To Fuck People Like You in Prison", das es zwar erst seit einem Jahr gibt, das dafür aber schon eine unglaubliche Anzahl an Punk- und Stoner-Platten veröffentlicht hat. Das ist wohl auch das größte Problem des Labels: Bei drei, vier Neuerscheinungen im Monat verliert man leicht den Überblick und übersieht womöglich gute neue Platten. Hier sind jedenfalls 25 Lieder versammelt, die allesamt mehr oder weniger gut sind. Herausragen können insbesondere Bones, Generators, The Frankenstein Drag Queens From Planet 13, Aerobitch, Nebula und Spirit Caravan. Lohnt sich, schon wegen des Preises von 9,99 Mark. (dietmar)
People Like You

HALF JAPANESE – 'Hello'
Wieder so eine Band, die die ganze Zeit über an mir vorbei gegangen ist, die allerdings auch seit Jahren nichts veröffentlicht hat. Die Beschreibungen für die neue Platte der Band um Jad Fair klangen immens interessant, allerdings wurden meine dadurch erweckten Erwartungen nicht ganz erfüllt. „Hello" ist anspruchsvoller Indierock, der sicherlich gut, aber auch nicht überragend ist. Nun kann ich diese Platte schlecht mit altem Material vergleichen. Aber ich liege mit Sicherheit nicht falsch, dass genau diejenigen die neue Half Japanese kaufen werden, die schon altes Material der Band hatten. Und kaum einer mehr. (dietmar)
Alternative Tentacles

LOCKJAW – 'Worth Living World'
Kaum zu glauben, dass „Worth Living World" das Debüt von Lockjaw ist. Die Solinger, die bisher nur ein paar Demos, eine Single und eine Mini-CD herausgebracht haben, klingen auf dem Album ausgesprochen souverän, von Startschwierigkeiten ist da nichts zu hören. Lockjaw gehören zu der neuen Generation von Emo – die Band gerät nie in Gefahr, dass ihre Songs weinerlich werden könnten. Dafür sind die Gitarren einfach zu kraftvoll. Wer Hot Water Music mag, kann hier bedenkenlos zugreifen. Schön. (dietmar)
Music Is My Heroin/Flight 13

AIRPORT - 'lift off with airport' cd
nerviger britischer pop-new-wave-punk schranz. irgendwelches elektrogedöns mischt sich zwischen punkige britpop tunes und hat somit das potential, einem auf professionelle art und weise den tag zu versauen. geh mir weg mit so etwas. (torsten)
poptones/zomba

ANI DIFRANCO - 'revelling/reckoning' docd
soll man sich wirklich gut eine seite lang zu diesem werk auslassen, oder es doch besser in ein paar prägnante worte fassen? als norddeutscher, will sagen, als mann weniger worta, neige ich klar zu letzterem, und kann nur sagen, Ani's neues doppelalbum ist schlichtweg groß größer größerartigst. 29 stücke, teils jazzig, oftmals songwriterisch ruhig, bedächtig, atmosphärisch. welch ein highlight! (torsten)
righteous babe records

THE APPLESEED CAST - 'mare vitalis' cd
doch, gefällt mir. entspannter, gefühlvoll-relaxter indie-rock-gitarren-sound, der dieser tage nur zu gerne als emo klassifiziert wird. schöne musik für den sonntagnachmittag. (torsten)
deep elm

THE ATARIS - 'end is forever' cd
super platte aus den unendlichen weiten des amerikanischen emo-rock-melody-pop-punk kosmos. hin und wieder in der produktion vielleicht etwas zu glatt und mainstream orientiert, und dennoch... irgendwie stört das nicht einmal. ein ganzer sack voll hits entschuldigt nämlich mitunter für so einiges. so auch in diesem fall. könnten sehr schnell sehr groß werden, sobald sich visions und andere selbsternannte trendscouts drauf stürzen. (torsten)
kung fu records

BLOOD FOR BLOOD - 'wasted youth brew' cd
super prolliger muskel idioten müll. verstehen sich bestimmt spiddse mit madball, agnostic front und wie die spasseln alle so heißen. naja, und wenn nicht, dann geht zumindest ihr sound in die gleiche unerträglich kraftprotzerische mucki-core ecke. (torsten)
victory

THE CAUSEY WAY - 'causey vs. everything' cd
oh man. neulich ist mir doch erst deren mcd tierisch auf den sack gegangen. kaum hat man sich von den bitteren schmerzen erholt, bekommt auch schon einen nachSCHLAG in albumform zwischen die beine. geh mir blos weg mit diesem new-wave-space-mich-tot-schrott. ab auf den mond damit! (torsten)
alternative tentacles

NICH CAVE AND THE BAD SEEDS - 'no more shall we part' cd
diese scheibe ist schlecht weg großartig. daran vermag selbst die schier übermächtige arrogant-unsympathische ausstrahlung des australiers nichts zu ändern. die songs, die er auf NO MORE SHALL WE PAT zusammengetragen hat, entsprechen in ihrer epischen größe denen weiblicher pendants wie zum beispiel tori amos. die verbitterte trübseligkeit früherer tage ist gottlob einer vorsichtigen, hoffnungsvollen zuversicht gewichen, die sich in wunderschön entspannten, oftmals orchestral untermalten, stücken widerspiegelt. die dunkle welt des herrn cave scheint langsam aber sicher freundschaft mit den ersten sonnenstrahlen zu schließen. der frühling könnte kaum vielversprechender anfangen. (torsten)
mute

ELBOW - 'asleep in the back' cd
erforschen teilweise recht gekonnt die untiefen britischer melancholik. wenngleich man nicht umhin kommt zu bemerken, daß viele der elaborate noch in standfestigkeit suchenden kinderschuhen stecken, beherbergt ASLEEP IN THE BACK dennoch der ein oder andere hit. radiohead-freunde dürfen hier also gerne mal reinhören. (torsten)
v2

ENSIGN - 'the price of progression' cd
mal abgesehen vom eintönigen gesang, verstehen es ensign wirklich erstklassig der alten tante HARDCORE mal wieder so richtig einzuheizen. hier findet der hc jünger alles was er zum vollkommenen glück braucht. sprich, abwechslungs-

reiche songs zwischen sing-along, hartholzbrett und melodischen gitarren. mit einem anderen sänger wäre diese scheibe eine waffe, und dürfte ganz sicher nur gegen vorlage entsprechender papiere verkauft werden. (torsten)
nitro records

GUYANA PUNCH LINE - 'irritainment' cd
guyana punch line, eine tödliche waffe im kampf gegen unliebsame gäste. wirkt schnell, sauber und nachhaltig! viel besser wird emo-violence nicht werden. präzise auf den punkt gespielt, experimentierfreudig und fatal wie eine splittergranate. killer! (torsten)
prank

HEIDEROOSJES - 'fast forward' cd
ganz netter holland punk. knattert schon irgendwie los wie ein 12 zylinder, aber irgendwie weiß ich auch nicht... anscheinend fehlen die wirklich überzeugenden tracks. sound alleine reicht eben nicht. (torsten)
epitaph

HOT WATER MUSIC - 'a flight and a crash' cd
welche superlative könnte dieser band blos gerecht werden? einer band, die wie keine andere deinen arsch UND deinen kopf mit der gewalt einer pershing rakete rockt. rauchiger reibeisen gesang, melodien für millionen und eine kickass beatmaschinerie... das ist, mit verlaub, EMOTION PUR. und dann die hits. *old rules* zum beispiel. ein punkig treibender gefühlsrocker, der schnell auf einem thron mit klassikern wie *turnstile* stehen dürfte. dazu ein sound, der sich geöffnet hat. nicht grundlegend verändert, sondern erweitert. besonders gesanglich wird hier welt mehr variiert als früher. was soll man da noch groß sagen? all die plagiate können wieder einmal nach hause gehen, denn hwm sind heiß, und anno 2001 wird ihr feuer zum flächenbrand. daran kann nach diesem album gar kein zweifel mehr bestehen. kaufen, hören, glücklichsein! (torsten)
epitaph/connected

I AM KLOOT - 'natural history' cd
noch eine sonntagnachmittagsplatte. sanfte, schöne melodien, britischer popsound, und das ganze garniert mit John Bramwell's leicht verschrobener stimme. doch doch, das weiß schon zu gefallen. (torsten)
we love you

IGNITE - 'a place called home' cd
hat's nun also nach anderthalb jahren wartezeit doch noch geklappt mit dem deutschland release des letzten IGNITE albums. ich hatte ja bereits vor einigen ausgaben meine wertschätzung des amerikanischen releases bekundet, und werde daran jetzt auch gar nicht erst anfangen rütteln. allerdings würde mich schon brennend interessieren, wie die nicht immer gerade als weltoffen bekannte hardcoreanhängerschaft das erste der 3 bonusstüke dieses albums aufnehmen wird. hierbei handelt es sich nämlich um das U2 stück SUNDAY BLOODY SUNDAY, dessen umsetzung interessanterweise ziemlich gut funktioniert. ob's die liebe fangemeinde ähnlich sieht bleibt abzuwarten. zumindest wird sie mit den bonus songs 2 und 3 nicht vor weitere proben gestellt. ersterer ist ein ignite song wie er im buche steht, flott, melodisch und straight ahead. und letzterer die ungarische version des titel stücks A PLACE CALLED HOME. auch ohne joe d foster spielen IGNITE weiterhin am limit melodischen california hardcores. und das hätte in dieser form vorher sicher niemand erwartet. (torsten)
gun/supersonic records/bmg

THE INTERNATIONAL NOISE CONSPIRACY - 'smash it up' mcd
glücklicherweise ist dieser silberling nur 3 lieder kurz. bei gott, sehr viel länger hätte ich diesen gräßlichen 60's retro punk auch nicht ausgehalten. schlimm! (torsten)
bwr

KID WITH MAN HEAD - 'fond memories of the hallbut rodeo...' cd
durchschnittlicher pop punk würde ich mal so sagen. tut nicht weh, reißt aber auch keine mauern ein. BELANGLOS umschreibt dieses 6 song 'kurze' mini album wohl am besten... (torsten)
boss tuneage

KIRSTIN HERSH - 'sunny border blue' cd
13 songs, genau so eindringlich wie spartanisch instrumentiert. momentaufnahmen, gefühle, kleine geschichten. kirstin hersh unterhält ihr publikum nicht mit großen, ausladenden gesten. vielmehr scheint die reduktion auf's wesentliche ihre erfolgsformel. eine formel, die mit SUNNY BORDER BLUE abermals eine überzeugende bestätigung erfährt. vergleichbar sind diese songs vielleicht nur noch mit denen einer patti smith zu fredericks tagen... (torsten)
4AD

MORTICIAN - 'domain of death' cd
wie nennt sich dieses schlachter gegrunze doch noch gleich? ach ja, death metal glaube ich. möglicherweise auch grind core, wer kann das schon so genau sagen. viel wichtiger aber, wen interessiert musik, die ungefähr so geil ist wie das musikantenstadl? (torsten)
relapse

MRR - 'anticonstitutionnellement' cd
hip hop hurrah! dank monsieur R's GANGSTAH-MÜLL RAUS, HIRN REIN devise, haben wir nach langer wartezeit endlich mal wieder grund zur ungetrübten freude über ein sagenhaftes underground hip hop album. hätte man sich nicht jahre lang auf die zumeißt peinlichen ghetto ergüsse amerikanischer sabbel clowns konzentriert, wäre einem wohl schon sehr viel früher aufgefallen, daß in frankreich zur zeit eine wesentlich innovativere beatmaschinerie tobt, als irgendwo sonst auf diesem planeten. MRR jedenfalls überzeugt auf ganzer linie. und dies sowohl musikalisch als auch textlich. mit kritischem blick auf seine umwelt verarbeitet er in oftmals atmosphärisch produzierten tracks politisches wie persönliches. sympathischerweise schielt die produktion dabei gar nicht einmal großartig zum fernen amerika hinüber, sondern bedient sich stattdessen direkt vor der eigenen haustür. und dieser französische touch dürfte dann in letzter konsequenz auch für ANTICONSTITUTIONNELLEMENT's einzigartigkeit verantwortlich sein. ganz große klasse. (torsten)
xili bis records

ORBITAL - 'the altogether' cd
oh ja, ganz ohne zweifel ein mächtiges album der rubrik PROGRESSIVER ELEKTROSOUND. da können füße wohl ganz einfach nicht anders als tanzen. aber das tun sie ja sowieso am liebsten. und von daher wird das vereinigte fußvolk dieses vielschichtige kleinod schnell auf dem ihm gebührenden thron stellen. (torsten)
wea

THE PEEPSHOWS - 'today we kill...tomorrow we die' cd
nein, ich mag weder jetzt noch sonst wann skandinavischen rotz-rock hören. ac/dc fand ich auch schon immer scheiße. und genau das ist wohl das eigentliche problem. denn die ergüsse dieser australier scheinen 99% der derzeitigen schweden bands viel zu oft und gerne gehört zu haben. schlimme sache. (torsten)
burning heart

POTSHOT / THE PEACOCKS - split 7"
schickes seven inch kleinod, randvoll mit flott-melodischen, teils bläser betonten punk rock nummern. maximus cool! (torsten)
leech records

RISE AGAINST - 'the unraveling' cd
cool. melodischer hardcore/punk. der nicht schon nach 3 songs aufgrund kronischer langeweile nervt. flott geht's hier zu, und druckvoll noch obendrein, aber das kann man wohl auch erwarten, wenn man mal bedenkt, daß es sich hier um die ehemaligen 88 fingers louie handelt. (torsten)
fat wreck

ROPE - 'birdsong' cd
emotional, poppig und irgendwie relaxt, das ist doch mal wirklich punk der angenehmen sorte. mit ein wenig glück könnte aus dieser britischen band nochmal etwas werden. (torsten)
boss tuneage

SON OF SAM - 'songs from the earth' cd
oh ha, bei diesem release kann man sich ja erst einmal bei gepflegtem name dropping austoben. am gesang haben wir den AFI schreihals, und dazu noch eine runde palette von leuten die mal bei DANZIG, SAMHAIN, TIGER ARMY etc. durch die musikhistorie lärmen durften. dies schließt übrigens sogar oberhurz GLENN DANZIG himself mit ein, der sich das erste mal überhaupt in seiner karriere guest-appearence ehren gibt. bei dem ganzen namensschaulaufen dürfte die musikalische stoßrichtung dann auch nicht mehr sonderlich verwundern. rock mit düsterem touch wie ihn ansonsten eben danzig & co unters volk streuen. mag son of sam's version auch etwas punkiger des weges kommen, so läßt sich die frappante musikalische nähe zu genannten bands doch einfach nicht leugnen. ob das für euch nun gut oder schlecht ist, solltet ihr selbst am besten wissen. (torsten)
nitro records

SOUTH - 'from here on in' cd
das londoner MO WAX label, eigentlich bekannt für ausgefeilte und innovative club sounds, beherbergt zum ersten mal eine rock/pop band im klassischen sinne. vielmehr müßte man wohl sagen, im britischen sinne. denn was SOUTH hier zelebrieren, ist brit pop wie er runder und durchdachter kaum gespielt sein könnte. aufbauend auf einem dichten, manchmal sphärischem soundteppich, hangelt man sich von track zu track, von leistung zu hochleistung, von klasse zu weltklasse. unterbrochen wird die reise lediglich durch regelmäßige stopps an der instrumentalen mo wax sound-tankstelle, welche zu dem auch so etwas wie eine ausgangsbasis für FROM HERE ON IN darstellt. die chilligroovende atmosphäre des instrumentalen openers zieht sich nämlich fortan durch sämtliche stücke, und ist ganz beiläufig auch noch garant für einen konstant dichten soundteppich. auf einer solchen basis gründend, hat der entfaltungsfreudige brit pop der herren SOUTH dann natürlich leichtes spiel. feine sache. (torsten)
mo wax labels ltd.

SUNSHINE - 'necromance' cd
im bauhaus haben so etwas anfang der achtziger wohl auch schon gemacht. live soll angeblich jetzt wieder cool sein. und ihr werdet lachen, irgendwie ist es das auch. (torsten)
day after records

VOICE OF A GENERATION - 'hollywood rebels' cd
tut, daß in schweden neben ac/dc von einigen wenigen auch noch 77er england punk gehört wird. wenn es dann nämlich ganz günstig läuft, kommen so hervorragende platten wie diese hier dabei heraus. 12 kracher mit denen man jede punk rock party reglert. die luft riecht nach bier! (torsten)
burning heart records

WOE - 'last stop' cd
file under: *instrumentaler freejazz mit rockigem grundton.* ziemlich fordernde scheibe, die nach dem motto ganz oder gar nicht funktioniert. niemand hört sich so etwas im vorbei gehen an ohne bereits nach einer minute tödlich ge-

nervt zu sein. wer sich allerdings vollends drauf einzulassen versteht, wird schnell die agressive energie solcher musik entdecken, die nicht selten ein sehr viel effektiveres druckablaßventil ist, als so mancher knüppelcorekracher. ums kurz zu machen GROßARTIG. (torsten)

some records

WOOLWORTHY - 'sweet second place' cd
flotter pop punk, der die musikalischen wurzeln seiner heimatstadt chicago zu keiner zeit verleugnet. sympathischer sound paart sich hier mit netten songs, die dem anstehenden sommer genau so entgegen zufiebern scheinen wie der werte herr rezensent es tut. (torsten)

a woolworthy product

xDISCIPLEx A.D. - 'heaven and hell' cd
fett produzierter muskelcore aus amiland. schön einmal wieder auf's neue bestätigt zu bekommen, daß diese musikrichtung mit einer 100 prozentigen treffsicherheit scheissehaufen über scheissehaufen in die szene kackt. (torsten)
I Scream Rec.

DASHBOARD CONFESSIONAL - 'places you have come to fear the most' CD
Gar nicht so einfach diese Musik einzuordnen. Auf jeden Fall stehen Akkustikgitarre und der Gesang von Chris Carrabba im Vordergrund. Gefühlvolle Melodien, hauptsächlich vom Gesang getragen, lassen eine wunderschöne Lagerfeuer-Atmosphäre aufkommen. Wenn Du jedoch einer bist der lieber mit Pauken und Trompeten und einem Horn voll Bier die Klampfen-Strand-Hipples in die Flucht schlägst, dann ist diese Scheibe wohl eher nichts. (harm)

Vagrant/ Cargo

VOICE OF A GENERATION - 'hollywodd rebels' CD
Wenn mich einer fragt, was ich denn so von „Burning Heart" halte, fällt mir meistens nicht viel Gutes ein. Dennoch muß irgendetwas im Knäckebrot sein, das die Schweden permanent gute Bands auf den Markt kacken! „Voice of a Generation" ist wiedermal solch ein hochwertiges Enddarm-Produkt. Ihr Name ist in Anlehnung an einen Song der frühen 80iger Oi!- Band „Blitz" entstanden. Ähnlich wie bei ihren Labelkollegen „Bombshell Rocks" heißt das musikalische Motto „Streetpunk" mit einer gehörigen Brise gutartigem Oi!. Ihre Vorreiter sind Bands wie „Sham 69", „Cockney Rejects" und „The Business". Die Scheibe hat genug Druck und Power um auch Leute zu überzeugen, die im Grunde nicht unbedingt auf diese Art von Musik stehen. (harm)

Burning Heart

POLYSICS - 'hey! bob! my friend! CD
Und wiedermal die Bestätigung, daß die Japaner ein durchgeknalltes emsiges Ameisenvolk sind. Überall kribbelt es wenn man sich die Musik anhört. Kreiert wurde eine Mixtur aus Bands wie „Devo", „Man Or Astroman" und den „Boredoms" verfeinert mit dem typisch japanischen Elektro-Hibbel-Sound. Das die Japaner den Style gepachtet haben und alles auf das richtige Outfit legen bewelsen auch die „Polysics", sehen sie aus als wären sie dem nächsten Kernkraftwerk entlaufen. Epileptiker sollten besser die Finger von dem Album lassen. (harm)
Mordam Records

BEAT OLYMPIC - 'cool cats & alien but no purr' CD
Fünf junge Berliner taten sich zusammen um dem alteingesessenen Hardcore einen neuen Schliff zu verpassen. Entsprungen aus Bands wie „Unbroken" und der Emo-Kapelle „Watergate" wollen sie es nun mit neuem Konzept unter dem Namen „Beat Olympic" schaffen, dem Hardcore ein „frisch-fremdes" Gesicht zu verpassen. Neben herkömmlichen Metal-Riffs wird die Musik von Loops und Samples untermalt, wie es schon die schwedischen „Refused" eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben. Mit dem Produzenten von u.a. „Beatsteaks" haben die Berliner ein durchaus hörenswertes Werk an den Tag gelegt, dennoch so innovativ und wegweisend wie es die Presseinfo beschreibt finde ich die Scheibe denn doch nicht. (harm)
Headshock, Von-Wintheim-Str. 5, 31141 Hildesheim

THE PEACOCKS - 'angel' CD
Das die Schweizer noch mehr können als Käse backen und Ski fahren beweisen die „Peacocks" erneut mit ihrem frischen Album. Melodischer Psycho-Rock-A-Billy mit leichtem Punkeinschlag. Nachdem das Vorgängeralbum noch mehr auf Geschwindigkeit setzte, geht es nun etwas ruhiger zur Sache, was sich aber in meinen Augen nicht negativ auswirkt. Alles in allem ist „angel" ein solides Rock'n'Roll Album, welches mit Sicherheit nicht nur den eingefleischten Psycho Fans gefallen wird. (harm)
Asian Man Records

WATERDOWN - 'never kill the boy on the first date' CD
Absolut unpeinlicher, Intelligenter Hardcore made in Germany. Sehr fett produziert ist das neue „Waterdown" Album mit Sicherheit ein kleiner Meilenstein (gerade was Deutschland angeht). Ein erstklassiger Gesang der die intensive Musik melodisch umgarnt. Darüber hinaus ist auch das Cover sehr gelungen und hebt sich ab von dem üblichen harten Männer gehabe. Obwohl Hardcore ja nich' so meine Flasche Bier ist, muß ich sagen - so macht Hardcore wieder Spaß! Für die Deutschpunker unter euch gibt es sogar eine „Slime" Coverversion von „Etikette tötet". (harm)

Victory Records

CRUNCH - 'I' CD
Ich habe da ein kleines Problem, wenn es um elektronische Musik geht: so gut die jeweiligen Künstler auch sein mögen, mich als Nichtkenner der Materie erinnert das ganze verteufelt oft an die Klänge, die dem seligen Sega Mega Drive einst als Untermalung zum Monster-Verprügeln entströmten. Nicht, das ich diese Musik damals schlecht fand, nein, als Soundtrack war das schon durchaus OK. Ein Problem ensteht nur dann, wenn derartige Klänge ohne die dazugehörigen Bilder wahrgenommen werden - man merkt meist schnell, das es sich hier um Musik ohne wirkliche Qualitäten handelt, d.h. man kann das Ganze weder schlecht noch gut finden. Beliebigkeit halt.
Bei Crunch ergeben sich eben diese Probleme, wenn auch nicht ganz so stark wie bei anderen Elektro-Bastlern. Sie arrangieren ihre Stücke sparsam, fügen Downbeat-Grooves ein und mehr als einmal gibt es dieses charakteristische Mouse on Mars Gepluckere zu hören. Das kann einem schon ganz gut gefallen. Daneben haben Crunch jedoch auch einen starken Hang zu wabernden Ambient-Flächen, welche das Ganze dann wieder in diese Computerspiel-U-Boot Simulations-Ecke rücken. Und da denkt man sich dann wieder: Musik, die man weder gelungen noch schlecht finden muß. Aber hey, vielleicht ist gerade das ja auch eine Qualität. (hans)

Musik aus Strom Zomba

CELLOPHANE SUCKERS - 'Too Much Temptation' CD
Muß ich hierzu noch viel schreiben? Die Cellophane Suckers dürften eigentlich jedem ein Begriff sein, der sich auch nur ernennt für Garagenrock/HotRod-Punk/Schweinerock/weiß der Teufel was interessiert. Was ist also von Interesse? Vielleicht ist das Wichtigste, das man sich entgegen den Hellacopters nicht auf den 70er Hardrock als neue Inspirationsquelle besonnen hat. Nein, hier geht es noch angenehm rauh und eben garagenmäßig zu: 13 HiEnergy-Songs, gut gespielt und aufgenommen, die dem Fan des Genres sicher Freudentränen in die Augen treiben dürften. Aber eigentlich wird Musik dieser Art ja sowieso am besten live gespielt und erlebt. Daher kauft euch diese Platte, lernt die Texte auswendig und freut euch auf das nächster Konzert der Suckers in eurer kleinen, schmierigen Stadt... (hans)
Subway Records/Cargo

Fidel Bastro

präsentiert eine CD:

SPORT

"These rooms are made for waiting"

Die erste Full-Length-Veröffentlichung des Hamburger Trios

erscheint in Kürze

noch erhältlich für nur noch 20,-- inkl. Porto:
SUPERPUNK „A bisserl was geht immer" CD

wenden Sie sich an Fidel Bastro
Rendburger Str. 5 20359 Hamburg
Tel.: 040-31790116 Fax: 04101-33425
E-Mail: FidelB1@aol.com

DEAD CITY ROCKERS - 's/t' Single
Ja, ja, die Geschichte kennen wir wohl mittlerweile und haben sie vielleicht sogar schon zu häufig gehört. Jungs und Mädels aus den USA sind gelangweilt, gründen eine R'n'R/Punk-Band, um der Vorstadtdepression zu entkommen, spielen von der Szene hochgelobte Konzerte und stehen nun kurz davor, die Weltherrschaft an sich zu reißen. Gähn. Sowas muß heute schon echt gut gemacht sein, um nicht zu nerven, und was soll ich sagen, den Dead City Rockers gelingt das nicht. Irgendwie übt es auf mich so gut wie keine Faszination aus, wenn absoluter 08/15-Punkrock mit schlecht bzw. viel zu affektiert gesungenen Texten, in denen jedes zweite Wort 'Rock'n'Roll' zu sein scheint, zusammenkommt. Das hat keinen TrashFaktor, sondern ist einfach nur abgenudelt und fad. Muß echt nicht sein. (hans)
www.deadcityrockers.bizland.com

JJ NOBODY AND THE REGULARS - 'Rock'n'Roll Doesn't End at 2:00' CD
JJ Nobody, ansonsten Bandmitglied der Nobodys, hat hier ein Soloalbum vorgelegt, das sich schon ein wenig von dem HISpeed-Punkrock seiner Hauptband unterscheidet. Hier wird alles etwas gemächlicher, will heißen, rockiger angegangen - und das gar nicht mal schlecht. Als Einfluß lassen sich wohl vor allem ältere Social Distortion heranziehen, auch wenn dem guten JJ der melodische Gesang offensichtlich etwas schwerer fällt als Mike Ness... Daneben gibt es auch energetische Songs in der Tradition von Nashville Pussy, wobei der Background der Nobodys dann doch wahrnehmbar wird. Die Texte drehen sich (siehe auch Albumtitel) vor allem um Trinken und Frauen, und so soll's wohl auch sein. Das ganze ist sicher nicht essentiell, wer aber Lust auf ein schmutziges Rockalbum mit einem gewissen Street-Punk-Flair hat, dürfte hier schon ganz richtig liegen. (hans)

Hopeless Records

JACK MEATBEAT & THE U.S. - 'Back from World War III' CD
Drückende Hitze. Schwüle Luft, die jede kleinste Bewegung zur schweißtreibenden Anstrengung macht. Mücken, die dir deine Haut zerstechen. Dampfende Sümpfe. Ihr denkt, wir wären in New Orleans? Falsch und doch richtig. Jack Meatbeat kommen aus Finnland (und bestehen zum Teil aus Flaming Sideburn-Mitgliedern) und stellen mit diesem Album die längst fällige Verbindung zwischen genau diesen beiden Landstrichen her, die eigentlich eine ganze Menge an Gemeinsamkeiten aufweisen. Wahrscheinlich wirkt ihre Mixtur aus Stooges-beeinflußtem Punk und eben New Orleans/Delta-Groove deshalb auch so authentisch - Songs mit Titeln wie 'Back in the Delta', 'Dancing with Witchcraft' oder 'We are the Zombies' lassen schon so eine gewisse Angel Heart-Athmosphäre aufkommen. Ah, da fühlt man sich schon schmutzig und schwitzig, wenn man diese Platte auflegt. So soll es sein! (hans)
Munster Records
www.munster-records.com

THE PEEPSHOWS - 'today we kill...tomorrow we die' CD
Ja, ja, Skandinavien! Einmal losgetreten will die Rockhysterie kein Ende nehmen. Angefangen mit Bands wie den „Hellacopters" und den mächtigen „Turbonegro" hat es nun bald den Anschein, dass summa summarum jeder zweite Jugendliche eigentlich in einer Rockband spielen müsste, wenn man die Anzahl der Bands auf die Einwohnerzahlen bezieht. Es wird fröhlich geklaut, gecovert und „ge"kopiert. Was einst „high energy punk'n'roll" war, ist heute eher „classic rock"!!! Ebenso ist es bei den „Peepshows". Ihre Vorbilder waren Früher eher Bands wie z.B. „The Nomads", heute sind es Rockgrößen wie „AC/DC", oder „Status Quo"(was nicht heißt, dass es lahm, oder soft ist). Man kann darüber natürlich streiten und meckern, da jeder kleine Schwede jetzt meint er wäre Rockstar, aber jeder soll ja bekanntlich machen was er will. Das

neue Album der „Peepshows" ist mit Sicherheit eine Weiterentwicklung, ob nun toll, oder scheiße muß jeder selber wissen. Ich kann nur sagen, mir gefällt das neue Machwerk und die „Peepshows" haben weiterhin einen Platz in meinem Plattenschrank. (harm)

Burning Heart

FOETUS - 'flow' CD
Elektronisch, düster, gemein. So etwas läuft in Filmen immer in den dunklen Nebenstraßenclubs (Bronx versteht sich) während die üblen Drogenbosse im Nebenzimmer ihre Untermänner peinigen. (harm)
Nolsolution/ Warner

PASCOW - 'pascow' CD
Ganz netter Punkrock mit zum Teil englischen und deutschen Texten. Unter anderem schon mit „Beatsteaks", „Sonic Dolls" und „International Noise Conspiracy" unterwegs gewesen. Die sechs Songs bieten zwar nichts, was die Welt noch nicht kennt, jedoch geht das Album ganz gut rein. Vielversprechendes „Galactica" Cover. Mal die nächste Platte abwarten. (harm)
Kidnap Musik, Poststr. 1, 66640 St. Wendel

PINHEAD CIRCUS - 'the black power of romance' CD
Vier junge Amerikaner spielen Melodic-Core. Es gibt wohl kaum eine Musikrichtung wo Innovation so klein geschrieben wird. Mal ehrlich, daß klingt echt alles gleich. P.C. haben ja ganz nette Melodien, aber ansonsten würde es wohl nicht Melodic-Core heißen. Naja, es gibt ganz klar Schlimmeres - eher watt für junge Leude, also nichts für TRUST-Leser (he,he)! (harm)
Byo Records

MAD CADDIES - 'rock the plank' Cd
Da lernt man nie aus: es gab hardcore, popcore, emocore, melodycore ... also eine ganze Menge an -Kernen; jetzt eine Neukomposition durch die Mad Caddies: Pirate-Core! Was ist daran neu? Nichts, außer dem Artwork der Cd (...mhmm, diese Piratennummer, gab es die nicht auch schon bei Running Wild?). Ansonsten Melodycore in bewährter Gangart, wie man ihn schon oft gehört hat. Durchaus gut gespielt und mit einer netten Bläsersektion, aber leider klingt es wie ungefähr 95% der restlichen Fat Wreck Bands und irgendwo im Hintergrund thront der übermächtige Schatten von NOFX. Live bestimmt sehr lustig. (peter)
Fat Wreck Chords/Spv

SANITY ASSASINS - 'let the headgames begin' Cd
Eins, zwei, drei ...langweilige Punkholperei. Nicht doll gespielt und ein Sound wie Brei, Titel wie „Anal sex" verursachen Würgerei. Und covert man Elvis, dann bitte originell, nicht solch ein Verbrechen; hin fort damit - schnell! (peter)
Dagger/ P.O. Box 380152/ East Hartford, Conn./ 06138 - 0152, USA

SIXTY WATT SHAMAN - 'seed of decades' Cd
Ach schön, es gibt sie noch: die amtlichen „Mucker", die das Rockbeamtentum nie aussterben lassen werden und kleinen Gitarrenschülern- im Musikladen an die unvermeidliche Verkaufstheke gelehnt- irrwitzige Gitarren und völlig überdimensionierte Verstärker aufquatschen. Wenn diese Menschen nicht gerade Funk-Jazz („ ... eine amtliche Produktion mit einem knackigen Slapbass") hören, oder die letzten verbliebenen Scorpions Fans sind („ ... der Schenker spielt die Flying V - Gitarre wie kein Zweiter"), haben sie oftmals eine seltsame Affinität zu Stoner-Schweine- Rock. Da kämen ihnen die Sixty Watt Shaman gerade recht! Schön effektüberbeladene Gitarrenwände, alles immer schön schleppend und ein Sänger der die alten Led Zeppelin Tage wieder heraufbeschwören möchte. Denen wird irgendwo auch dafür gedankt, die beste Rock 'n' Roll band aller Zeiten zu sein. Weiterhin danken die verstärkten Shamanen auch ihrer „Izabella" Gibson Les Paul Gitarre, Rickenbacker Bässen usw; Musik für das Rockbeamtentum - muss man noch mehr sagen? (peter)
Spitfire Records/ Eagle Rock Entertainment.

DANKO JONES - I'am alive and on fire Cd
Ich weiß nicht wer Mr. Danko ist und warum man eine Sammlung seiner Aufnahmen von 1996 - 1999 veröffentlicht. Klingt nach hakeligem Rock/ Punkkrams, bei dem ich leider nicht einmal einen Trash- oder Kultfaktor erkennen kann, der das hier rechtfertigen würde. Wer besseres weiß, kläre mich bitte auf. (peter)
Bad Taste Rec.

WOOLWORTHY - 'Blasted into ashes EP' CdEP
Man kann sich bei Bands nach ein paar Bier mit einem Freund immer wunderbar über innovative Leistungen oder -Nichtleistungen einer Band streiten. Bei Woolworthy wäre das bestimmt nicht der Fall, denn die Vier aus Chicago reproduzieren gängigen Emo-/ Power Pop, ohne dabei viele eigene Akzente zu setzen. Da spuken dem geneigten Hörer Namen wie Saves the Day oder Get up Kids im Kopf herum und ungewollt nickt man sachte mit dem Kopf. Dementsprechend verhalten sich auch die sechs Songs der EP, dass sie eine nette Kurzweil bieten und ansonsten nicht sehr viel zurückbleibt. Ein nettes Asexuals Cover ist dabei und dann endet alles mit dem Song „I wanna be your memory", obwohl man sich gar nicht mehr so recht an die vergangenen sechs Stücke erinnern kann. (peter)
Boss Tuneage Rec. / P.Q. Box 19550, London, SW11 1FG/ UK

THE CHICKENPOX - 'approved by' Cd
Letztens habe ich behauptet, Ska wäre nichts für mich, ... stimmt eigentlich immer noch. Deshalb fällt es einem dann immer besonders schwer, von seinen Vorurteilen abzurücken und, so unvoreingenommen wie möglich, hieran zu gehen. Jedoch auch jenseits der Schulzeit bin ich wohl noch hin und wieder lernfähig und lasse mich eines besseren belehren. Ja, die Chickenpox haben mir ein wenig die Augen geöffnet, was natürlich auch an ihrer zugänglicheren Mischung aus Ska und Pop liegen mag. Die mixen die Schweden ziemlich fröhlich und kreieren munter ihre Tanzplatte, die auch leichte Soulanleihen vermuten lässt. Besonders die Hammmondorgel macht die dritte Platte der Skandinavier sehr angenehm und bringt mich dazu, meine Meinung leicht zu revidieren. (peter)
Burning Heart Rec.

SECRET AFFAIR - 'business as usual' Cd
Jap, das Cover sieht aus, als hielte man da eine Veröffentlichung einer miesen Gothic Band in seinen Händen. „Gotteslästerung! ", werden jetzt die Alten und Welsen mir zurufen, die schon 1982 deren Platten gekauft haben, als die Erstveröffentlichung von „business as usual" anstand. Damals ging die Platte um die Masterminds Ian Page und Dave Cairns wohl unter, da der damals kurzzeitig schicke Mod- Pop- Beat Sound aus England sich, kommerziell gesehen, überholt hatte. Ein Sound, basierend auf älteren Vorbildern wie z.B. The Who, der Secret Affair einige Jahre zuvor zu „dem neuen großen Ding" aus England gemacht hatte, ähnlich so, wie sich dieser Trend seit dem alle paar Jahre periodisch wiederholt (jetzt liebe Pop-Besserwisser: aufgepaßt und aufgezählt! Zeigt's dem Jungspund!). Unzweifelhaft Musik, die man sich auch heute noch besten Gewissens anhören kann, einige folgende Bands beeinflusst hat und die immer noch ihre Anhänger hat. Ob dieses Re-Issue heute der Platte den gebührenden Wert einräumt dürfte zweifelhaft sein, da das Layout - abgesehen von einigen netten Linernotes - aussieht, als wäre es auf einem Computer der damaligen Zeit gemacht worden. Vielleicht muss das so. Oder doch eher etwas für die, die schon die alte Vinylplatte besitzen und die Cd heute gerne im Cd-Player ihres Familienkombis mit Alufelgen hören wollen? (peter)
Captain Mod Rec.
www.captainoi.com

THRICE - 'identity crisis' Cd
Versammelt man einige Freunde bei sich zu Hause, die einen unterschiedlichen Musikgeschmack haben, beginnt ziemlich schnell der Kampf um die Vorherrschaft an der HiFi-Anlage. Macht man den Fehler und räumt sein vermeintliches hausrecht ein, gibt es ungefähr ab dem zweiten Bier lange Gesichter, da man es nicht allen Recht machen kann. Dann beginnt die Suche nach Konsensplatten, auf die sich jeder irgendwie doch einigen kann. Zu dieser seltenen Gattung wird sich bei mir zumindest in Kürze auf jeden Fall Thrice gesellen. Ähnlich wie z.B. boy sets fire verwursten die vier jungen Kalifornier melodische Telle mit hardcore artigen Break Passagen. Dazu gibt es aber noch rein akustische Parts und prima mehrstimmig singen können sie auch. Erinnert streckenweise an Saves the Day, bevor es dann wieder in schwerer zugängliche, härtere Parts geht und auch mal augenzwinkernd sich metal Untertöne einschleichen, ohne jedoch konstruiert oder gezwungen zu wirken. Von denen wird man in Zukunft bestimmt noch hören. Schöne Platte auf einem bekanntlich engagierten Label. Sehr schön sogar. (peter)
Sub City Records/ PO Box 7495/ Van Nuys, CA 91409 - 7495/ Usa
www.subcity.net

THE SAFTY PINS - 'Punk Rock Disasters' Cd
Ja, jetzt mal dahingestellt, welchen Wert Veröffentlichungen haben, die aus lauter Coversongs bestehen ... hier jetzt als Appetizer vor dem nächsten Studioalbum 11 Songs der Safety Pins auf dem klasse spanischen Label Munster Records. Wie der Name schon vermuten lässt viele Coversongs im 77 Punkrock Sound, wobei die Auswahl der nachgespielten Bands großes erwarten ließe: Black Flag, Redd Kross, The Nuns, Weirdos etc.
Klingt vom Namen her sehr schön; die Spielweise ist ein wenig eintönig und ich habe jetzt keine Lust auf Diskussionen, wie Cover zu machen sind; möglichst originalgetreu, möglichst mit eigener Note, möglichst abstrus - meiner Ansicht nach zumindest möglichst spannend. Ist hier nicht immer der Fall, wobei Fans von Munster Records mich jetzt vielleicht geißeln mögen. Sammler werden diesen Appetizer wahrscheinlich schon in der alternativen 10" Vinylversion haben, der Rest muss sich nicht unbedingt die Cd besorgen. Weitere Diskussionen bitte erst ab Bier No. 8 . (peter)
Munster Records/ PO Box 18107/ 28080 Madrid/ Spain
www.munster-records.com

PSYCHOPUNCH - 'bursting out of chucky's town' Cd
Die landläufig als „Schweinerock" bezeichnete Musik a la Hellacopters, Hives oder Backyard Babies scheint in Skandinavien in langen Winternächten der absolute Knaller zu sein, was vielleicht auch diesen Einschlag der Skandinavier Psychopunch erklärt. 10x rotzig gespielter, schleppender Schweinerock mit den obligatorischen Hot Rod/ Women Cartoon Art Aufmachungen und dem booklet Photo im Rotlichtbezirk. Das ist jetzt nicht schlimm gemeint, denn es scheint als würden Psychopunch diese Art von Musik auch ausleben - da will ich gar nichts gegen sagen. Wer inzwischen an den Hives herumzukritteln hat, sollte hier einmal hereinhören, da Psychopunch frisch drauflosbobeln. In diesem Sinne - raise your beer. (peter)
White Jazz Rec-/ House of kicks
www.houseofkicks.se

JELLO BIAFRA - 'Become The Media'
Zugegeben: Ich habe es bislang auch noch nicht geschafft, "Become The Media" komplett zu Ende zu hören. Die Aufnahmen von Jello Biafras Spoken Word Performances werden eben immer länger - Biafra ist auf der sechsten Veröffentlichung bei circa drei Stunden angelangt. Und die verlangen vollste Konzentration. Wer kauft sich solche CDs überhaupt? Das habe ich noch nicht herausgefunden. Aber es gibt ja auch Leute, die sich Hörbücher anschaffen, was mich eben so wenig interessieren würde. "Become The Media" vereinigt all das, was man an Biafra loben oder eben kritisieren kann: Biafra ist natürlich ein herausragender Entertainer. Es macht Spaß, ihm zuzuhören, wenn er das politische Establishment auseinander nimmt (das Problem bei Biafra ist ja auch viel mehr, dass er keinen Weg mehr aus dieser Rolle, die er sich da erschaffen hat, herausfindet. Deswegen ist es auch so schwierig, mit ihm persönlich zu reden). Was seine Performances extrem unterhaltsam macht, lässt sich also im Wesentlichen auch auf diesen drei CDs finden. Es gibt andere Dinge, die stören: Ich habe ein grundsätzliches Problem, mit vielen Vertretern der politischen Linken (egal, wie weit links ich mich selbst einordnen würde). Sie glauben, sie seien wegen ihrer Erkenntnisse die besseren Menschen. Als gäbe es ein Recht, Menschen moralisch zu disqualifizieren, die einen anderen Lebensweg eingeschlagen hätten. Ansätze davon finden sich auch in Biafras Reden, der immer wieder mal außer Acht lässt, dass die Theorie so schön und die Praxis dann doch so grau ist, ohne dass das eine billige Ausrede für Bequemlichkeit wäre. Noch ein Punkt: Wenn Biafra sich mit der Welthandelsorganisation WTO auseinander setzt, dann fehlt der Wille zur Differenzierung und Selbstkritik. Auch hier stimmt die Analyse. Biafra zeigt, welche Folge die amerikanische Freihandelszone für die Wirtschaft in den verschiedenen Ländern hat. In den USA oder in Kanada - also den Ländern mit höheren Löhnen - werden Arbeitsplätze abgebaut, weil sich andernorts Menschen bequem ausbeuten lassen. Die haben ja auch keine Wahl. "Globalisierung" heißt ja nicht, dass die hohen Standards in die Welt getragen würden. Stattdessen setzt sich frei nach Marx das Streben nach Profitmaximierung durch, und die Produktionsumstände in Niedrig-Lohn-Ländern dienen als Mittel zur Erpressung. Biafra beschreibt das ganz wunderbar. Aber dann lässt er einen entscheidenden Punkt weg: Dieses Argument spielt letztlich auch der politischen Rechte, mit der viele WTO-Gegner eine unheilige (und hoffentlich unbewusste) Allianz eingegangen sind, in die Hände. Denn die möchten, dass Märkte stärker regionalisiert werden. "Arbeitsplätze zuerst für Deutsche" könnte man da sagen, oder auch ganz einfach "Ausländer raus". Und bei solchen Parolen ist eine theoretische Abgrenzung ganz dringend erforderlich. Vielleicht ist das zu viel verlangt für solch eine Spoken Word Performance. Aber Biafra erwähnt das Problem nicht mal mit einem Wort. Andere Vorträge auf der CD sind hingegen veraltet: Er wirbt für die amerikanischen Grünen, für die er als Vizepräsident bei den Wahlen angetreten ist (mit Mumia Abu-Jamals als Präsidentschaftskandidat). Und da kennen wir ja schon das Ergebnis. Also: So unterhaltsam und interessant Biafras Worte sind - sie ersetzen nicht das Selberdenken. (dietmar)

Alternative Tentacles

BEAUTY PILL - 'The cigarette girl from the future' CDS
Oh Oh, das hier ist eine von den Platten, bei denen man das unweigerliche Gefühl hat, man müsse jetzt beeindruckende Worte finden um dem Gesamtwerk zwischen künstlerischem Anspruch in Musik und Cover sowie der Experimentierfreudigkeit, irgendwie genüge zu tun. Ich werde mich jetzt aber nicht auf diesen schmalen Pfad zwischen sich lächerlich machen und mit blauem Auge davongekommen bewegen, sondern mit offenem Herzen sprechen. Diese fünf Track EP zwischen Ruhe, Melodie, Elektronik und dem unweigerlichem Dischord Touch ist so schön, dass ich einen lieben Menschen weiß, dem ich diese CD brennen werde. Wenn du das nicht sein solltest, dann kann ich dir empfehlen schleunigst diese zuckersüße Schönheitspille zu schlucken. Sie wird vielleicht nicht dein Aussehen ändern, aber das deines Freundeskreises. (malte)

Dischord / De Soto

THE DISMEMBERMENT PLAN/ JUNO - Split CD
Mit dem ersten Song 'The Dismemberment Plan gets rich' auf dieser 4-Track Split, legen D.P. einen

genialen Disco Kracher hin der zwischen unglaublichem Sprechgesang und lauter elektronischen Beeps und Geblubber auch dem bekennenden Heino Fan Beck gut zu Gesicht stehen würde. Ganz anders aber nicht weniger krank, ihre Version eines echten Disco Hits. Der Larifari Song 'Crush' von Jennifer Page wird so extrem langsam runtergenudelt, dass er einen ganz nervös und aggressiv macht, wie es jede durchschnittliche Band gern auf Teufel komm raus mit übertriebener Härte erreichen möchte, aber trotzdem nicht schaffen wird. Ich bin jetzt im EMO nicht so bewandert aber bei aller Bewunderung vor der Anmut und Grazie beider Songs von Juno muss man einfach zugeben, dass ein Lied wie 'Non-Equivalents' auch von Stadion-College-Rockern wie den unsäglichen Bush hätte geschrieben werden können (auch wenn deren Umsetzung dann nicht so ehrlich dolle schön wie bei Juno gewesen wäre). (malte)
De Soto

DIE ÄRZTE - 'Rock n Roll Übermensch' CDS
Was ist das wohl für ein Gefühl, wenn man alles machen kann und fast jeder 'Deutsche' es irgendwie recht cool oder zumindest auch nicht schlecht findet und ans Bein gepisst fühlt sich schon langer keiner mehr? Um wirklich zu schocken müssten die Ärzte jetzt wohl das erste Snuff-Musik-Video rausbringen und gleich den ganz bestimmten Teil ihrer Fans als Hauptdarsteller nehmen und entsprechend zurichten! Na gut, hier waren die Berliner Vorzeigemenschen also mal wieder echt besonders kreativ, lustig, toll und den ganzen Krams und haben das Trashfeuerwerk 'Rock n Roll Übermensch' ausgekoppelt. Jede Menge Charterprobte Techno Dj´s durften sich auch dran vergreifen (Blank & Jones oder auch Lexy & K-Paul). Das Video finde ich ehrlich gesagt wirklich recht witzig aber die Single kann man sich sparen, denn wer die Ärzte irgendwie mag hat eh das Album. (malte)
Hot Action Rec./Universal

SPICY ROOTS - 'One More' CD
Ska Musik – und das meine ich nicht wertend!!!!!!!!!!!! (malte)
Elmo /Grover

GENERATION FUCK - 's.t.'
Also ne, sich im Presseinfo beschweren, dass man sich unter dem leidigen Begriff 'Skatepunk' wie in einem Korsett fühle weil man ja eine eigenständige Version von (so und jetzt kommt gleich ne ganze Schubladen-Regal-Wand) Punkrock, EmoCore, Hardcore und Melodycore spielen würde. Jungs ihr habt vergessen, dass gleich im ersten Lied noch ein SKA Beat ist, aber das habt wohl sogar ihr gemerkt, dass sich mit dem noch fehlenden Begriff SKA-punk heute echt kein Blumentopf mehr gewinnen lässt. Na Ja, vielleicht klappt es ja mit einem der anderen Begriffe. Viel Glück dabei! P.S. Aber wenigstens musikalisch besser als andere deutsche Vertreter aus einer der genannten Schubladen. (malte)
Kid Records

SCHMUTZIGE TATEN/ DISPSOMANIA - 'Split' CD
Da kommen zwei junge Bands (die eine mit Deutschpunk und die andere mit SKAPunk – ratet mal wer was macht?!) und vom 'alten Trust' hagelt es wieder nur Beschwerden weil früher eh alles besser war. Tja tut mir leid Jungs, ich bin einer der wenigen Schreiber in eurem Alter und auch mich haut ihr nicht vom Hocker. Besonders in den Zeiten von Ska Punk habe auch ich meine ersten musikalischen Momente in meinem jungen Leben erlebt und da gab es nettere Sachen. Na ja im Gegensatz zu Generation Fuck, steht ihr ja zu eurer Mucke. So und jetzt kurz auf diesen blöden Reviewer hier geflucht und dann aber weitermachen - denn es gilt P.S. wie oben. (malte)
Freecore

RIGHT BRIGADE - 's.t.'
Jaaaaaaaa, die selben Riffs, die selben Texte, die selben Gesänge und die selben Kreuze auf den Händen aber selten hat eine völlige Verachtung jeglicher musikalischer Neuerungen so viel Spaß gemacht wie hier. Für jeden Up Front und Gorilla Biscuits Fan - für den es aber auch mal ne Spur härter sein darf wenn hier die stimmliche Judge Kelle ausgepackt wird. Klingt als hätten die Revelation Leute ihre eigene Plattensammlung durchforstet und in einer der Hüllen hätten einige Kids gesteckt, die ohne zu altern darauf gewartet haben endlich in die Welt entlassen zu werden um sie 'KaputtZuHardcoren'. (Ich hoffe das hier ist jetzt kein Rerelease gewesen). Nach Elliot also schon wieder ne sehr gute Sache auf Revelation. (malte)
Revelation

DR RING DING & THE SENIOR ALLSTARS 7"
Mit der ersten Single zum kommenden Album bleibt musikalisch zwar alles wie es war, aber sonst soll sich wohl so einiges ändern. Für Fever gibt es auch ein Musikvideo und nach dem Ring Of Fire Erfolg mit den H-Blockx vielleicht eine neue Chance für Richie seinen imposanten Körper in noch imposanteren Sendungen wie Giga TV oder Interaktiv erneut zur Schau zu stellen (ehrlich gesagt bezweifle ich das aber stark). Was mich echt wundert ist aber, dass der Doc. nicht schnell einen Ragga auf Deutsch zum Besten gibt um Erfolg zu haben, aber er bleibt sich und seinem Dancehall Reggae halt treu und das ist auch gut (malte)
so.
Grover Rec./Spv

PIGFACE - 'the best of pigface' docd
pigface musikalisch umschreiben zu wollen, wird schnell zur sysiphus arbeit. zu sehr handelt es sich hier um ein project, lediglich durch sein zentralen initiator martin atkins zusammengehalten. im weitesten sinne darf man dieses chicagoer monster sich in die ecke des industrial rock stellen, wobei die einzelne songausrichtung immer stark vom jeweiligen ideengeber, 107 an der zahl, bestimmt wird. so treffen sich hier also brachiale krachnummern und locker groovige stücke zum kaffeekränzchen wie bei kaum einer anderen gelegenheit. daß da nicht nur leckeres serviert wird ist klar. trotzdem bietet diese werkschau einen gelungenen überblick über eine dekade musikhistorischer zeitgeschichte. garniert wurde das ganze mit unzähligen erstveröffentlichungen sowie einer schicken digipack verpackung. als punktrichter bleibt uns da keine andere wahl als in der B note die 10.0 zu zücken. (torsten)
invisible records / zomba

CAMELBOY - 's.t.' 4-Track EP
Wer in Bremen wohnt kam in den letzten Jahren nicht um die bunten Camelboy Aufkleber und die dazugehörigen netten Jungs drumherum. Über das Debüt waren sich alle einig (egal ob jetzt Melodycore Fan oder nicht), dass das Ding wirklich gut gemacht war, nur vielleicht etwas zu spät aufgenommen wurde. Nach einigem Hin und Her war die Sache Camelboy für viele eigentlich abgeschlossen. Jetzt melden sie sich ausgerechnet mit einem USA Release zurück!! Und als ob das nicht schon genug wäre, hat man mit dem neuen Sänger Gizz Navarro auch mal eben ein ehemaliges Mitglied der großartigen Badtown Boys und den UK Subs in den Reihen. Verrückte Welt oder letztlich doch der Beginn von etwas ganz großem?? Fragen über Fragen, aber so lasse ich mich in Zukunft gern öfter überraschen. (malte)
Big Lizard Rec.

BOUNZ THE BALL - 'C.D.V.' CD
Ach ja Österreich. In einem Land das geprägt ist von Armut, Bürgerkrieg und einem ausbeuterischen diktatorischen Kommunismus bleibt für die Jugendlichen Straßenkämpfer natürlich nur der offene Widerstand. Längst sind Namen wie 'Only Attitude Counts' in die Reihe der ganz großen Märtyrer der Weltgeschichte einzureihen, da sie mit ihrer europäischen DMS Version ein festen Beitrag zum Straßenkampf in der alten Welt lieferten. Leider gibt es keine Unterstützung mehr aus dem deutschen Hauptquartier in der Wedemark dem so genannten 'Lost and Found'. Wenigstens hört man noch aus Belgien die Stimmen des Widerstandes im 'I Scream' Umfeld. Endlich geht der Kampf aber auch in Österreich weiter und Bounz the Ball setzen ihre ganzen Tattoos, Fitness und Solarium gestählten Bodys sowie ihre Metalhead Vergangenheit ein, um Hardcore endlich wieder all seinen Spirit zurückzugeben, den er durch Melodycore und EMO Wimps verloren hatte!!!!!!! Übrigens, die Idioten hier grüßen wirklich ihr Fitnessstudio und man hört zwischen zwei Songs auch ne Tattoonadel. ICH FASSE ES NICHT! (malte)
Voice Of Life Rec.

RUDE RICH AND THE HIGHNOTES - 'Change the Mood' CD
Danke Danke, durch Gruppen wie die Holländer aus dem Mr. Review Umfeld spüre ich wieder was mich am SKA auch heute noch mitreißen kann. Das hier ist aber auch sowas von authentisch (schließlich ist auch Posaunen Altmeister Rico mit von der Partie) und relaxt, dass man einfach sagen kann was man will – Musik in Perfektion ist das allemal. Wieder elf gute Musiker die sich nicht unbedingt im Jazz beweisen müssen, sondern sich ihre Credits lieber bei einem groovenden Publikum holen. In die Sonne gehalten verwandelt dieser Silberling auch den trübsten Schmuddelwetter Sommer in ein reines Strandvergnügen. (malte)
Grover/Spv

THE INCHTABOKATABLES - 'Mitten im Krieg' CD
So so, mitten im Krieg befinden sich die Inchtabokatables also: Fragt sich nur in welchem und wer sind die Gegner, wer die Verbündeten?! Denke sie kämpfen gegen den guten Indierock. Ihre Verbündeten sind da sicherlich Joachim Witt, Deine Lakaien oder Rammstein (light) und purer Pathos. Die Gegner sind klar TripHop und ausdrucksstarker Gesang. Wie entscheidet da wohl das Kriegsgericht? Genau: Zero Tolerance! (frank d.)
Strange Ways/Indigo

DELUGE - 'Spot In The Shadow' CD
Die holländischen Deluge haben wahrlich einen eigenen Sound. Würde es mal Pianohardcore nennen, da ein Großteil ihrer Songs von einem - wer hätte es schon vermutet - Piano dominiert wird. Liest sich eigenartig, klingt aber völlig ok. Was jedoch nicht ok kommt sind die fürchterlichen Metalwix-Soli, das pure Tempogebolze und der Gröhlgesang. Clever gestreute Breaks und Funkeinflüsse lockern das Ganze zwar wieder auf. Was bleibt ist jedoch ein zwiespältiger Gesamteindruck. (frank d.)
Tolerance Records/Sonic Rendezvous
http://www.deluge.nl

CRAM - '24h' CD-E.P.
Der gute Cram gehört zur alten Garde des deutschen (damals noch Underground)-Hip Hop und veröffentlichte schon 1993 mit den Poets Of Peeze eine sehr schmoove Platte. Seit 1995 ist er solo unterwegs und veröffentlicht mit „24h" erst seine zweite 12"/Maxi-CD. Soundtechnisch spielt er mit Jazz-, Funk-, Industrial- und Waveversatzstücken und steht dabei ein wenig in der Tradition der legendären Beatnigs und Disposable Heroes Of Hiphoprisy. Lyrisch geht es zum Glück auch nicht in die „größer, geiler, breiter, fetter" Ecke. Man darf, auf das für den Sommer angekündigte Debütalbum gespannt sein! (frank d.)
Cryptanalysis
http://cryptanalysis.de

MUDVAYNE - 'L.D. .50' CD
Jau, das ist genau mein Ding! Alien-Intro und dann voll auf die Njuw Metal 12. Vier optische Slipknot-Klone die sich die witzigen Namen Ryknow, Gurrg, sPaG und Kud gegeben haben, kommen einem richtig böse metallisch! Grunzend, posend, slapend und rappend sind sie richtig evil und überhaupt nicht bescheuert. Da ja schon die Inchtabokatables mitten im Krieg sind, erkläre ich selbigen nun sämtlichen Mansons, Roaches, Bizkits und so weiter. Death to poseurs! (frank d.)
Sony
http://www.mudvayne.com

ME FIRST AND TEH GIMME GIMMES - 'Blow In The Wind' CD
Die Kiddiecore-Superband (NOFX, Lag Wagon, No Use For A Name, Swinging Utters) legt mit „Blow In The Wind" ihr viertes Coveralbum vor. Songs von den Beatles, Beach Boys, Cat Stevens, Del Shannon uva. werden hier mit vielen „Shalalas" und „Yeahyeahs" durch den Melodiepunk-Wolf gedreht. Mit 28 Minuten etwas kurz geraten ist die Scheibe kein Pflichtkauf aber sicher ne schöne Sommerplatte. (frank d.)
Fat Wreck Chords/Spv

HELLRIDE - 'Making Out With Fire' CD
Neben Nu Metal gibt es noch eine minderschwere, aber auch oft unschöne, musikalische Plage die sich Schweinerock schimpft! Genau dieser Spielart des Rock und Roll widmen sich die skandinavischen Hellride um den ehemaligen Drummer der arschtretenden Wonderfools, Zugly. Irgendwie hat das Ganze aber überhaupt keinen Drive und quält mit den üblichen Metalwixsolis. Kauft lieber die aktuellen Scheiben der Gaza Strippers oder Hives. (frank d.)
White Jazz
http://www.houseofkicks.se

WAS WA WA - 'Unsere eigene Geschwindigkeit' CD
Die Ruhrgebietler Was Wa Wa verschreiben sich auf ihrem zweiten Album den leisen aber prägnanten Tönen. Ähnlich dicht, aber weniger heftig wie die begnadeten und völlig zu unrecht unterbewerteten Porf folgen sie dem Talk Talk - Motto „weniger ist mehr" und entwerfen so ihren eigenen faszinierenden Sound. Sänger Frank Wickner verschachtelt Wörter im Stile Blixa Bargelds und macht seinen Sprechgesang zu einem zusätzlichen Instrument welches dem Gesamtsound Was Wa Wa´s noch mehr Intensität verleiht. Intensives Erlebnis! (frank d.)
What´s So Funny About/Indigo

http://www.whatssofunnyabout.de

UNICYCLEMAN - 'Guter Name, sowieso' CD
Diskursdisco is in se haus mit den unglaublichen Unicycleman. Auf „Guter Name, sowieso" spielen sie mit den Wörtern zwischen Nonsens und Lyrik zwischen genial gekünzeltem Touri-Englisch und deutschen Texten. King Kong in Hollywood make eserysing kaputt. Reimterror galore! Musikalisch mischen die drei Multitalente auf einzigartige Weise Housesounds mit Pop, Jazz, Elektro und New Wave zu einem mitreißenden Ganzen. Pyrolator meets Disco meets Der Plan im neuen Jahrtausend. Diese Platte ist definitiv der Hammer. (frank d.)
What´s So Funny About/Indigo

http://www.unicycleman.net

ONLY IF YOU CALL ME JONATHAN - 'Red Friend' CD
Schwedischer Emopop vom Feinsten bieten O.I.Y.C.M.J. auf ihrer aktuellen CD „Red Aim". Die Einflüsse liegen ganz klar im englische Wavesound der 80er (Chameleons, The Sound) im Britpop (Placebo, Blur) und im US-Hardcore. Klingt ein wenig wie Elliott ohne Pathos und überzeugt mich voll und ganz! (frank d.)
Day After Records
http://www.dayafter.cz

NEOANGIN - 'A Friendly Dog In An Unfriendly World' CD
Neoangin ist das Solo-Musikprojekt des weltweit gefeierten hyperaktiven Popart-Künstlers Jim Avignon. Auf seinem bereits fünften Album spielt er auf der Grundlage einer simplen Yamaha-Orgel mit einer unglaublichen Leichtigkeit mit verschiedenen musikalischen Stilen. Ähnlich wie der wundervolle und hochverehrte Badly Drawn Boy nimmt er Versatzstücke aus Tango, Country, Techno, C86, Grunge, LoFiPop und anderen Schubladen und kreiert daraus sein eigenes einzigartiges, überaus charmantes Sounduniversum. Kaufen und ein besserer Mensch werden! (frank d.)
Wonder/Efa
http://www.jimavignon.de

HOWARD ZINN - 'Heroes And Martyrs' Do-CD
Spoken Word-Scheiben sind in meinen Augen normalerweise immer eine zwiespältige Angelegenheit. Zum Einen lese ich lieber selbst und zum anderen

werden die Inhalte der Texte oder Bücher immer nur verkürzt wiedergegeben. Howard Zinn ist Geschichtsprofessor an der Universität von Boston und widmet sich auf „Heroes And Martyrs" insbesondere anarchistischen Kämpfern zu Beginn des 20 Jahrhunderts. Zynisch und ironisch entlarvt er an Beispielen wie Sacco & Vanzetti, Emma Goldmann und Ben Reitmann, die Verlogenheit der amerikanischen Gesellschaft und ihren Umgang mit Andersdenkenden. Spannend!
(frank d.)

Alternative Tentacles
http://www.akuk.com

SHANTEL - 'Greatdelay!' CD
Mit Shantels „Greatdelay" kann der Sommer in jedem Fall endlich kommen. Relaxte Dub-, House-, Funk-, und TripHop-Beats im Latingroovegewand bringen Urlaubsstimmung und lassen einen den unterkühlten Frühling vergessen. (frank d.)
Studio K 7
http://www.studio-k7.com.de

Auch noch eingelaufen:
THE TORIES, die auf den ersten Blick wenig mit der gleichnamigen britischen Politgruppe zu tun haben, auf den zweiten aber schon, weil sie nämlich so schön konservativ sind. Dabei schauen immerhin ein paar nette Pop-Songs heraus. Ihr neues Album heißt "Upsideofdown" (02 Records/Zomba). Der im Info als Anspieltipp angegebene Song ist darauf zu meinem Erstaunen allerdings nicht zu finden...
EL CACO haben zwar einen etwas anrüchigen Namen, klingen aber auf "Viva" (Black Baloon/Zomba) ansonsten ganz gediegen nach Stoner-Rock. Titel wie "High On A Low", "Mescaline" und "Cosmic" bezeichnen treibenden Rock auf Kyuss-Riffs reitend, während der Gesang eher etwas vom Pathos der Alice In Chains verbreitet.
SPRUNG MONKEY fielen hier schonmal unangenehm auf, und zwar mit aufdringlich fröhlichem Crossover-Geträller. Auf "Get A Taste..." (Surfdog/Tis) klingen sie noch glatter als zuvor. Wenn sie nicht einen auf Blink 182 machen, begeben sie sich damit zuweilen in unangenehme Nähe von auftoupiertem AORock. Nicht, dass ich was gegen Van Halen hätte, im Gegenteil, aber von deren Eleganz sind Sprung Monkey dann doch noch sehr weit entfernt.
Gebt mir Grant Hart! **FORRESTER** schafft es immerhin in einigen ganz seltenen Momenten seines Albums "All The Wrong Things" (Twah!/Efa), an Harts klagende Stimme zu erinnern, ansonsten reglert hier Dunkelheit, bzw. "all die verkehrten Dinge": lasche Songs, glattpolierte Arrangements und Larmoyanz.
Der Titel der **COMPILATION** "Pushing Scandinavian Rock To The Man! Vol. 2" (Bad Afro/Indigo) meint wohl sowas wie Eulen nach Athen zu bringen, oder habt ihr schon was anderes als Jungs auf Gluecifer-Konzerten gesehen? Vielleicht soll es aber auch gerade darum gehen, aus den Jungs eben Männer zu machen? Analog zu der zunehmenden Rückwärtsgewandtheit in der Szene - weg vom Punkrock, hin zum Rhythm'n'Blues/Bluesrock? The Royal Beat Conspiracy, The Chronics, The Maggots, The Flaming Sideburns, Mother Superior, The Burnouts, The Rockets, Branded Women, The Festermen, Columbian Necktles, The Peepshows, The Burnouts und The Dialtones lassen zumindest in der Mehrzahl vermuten, es ginge um letzteres. You know, how it sounds...
FRODUS kommen wohl aus Washington DC oder so und spielen auf ihrem Album "And we Washed Our Weapons In The Sea" (www.dayafter.cz) ziemlich okayen, meist noisigen Steh-und-Geh-Rock, der an Verwandtes aus den Achtzigern erinnert. Schön auch, wenn sie mal für ein paar Takte runterschalten und den Mund halten.
FOUR HUNDRED YEARS dürften wohl eher unter Emo fallen, weniger die heulsusige Variante, als verspielter, aber auch krachiger. Ihre 10" "The New Imperialism" (www.dayafter.cz) enthält acht Songs, in denen wieder viel nach den ehernen Tugenden gefragt wird. Die Musik ist aber doch ganz gut. Was ihr noch alles kaufen könnt, erzähle ich euch in zwei Monaten und verabchiede mich bis dahin, herzlichst, euer

stone

59 TIMES THE PAIN - 'Calling The Public' CD
Die Schweden gehen schon verdammt konsquent ihren Weg weiter. Losgegangen sind Sie ja so im New York der frühen 90iger, um sich dann stetig chronologisch rückwärts und geographisch gen Europa zu bewegen. Mit dem 4. Album ist man nun endgültig im England der späten 70iger angelangt und präsentiert frische Kopien von den BUZZCOCKS und auch CLASH. Was an Eigenständigkeit fehlt, wird durch Perfektion in jeglicher Hinsicht weggemacht. Textlich so 'revolutionär' und 'kämpferisch' wie man sich das vorstellt. Ich hör mir das alles gern an.
(jobst)

Burning Heart Records

POWDER MONKEYS - 'Lost City Blues' CD
Rock. Aus Australien und nicht nur durch AC/DC und ROSE TATTOO wissen wir, daß man in down under zu rocken versteht. Schon aber stark von jenen beeinlußt, hängen aber wohl auch mit den üblichen Schweden wie HELLACOPTERS, BACKYARD BABIES, etc. rum und so klingt das auch. Sehr kraftvolle, wütende und nach-vornegehende CD. Spielen schon ganz oben in der Rockliga mit! (jobst)
White Jazz

AGAINST ALL AUTHORITY - 'Nothing New for Thrash Like You' CD
AAA waren ja schon immer die punkigste Ska-Punk Band. Neben wirklich guten zumeist politischen Texten rocken AAA wie die Hölle. Wahrscheinlich sind es gerade die intelligenten Anarcho-Texte, die mich an AAA faszinieren und die ein relativ fundiertes Wissen über anarchistische Theorie und Geschichte beweist, das vielen Bands leider fehlt. Auf dieser CD finden sich 17 Tracks alter Platten und von Compilations von 1992 - 2000. Sehr coole Sache das.
(jobst)

Subcity

THE VARUKERS - 'How Do You Sleep' CD
Erstes US-Release der Uralt-Crust-Schlampen aus England. Klingt wie immer, wenn auch erstaunlich frisch. Texte gegen den Staat, Nazis im Internet, Gott und andere Übel dieser Welt. Rockt! (jobst)
Go Kart Records

US BOMBS - 'Back to the Laundromat' CD
Neue LP der Uralt-Skate-Punkrocker aus Amerika. Klingt wie immer, wenn auch erstaunlich frisch. Texte gegen Amerika, Techno, Nazis und andere Übel dieser Welt. Rockt! (jobst)
Hellcat Rec.

RANDY - 'The Human Atom Bombs' CD
Sind inzwischen auch auf Burning Heart gelandet. Wie wahrscheinlich jede schwedische HC/Punk-Band, die ein paar Platten verkauft. Cooler rockig-trashig-melodischer HC/PunkRock´n´Roll, der sich hier etwas 60s orientiert. Textlich eine gelungene Mischung aus rebellischem Rock´n´Roll-Charme und- revolutionärem Idealen. Da macht das Mitsingen noch Spaß! Sehr, sehr coole CD, die mich textlich etwas mehr fasziniert als musikalisch. Go & buy, punk!
(jobst)

Burning Heart

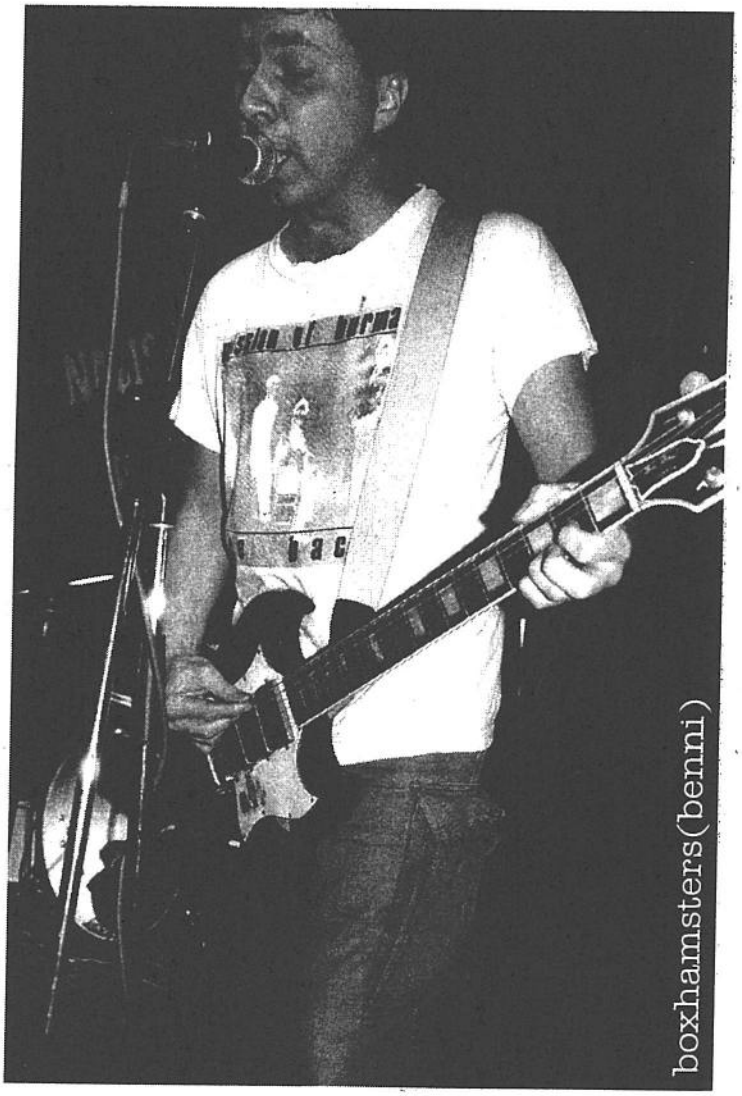
DURANGO 95 - 'Destroy Fuck You' LP
Endlich! (jobst)
Bushido Records, Soester Str. 66, 48155 Münster, www.bushidorecords.de

Außerdem:
THE WORTHLESS - 'Slow City' CD - 77er Punkrock aus San Diego auf Taang Records. Cool. Inkl. Red Cross Cover. (Taang). **PARANOYA** - 'No One' CD - Deutscher Punk (um nicht zu sagen Deutschpunk) aus Hamm. Eher so die RAWSIDE/WWK-Schiene. (Horror Business Records, www.horrorbiz.de). **DIE GRÄTENKINDER** - CD-Sympathischer Schrammelpop von jungen Menschen, die hörbar eher aus dem Norden der Republik kommen. **SECRET AFFAIR** - 'Glory Boys' CD - Mod-Klassiker mit all ihren Hits von vor 20 Jahren. Verdammt cool!!! (Captain Mod, www.captainoi.com) **ZOE** - 'The Pure Madness' CD - bluNoise-Noise aus Fürstenwalde. Schwanken zwischen laut/kräftig und zuckersüss. Not my cup of malzbier. (bluNoise) (jobst)

FABULOUS DISASTER - 'Put Out Or Get Out' CD
Wunderschöner, zum Teil mehrstimmig gesungener, Mädels Punk'n'Roll aus San Francisco. Ihr Debüt-Album wurde von Fat Mike und Ryan Greene produziert und leider läßt es sich heraushören, daß diese beiden da ihre Finger im Spiel hatten. Mit ihrer glatten Produktion haben sie Fabulous Disaster nämlich keinen Gefallen getan, da diese Frauen live richtig losgehen und der Rock- und Sleaze-Faktor um ein Tausendfaches größer ist als auf Tonträger. Hoffentlich sind Fabulous Disaster hierzulande bald mal wieder zu sehen! (andrea)
Pink & Black Records

es in den letzten drei Jahren, und nur wenige blieben bei mir hängen. "Mondo Deluxe" gehörte nicht dazu, aber diese Platte gefällt mir in Moment sehr gut. Das mag daran liegen, daß ich dem Genre in den letzten Monaten aus dem Weg gegangen bin und jetzt wieder bereit dafür bin, oder auch daran, daß es sich hier um eine Zusammenstellung von Single und Compilation-Tracks aus den letzten Jahren handelt und man so konsequent Füller-Songs vermeidete. Ein paar Livesachen sind auch noch dabei, enttäuschen aber nicht. Wer seit Turbo Negros Abgang keiner Platte mehr aus der Ecke gekauft hat, sollte mal reinhören. (al)
Burning Heart

NERVE - 'Psycho Poetry' MCD
Netter Poppunk aus England. Erinnern mich sehr an Green Day. Haben bestimmt einige Videos im MTV bei Alternative Nation laufen. Aber da ich hab ja kein Kabel habe, kann ich sie nicht sehen, überlebe aber auch so. Nett aber



PERLE - S/T CD
Beatleske Harmonien mit deutschen Texten, ohne damit keinesfalls peinlich zu wirken. Das seltsame an Perle ist, daß sich keine adäquaten Vergleiche mit anderen Bands finden lassen. Gut, da gibt es ein Stück, das im Aufbau an Pearl Jam erinnert, eine RHC-Peppers-Gitarre, dann wieder sehr ruhige Sachen, die in Richtung Chanson gehen. Alles in allem ein Album, das sehr melo und sehr textbetont ist, ohne dabei wie oben schon geschrieben peinlich wirkt. (andrea)
Perle c/o Stickforth, Rat-Beil-Str. 59A, 60318 Frankfurt/M.

THE PEEPSHOWS - 'Surrender To The Peepshows' CD
Naja, deren letzte Platte "Mondo Deluxe" hatte ich noch als übliche Skandinavien Punk'n'Roll Platte abgetan und das könnte ich auch über diesen Silberling sagen, denn auch sie klingt wie Turbo Negro, die Backjard Babies, etc. Viele Platten in dieser Richtung gab harmlos. (al)
Twenty Stone Blatt

THE X-IMPOSSIBLES - 'White Knuckle Ride' CD
Nette nicht zu trashige Stooges-MC5-Dead Boys-Epigonen mit einigen guten eigenen Songs. Eröffnet keine neuen Dimensionen, aber das wäre aber auch nicht Sinn der Sache. Das ziemlich überflüssige Dead Boys-Cover hätte man sich sparen können, aber ansonsten genau die Platte, um in der richtigen Kneipe zu viel Bier zu trinken.
(al)

Headhunter

THE MAGGOTS - 'Get Hooked' CD
Und noch eine Platte aus Skandinavien, aber nein, sie klingt nicht wie Turbo Negro. Hurra! Nein diese Maden wollen so klingen wie es die 13th Floor Elevator taten, oder wie ganz frühe Nomads, Morlocks, Chesterfield Kings. Und verdammt, die vier gerade genannten Bands waren DER Maßstab zu ihrer Zeit.

Die Maggots erreichen diesen Maßstab zwar nicht ganz, aber sie sind SEHR nah dran! Das erreichen sie schon allein dadurch, daß sie nicht versuchen doppelt so schnell wie die Originale zu sein, sondern dadurch, daß sie einfach gute Songs schreiben. Klasse Platte! (al)
Low Impact

ZEAL – 'The Zeal' CD
Klingen im ersten Moment wie eine nicht verzerrte Version von Mudhoney, besonders der Gesang. Oder auch wie ein spätes Projekt von einem der Radio Birdman-Leuten, was vielleicht daher kommt das Zeal auch aus Australien sind. Es überwiegt auf jeden Fall der Rock im Punkrock, auch Country- und Blues-Elemente werden verwendet. Eine schöne aber irgendwie nicht richtig mitreißende Platte, obwohl mir diese Aussage eigentlich schon wieder zu negativ ist. (al)
Corduroy Records

THE BO-WEEVILS – 'Trapped In The Garage' CD
Sehr schön gemachter CD von einer der besten Neopsychedelic Bands Australiens. Es gibt seltenen Singletracks, Sachen von raren Fanzine-Flexis, Samplersongs und einige Livegeschichten. Alles zwischen 1985 und 1988 aufgenommen und mit der für die Zeit typischen Orgel. Im Booklet gibt's viele Fotos und eine gute Bandhistory. Schön! (al)
Corduroy Records

DEAD KINGS – 'King By Death Fool For A Lifetime' CD
Solo-Platte von Mad Sin-Sänger Köfte mit allerlei bekannteren Psychobilly-musikern zusammen in Berlin eingespielt. Die Fusion von Punk und Psychobilly, die bei Mad Sin Programm ist, wird fortgesetzt. Noch weniger traditionell, klingen viele Songs trotz des Tempos recht popig. Der Sound ist sehr modern, fast zu klar. Mir zu sauber! (al)
Crazy Love Records

NRA - 'New Recovery' CD
Bereits erschienenes Album der Holländer auf Konkurrel. Diese Version wohl nur in Amerika erhältlich. Macht aber meiner Meinung nach nicht viel, da abgesehen von 2-3 Songs alles so dahinbrödelt, da ist man eigentlich besseres gewöhnt. Wer meint, das Album unbedingt in dieser Version haben zu müssen, kann ja mal im Internet gucken. (christoph)
Gearhead Rec., P.O. Box 421219 San Francisco, CA 94142,
www.gearheadmagazine.com

THE HIVES - 'a.k.a. I-D-I-O-T' MCD
Arschkickendes Minialbum der Schweden! Treibender, höchst dreckiger, teils sehr schneller Garagenpunkrock, der seinesgleichen sucht! Ein musikalischer ausgestreckter Mittelfinger am Ende eines in die Höhe gerissenen Armes! Gefährlich beim Autofahren und live bestimmt ein Knaller. Rock´n Roll und so... (christoph)
Gearhead Records

THE CHEEKS - 'Royal Pop Elevation' CD
Powerpop aus dem Hause Wolverine. Tut einem nix und lädt zum mitsummen ein.
Einige ganz netteStücke dabei, spätestens ab der Hälfte jedoch nehme ich die Stoptaste des CD-Players ins Visier und würde da auch draufdrücken, wenn ich grad nicht so faul wär.
Und wenn´s nicht so nett wär. (christoph)
Wolverine Rec. / Spv
www.thechecks.de

DIVERSE - 'Live Fat, Die Young – Fat Music Vol. 5' CD
Nofxs Fat Mike gibt einen Überblick über seine alten und neuen Schützlinge.
Gewohnte Qualität, gewohnt erschwinglich zu erwerben...Melodycore und Ähnliches.
Leider klingt dann doch alles ein wenig gleich, kicher. Erwähnenswert z.B. Snuff, Fabulous Disaster oder Consumed. Wo ist überhaupt das angekündigte Less Than Jake Stück?
Weiterhin dabei Sick Of It All, Lagwagon, Tilt, Swingin´ Utters und natürlich Nofx.
Wer drauf steht oder die Bands mal alle auf einer CD haben will oder nicht schon die anderen 4 Sampler zu Hause stehen hat kann nichts falsch machen. (christoph)
Fatwreck / Spv
www.fatwreck.de

59 TIMES THE PAIN - 'Calling The Public' CD
Vom Hardcore-Gebolze hin zum Punk-Rock der 70er. Eine interessante Entwicklung, die die Skandinavier durchlebt haben. Was kommt als nächstes? Ein Clash-Cover-Album? Würde mich nicht wundern, denn hier riecht und duftet Alles geradezu nach England.
Selbst das Outfit passt. 12 Stücke, bei denen sogar Bläser zum Einsatz kommen. Riot und so. (christoph)
Burning Heart Records
www.burningheart.com

BREAKESTRA - 'The Live Mixtape Volume Two' CD
Wow! Ein 10-köpfiges Funkspektakel aus L.A.! Wann bekommt man das hier schon mal in die Finger...Lauter Klassiker, die mir als Unwissender natürlich neu sind, aber trotzdem begeistern. Knallt. Laut Info wohl von Sly and The Family Stone und James Brown zu The Third Guitar und Tony Alvon...Wir glaubens einfach mal und wippen mit.
Der Großteil der Songs findet sich wohl in diversen Hip-Hop Tracks gesampelt wieder, was Miles Tackett Aussage, dass "Hip-Hop die einzige Musik ist, die Funk am Leben erhält" bestätigt. Großartige Platte. (christoph)
Rapster Records
www.rapsterrecords.com

RICO RODRIGUEZ - 'Get Up Your Foot' CD
Der bedeutenste Reggae-Posaunist dieser Erde mit einem neuen Werk auf Grover Records.
40 Jahre dabei und immer noch bringt der gute Mann Alben heraus. Man könnte nun anfangen aufzuzählen, da waren doch auch die Specials, oder?...Stattdessen verneigen wir uns einfach tief und lauschen dem Extremly-Oldschool-Sound...Natürlich neben eigenen Stücken auch diverse Cover, wie "Fatty Fatty" von den Heptones oder Chuck Mangiones "Children Of Sanchez". (christoph)
Grover Rec. / Spv

NIP DRIVERS - 'Destroy Whitey/Oh Blessed Freak Show' CD
Mir unbekannte Band aus San Francisco, die wohl schon lange dabei sind und nun dank Taang! Records auch mal eine CD herausbringen. Auch wenn diese nur die beiden bereits erschienenen schwer zu bekommenden LPs beinhaltet. Schneller "alter" Punk-Rock/Hardcore mit bescheidener Aufnahmequalität. Schön und gut, so richtig interessiert mich das nicht. Aber vielleicht schreit ja jemand auf und will genau das hier haben. Ein paar Bildchen sind auch im Cover abgedruckt. (christoph)
Taang! Records
www.taang.com

HENRY FIATS OPEN SORE - 'makes your cock big' 7"
Immer schön auf die zwölf. Keine Kompromisse. Absolute Defensive. So, oder so ähnlich, dürfte das Motto von H.F. klingen. Schnörkellos holprig brettern die Jungs drauf los und frag nich' nach Sonnenschein. Ohrwürmer sind nicht gerade vorhanden, aber dennoch geht das Scheibchen ganz gut rein. (harm)
RockNRoll Blitzkrieg

CRAVING - 'comparable? Traces! 7"
Herrlich schwules, pinkes Vinyl. Nolsiger, experimenteller Hardcore macht sich in meinem Zimmer breit und weiß zu gefallen. Viele Breaks, die nach 'ner Menge proben klingen, lassen eine gewisse Ähnlichkeit zu Bands wie No Means No zu. Schön, dass es auch in Deutschland gute Bands dieses Genres gibt. (harm)
Scene Police/ Stickfigure

THE 4 SIVITS – 'olde stuff olde style'/ Strange Corner - '...solo pensieri' 7"
Der Bandname weißt ja schon auf eine gewisse Anlehnung an die Oi!- Legende „4 Skins" hin. Diese Ähnlichkeit macht sich auch in der Musik breit. Aggressiver Oi-Punk made in Sachsen. „Strange Corner" setzen da eher auf brutalen „Schweinehardcore" mit brutaler Stimmgewalt. Sie selber bezeichnen ihre Musi als „Kick-In Your-Head-Old-School-Hardcore". Weißt besch-oi-d? (harm)
Rico Gundacker, Grundstr. 16, 01619 Roederau

VIRGINA JEZTT! - 'Pophymnen' 10"
Der Albumtitel ist Programm. V.J.! haben sich voll und ganz dem Pop verschrieben. Wenn ihr jetzt an Popgrößen wie z.B. „Dj Popo" denkt, muß ich euch enttäuschen. Die Berliner haben sich dann schon eher auf Popballaden im Stile von „Sportfreunde Stiller", oder „Ash" versteift (mit deutschen Texten – versteht sich). Wenn Du alleine im Zimmer sitzt und es draußen regnet („Draußen im Regen"), da Du Mamas Spinat nicht aufgegessen hat, kann die Musik durchaus anregend wirken. Live hingegen stelle ich mir die Mucke zum sterben langweilig vor. (harm)
Flight 13

PHASED 4°F - 'schtomp... and decadence' LP
Watt, singt da Joachim Witt auf Morphium, oda was? Ich hab ehrlich gesagt noch nie so einen üblen Gesang gehört. Das kann sich ja nur um einen Scherz handeln. Da muß „We Bite" mittlerweile aber ganz schön am Arsch sein, wenn sie jetzt schon so ein Gedudel pressen. Die „Goldene Himbeere" geht also einstimmig an „Phased 4°F". (harm)
We Bite Records

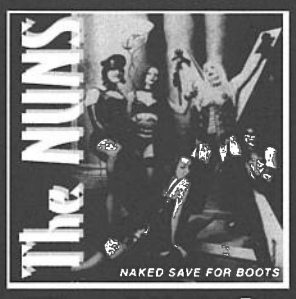
PUFFBALL - 'the super commando' CD
Cooler Punk 'n roll aus Schweden. Die 14 Stücke gehen stark in Richtung MOTÖRHEAD und alte HELLACOPTERS. Das wummst ganz schön, also lieber nicht beim Autofahren hören, denn das gibt Punkte. (jörg)
Burning Heart Records

HELL ON WHEELS - 'there is a generation of handycapped people to carry on' CD
Puh, ich hasse lange Albumtitel, aber egal. HOW kommen auch aus Schweden (woher auch sonst!?) und wummsen so ganz und gar nicht. HOW machen Gitarrenpop, der mich an PAVEMENT erinnert. Normal würde ich ja sagen die saugen total, aber heute ist zum ersten mal in diesem Jahr richtig schönes Wetter und da passen HOW irgendwie gut, um sich die Sonne auf die Pelle brennen zu lassen. Irgendwie so schön ruhig und leicht melancholisch. Wenn es morgen regnet, finde ich die bestimmt scheiße. P.S. Heute hat es tatsächlich geregnet und HOW nerven dann wirklich! (jörg)
nons Records

TOPPER - 'once a punk always a punk' CDS
Also dreimal dürft ihr raten wo TOPPER herkommen. Ja, genau dem Land des Knäckebrotes und der Leichtbaumöbel. TOPPER versuchen sich am CLASH Sound. Eine Sache, die bei mir eh von vorhereln schon zum Scheitern verurteilt ist, denn THE CLASH konnte ich auch noch nie etwas abgewinnen. Wenn die Songs dann auch noch so müde und lustlos vorgetragen werden, wie bei diesem Tonträger bleibt mir nur zu raten: Finger weg. (jörg)
MNW Records

STANDSTILL -'the ionic spell'CD
Verdammte Axt die sind cool. ScrEMO at its best. Die fünf Spanier verstehen es geschickt mit Tempiwechseln und Gefühlsausbrüchen zu agieren und so eine düstere aber sehr energiegeladene Stimmung zu erzeugen. Hat ein wenig was von REFUSED nur viel düsterer und verzweifelter. The Ionic spell ist definitiv keine Platte für den gemütlichen Nachmittagsplausch, aber definitiv eine Platte, mit der ich noch lange Spaß haben werde. Das Vinyl wird von Defiance Records vertrieben. (jörg)
BCore Records

THE BLACK HALOS - 'the violent years' CD
Punkrock der alten Schule mit na Prise Schweinerock. Wem das nicht so viel

The Original
EMPTY RECORDS EUROPE
New releases:


The NUNS
Naked Save For Boots
CD EFA12398

D.O.A.
Something Better Change
A punk-rock classic, for the first time on CD EFA 12206
Still Hot:
SAFETY PINS
Shake & Spew
new CD EFA 12610
Coming soon:
D.O.A.
"Those God Damn Canadians "
New studio CD with original member Randy Rampage! See them on tour in June.
Write for a complete catalog:
SPITZWIESENSTR. 50
90765 FUERTH
or check out our homepage at:
www.empty.de

sagt, sei angemerkt, das geht sehr in Richtung NEW YORK DOLLS und DEAD BOYS. Meine Baustelle ist das ja nicht, aber schlecht ist the violent years wirklich nicht. Ich kann mich bloß schwer für begeistern. Wer jedoch nicht die 10te geklonte Schweden Rock 'n Rollband hören will ist mit THE BLACK HALOS sicher nicht schlecht bedient. (jörg)

SupPop Records

CONFLICT - 'there must be another way' CD
Ja, das ist echter Punk. Nicht so'n WOW trallala Kram. Die Musik, die Texte die Lebenseinstellung und einfach alles ist bis in die letzte Zelle PUNK und das schon seit Anfang der achtziger.

FRENZAL RHOMB - 'shut your mouth' CD
Das erste Lied liess mir etwas eiskalt die Entenpelle runterlaufen. Das was aus meiner Anlage ertönte klang so dermaßen fies nach NOFX, dass die Lebensdauer von shut your mouth fast die zwei Minutengrenze nicht erreicht hätte. Aber zum Glück hab ich noch etwas verharrt, denn was danach kam war schon ein ganz anderer Schnack. Die nächsten Lieder klangen nämlich alle sehr nach NRA und das ist gut, behaupte ich mal einfach. Also ne dufte Platte, wenn man den ersten Track skipped. (jörg)
Fat Wreck Records/Spv

TANGER - 's/t' CD
Im Albini Sound vorstellt hat man TANGER. Da schließt sich der Kreis. (jörg)
Owned & Operated Recordings

RENO KID -'sun you've got to hurry' CD
Hehe, wie wahr doch dieser Titel zu sein scheint. Sehr ruhig geht es auf dem neusten Machwerk der münsteraner Emo-Veteranen zu. MINERAL und CHAMBERLAIN fallen mir da auf Anhieb ein. Sehr gut also. Neben den schönen Melodien fällt besonders die prägnante und sehr emotionale Stimme von Sänger Marc auf. Musik die Lust auf den Sommer macht! (jörg)
Defiance Records

(alle als CD auf GoKart)

1. Ich war glaube Ich 15 und hatte viel Freude daran, mein vom Massa-Prospekt-Austragen verdientes Geld in den Plattenladen zu tragen. Aufgrund fehlender Infrastruktur („Fanzines"-kannste dich noch erinnern?) und einer gesunden Ablehnung gegenüber dem, was Ältere z.B. als T-Shirts trugen, gepaart mit einer gewissen Scham, die mich daran hinderte, den Händler nach Tips zu fragen, er könne ja mein Unwissemn erkennen, kaufte ich eine Menge Platten nach dem Aussehen, dem Namen der Platte oder der Band oder sonst irgendwelchen Kriterien, die es sich hier nicht darzustellen lohnt. So denn auch (aufgrund des Covers) ‚The

Komischerweise hab ich die nie richtig angehört, was sich aber heute als Fehler herausgestellt hat, denn there must be another way gefällt mir ganz gut. Auf der Platte befinden sich alle Singles der Band und zusätzlich noch sieben unveröffentlichte Songs. Musikalisch läst sich das als ungestümer UK Punk mit Iros und allen Pi-Pa-Po einordnen, also nicht nur was fürs Ohr, sondern auch fürs Auge. (jörg)
Mortarhate Records

Na ich geh mal davon aus, dass die Platte keinen Titel hat. Leider hab ich nur so'ne Schlabberhülle und da steht nix drauf. Egal, der Inhalt ist cool! Schwerer, teilweise etwas zerfahrener D.C. Rock. Die Platte gewinnt mit jedem Hören dazu und schaft es durch ihre Dynamik mich zu fesseln! Sehr cool!! Gemixt und Produziert wurde das Album von Steve Albini und das der das kann ist ja bekannt. Komischerweise wurde von Bill Stevenson gemastert. Wieso das komisch ist? Ganz einfach, wenn man sich die frickeligen Stücke von ALL

CONFLICT– die volle Lotte

d.h.
Increase the pressure
Turning rebellion into money
The ungovernable force
It's time to see who's who now
The final conflict
Only stupid bastards help EMI
Against all odds
In the venue
Conclusion
Standard Issue #1 (‚Best of')
Standard Issue #2 (‚Best of')
This is the ALF (v.a.))

ungovernable force' . – das schien ‚echter' zu sein, da war der Feind klar definiert, der maskierte Bulle mit dem Gummigeschoß-Gewehr im Anschlag. Auf dem Innencover zahlreiche Fotos der Staßenschlachten um den Besitztum des Medienmoguls Murdoch (glaube ich zumindest mich zu erinnern). Die Musik fräste sich in mein Hirn rein und es war sofort klar, die MEINTEN, was sie sagten. Kurze Zeit später kaufte ich im Urlaub eine Single, auf der u.a. diverse Metzger, Schlachthausbesitzer etc. mit voller Adresse genannt wurden, wie

auch eine lange Einführung über die Animal Liberation Front (ALF), die offensichtlich auch TATEN, was sie MEINTEN: Direkte Aktion in dezentralen Gruppen zur Tierbefreiung aus Laboratorien etc. . Diese Single strahlte eine Brutalität im Sound wie auch inhaltlich aus, die mich schier umhaute. ‚This is not enough' findet sich auf der Standard Issue CD #1 wieder, und besitzt zwar auch heute noch ein druchdringendes Flair, nur ist das im Anblick moderner, arschtretender Powerviolence Bands nicht mehr so brachial, wie es seinerzeit war, und darunter – dazu später mehr – leiden alle früheren Conflictaufnahmen heute. Es ist dennoch sicher festzuhalten, daß Teilaspekte meiner Politisierung durch diese Band erzielt wurden. Daniel

Zugegeben, ich habe Conflict erst verhältnismäßig spät zu schätzen gelernt, obwohl ich früh im Besitz der meisten Platten war. Grund dafür war in erster Linie das von mir geliebte Outfit von Crass Records, später Corpus Christi Records bis hin zum Conflict-eigenen Mortarhate Label. Crass (das Label) war und steht für mich noch heute als das einzige Punk-Company mit einer exakt ausgerichteten „Gesamtkunstwerks"- Mentalität. Wo andere Labels/Bands zu dieser Zeit Polit-Bilder teils aus dem Zusammenhang gerissen als provokative Phrase dekorierten, verstand es Crass graphisch eine Welt zu kreieren, die sowohl bild-gerichtet als auch typographisch ihre ureigene Ausdrucksweise von „Anti" und „Against" ausdrückt. Wer zum Teufel braucht Farben. Die Welt, lebt, liebt sieht schwarz und weiß, schwarz auf weiß. Neben Crass (der Band) und ihren frühen holländischen Kollegen The Ex stehen natürlich Conflict in dieser Tradition. Selten, daß man textlich mitbekommt, „wofür" man ist, bekommt man manigfaltig mit, „wogegen". Dies sind schon die Voraussetzungen für ersten Veröffentlichungen von Conflict. Der gemeine Pop Song ist in diesem Kontext unmöglich. Punk als Ausdruckmittel zu dieser Zeit (fast) unumgänglich. Fazit: hart, kompromisslos und No Rock'n'Roll-Fun. Erste Veröffentlichung war die Crass 7" „The House That Men Build" aus dem Jahre 1982, eine typische Single für das Label, nahtlos eingereiht zwischen Bands a la Flux Of Pink Indians oder den Snipers. Den einen oder anderen kann man an dieser Stelle vielleicht glücklich machen mit der Antwort, wie man erkennen kann, aus welchem Jahr eine Crass-Platte ist, denn in fast keinem Fall steht eine Jahreszahl auf den Platten. Das Erscheinungsjahr ergibt sich aus der Bestellnummer. Oben genannte Single hat zum Beispiel die Crass-Nummer 221984/1. Lesweise: 2 (Two) 2 (to) 1984. Also 2 Jahre bis 1984 = 1982. Die Zahl hinter dem Schrägstrich bezieht sich nur auf 'das' jeweilige Release der Jahres. Hier also das erste Release von 1982. Hat das jetzt wirklich jemandem was gebracht? – Noch im selben Jahr erschien ihre erste LP auf Corpus Christi Records, 1985 eine 12" ebenfalls auf diesem Label. Danach wird es extremst unübersichtlich, da verschiedenste Diskographien unterschiedlichste Daten angeben. Conflict gründete das eigene Label Mortarhate Records, übernahm aber von Crass die Unart seltenst Erscheinungsjahre draufzuschreiben. Nach einer Bestellnummernfolge kann man nicht gehen, da das Label auch Bands wie Icon Of Filth, und Apostles veröffentlicht hat, sowie eine Reihe recht interessanter Compilations aus dem Anarcho-Punk Bereich, zwischendrin immer wieder Wiederveröffentlichungen.. Recht ordentliche Diskographie (ebenfalls ohne Jahresangaben) unter:
www.jungle-records.demon.co.uk/motarhate.htm.
Allen, die meldiösen Mädel-Punk a la Gymslips mögen, mag ich jedoch die Platte von „Hägar The Womb" auf Mortarhate aus dem Jahr 1983 empfehlen. Joachim

3.Die Musik von Conflict ist stinkeinfach zu beschreiben, wenn da nicht.... also die prügeln was das Zeug hält, dazu ein zwei drei Sänger die abwechselnd phrasendreschend einpeitschen, durch das Fehlen von Lufthol-pausen entsteht eine rollende Propagandamaschine, die seinesgleichen suchen darf. Der Verbreitung der Inhalte wird fast alles geopfert, wobei diese ohne Textblatt für Durchschnittsdeutsche Mittelklassekinder wie Dich und mich kaum verständlich sind, zu schnell geht's daher. Die Liveaufnahmen sind daher auch von wirklich bedenklicher Qualität, weil die Staubsaugergitarren ja schon auf den Studioalben im Hintergrund stehen und können daher getrost vergessen werden, wobei die ‚turning rebellion' immerhin mit der ganzen Dokumentation des Brixtoner ‚Gathering of the 5000'-Konzerts sehr interessant ist, aber wie gesagt unanhörbar bleibt.
Halt! Wenn da nicht – schrieb ich oben und darüber gilt es einige Sätze zu verlieren: Conflict haben nämlich auch (fast) immer eins zwei Lieder auf ihren Platten, die dem eben Gesagten massiv widersprechen, und die man in einer gepflegten zwölf Pils Laune auch als Kraut/psych Einfluß im englischen Polithardcore bezeichnen darf. Synthezizer werden gerne genommen, um martialische Intros zu den Platten einzuspielen, oder befremdliche Textrezitationen zu untermalen, was es so in dieser Form nie wieder gab. Bestens anzuhören auf der ‚Against all odds' Platte aus den späten Achtzigern.
Daniel

Oh ha! Das mit den Kraut-Einflüssen müssen wir aber nochmal beim Gersten-Schoppen ausdiskutieren lieber Daniel. Natürlich ist die generelle Tendenz richtig, denn dem Kommerz wird auf „Against all odds" ziemlich zugesprochen. Auch ich (Joachim) halte dieses Release der Band für das interessanteste, vielleicht aber auch aus dem Grund, daß die Band es hier geschafft hat, ihrer Anti-Haltung Farbe zu geben. Die ganze Scheibe ist ein wilder Ritt durch Protesthaltung verschiedenster Schattierung. Alles startet recht bombastig in Dark-Wave Metier, welches Sisters und/oder Current 93-Fans frohlocken lassen könnte. Ein Soundteppich aus Vokodern und String Keyboards leitet eine Platte ein, bei der danach kein Song dem anderen gleicht. Wollt ihr Protest-Billy- Bragg...kriegt ihr! Etwas Blyth Power-ähnlicher british Folk Protest Punk...kriegt ihr. Atilla The Stockbroker...auch dabei. Der gemeine kleine Achtziger Protest-Pop-Punk Song mit Ohrwurm-Charakter...kein Problem. Und natürlich sehr melodischer Hardcore ist mit einem Song vertreten. Alles in allem 6 Songs, die eine klasse Platte füllen von einer Riot Band, die ihre Lektion gelernt hat. Und machen wir uns nichts vor. Das alles geht sehr parallel mit anderen Bands aus dem Anfang 80er Anarcho Umfeld. Bands wie Omega Tribe oder The Ex haben sich ebenfalls vom gebrüllten Punk Song zur eher avantgardistischen Haltung gegenüber ihrer musikalischen Ausdrucksweise entwickelt. Das soll beileibe nicht heißen, daß man sich vom Punksong im Laufe der Zeit entfernen sollte. Eher, daß man als kritischer Zuhörer begreifen muß, welche Wege aus welchem Beweggrund eingeschlagen werden. Und „Against all odds" ist mit Songs wie „Assured Mutual Destruction" oder „Slaughter Of Innocence" kein Deut weniger Anti als in ihrer Krach Phase. Ach so: Platte ist übrigends von 1988 im Original. Weil aber das Leben so unberechenbar ist und nicht vorhersehbar, gibt´s aus dem Jahr 1988 auch „The Final Conflict" Eine komplett andere Welt. Wiederum prügeln aber mit dem Spirit End-80er Hardcore Melodien. Eher trivial, denn...zu der Zeit konnten sie es besser. Abschließend ein paar Worte zu „Conclusion", aus dem Jahr 1993. Nennen wir es Progressive-Hardcore-Punk-Etwas. Die meisten Songs fangen mit Synthesizer- oder String-Keyboard-Intros an, die danach von Gitarren und Vocals gejagt werden. Nicht wirklich schlechte Songs. Vielleicht wie Stranglers auf extrem schlechten Drogen mit Hang zur Geschwindigkeit. Ein sehr merkwürdiges Gebräu, bei dem ich meine Aussage, einige Sätze vorher, eigentlich revidieren könnte. Hier kann man nicht mehr von Entwicklung und Addierung auf Vorherigem sprechen. Dies war 1993 ein Zusammengepuzzle verschiedendster (aktueller?) Stile zu einem identitätslosen ‚Punk/Hc-Kommerz-Brei, ohne kommerziell sein zu wollen. (Joachim)

4. Textlich kommt genau das, was man erwartet: Zerschnittene Phrasen, die gesellschaftliche Zusammenhänge schnell und haßbetont aufzeichnen, aber auch länger Monologe, die einer regulären Grammatik folgen und daher so als Texte einer Rockband unüblich sind, weil sie selten in gängige Rhythmusschemata passen.
Zu Beginn ihrer ‚Karriere' fielen die Texte noch eher durch pazifistisch angehauchte wie auch Unity-propagierende Inhalte auf:
„Looking for an answer to end all the violence (...) ‚They're all murdering bastards' or was that something that I read? Well whatever- it's just the same, death, destruction, violence and pain" (‚Conflict')
„First we've got to come together, so fuck the difference (...) if we're to stand the slightest chance, we must unite and fight" (‚From protest to resistance')
Das Thema Direke Aktion erscheint erst später, wird aber auf The ungovernable force schon wie bibel-haft gepredigt
„If you take part in direct action (...) you are likely to get arrested. (...) While they establish your identity, but if you've previously been convicted then don't give them your date of birth, for you are on their computers in birth order (...) the state destroys, tortures and murders, we must stop them, using force if necessary, remember that and good luck" (The arrest)
Auf den späteren Platten dann ein wenig introspektiv anmutende Lyrics, die Schlacht ist geschlagen und verloren scheint mir der Tenor zu sein, so z.B.:
„Eight years of hard labour now seems suddenly to fade / Away we stand defeated, at home the police invade / Prosecutions hit an all time high, A.L.F. friends locked inside / Our own they turn against us. Well you've got what you want, now shut you mouth
---Fuck you, fucking fuck off, can't you see what you're destroying? / They sit back fucking creasing up as we squabble assisting all of them / You are what you think and that's nothing, can't you see what we say is you? / Scurrying around like angry ants, banging our heads on the same wall" (‚The final conflict')
„And a child's face looks out at me, questioning why does this have to be? And I can't find any answer, not that dead ears can hear - do I make myself clear? It's been said that we must progress for humanity, but looking at the truth of that mockery I wonder if our minds have progressed anywhere, and I wonder if there's any humanity there" (‚Against all odds')
wenn auch immer noch, z.T. äußerst strange Wortspielchen auftauchen, da gibts zum Beispiel die Anfangsbuchstaben einer Aufzählung von Schlagworten auf der ‚Conclusion'LP, die da ‚saccharine causes cancer' ergibt...welll.
Daniel

5. Abzuraten ist vor allem von den Liveplatten, diese klingen fürchterlich, die Texte sind noch schwerer verständlich und außerdem finde ich Liveplatten sowieso immer scheiße. Ansonsten kann man beim Erwerb der beiden Bestof CDs zwangsläufig nicht viel falsch machen, aber das kann ja jeder... mit der ‚ungovernable force' hingegen hat man den besten Einstieg in die Politcoreschlacht, die die Band damals mit allem und jedenm ausfechtete, und die musikalisch interessanteste Platte dürfte die Against all odds sein. Mit den beiden sieht's zumindest schon mal nicht schlecht aus. Die Wiederaufnahme der ersten LP ‚It's time to see who is who now' klingt auch recht überzeugend; für die Dokumentation des Brixton-Konzerts ist man im Booklet der ‚Turning rebellion into money' am besten aufgehoben, auch wenn es eben eine Liveaufnahme ist.
Alle Texte sind auch auf www.conflict.org.uk abgedruckt, falls Interesse besteht. Daniel

Und heute, 2001? Schwierig. Grau, nicht schwarz-weiß. Auf der einen Seite kann man die Erfolge direkter Aktion in Sachen Tierbefreiung wie auch Blockade gegen Fuchsjagden etc in Großbrittanien nicht leugnen, denn hier geht es ja um jedes Tier und keine grundsätzliche Veränderung der Ernährunggewohnheiten oder des ‚Freizeitvergnügens' der Masse der Gesellschaft. Auf der anderen Seite zeigt sich im Rahmen der ja nun wirklich laut geführten Diskussion um BSE und Maul- und Klauenseuche, wie wenig Öffentlichkeit für die bestehenden Fakten (z.B. nur unter 5 % aller infizierten Tiere sterben an M.u.K.) oder eine grundsätzliche Änderung (wenn schon eine Abschaffung des Fleischessens an sich als unwahrscheinlich einzuschätzen gilt, so gibt es dennoch keinerlei laute Diskussion um Transporte, Massentierhaltung etc.) besteht: Politk, Wirtschaft und Medien bekämpfen definitiv nur Auswirkungen,aber keine der Ursachen.
Nur, was hätte eine so eindeutig motivierte Band wie Conflict denn dazu sagen können? Für jede weitere Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades hätten sie Kompromisse eingehen müssen, wie es zB Chmubawamba taten (Only stupid bastars help emi skandierten Conflict zu diesem Thema), die aber trotz Nummer 1 Hits auch nur in Funktion als Narr der Gesellschaft vorgehalten wurden.
Und die Ungovernable Force, das Konzept des wilden Anarcho-mobs, der die Gesellschaft ins Wanken bringt, bewegt sich heute weit unter der 5% Prozent Hürde der Bedeutungslosigkeit, trifft sich hier und da und wettert vor allem gegen ‚sie', ‚die da oben', den Moloch Staat. Realitätsverluste sind in Kauf zu nehmen, aber als inspirative Quelle werden Conflict sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Daniel.

Text: je nach Kennzeichnung: Joachim und Daniel

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

Wir brauchen Platz!!! Nach 15 Jahren ist selbst unser Lager voll. Deshalb gibt es im Juni und Juli 01 Backissues gratis, richtig gelesen, die Hefte kosten Euch nichts. Gut, fast nichts, das Porto müsst Ihr schon bezahlen. Daraus ergibt sich dann folgender Schlüssel:

BACKISSUES

1-5 Hefte für 4.- DM
6-10 Hefte für 7.- DM
11-20 Hefte für 12.- DM
21-40 Hefte für 15.- DM

Bitte gebt an welche Ausgaben Ihr gerne hättet. Wir schicken was da ist.

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST'S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-12, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 3.- DM.

#13/6-88 u.a. **Verbal Assault, Firehose,** Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi
#14/9-88 u.a. **Fugazi,** Yeastie Girls, **NoMeansNo,** Adolescents
#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, **Prong, No FX**
#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, **So Much Hate,** L.U.L.L., Hubert Selby
#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, **Dickies,** Excel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi
#21/1-90 u.a. **Mudhoney,** Bitch Magnet, Verbal Abuse, **All,** Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.
#25/11-90 u.a. Jane's Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, **L 7, Babes in Toyland,** Evil Horde, Bored
#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, **Tech Ahead,** Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel
#27/4-91 u.a. **Poison Idea,** Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötzmann
#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba,** Heads Up, Toy Factory
#29/8-91 u.a. Assasins of God, **Boxhamsters,** Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)
#30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina,** Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very
#31/12-91 u.a. **Consolidated,** Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro
#32/2-92 u.a. **Mother,** Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex
#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma,** Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze
#34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh,** Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler,** Tar
#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys,** Therapy, Meduza
#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**
#37/12-92 u.a. **Steel Pole Bath Tub,** Urge Overkill, Pantera, **Rage against the Machine,** Bob Mould, UFO's
#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**
#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing,** Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo
#40/6-93 u.a. **Paris,** Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam
#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle,** Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface,** Sharkbait, Shivas
#42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, **Blade,** Cell, Cement,
#43/12-93 u.a. **Graue Zellen,** Kina, Schwartzeneggar, **Tribe 8,** Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns
#44/2-94 u.a. **MDC,** Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar,** Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons
#45/4-94 u.a. Gunshot, Magnapop, Pullermann, Boxhamsters, **Flugschädel,** Gore, **Saprize,** Blood on the Saddle
#46/6-94 u.a. Motorpsycho, D.I., Kick Jonses, **Slime,** All, ...But Alive, African Head Charge, **H. Oilers,** Fischmob
#47/8-94 u.a. •**Jawbox,** Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day,** Fundamental, Peach
#48/10-94 u.a. Iconoclast, **Zeni Geva, Huggy Bear,** Loudspeaker, Voorhes, Johnboy, Pcdc
#49/12-94 u.a. Agent Orange, Fleischmann, **Jawbreaker,** Pop will eat itself, Numb, Schwarze Schafe, Offspring, Chumbawamba, Credit to the Nation, Back to the planet, Bored

 # 50/2-95 u.a. Youth Brigade, **Cop Shoot Cop,** Wizo, Nra, Killing Joke, Brutal Juice, Sister Double Happiness
#52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker,** Naked Aggression, **Shellac,** Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf
#53/8-95 u.a. **Radical Development,** Shihad, Guzzard, **Terrorgruppe,** Mudhoney
#54/10-95 u.a. **Fugazi,** S.N.F.U., Oxbow, Kreator, Chaos Tage, Muffs, **Kepone,** Simuinasiwo
#55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism,** Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex,** Lee Hollis, Ultra Bidé
#56/2-96 u.a. **Slime,** Magic Splatters, **Babyland,** Love 666, Down by Law, VoiVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old
#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän,** Exploited, Gurd, **No Not Now,** Die Form
#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt,** Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**
#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience,** Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**
#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**
#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division,** Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**
#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao,** Social Distortion, **No Means No,** 11 Toes, Slug
#63/4-97 u.a. **Dackelblut,** Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**
#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra,** Slick, Integrity, **Steakknife,** Jon Spencer
#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan,** Pollergebnis
#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica, Bier,** 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam
#67/12-97 u.a. **Cramps,** Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip,** Euro Boys, Fliehende Stürme, Strelt, Iron Monkey, Hazeldine
#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk,** Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society,** Atari Teenage Riot, Radio Z
#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music,** Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt,** Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense,** Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch,** Bob Mould, **Guts Pie Earshot,** Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail,** Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec.,** Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire,** Indecison, **Earthlings?,** Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in,** Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Fillbuster

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mai87

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust, Ycr

Hiermit bestelle ich:

0 #13 0 #14 0 #15 0 #18 0 #20 0 #25
0 #26 0 #27 0 #28 0 #29 0 #30 0 #31
0 #32 0 #33 0 #34 0 #35 0 #36 0 #37
0 #38 0 #39 0 #40 0 #41 0 #42 0 #43
0 #44 0 #45 0 #46 0 #47 0 #48 0 #49
0 #50 0 #52 0 #53 0#54 0 #55 0 #56
0 #57 0 #58 0 #59 0 #60 0 #61 0 #62
0 #63 0 #64 0 #65 0 #66 0 #67 0 #68
0 #69 0 #70 0 #71 0 #72 0 #73 0 #74
0 #75 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78 0 #79
0 #80 0 #81 0 #82 0 #83 0 #84 0 #85
0 #86 0 #87 0 #88

Ersatztitel: _____

(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

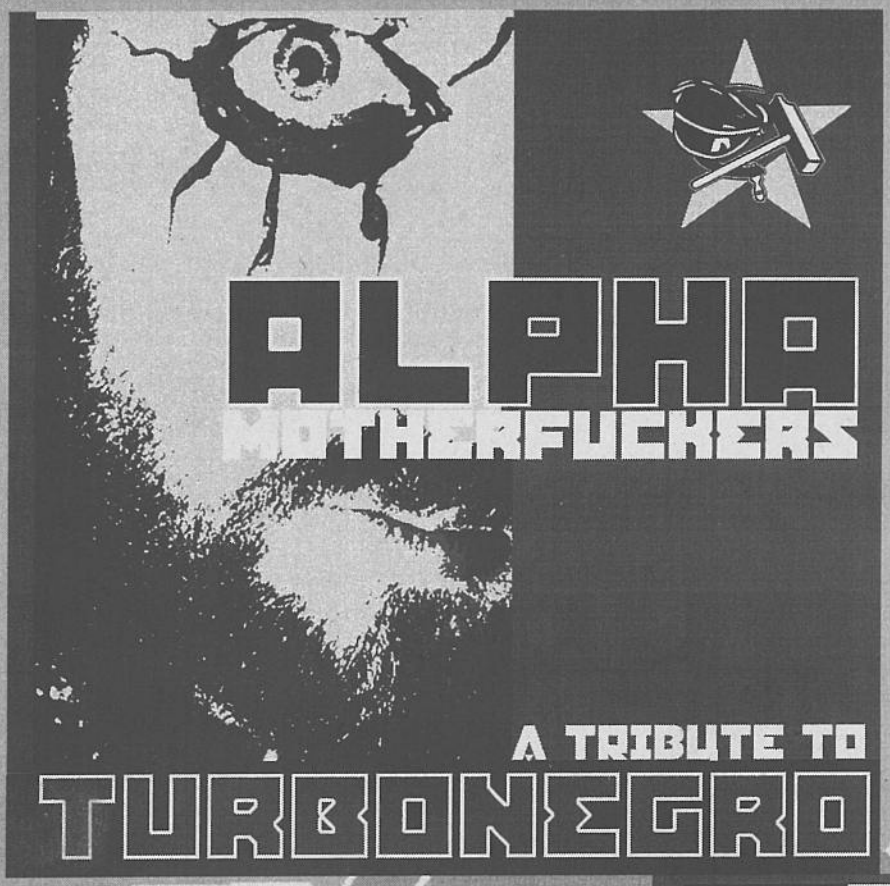
_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)



V.A.: Alpha Motherfuckers
"A Tribute To Turbonegro"
bc 1723 DoLP/CD

Kozik Cover und 25 exklusive Aufnahmen mit u.a.:

Queens of the Stone Age; Supersuckers; BELA B. & Denim Girl; HIM; Therapy; Satyricon; Nashville Pussy; Amulet; Zeke; Peepshows; Motorpsycho; Dwarves; Real Mc Kenzies

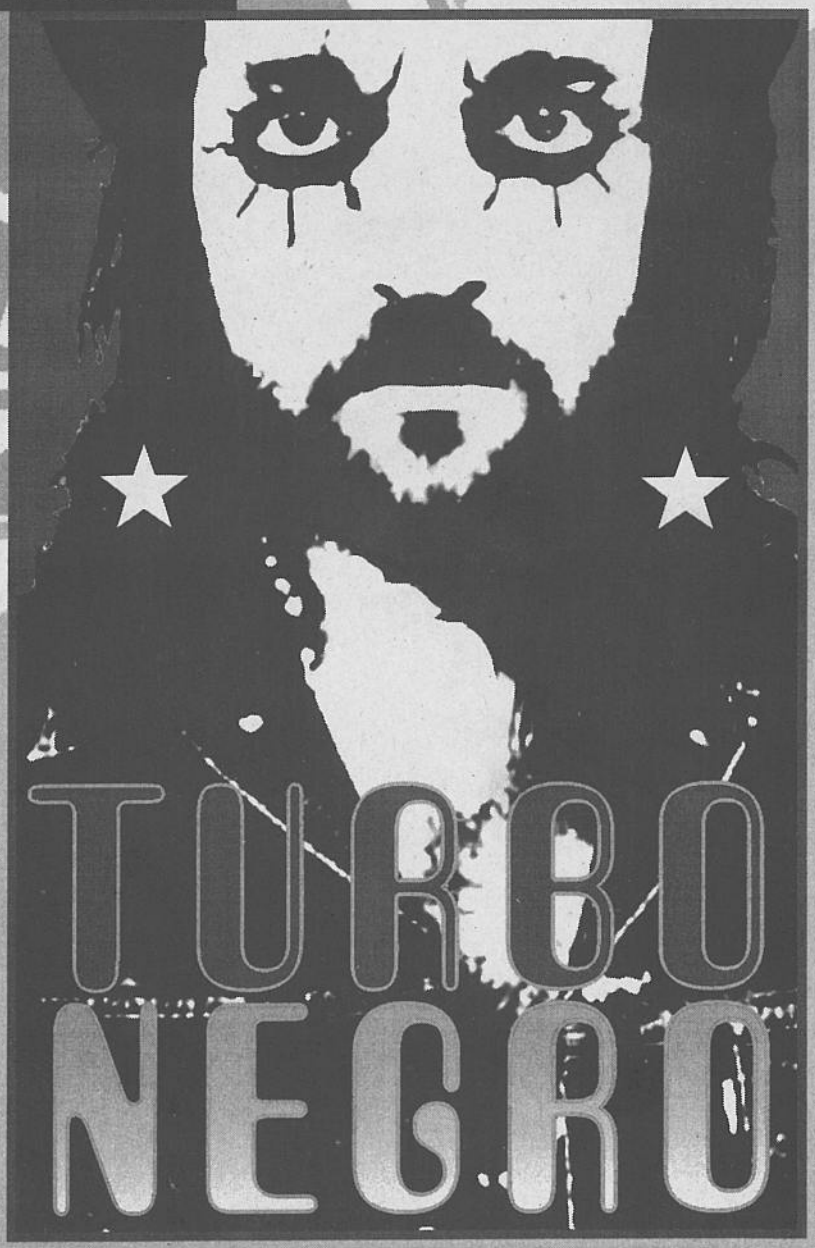
Achtung: limitierte Erstauflagen: CD mit Bonus CD - DoLP mit grossem Turbonegro Poster!

Farbiges Vinyl nur hier!

Erhältlich ab Anfang Juni!

Record Release Party!
09.06.2001
Schlachthof, Hamburg
mit Turbonegro Cover Bands:
Kings of the Rodeo - Mega Nega - Turbo Now!
plus special guest "AMULET"
DJ's Happy Tom, Euro Boy, Rune Rebellion and Chris Summers!
Kartenvorverkauf:www.kartenhaus.de
(040) 040 43 59 46

Turbonegro Merchandise
Denim Jacken, Shirts etc.
unter www. turbonegro.com



BITZCOREZ

Postfach 304107 D-20324 Hamburg
fax: 040-313009
www.bitzcore.com chef@bitzcore.de